© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

LAND
OBERÖSTERREICH

Abwasser-Entsorgung in Oberösterreich

Stand 1999

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

IMPRESSUM:

Medieninhaber: Land Oberösterreich

Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Abteilung Wasserbau
Siedlungswasserbau
Kärtnerstraße 12
4020 Linz

Amt der Oö. Landesregierung
Abteilung Umweltschutz
Gewässerschutz
Stockhofstr. 40
4021 Linz

Redaktionsteam: Dipl. Ing. Franz Gillinger (Siedlungswasserbau)
Dipl. Ing. Bernhard Nening (Gewässerschutz)

Autoren: Sachbearbeiter der
Unterabteilungen Siedlungswasserbau und
Gewässerschutz

Grafik, Layout: Wolfgang Fritzl

Fotos: Hans Kosina u. a.
Luftbildaufnahmen - "Freigegeben vom BMLV
mit GZ 13.088/1-1.4/00
mit GZ 13.088/210-1.6/96
mit GZ 13.088/50-1.6/93
mit GZ 13.083/272-1.6/90"

Druck: H+S Druck,
4921 Hohenzell/Ried

Copyright: Abteilung Wasserbau - Siedlungswasserbau
Abteilung Umweltschutz - Gewässerschutz

Druckwert: öS 220,-- (EUR 16,00)

November 2000

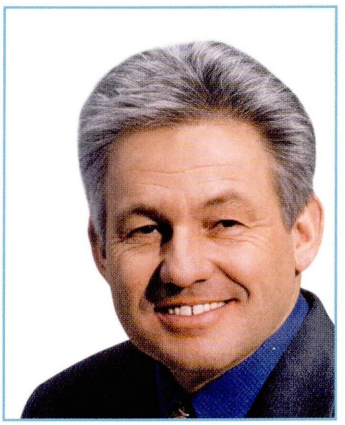
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

LAND
OBERÖSTERREICH

ABWASSERENTSORGUNG IN OBERÖSTERREICH STAND 1999

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at



VORWORT - DR. JOSEF PÜHRINGER

Sauberes Wasser ist Grundlage unseres Lebens und ein wesentliches Wirtschaftsgut der Zukunft. Verunreinigungen der Luft, des Bodens, fehlende und falsche Abfallpolitik münden in eine Beeinträchtigung unseres Grundwassers. Neben Österreich haben nur mehr die Schweiz und Island eine positive Trinkwasserbilanz. Alle anderen Ländern haben entweder dramatischen Wassermangel oder müssen Trinkwasser aufbereiten.

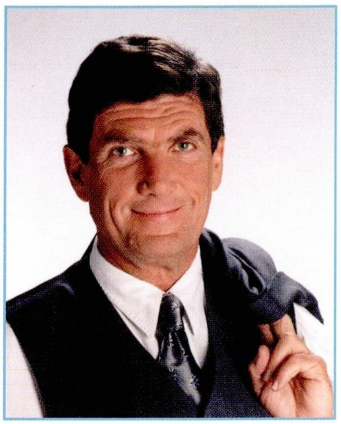
Wir, die Generation die heute lebt, hat Natur und Umwelt nur als Sachwalter für kommende Generationen geliehen bekommen. Dementsprechend sorgfältig müssen wir mit unseren Lebensgrundlagen, also auch mit dem Wasser umgehen. Aus Verantwortung für die nachfolgenden Generationen muss der Schlüsselbegriff der Nachhaltigkeit unsere Arbeit prägen.

Den aktuellen Stand der Abwasserentsorgung in unserem Bundesland beschreibt diese Broschüre. Sie gibt ausführlich und umfassend darüber Auskunft, wo wir im Bereich der Abwasserentsorgung momentan stehen. Ich danke allen Mitarbeitern aus den beiden Fachabteilungen Siedlungswasserbau und Gewässerschutz, die am Zustandekommen dieser Broschüre mitgewirkt haben. Ich bin sicher, dass damit ein nützliches Nachschlagewerk für alle in diesem Bereich Tätigen entstanden ist.

Dr. Josef Pühringer
Landeshauptmann

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at



VORWORT - DR. HANS ACHATZ

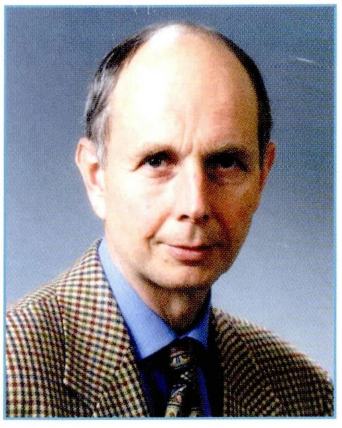
Eine flächendeckende Abwasserentsorgung stellt auf Grund der weitläufigen Besiedlungsstruktur vieler Gemeinden in Oberösterreich eine große Herausforderung dar. Die Reinhaltung unserer Gewässer sowie des Grundwassers muss uns heute und auch in Zukunft ein wichtiges Anliegen sein. Im Zeitraum von 1994 bis 2000 konnte eine Erweiterung des Anschlussgrades von 64% auf 77% der Haushalte erreicht werden. Da bis ins Jahr 2012 etwa 90% aller oberösterreichischen Haushalte an eine öffentliche Abwasserentsorgung angeschlossen sein werden, befindet sich unser Bundesland auf dem besten Weg dieses Ziel zu erreichen.

Um eine ausführliche Präsentation der Abwasserbeseitigung in Oberösterreich zu ermöglichen, habe ich die Unterabteilungen Siedlungswasserbau und Gewässerschutz beauftragt, diese Broschüre zu entwickeln. Sie stellt eine repräsentative und umfassende Bestandsaufnahme der kommunalem Abwasserentsorgung sowie ihrer bereits geleisteten und zukünftigen finanziellen Aufwände für unser Bundesland dar, wobei die Gliederung jeweils nach Flusseinzugsgebieten vorgenommen wurde.

Dr. Hans Achatz
Landesrat

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at



VORWORT - DIPL.- ING. DIETMAR SPORN

In Oberösterreich wurde seit den 60-iger Jahren 38 Milliarden Schilling in Kanalisationen investiert. 75 % der Oö. Bevölkerung sind an öffentliche Abwasseranlagen angeschlossen. 3 % der Oberösterreicher entsorgen ihre Abwässer über moderne Kleinkläranlagen. Somit sind 22 % der Einwohner unseres Bundeslandes noch auf Senkgruben oder sonstige, nicht dem Stand der Technik entsprechende Abwasserentsorgungen angewiesen.

Senkgruben sind für ständig bewohnte Häuser keine Lösung. Die Entsorgung ist teuer. Der Transport des Abwassers auf der Achse führt zu unerwünschten Umweltbelastungen. Abwasserentsorgung über Senkgruben zwingt zu extremen Wassersparen und schränkt damit den Komfort ein. Es ist daher unser Ziel, durch ausreichende Förderung den Ausbau der Kanalisationen weiterhin zu unterstützen.

Bei gleichbleibendem Bauvolumen werden bis 2010 weitere 10 % der Oö. Bevölkerung erreicht werden. Als Ergänzung - nicht als Alternative - zu den zentralen Kanalisationen sind Kleinkläranlagen für entlegene Siedlungssplitter und Einzelobjekte notwendig. Diesbezügliche Eigeninitiativen von Bürgern verdienen unsere Unterstützung.

Mit den bisherigen Anstrengungen ist es gelungen, eine zufriedenstellende Gewässerqualität wieder herzustellen. Weitere Anstrengungen sind notwendig, um den Anschlussgrad zu erhöhen und die Abwässer ausreichend zu reinigen. Ein weiteres wichtiges Ziel ist es, das bisher Geschaffene in gutem Zustand zu erhalten.

Der Bürger trägt über die Anschlussgebühren und vor allem über die Kanalbenützungsgebühr unmittelbar die Kosten. Im Falle von Förderungen trägt der Bürger die Kosten über Steuern. Um diese Aufwendungen in erträglichen Grenzen zu halten, gilt es, bei den Investitionen sowie bei der Instandhaltung und beim Betrieb der Kanalisationen möglichst kostenbewusst vorzugehen.

Bei der Beratung der Förderungswerber muss die Wirtschaftlichkeit der geplanten Maßnahmen einen Schwerpunkt bilden.

Ich wünsche den Oö. Gemeinden, Wasserverbänden und Wassergenossenschaften viel Erfolg bei dieser großen Aufgabe und danke den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Oö. Landesverwaltung für ihr Engagement bei der Unterstützung und Umsetzung dieser Ziele.

Dipl.- Ing. Dietmar Sporn
Landesbaudirektor

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Inhaltsverzeichnis

Einleitung . . . . . 1 - 8

Baukosten und Finanzierung 2

Anschlussgrad 3

Abwasserentsorgung mittels Senkgruben 4

Kläranlagenüberwachung 6

Betriebspersonal von Abwasseranlagen 8

Gemeindeindex . . . . . 10 - 23

Flusseinzugsgebiete . . . . . 25 - 280

Ach - Gurtenbach 25

Ager 37

Aist 49

Alm - Krems 63

Antiesen 77

Aschach 87

Donau 95

Enknach - Mattig - Schwemmbach 123

Enns - Steyr 131

Gusen 147

Inn 157

Innbach - Trattnach 167

Kamp 177

Maltsch 179

Moldau 183

Naarn 187

Pram 199

Ranna - Mühl 213

Rodl - Pesenbach 233

Salzach - Moosach 241

Traun 249

Vöckla 271

Glossar . . . . . 281 - 283

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

EINLEITUNG

In Gemeinschaftsarbeit der beiden Fachabteilungen Siedlungswasserbau und Gewässerschutz beim Amt der oberösterreichischen Landesregierung konnte unter Mitwirkung der jeweiligen Sachbearbeiter eine repräsentative und umfassende Bestandsdarstellung der kommunalen Abwasserentsorgung für das Bundesland Oberösterreich erarbeitet werden.

Die Abwasserreinigungsanlagen werden dabei so zusammengefasst, dass jedes Kapitel einem Flusseinzugsgebiet entspricht. Diese Systematik entspricht den Vorgaben der künftigen EU-Wasserrahmenrichtlinie.

Die Dokumentation in der gegenständlichen Broschüre bezieht sich auf Anlagen, die eine Ausbaugröße von 500 EW_{60} überschreiten. Kläranlagen mit einer Kapazität größer als 15.000 EW_{60} und die dazugehörigen Verbands- bzw. Ortskanalisationen werden ausführlicher beschrieben.

Für die Ermittlung des Anschlussgrades an die öffentliche Kanalisation wurden die Daten von den jeweiligen Gemeinden zur Verfügung gestellt.

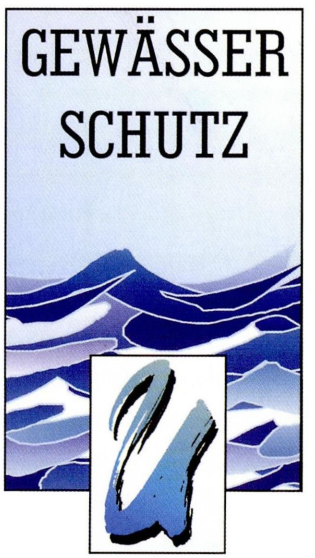
Durch Auswertung der Eigenüberwachungs- bzw. Betriebsprotokolle der Kläranlagenbetreiber können von der Gewässeraufsicht die abgeleiteten Schmutz- und Nährstoff-Frachten berechnet und die Belastung der als Vorfluter dienenden Fließgewässer durch die Kläranlagenabläufe abgeschätzt werden (siehe Zusammenstellung im Anhang der einzelnen Flusseinzugsgebiete). Die Daten bezüglich der Auslastung der Abwasserreinigungsanlagen geben Auskunft über deren verfügbare Kapazitäten. Die erzielten, durchwegs hohen Wirkungsgrade dokumentieren den guten Standard der Abwasserreinigung in Oberösterreich.

Die Kostenzusammenstellung nimmt lediglich Bezug auf förderfähige Investitionskosten nach den Umweltförderungsgesetz bzw. Wasserbautenförderungsgesetz. Auch künftige finanzielle Aufwendungen wurden dabei in Betracht gezogen. Bei den angegebenen Investitionskosten und Fördermitteln handelt es sich um nicht valorisierte Beträge.

Die Kostendarstellung für Reinhalteverbände erfolgte durch Zuordnung an die jeweiligen Mitgliedsgemeinden entsprechenden der Baukostenschlüssel.

Als Stichtag für die Daten gilt der 31.12.1998.





© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

BAUKOSTEN UND FINANZIERUNG

Für die Errichtung von Kanälen und Kläranlagen wurden in Oberösterreich seit 1960 37,3 Milliarden S (2,71 Milliarden EURO) investiert.

Zu dieser Bausumme wurden 4,9 Milliarden S (356 Millionen EURO) an Landesmitteln und rd. 21,5 Milliarden S (1,56 Milliarden EURO) an Bundesmitteln beigesteuert. Der Rest von 10,9 Milliarden S (792 Millionen EURO) wurden durch Anschlussgebühren und Eigenmittel der Gemeinden (im Regelfall 10% der Baukosten) aufgebracht.

Mit dem Umweltförderungsgesetz (UFG) 1993 wurden die Ziele und Förderungsmodalitäten in der Siedlungswasserwirtschaft neu geregelt. Anstelle der bis 1993 niederverzinslichen Darlehen erfolgt die Förderung im Wesentlichen durch Zinsen - oder Annuitätenzuschüsse zu Darlehen, die vom Förderungsnehmer zur Finanzierung aufgenommen werden.

Oberösterreich hat in den bisherigen 23 Sitzungen seit 1993 zu Baukosten von 19,3 Milliarden S (1,40 Milliarden EURO) Mitteln nach dem UFG im Barwert von 7,8 Milliarden S (566,8 Millionen EURO zugesprochen bekommen.

Damit konnten insgesamt 1.050 Bauvorhaben (845 Abwasserentsorgungs- und 205 Wasserversorgungsanlagen) von den Gemeinden und Verbänden gefördert werden. Die Förderungen ermöglichen eine rasche Realisierung, wobei ein Großteil der Kosten von den Kanalbenutzer in Form von Anschluß - und Benützungsgebühren getragern wird.

Hinsichtlich der Kostengestaltung für die Errichtung und den Betrieb von Abwasserreinigungsanlagen wird auch auf eine Schriftenreihe der Abteilung Wasserbau beim Amt der Oö. Landesregierung mit dem Titel "Abwasserentsorgung in der Gemeinde, Leitfaden für den ländlichen Raum " hingewiesen.

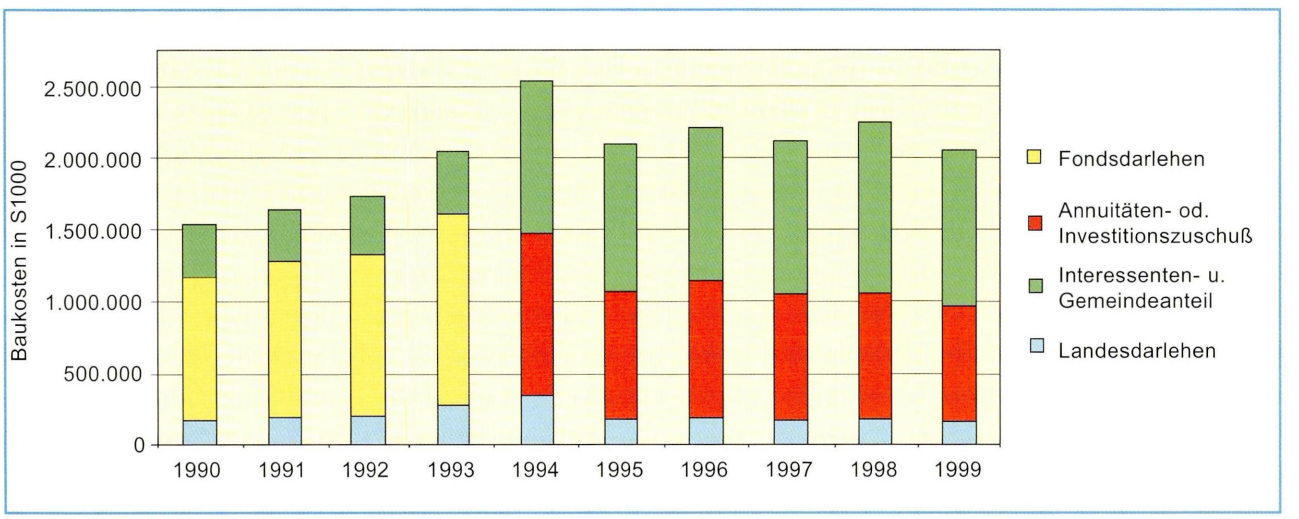


Abb.1: Aufwendungen für kommunale Abwasserentsorgung in Oö. in den Jahren 1990 bis 1999 [Haslinger]

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ANSCHLUSSGRAD

Der Anschlussgrad der o.ö. Haushalte an eine öffentliche Kanalisation liegt derzeit bei ca. 75% und konnte in den letzten 5 Jahren (von 1994 - 1999) von 64% auf 75% angehoben werden. Zur Erreichung dieses Zieles wurden von den Gemeinden seit dem Jahre 1960 rd. 37,3 Milliarden Schilling (2,71 Milliarden EURO) aufgewendet.

Die nicht an eine öffentliche Kanalisation angeschlossenen Haushalte verfügen zur Entsorgung ihrer Abwässer über Senkgruben, Dreikammerfaulanlage sowie vollbiologische Kleinkläranlagen.

Die Umsetzung der Abwasserentsorgungskonzepte in den Gemeinden bis zum Jahre 2012 zur Erreichung eines Anschlussgrades von 90% der Bevölkerung an eine öffentliche Kanalisation erfordert künftige Kosten von rd. 25,5 Milliarden Schilling (1,85 Milliarden EURO).

Dieses Ziel kann allerdings nur unter der Voraussetzung einer weiteren Gewährung der Bundesförderung sichergestellt werden.

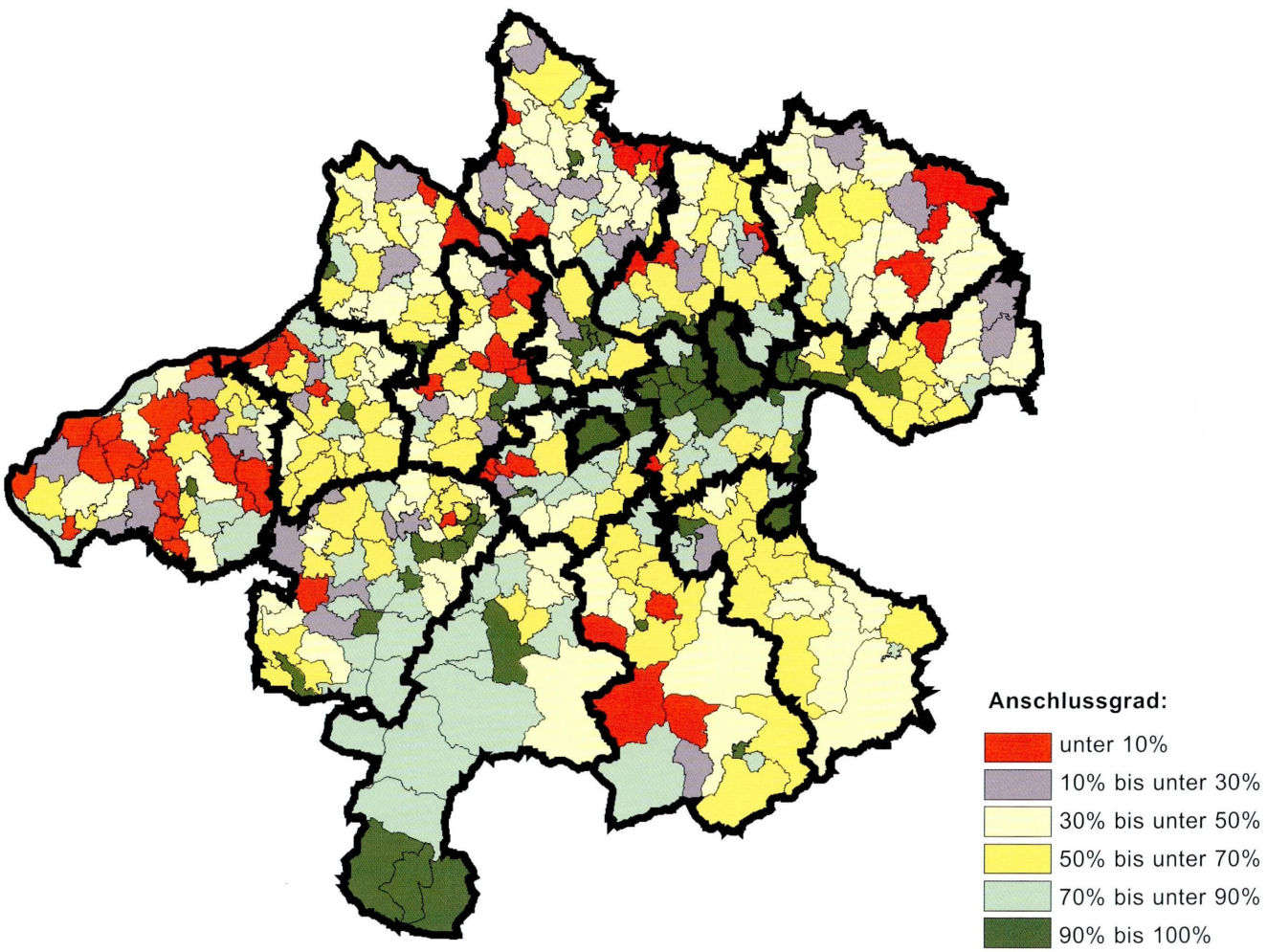


Abb.2: Anteil der Bewohner mit Anschluss an das öffentliches Kanalnetz

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ABWASSERENTSORGUNG MITTELS SENKGRUBEN

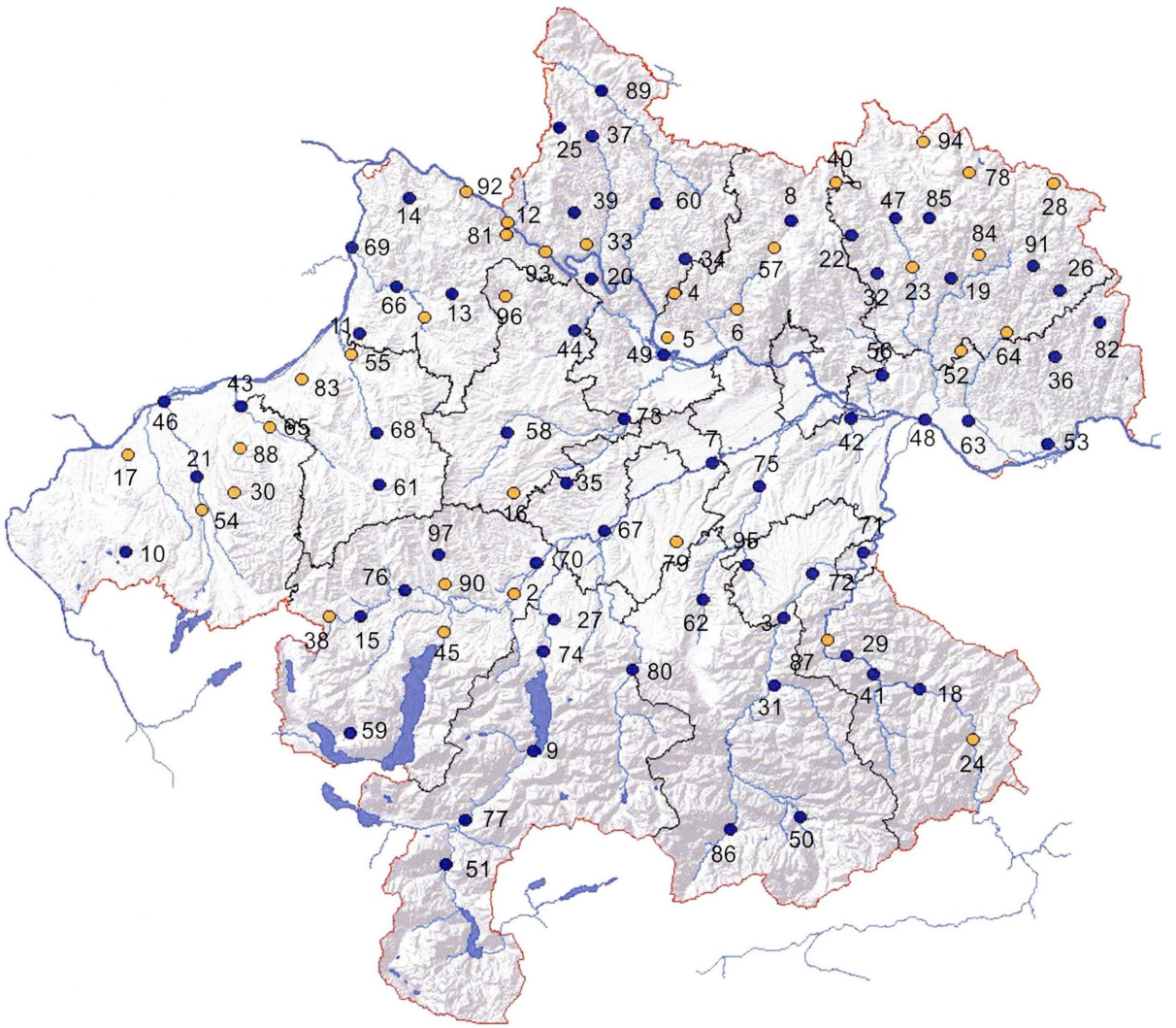
Aufgrund der geografischen Struktur Oberösterreichs wird eine hundertprozentige Erschließung aller Siedlungsgebiete und Einzelobjekte mit öffentlichen Kanalisationen nicht möglich sein. Eine Abwasserreinigung am Ort des Anfalls ist überall dort in Betracht zu ziehen, wo ein genügend "leistungsstarkes" Fließgewässer zur Verfügung steht, das heißt, wo eine ausreichende, durchgehende Wasserführung gegeben ist und die Selbstreinigungskraft des Gewässers nicht durch Vorbelastung oder andere menschliche Eingriffe (z. B. Regulierung, Verbauung, Stauhaltung, Verrohrung) geschmälert ist.

Die Abwassermenge, die auch in fernerer Zukunft nach Speicherung in einem flüssigkeitsdichten Behälter ("Senkgrube") umweltgerecht zu entsorgen sein wird, darf deshalb keinesfalls vernachlässigt werden. Erhebungen haben ergeben, dass zur Zeit (Stichtag: 31.12.1998) etwa 27% der oberösterreichischen Bevölkerung nicht über einen öffentlichen Kanal entsorgt werden und dass die Abwässer von rund 23% der Einwohner in Senkgruben gesammelt werden, wobei der überwiegende Anteil der Senkgrubeninhalte durch Aufbringung auf landwirtschaftliche Nutzflächen entsorgt wird.

Während der letzten Jahre konnte in Oberösterreich eine jährliche Kanalanschlußgradsteigerung von rund 2% erreicht werden.

Wo dies nicht möglich ist oder in Zukunft nicht mehr erlaubt sein wird, müssen die Senkgrubeninhalte in Kläranlagen behandelt werden. Zu diesem Zweck wurden bzw. werden ausgewählte Kläranlagen bzw. Kanalnetze mit besonderen Übernahmeeinrichtungen ausgestattet, die die gesammelten Senkgrubeninhalte in geordneter Weise einer fachgerechten Behandlung unterziehen. Normalerweise werden diese Schmutzfrachten gepuffert dem Abwasserstrom vergleichmäßigt zudosiert.

Die Lage der Übernahmestellen ist aus der nachstehenden Karte ersichtlich (Anlagenverzeichnis siehe Seite 5). Die Senkgrubeninhalte sollten zur Minimierung des Transportaufwandes möglichst der nächstgelegenen Senkgrubenübernahmestation zugeführt werden.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Nr.	Anlage
1	Andorf
2	AV Ager-West
3	AV Mittleres Steyrtal
4	AV Unteres Rodltal - Anzing
5	AV Unteres Rodltal - Feldkirchen a.d. Donau
6	AV Unteres Rodltal - Gramastetten
7	AV Welser Heide
8	Bad Leonfelden
9	Ebensee
10	Eggelsberg
11	Eggerding
12	Engelhartszell
13	Enzenkirchen
14	Esternberg
15	Frankenmarkt
16	Gaspoltshofen
17	Gilgenberg-Schwand
18	Großraming
19	Gutau
20	Haibach ob der Donau
21	Helpfau-Uttendorf
22	Hirschbach
23	Kefermarkt
24	Kleinreifling
25	Kollerschlag
26	Königswiesen
27	Laakirchen
28	Liebenau
29	Losenstein
30	Maria Schmolln
31	Molln
32	Neumarkt im Mühlkreis
33	Niederkappel
34	Niederwaldkirchen
35	Offenhausen
36	Pabneukirchen
37	Peilstein-Julbach
38	Pöndorf
39	Putzleinsdorf
40	Reichenthal
41	Reichraming
42	RKA Linz-Asten
43	RV Altheim und Umgebung
44	RV Aschachtal
45	RV Attersee
46	RV Braunau u. U.
47	RV Freistadt u. U.
48	RV Gerichtsbezirk Mauthausen-Ost
49	RV Großraum Eferding
50	RV Großraum Windischgarsten
51	RV Hallstättersee
52	RV Kettenbach I
53	RV Machland-Ost
54	RV Mattig-Hainbach
55	RV Mittlere Antiesen
56	RV Mittlere Gusen
57	RV Mittleres Rodltal
58	RV Mittleres Trattnachtal
59	RV Mondsee-Irrsee
60	RV Mühltal
61	RV Oberach
62	RV Oberes Kremstal
63	RV Perg-Münzbach-Windhaag-Rechberg
64	RV Pierbach-Schönau-St. Thomas
65	RV Polling
66	RV Pram-Pfudabach
67	RV Raum Lambach
68	RV Ried i. I. u. Umgebung
69	RV Schärding u. U.
70	RV Schwanenstadt u. U.
71	RV Steyr u. U.
72	RV Steyr u. U. - Sierning
73	RV Trattnachtal
74	RV Traunsee-Nord
75	RV Unteres Kremstal
76	RV Vöckla-Redl
77	RV Wolfgangsee-Ischl
78	Sandl
79	Sattledt
80	Scharnstein
81	St. Aegidi
82	St. Georgen am Walde
83	St. Georgen bei Obernberg am Inn
84	St. Leonhard bei Freistadt
85	St. Oswald bei Freistadt
86	Stodertal
87	Ternberg
88	Treubach
89	Ulrichsberg
90	Ungenach
91	Unterweißenbach
92	Vichtenstein
93	Waldkirchen am Wesen
94	Windhaag bei Freistadt
95	WV Kurbezirk Bad Hall
96	WV Natternbach-Neukirchen-Eschenau
97	Zell am Pettenfirst

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KLÄRANLAGEN-ÜBERWACHUNG IN OBERÖSTERREICH

Die Überwachung der kommunalen und betrieblichen Kläranlagen stellt eine der Hauptaufgaben der ober österreichischen Gewässeraufsicht dar. Sie wird derzeit von der Abteilung Umweltschutz - Gewässerschutz wahrgenommen; ihre "Wurzeln" (auf dem kommunalen Sektor) hat sie in der "Aufgabengruppe Kläranlagen überwachung und -betreuung", die von 1976 bis 1990 der Abteilung Wasserbau angegliedert war.

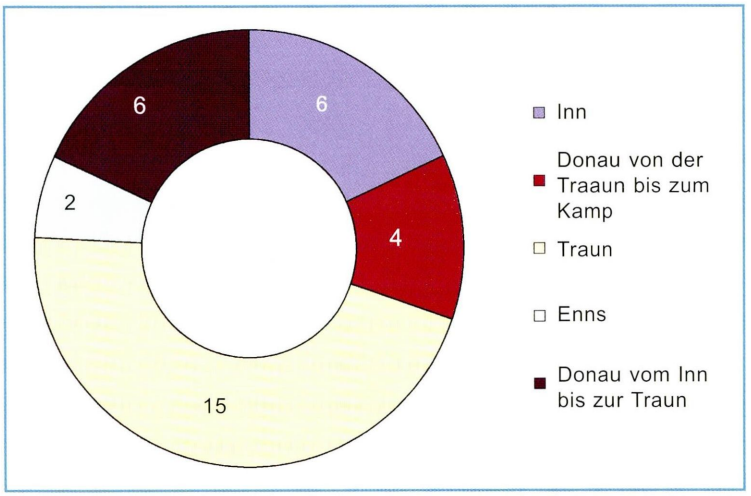


Abb.3: Lage der Kläranlagen >= 15.000 EW60 in den Haupteinzugsgebieten

Für die Überwachung in Oberösterreich wird ein seit 1992 laufend weiter entwickeltes Konzept umgesetzt, das auf drei "Standbeinen" ruht: Eigenüberwachung, amtliche Überwachung und Überprüfung gemäß § 134 WRG 1959. Zur Zeit wird die Überwachung von der bisher üblichen regionalen, sich an politischen Grenzen (Bezirke, Gemeinden) orientierenden Organisation umgestellt, und zwar an die Einzugsgebietsgrenzen der Fließgewässer angepasst. Dieser Ansatz ist auch in der künftigen "Wasser-Rahmenrichtlinie" der Europäischen Gemeinschaft verankert.

Eigenüberwachung

Trotz des auch in der Abwassertechnik ständig steigenden Automatisierungsgrades ist eine ausreichende Eigen- und Betriebsüberwachung eine der wichtigsten Voraussetzungen für das Funktionieren einer Abwasserreinigungsanlage. Diesem Umstand muss bereits bei der Bewilligung durch die Behörde Rechnung getragen werden, in dem sie den Betreiber mittels Bescheid zu regelmäßigen Messungen, Beobachtungen, Ablesungen etc. verpflichtet, die auch entsprechend nachvollziehbar zu dokumentieren sind. Zu der in der jeweiligen Emissionsverordnung vorgegebenen und nach Kläranlagengrößen abgestuften Eigenüberwachung kommen in der Regel die im Wasserrechtsverfahren individuell festgelegten Verpflichtungen. Diese werden im Wesentlichen aus bestehenden Regelwerken wie technischen Normen und Regelblättern abgeleitet.

Die Protokolle mit den Daten aus der Eigenüberwachung müssen ab einer bestimmten Anlagengröße monatlich der Unterabteilung Gewässerschutz vorgelegt werden. Werden bei Durchsicht Mängel festgestellt, wird die zuständige Behörde informiert und der Betreiber zur Mängelbehebung aufgefordert.

Die aus den Betriebsprotokollen erhobenen Daten sind für die Überprüfung von Bescheidauflagen erforderlich und stellen wichtige Grundlagen für den Sachverständigendienst dar. In Verbindung mit Immissionsdaten geben sie Auskunft über die Auswirkung auf die Vorflutgewässer und unterstützen wasserwirtschaftliche Planungen oder ermöglichen die Projektierung von Kläranlagen auf einer reellen Datenbasis.

Um die wesentlichen Emissionsdaten aus der Eigenüberwachung bereits in einer einheitlichen elektronisch verarbeitbaren Form auswerten zu können, wurde im Auftrag des Landes Ober österreich eine EDV-Software zur Protokollierung und Auswertung erstellt. Zwischenzeitlich wurden bereits über 125 Kläranlagen damit ausgerüstet; insgesamt übermitteln 135 Kläranlagenbetreiber die Daten in elektronischer Form.

Amtliche Überwachung

Was die Kläranlagen über 500 EW60 betrifft, wird die amtliche Überwachung aufgrund einer Prioritätenreihung in der Regel ein- bis dreimal jährlich pro Anlage durchgeführt.

Sie beinhaltet jedenfalls die Überprüfung der maßgeblichen Auflagenpunkte des wasserrechtlichen Bescheides vor Ort, Kontrollen der Funktion der wichtigsten Anla-

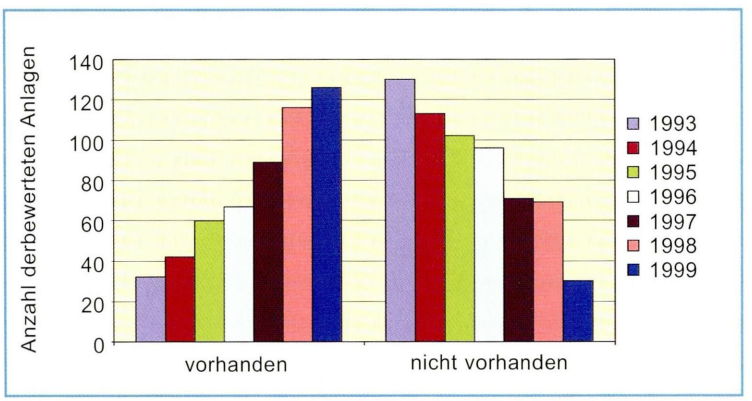


Abb.4: Anzahl der Kläranlagen, die ein EDV unterstütztes Betriebsprotokoll verwenden

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

genteile, Durchsicht der Eigenüberwachungs- und Betriebsprotokolle sowie die Beprobung des Zu- und Ablaufes. Außerdem wird verstärktes Augenmerk auf die vom Wartungspersonal durchgeführten Messungen und Laborarbeiten (insbesondere physikalisch-chemische Untersuchungen) gelegt und - falls erforderlich - das Wartungspersonal entsprechend geschult. Wo es möglich ist, werden chemische Analysen parallel mit dem Wartungspersonal durchgeführt.

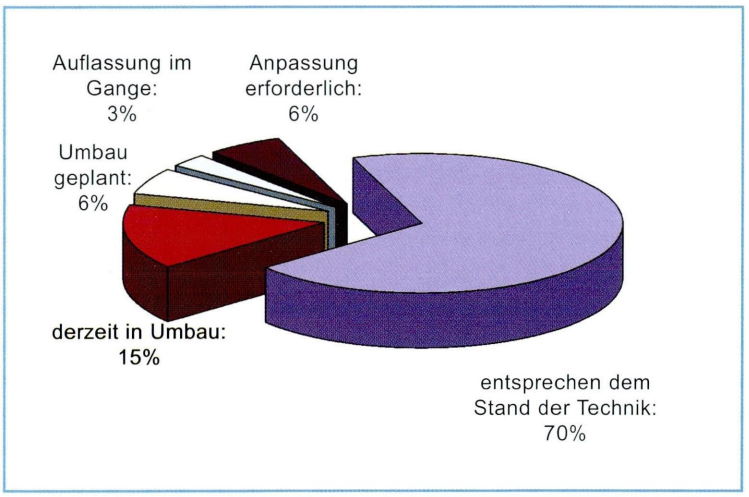


Abb.5: Zustand der Oö. Kläranlagen >= 15.000 EW60

Sämtliche Erhebungsergebnisse werden in einem Überwachungsbericht dokumentiert. Bei Mängeln wird der Betreiber aufgefordert, diese innerhalb einer Frist zu beheben, und die Bewilligungsbehörde wird davon unterrichtet. Werden Bescheidverletzungen festgestellt bzw. vermutet, erhält auch die Strafbehörde eine Sachverhaltsdarstellung.

Bei ausgesuchten Vorflutern werden oberhalb und unterhalb des Kläranlagenablaufes Stichproben gezogen und untersucht. Bei Beeinträchtigungen, wird - allenfalls unter Einbeziehung der Sachverständigen für Biologie und Chemie - die zuständige Wasserrechtsbehörde informiert und die Durchsetzung der aus fachlicher Sicht erforderlichen Maßnahmen angeregt.

Fremdüberwachung

Der Anlagenbetreiber ist vom Gesetz her verpflichtet, in den im Bewilligungsbescheid vorgegebenen Zeitabständen (zumindest jedoch alle fünf Jahre) das Ausmaß der Einwirkung seiner Anlage auf ein Gewässer sowie den Betriebszustand und die Wirksamkeit der Anlage auf seine Kosten prüfen zu lassen.

Die maßgeblichen Bescheide werden bei der Unterabteilung Gewässerschutz evident gehalten. Die Überprüfungsberichte werden von Sachverständigen für Chemie, Biologie und erforderlichenfalls Abwassertechnik begutachtet; eventuell werden Nachprüfungen veranlasst.

Seit der Novelle der 1. Abwasseremissionsverordnung für kommunales Abwasser im Jahr 1996 ist eine zusätzliche Fremdüberwachung vom Kläranlagenbetreiber durchführen zu lassen. Der Umfang und die Häufigkeit der Probenahmen sind - abgestuft nach den Größenklassen der Kläranlagen - genau festgelegt. Einmal jährlich ist auch im Zuge dieser Überwachung die Einrichtung der Abwassermengenmessung zu überprüfen.

Nachdem in den meisten Fällen Tagesfrachten bei der Beurteilung von Abwassereinleitungen heranzuziehen sind, ist die Gewährleistung einer funktionierenden, richtigen Mengenmessung die wichtigste Grundvoraussetzung für die Berechnung von Frachten. Die in der chemischen Abwasseranalytik zu erwartenden Fehlerbreiten sind bei den meisten Parametern sehr gering, weshalb sich Messfehler bei der Mengenbestimmung besonders gravierend auswirken. In Zukunft muss auf den sachgemäßen Einbau, auf die regelmäßige Wartung und Kalibrierung dieser Messeinrichtungen verstärktes Augenmerk gelegt werden.

Die Wasserrechtsgesetz-Novelle 1997 hat nicht unerhebliche Änderungen für die Kläranlagen überwachung, insbesondere im Zusammenhang mit den neuen Indirekteinleiterbestimmungen, bewirkt: Dadurch, dass die Gewässeraufsicht im Regelfall nur mehr die bewilligungspflichtigen Indirekteinleiter routinemäßig zu überprüfen hat, müssen verstärkt die Auswirkungen der Indirekteinleitungen auf die Kläranlage - insbesondere auf den Ablauf, aber auch auf den Zulauf - untersucht werden. Diese Untersuchungen umfassen zahlreiche chemische Parameter wie Schwermetalle und andere Sonderparameter, die mit einer ausreichend großen Genauigkeit und daher in der Regel mittels aufwendiger Analyseverfahren zu bestimmen sind.

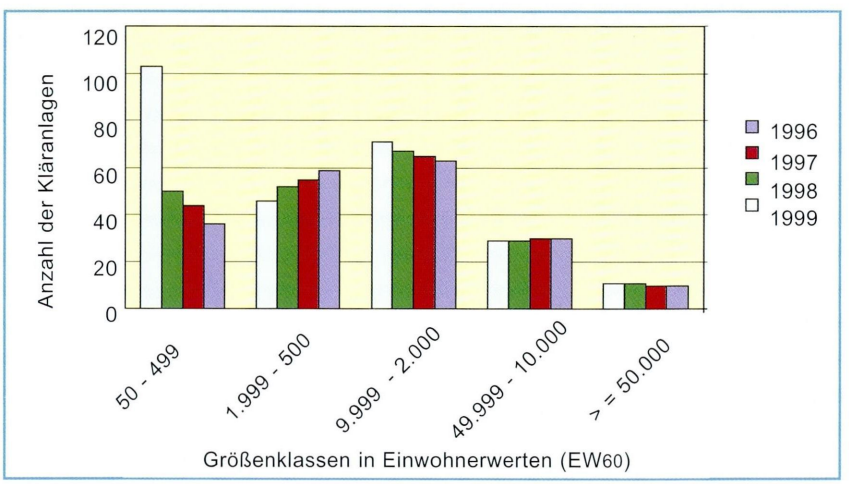


Abb.6: Anzahl und Größenklassen der Oö. Kläranlagen in Einwohnerwerten (EW60)

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

BETRIEBSPERSONAL VON ABWASSER-ANLAGEN

Im Rahmen der amtlichen Überwachung der Kläranlagen wird unter anderem laufend miterhoben, welchen Ausbildungsstand das Betriebspersonal aufweist. Üblicherweise wird der Kläranlagenbetreiber auch von der Wasserrechtsbehörde mittels Bescheidvorschreibung verpflichtet, nur Personen, die über eine entsprechende Fachausbildung verfügen, mit dem Betrieb einer Kläranlage zu betreuen. Als geeignet wird jedenfalls die Ausbildung zum "Klärfacharbeiter" gemäß Regelblatt 15 des ÖWAV (Österreichischer Wasser- und Abfallwirtschaftsverband) angesehen. Das Berufsbild des Klärfacharbeiters wurde erstmals im Jahr 1984 festgelegt und aufgrund der raschen Entwicklung auf dem Gebiet der Abwasserreinigung 1997 an die gestiegenen Anforderungen an das Betriebspersonal angepasst (vollständige Überarbeitung des Regelblattes).

Weiters wurde vom ÖWAV ein Ausbildungsprogramm für das Betriebspersonal von Kanalisationsanlagen erstellt. Als erster Schritt wurde 1997 ein Kanalwärtergrundkurs geschaffen, der bereits mehrmals mit Erfolg abgehalten werden konnte. Seit 1997 werden Kanalinspektionskurse angeboten. Als weiteres Ausbildungselement wurde nunmehr ein einwöchiges Praktikum auf Lehrkanalanlagen (ÖWAV-Arbeitsbehelf Nr. 27) erarbeitet.

Die Abbildung (Klärfacharbeiter.xls) zeigt deutlich, dass sich das Ausbildungsniveau des Kläranlagenpersonals in Oberösterreich seit 1994 kontinuierlich verbessert hat: 91 % der Kläranlagen mit einer Kapazität größer als 2000 EW_{60} werden heute von Klärfacharbeitern betreut, bei den Anlagen zwischen 50 und 2000 EW_{60} sind es immerhin 24 %.

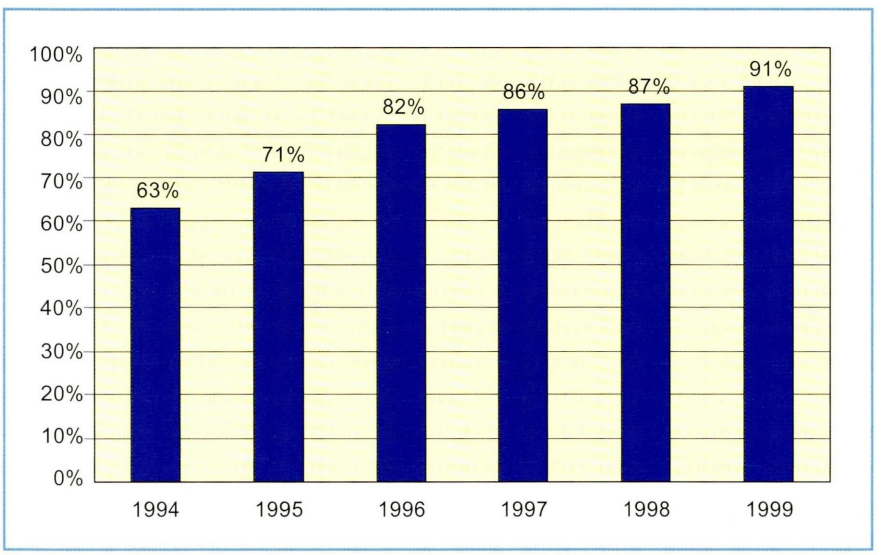


Abb.7: Anteil der von Klärfacharbeitern betreuten Kläranlagen (Kapazität größer als 2000 EW_{60})

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

GEMEINDEINDEX

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Bezirk Braunau			
Altheim	RV Altheim und Umgebung	Ach Gurtenbach	26
Aspach	Aspach	Ach Gurtenbach	28
Auerbach	***	Inn	158
Braunau am Inn	RV Braunau und Umgebung	Inn	158
Burgkirchen	RV Braunau und Umgebung	Inn	158
Eggelsberg	Eggelsberg	Salzach Moosach	244
Feldkirchen bei Mattighofen	Feldkirchen bei Mattighofen	Enknach Mattig Schwemmbach	126
Franking	Franking	Salzach Moosach	245
Geretsberg	Eggelsberg	Salzach Moosach	244
Gilgenberg am Weilhart	****	Inn	158
Haigermoos	*	Salzach Moosach	242
Handenberg	***	Inn	158
Helpfau-Uttendorf	Helpfau - Uttendorf	Enknach Mattig Schwemmbach	129
Hochburg-Ach	Hochburg - Ach	Salzach Moosach	246
Höhnhart	RV Polling und Umgebung	Ach Gurtenbach	31
Jeging	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Kirchberg bei Mattighofen	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Lengau	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Lochen	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Maria-Schmolln	*	Ach Gurtenbach	
Mattighofen	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Mauerkirchen	Mauerkirchen	Enknach Mattig Schwemmbach	128
Mining	*	Inn	
Moosbach	RV Altheim und Umgebung	Ach Gurtenbach	26
Moosdorf	Eggelsberg	Salzach Moosach	244
Mühlheim am Inn	**	Inn	
Munderfing	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Neukirchen an der Enknach	RV Braunau und Umgebung	Inn	158
Ostermiething	RV Salzach - Mitte	Salzach Moosach	242
Palting	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Perwang am Grabensee	RV Trumerseen (Land Salzburg)	Salzach Moosach	247

* voraussichtliche Inbetriebnahme Ortskanal und Kläranlage 2001
** voraussichtliche Inbetriebnahme Ortskanal und Kläranlage 2002
*** voraussichtlicher Baubeginn Verbandssammler 2001; Ortskanal 2001
**** voraussichtlicher Baubeginn Verbandssammler 2001; Ortskanal 2002

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Pfaffstätt	RV Mattig - Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Pischelsdorf am Engelbach	***	Inn	158
Polling im Innkreis	RV Polling und Umgebung	Ach Gurtenbach	31
Roßbach	RV Polling und Umgebung	Ach Gurtenbach	31
Schalchen	RV Mattig-Hainbach	Enknach Mattig Schwemmbach	124
Schwand im Innkreis	****	Inn	158
St. Georgen am Fillmannsbach	***	Inn	158
St. Johann am Walde	*	Ach Gurtenbach	
St. Pantaleon	RV Salzach - Mitte	Salzach Moosach	242
St. Peter am Hart	RV Braunau und Umgebung	Inn	158
St. Radegund	RV Salzach - Mitte	Salzach Moosach	242
St. Veit im Innkreis	RV Polling und Umgebung	Ach Gurtenbach	31
Tarsdorf	RV Salzach - Mitte	Salzach Moosach	242
Treubach	Treubach	Ach Gurtenbach	34
Überackern	**	Salzach Moosach	
Weng im Innkreis	RV Altheim und Umgebung	Ach Gurtenbach	26
Bezirk Eferding			
Alkoven	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/101
Aschach an der Donau	AGRANA Aschach - Stärkefabrik	Donau	104
Eferding	RV Großraum Eferding	Aschach	88
Fraham	RV Großraum Eferding	Aschach	88
Haibach ob der Donau	Haibach ob der Donau	Donau	116
Haibach ob der Donau	WG Schlögen	Donau	120
Hartkirchen	RV Großraum Eferding	Aschach	88
Hinzenbach	RV Großraum Eferding	Aschach	88
Prambachkirchen	RV Aschachtal	Aschach	90
Pupping	RV Großraum Eferding	Aschach	88
Scharten	RV Großraum Eferding	Aschach	88
St. Marienkirchen an der Polsenz	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Stroheim	RV Großraum Eferding	Aschach	88
Bezirk Freistadt			
Bad Zell	RV Kettenbach I	Aist	54
Freistadt	RV Freistadt und Umgebung	Aist	50
Grünbach	RV Freistadt und Umgebung	Aist	50
Gutau	Gutau	Aist	55

* voraussichtliche Inbetriebnahme Ortskanal und Kläranlage 2001
** Abwasserbeseitigung über Senkgruben
*** voraussichtlicher Baubeginn Verbandssammler 2001; Ortskanal 2001
**** voraussichtlicher Baubeginn Verbandssammler 2001; Ortskanal 2002

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Hagenberg im Mühlkreis	RV Untere Feldaist	Aist	52
Hirschbach im Mühlkreis	Hirschbach	Gusen	154
Kaltenberg	*	Aist	
Kefermarkt	Kefermarkt	Aist	57
Königswiesen	Königswiesen	Naarn	192
Lasberg	Lasberg	Aist	59
Lasberg	RV Freistadt und Umgebung	Aist	50
Leopoldschlag	Leopoldschlag	Maltsch	181
Liebenau	Liebenau	Kamp	178
Neumarkt im Mühlkreis	Neumarkt im Mühlkreis	Gusen	152
Pierbach	RV Pierbach - Schönau - St. Thomas am Blasenstein	Naarn	195
Pregarten	RV Untere Feldaist	Aist	52
Rainbach im Mühlkreis	RV Freistadt und Umgebung	Aist	50
Sandl	Sandl	Aist	58
Schönau im Mühlkreis	RV Pierbach - Schönau - St. Thomas am Blasenstein	Naarn	195
St. Leonhard bei Freistadt	St. Leonhard bei Freistadt	Aist	60
St. Oswald bei Freistadt	St. Oswald	Aist	56
Tragwein	RV Kettenbach I	Aist	54
Unterweißenbach	Unterweißenbach	Naarn	193
Unterweitersdorf	Unterweitersdorf	Gusen	153
Waldburg	RV Freistadt und Umgebung	Aist	50
Wartberg ob der Aist	RV Mittlere Gusen	Gusen	150
Wartberg ob der Aist	RV Untere Feldaist	Aist	52
Weitersfelden	Weitersfelden	Aist	61
Windhaag bei Freistadt	Windhaag bei Freistadt	Maltsch	180
Bezirk Gmunden			
Altmünster	RV Traunsee - Nord	Traun	258
Bad Goisern	RV Hallstättersee	Traun	262
Bad Ischl	RV Wolfgangsee - Ischl	Traun	256
Ebensee	Ebensee	Traun	263
Gmunden	RV Traunsee - Nord	Traun	258
Gosau	RV Hallstättersee	Traun	262
Grünau im Almtal	Scharnstein	Alm Krems	72
Gschwandt	RV Traunsee - Nord	Traun	258
Hallstatt	RV Hallstättersee	Traun	262
Kirchham	Kirchham	Alm Krems	75
Laakirchen	Steyrermühl AG	Traun	250

* voraussichtliche Inbetriebnahme Ortskanal 2002

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Obertraun	RV Hallstättersee	Traun	262
Ohlsdorf	RV Traunsee - Nord	Traun	258
Pinsdorf	RV Traunsee - Nord	Traun	258
Roitham	Roitham	Traun	267
Scharnstein	Scharnstein	Alm Krems	72
St. Konrad	St. Konrad	Alm Krems	74
St. Wolfgang im Salzkammergut	RV Wolfgangsee - Ischl	Traun	256
Traunkirchen	RV Traunsee - Nord	Traun	258
Vorchdorf	Vorchdorf	Alm Krems	66
Bezirk Grieskirchen			
Aistersheim	RV Mittleres Trattnachtal	Innbach Trattnach	170
Bad Schallerbach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Bruck - Waasen	RV Aschachtal	Aschach	90
Eschenau im Hausruckkreis	RV Aschachtal	Aschach	90
Eschenau im Hausruckkreis	WV Natternbach - Neukirchen - Eschenau	Aschach	93
Gallspach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Gaspoltshofen	Gaspoltshofen	Innbach Trattnach	171
Geboltskirchen	RV Oberes Trattnachtal	Innbach Trattnach	173
Grieskirchen	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Haag am Hausruck	Haag am Hausruck	Innbach Trattnach	172
Heiligenberg	RV Aschachtal	Aschach	90
Hofkirchen an der Trattnach	RV Mittleres Trattnachtal	Innbach Trattnach	170
Kallham	RV Neumarkt im Hausruckkreis und Umgebung	Aschach	92
Kematen am Innbach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Krenglbach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Meggenhofen	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Michaelnbach	RV Aschachtal	Aschach	90
Michaelnbach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Natternbach	WV Natternbach	Aschach	93
Neukirchen am Walde	WV Natternbach - Neukirchen - Eschenau	Aschach	93
Neumarkt im Hausruckkreis	RV Neumarkt im Hausruckkreis und Umgebung	Aschach	92
Peuerbach	RV Aschachtal	Aschach	90
Pollham	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Pötting	RV Neumarkt im Hausruckkreis und Umgebung	Aschach	92
Pram	RV Oberes Pramtal	Pram	206

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Rottenbach	RV Mittleres Trattnachtal	Innbach Trattnach	170
Schlüßlberg	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
St. Agatha	RV Aschachtal	Aschach	90
St. Georgen bei Grieskirchen	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
St. Thomas	RV Aschachtal	Aschach	90
Steegen	RV Aschachtal	Aschach	90
Taufkirchen an der Trattnach	RV Neumarkt im Hausruckkreis und Umgebung	Aschach	92
Taufkirchen an der Trattnach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Tollet	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Waizenkirchen	RV Aschachtal	Aschach	90
Wallern an der Trattnach	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Weibern	RV Oberes Trattnachtal	Innbach Trattnach	173
Wendling	Wendling	Innbach Trattnach	174
Bezirk Kirchdorf			
Edlbach	RV Großraum Windischgarsten	Enns Steyr	134
Grünburg	AV Mittleres Steyrtal	Enns Steyr	139
Hinterstoder	Stodertal - Hinterstoder	Enns Steyr	136
Inzersdorf im Kremstal	RV Oberes Kremstal	Alm Krems	64
Kirchdorf an der Krems	RV Oberes Kremstal	Alm Krems	64
Klaus an der Pyhrnbahn	RV Oberes Kremstal	Enns Steyr	64
Kremsmünster	RV Unteres Kremstal	Alm Krems	70
Micheldorf in Oberösterreich	RV Oberes Kremstal	Alm Krems	64
Molln	Molln	Enns Steyr	138
Nußbach	RV Oberes Kremstal	Alm Krems	64
Oberschlierbach	*	Alm Krems	
Pettenbach	Pettenbach	Alm Krems	73
Ried im Traunkreis	Ried im Traunkreis	Traun	264
Rosenau am Hengstpaß	RV Großraum Windischgarsten	Enns Steyr	134
Roßleithen	RV Großraum Windischgarsten	Enns Steyr	134
Schlierbach	RV Oberes Kremstal	Alm Krems	64
Spital am Pyhrn	RV Großraum Windischgarsten	Enns Steyr	134
St. Pankraz	Stiglechner, Autohof Phyrn-Priel, Kläranlage <= 500 EW60	Enns Steyr	
Steinbach am Ziehberg	**	Alm Krems	
Vorderstoder	Stodertal - Hinterstoder	Enns Steyr	136
Wartberg an der Krems	RV Oberes Kremstal	Alm Krems	64
Windischgarsten	RV Großraum Windischgarsten	Enns Steyr	134

* voraussichtlicher Baubeginn Ortskanal 2001
** Abwasserbeseitigung über Senkgruben

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Bezirk Linz			
Linz	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Bezirk Linz - Land			
Allhaming	Allhaming	Traun	268
Ansfelden	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/99
Asten	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Eggendorf im Traunkreis	AV Welser Heide	Traun	252
Enns	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Hargelsberg	Hargelsberg	Donau	117
Hofkirchen im Traunkreis	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Hörsching	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Kematen an der Krems	RV Unteres Kremstal	Alm Krems	70
Kirchberg-Thening	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/100
Kronstorf	Kronstorf	Enns Steyr	144
Kronstorf	Kronstorf - Thaling	Enns Steyr	145
Leonding	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Neuhofen an der Krems	RV Unteres Kremstal	Alm Krems	70
Niederneukirchen	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Oftering	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/100
Pasching	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Piberbach	RV Unteres Kremstal	Alm Krems	70
Pucking	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/99
St. Florian bei Linz	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
St. Marien	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/99
Traun	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Wilhering	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/101
Bezirk Perg			
Allerheiligen im Mühlkreis	RV Kettenbach I	Aist	54
Arbing	RV Machland Ost	Naarn	190
Bad Kreuzen	Bad Kreuzen	Donau	112
Baumgartenberg	RV Machland Ost	Naarn	190
Dimbach	Dimbach	Donau	121
Grein	Grein	Donau	107
Katsdorf	RV Mittlere Gusen	Gusen	150
Klam	Klam	Naarn	196
Langenstein	RV Gerichtsbezirk Mauthausen - Ost	Donau	105
Luftenberg an der Donau	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Mauthausen	RV Gerichtsbezirk Mauthausen - Ost	Donau	105

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Mitterkirchen im Machland	Mitterkirchen im Machland	Naarn	197
Münzbach	RV Perg - Münzbach - Windhaag - Rechberg	Naarn	188
Naarn im Machlande	RV Gerichtsbezirk Mauthausen - Ost	Donau	105
Pabneukirchen	Pabneukirchen	Naarn	194
Perg	RV Machland Ost	Naarn	190
Perg	RV Perg - Münzbach - Windhaag - Rechberg	Naarn	188
Rechberg	RV Perg - Münzbach - Windhaag - Rechberg	Naarn	188
Ried in der Riedmark	RV Gerichtsbezirk Mauthausen - Ost	Donau	105
Ried in der Riedmark	RV Mittlere Gusen	Gusen	150
Saxen	RV Machland Ost	Naarn	190
Schwertberg	RV Gerichtsbezirk Mauthausen - Ost	Donau	105
St. Georgen am Walde	St. Georgen am Walde	Donau	111
St. Georgen an der Gusen	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
St. Nikola an der Donau	Grein	Donau	107
St. Thomas am Blasenstein	RV Pierbach - Schönau - St. Thomas am Blasenstein	Naarn	195
Waldhausen im Strudengau	Waldhausen im Strudengau	Donau	109
Windhaag bei Perg	RV Perg - Münzbach - Windhaag - Rechberg	Naarn	188
Bezirk Ried			
Andrichsfurt	Andrichsfurt	Antiesen	85
Antiesenhofen	Antiesenhofen	Antiesen	84
Aurolzmünster	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
Aurolzmünster	RV Ried und Umgebung	Antiesen	78
Eberschwang	Eberschwang	Antiesen	82
Eitzing	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
Geiersberg	RV Oberes Pramtal	Pram	206
Geinberg	RV Altheim und Umgebung	Ach Gurtenbach	26
Gurten	Gurten	Ach Gurtenbach	33
Hohenzell	RV Ried und Umgebung	Antiesen	78
Kirchdorf am Inn	*	Inn	
Kirchheim im Innkreis	RV Polling und Umgebung	Ach Gurtenbach	31
Lambrechten	Lambrechten	Pram	204
Lohnsburg am Kobernaußerwald	RV Kobernaußerwald	Ach Gurtenbach	30

* voraussichtlicher Baubeginn Ortskanal 2002

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Mehrnbach	RV Ried und Umgebung	Antiesen	78
Mettmach	Mettmach	Ach Gurtenbach	32
Mörschwang	RV Untere Gurten	Ach Gurtenbach	29
Neuhofen im Innkreis	RV Ried und Umgebung	Antiesen	78
Obernberg am Inn	RV Untere Gurten	Ach Gurtenbach	29
Ort im Innkreis	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
Pattigham	RV Oberach	Antiesen	83
Peterskirchen	Kläranlage <= 500 EW60	Antiesen	
Pramet	RV Oberach	Antiesen	83
Reichersberg	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
Reichersberg	RV Untere Gurten	Ach Gurtenbach	29
Ried im Innkreis	RV Ried und Umgebung	Antiesen	78
Schildorn	RV Kobernaußerwald	Ach Gurtenbach	30
Schildorn	RV Oberach	Antiesen	83
Senftenbach	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
St. Georgen bei Obernberg am Inn	Kläranlage <=500 EW60	Ach Gurtenbach	
St. Marienkirchen am Hausruck	Kläranlage <= 500 EW60	Antiesen	
St. Martin im Innkreis	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
Taiskirchen im Innkreis	RV Oberes Pramtal	Pram	206
Tumeltsham	RV Ried und Umgebung	Antiesen	78
Utzenaich	RV Mittlere Antiesen	Antiesen	80
Waldzell	RV Kobernaußerwald	Ach Gurtenbach	30
Weilbach	Weilbach	Ach Gurtenbach	35
Wippenham	Gurten	Ach Gurtenbach	33
Bezirk Rohrbach			
Afiesl	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Ahorn	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Aigen im Mühlkreis	Aigen - Schlägl	Ranna Mühl	217
Altenfelden	Altenfelden	Ranna Mühl	223
Arnreit	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Atzesberg	Kläranlage <= 500 EW60	Ranna Mühl	
Auberg	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Berg bei Rohrbach	Berg bei Rohrbach Molkereigenossenschaft	Ranna Mühl	219
Berg bei Rohrbach	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Haslach an der Mühl	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Helfenberg	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Hofkirchen im Mühlkreis	Hofkirchen im Mühlkreis	Donau	119

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Hörbich	Kläranlage <= 500 EW60	Ranna Mühl	
Julbach	Peilstein - Julbach	Ranna Mühl	220
Kirchberg ob der Donau	Kläranlage <= 500 EW60	Donau	
Klaffer am Hochficht	Ulrichsberg	Ranna Mühl	218
Kleinzell im Mühlkreis	Kleinzell	Ranna Mühl	228
Kollerschlag	Kollerschlag	Ranna Mühl	225
Lembach im Mühlkreis	Lembach	Ranna Mühl	222
Lichtenau im Mühlkreis	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Nebelberg	*	Ranna Mühl	
Neufelden	Neufelden	Ranna Mühl	224
Neustift im Mühlkreis	Neustift	Ranna Mühl	227
Niederkappel	**	Ranna Mühl	
Niederwaldkirchen	Niederwaldkirchen - St. Johann am Wimberg - St. Ulrich i. M.	Rodl Pesenbach	237
Oberkappel	***	Ranna Mühl	
Oepping	Oepping	Ranna Mühl	230
Oepping	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Peilstein im Mühlviertel	Peilstein - Julbach	Ranna Mühl	220
Pfarrkirchen im Mühlkreis	***	Ranna Mühl	
Putzleinsdorf	Putzleinsdorf	Ranna Mühl	226
Rohrbach in Oberösterreich	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Sarleinsbach	Sarleinsbach	Ranna Mühl	221
Schlägl	Aigen - Schlägl	Ranna Mühl	217
Schönegg	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Schwarzenberg am Böhmerwald	Schwarzenberg	Ranna Mühl	229
St. Johann am Wimberg	Niederwaldkirchen - St. Johann am Wimberg - St. Ulrich i. M.	Rodl Pesenbach	237
St. Martin im Mühlkreis	St. Martin im Mühlkreis	Donau	113
St. Oswald bei Haslach	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
St. Peter am Wimberg	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
St. Stefan am Walde	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
St. Ulrich im Mühlkreis	Niederwaldkirchen - St. Johann am Wimberg - St. Ulrich i. M.	Rod lPesenbach	237
St. Veit im Mühlkreis	St. Veit im Mühlkreis	Rodl Pesenbach	238
Ulrichsberg	Ulrichsberg	Ranna Mühl	218
Bezirk Schärding			
Altschwendt	RV Aschachtal	Aschach	90

* Abwasserbeseitigung über Senkgruben
** Baubeginn Ortskanal und Kläranlage 1999
*** Voraussichtlicher Baubeginn Ortskanal 2001

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Andorf	Andorf	Pram	205
Brunnenthal	RV Schärding und Umgebung	Inn	160
Diersbach	RV Pram - Pfudabach	Pram	200
Dorf an der Pram	RV Riedau und Umgebung	Pram	202
Eggerding	Eggerding	Inn	164
Engelhartszell	Engelhartszell	Donau	110
Enzenkirchen	Enzenkirchen	Pram	208
Esternberg	Esternberg	Donau	114
Freinberg	RHV Haibachtal Passau (BRD)	Inn	165
Kopfing im Innkreis	Kopfing	Pram	207
Mayrhof	Kläranlage <= 500 EW60	Pram	
Münzkirchen	Münzkirchen	Donau	108
Raab	Raab	Pram	203
Rainbach im Innkreis	Rainbach im Innkreis	Pram	209
Riedau	RV Riedau und Umgebung	Pram	202
Schardenberg	RHV Haibachtal Passau (BRD)	Inn	165
Schärding	RV Schärding und Umgebung	Inn	160
Sigharting	RV Pram - Pfudabach	Pram	200
St. Aegidi	Engelhartszell	Donau	110
St. Florian am Inn	RV Schärding und Umgebung	Inn	160
St. Marienkirchen bei Schärding	Suben - St. Marienkirchen bei Schärding	Inn	162
St. Roman	Münzkirchen	Donau	108
St. Willibald	St. Willibald	Pram	210
Suben	Suben - St. Marienkirchen bei Schärding	Inn	162
Taufkirchen an der Pram	RV Pram - Pfudabach	Pram	200
Vichtenstein	Kläranlage <= 500 EW60	Donau	
Waldkirchen am Wesen	Waldkirchen am Wesen	Donau	115
Wernstein am Inn	RHV Haibachtal Passau (BRD)	Inn	165
Wernstein am Inn	Wernstein	Inn	163
Zell an der Pram	RV Riedau und Umgebung	Pram	202
Bezirk Steyr			
Steyr	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
Bezirk Steyr - Land			
Adlwang	WV Kurbezirk Bad Hall	Alm Krems	68
Aschach an der Steyr	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
Bad Hall	WV Kurbezirk Bad Hall	Alm Krems	68
Dietach	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
Gaflenz	WV Gaflenztal	Enns Steyr	137

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Garsten	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
Großraming	Großraming	Enns Steyr	143
Laussa	Losenstein	Enns Steyr	140
Losenstein	Losenstein	Enns Steyr	140
Maria - Neustift	Großraming	Enns Steyr	143
Pfarrkirchen bei Bad Hall	WV Kurbezirk Bad Hall	Alm Krems	68
Reichraming	Reichraming	Enns Steyr	141
Rohr im Kremstal	RV Unteres Kremstal	Alm Krems	70
Schiedlberg	RV Unteres Kremstal	Alm Krems	70
Sierning	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
St. Ulrich bei Steyr	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
Steinbach an der Steyr	AV Mittleres Steyrtal	Enns Steyr	139
Ternberg	Ternberg	Enns Steyr	142
Waldneukirchen	AV Mittleres Steyrtal	Enns Steyr	139
Waldneukirchen	WV Kurbezirk Bad Hall	Alm Krems	68
Weyer - Land	WV Gaflenztal	Enns Steyr	137
Weyer - Markt	WV Gaflenztal	Enns Steyr	137
Wolfern	RV Steyr und Umgebung	Enns Steyr	132
Wolfern	Wolfern - Losensteinleithen	Donau	118
Bezirk Urfahr - Umgebung			
Alberndorf in der Riedmark	RV Gallneukirchner Becken	Gusen	148
Altenberg bei Linz	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Altenberg bei Linz	RV Gallneukirchner Becken	Gusen	148
Bad Leonfelden	Bad Leonfelden	Rodl Pesenbach	234
Eidenberg	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Engerwitzdorf	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Engerwitzdorf	RV Gallneukirchner Becken	Gusen	148
Engerwitzdorf	RV Mittlere Gusen	Gusen	150
Feldkirchen an der Donau	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Gallneukirchen	RV Gallneukirchner Becken	Gusen	148
Goldwörth	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Gramastetten	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Haibach im Mühlkreis	RV Gallneukirchner Becken	Gusen	148
Hellmonsödt	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Herzogsdorf	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Kirchschlag bei Linz	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Lichtenberg	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Oberneukirchen	RV Mittleres Rodltal	Rodl Pesenbach	236
Oberneukirchen	St. Veit im Mühlkreis	Rodl Pesenbach	238

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Ottenschlag im Mühlkeis	Hirschbach	Gusen	154
Ottenschlag im Mühlkeis	Reichenau	Gusen	155
Ottensheim	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Puchenau	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Reichenau im Mühlkreis	Reichenau	Gusen	155
Reichenthal	Reichenthal	Moldau	184
Schenkenfelden	Schenkenfelden	Moldau	185
Sonnberg im Mühlkreis	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Sonnberg im Mühlkreis	RV Mittleres Rodltal	Rodl Pesenbach	236
St. Gotthard im Mühlkreis	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
St. Martin im Mühlkreis	AWV Unteres Rodltal	Donau	96/102
Steyregg	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96
Vorderweißenbach	RV Mühltal	Ranna Mühl	214
Walding	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/102
Zwettl an der Rodl	RV Mittleres Rodltal	Rodl Pesenbach	236
Bezirk Vöcklabruck			
Ampflwang im Hausruckwald	Ampflwang	Vöckla	275
Attersee	RV Attersee	Ager	42
Attnang - Puchheim	AV Ager - West	Ager	39
Atzbach	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Aurach am Hongar	AV Ager - West	Ager	39
Berg im Attergau	RV Attersee	Ager	42
Desselbrunn	AV Ager - West	Ager	39
Desselbrunn	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Fornach	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Frankenburg am Hausruck	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Frankenmarkt	Frankenmarkt	Vöckla	274
Gampern	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Innerschwand	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46
Lenzing	RV Attersee	Ager	42
Lenzing	WRV Lenzing - Lenzing AG	Ager	38
Manning	AV Ager - West	Ager	39/40
Mondsee	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46
Neukirchen an der Vöckla	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Niederthalheim	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Nußdorf am Attersee	RV Attersee	Ager	42
Oberhofen am Irrsee	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Oberndorf bei Schwanenstadt	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Oberwang	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46
Ottnang am Hausruck	AV Ager - West	Ager	39/40
Pfaffing	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Pilsbach	AV Ager - West	Ager	39
Pitzenberg	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Pöndorf	Pöndorf	Vöckla	276
Puchkirchen am Trattberg	Puchkirchen	Vöckla	279
Pühret	AV Ager - West	Ager	39/40
Redleiten	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Redlham	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Regau	AV Ager - West	Ager	39
Rüstorf	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Rutzenham	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Schlatt	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Schörfling am Attersee	RV Attersee	Ager	42
Schwanenstadt	RV Schwanenstadt und Umgebung	Ager	44
Seewalchen am Attersee	RV Attersee	Ager	42
St. Georgen im Attergau	RV Attersee	Ager	42
St. Lorenz	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46
Steinbach am Attersee	RV Attersee	Ager	42
Straß im Attergau	RV Attersee	Ager	42
Tiefgraben	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46
Timelkam	AV Ager - West	Ager	39
Ungenach	Ungenach	Vöckla	278
Unterach am Attersee	RV Attersee	Ager	42
Vöcklabruck	AV Ager - West	Ager	39
Vöcklamarkt	RV Vöckla - Redl	Vöckla	272
Weißenkirchen im Attergau	Frankenmarkt	Vöckla	274
Weyregg am Attersee	RV Attersee	Ager	42
Wolfsegg am Hausruck	AV Ager - West	Ager	39/40
Zell am Moos	RV Mondsee - Irrsee	Ager	46
Zell am Pettenfirst	Zell am Pettenfirst	Vöckla	277

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

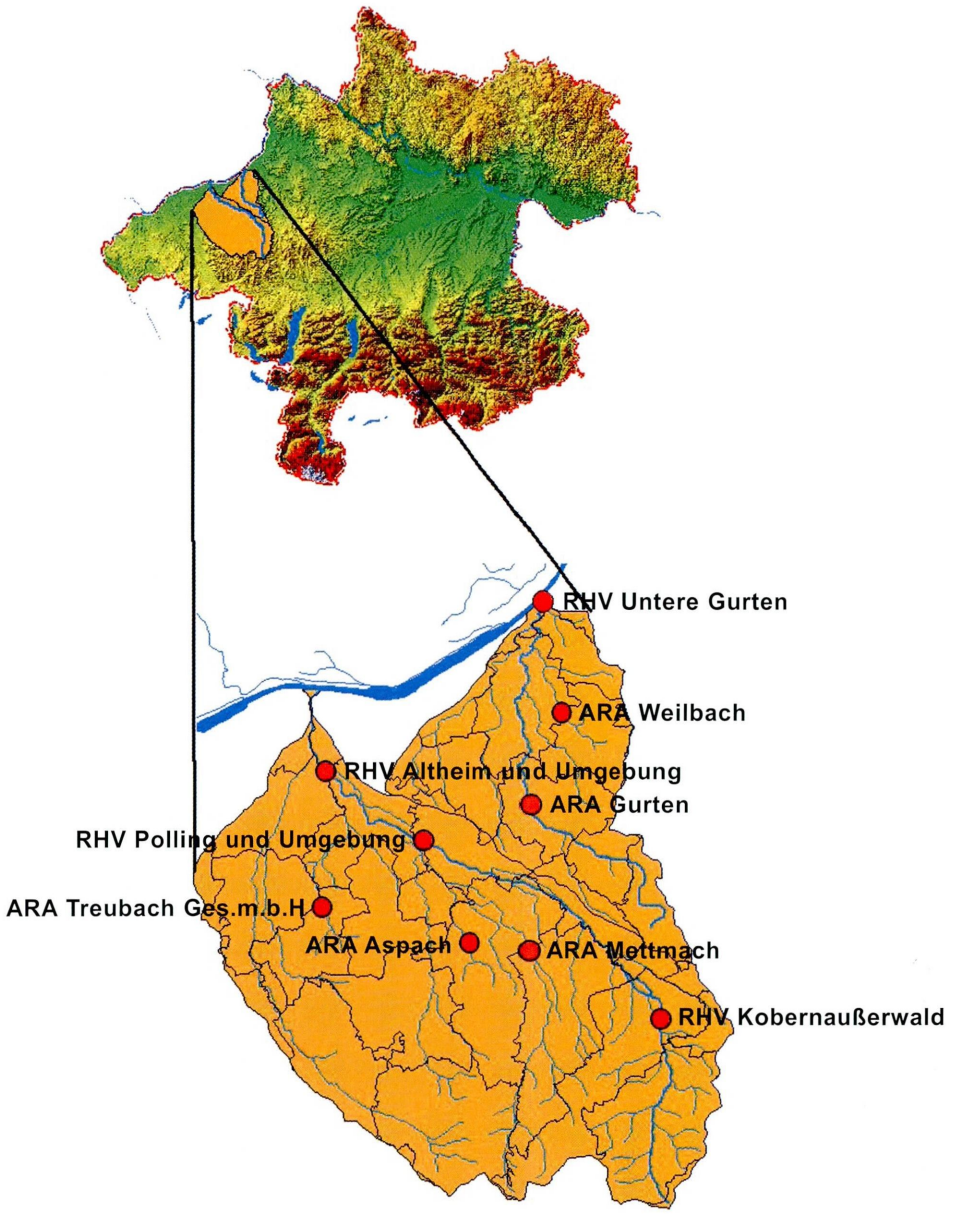
Gemeinde	Kläranlage	Flussgebiet	Seite
Bezirk Wels			
Wels	AV Welser Heide	Traun	252
Bezirk Wels - Land			
Aichkirchen	RV Raum Lambach	Traun	260
Bachmanning	RV Raum Lambach	Traun	260
Bad Wimsbach - Neydharting	RV Raum Lambach	Traun	260
Buchkirchen	AV Welser Heide	Traun	252
Eberstalzell	Eberstalzell	Traun	269
Edt bei Lambach	RV Raum Lambach	Traun	260
Fischlham	RV Raum Lambach	Traun	260
Gunskirchen	AV Welser Heide	Traun	252
Holzhausen	Regionalkläranlage Linz - Asten	Donau	96/100
Lambach	RV Raum Lambach	Traun	260
Marchtrenk	AV Welser Heide	Traun	252
Neukirchen bei Lambach	RV Raum Lambach	Traun	260
Offenhausen	Offenhausen	Traun	266
Pennewang	*	Traun	
Pichl bei Wels	RV Trattnachtal	Innbach Trattnach	168
Sattledt	AV Welser Heide	Traun	252
Sattledt	Sattledt	Traun	252
Schleißheim	AV Welser Heide	Traun	252
Sipbachzell	Sipbachzell	Traun	265
Stadl-Paura	RV Raum Lambach	Traun	260
Steinerkirchen an der Traun	RV Raum Lambach	Traun	260
Steinhaus	AV Welser Heide	Traun	252
Thalheim bei Wels	AV Welser Heide	Traun	252
Weißkirchen an der Traun	AV Welser Heide	Traun	252

* Abwasserbeseitigung über Senkgruben

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET ACH - GURTENBACH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Altheim und Umgebung	16.900	Mühlheimer Ache	26
ARA Aspach	11.000	Aspacher - Bach	28
RHV Untere Gurten	6.050	Gurtenbach	29
RHV Kobernaußerwald	6.000	Waldzeller Ache	30
RHV Polling und Umgebung	6.000	Waldzeller od. Pollinger Ache	31
ARA Mettmach	3.600	Mettmacher Ache	32
ARA Gurten	2.000	Gurtenbach	33
ARA Treubach Ges.m.b.H	1.800	Altbach	34
ARA Weilbach	650	Ellrechingerbach	35

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND ALTHEIM UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann	Bgm. Weinberger Franz
Geschäftsführung	4950 Altheim, Marktgemeindeamt, Tel. 07723/2255-76
Anlage	4952 Weng, Burgstall Kläranlage, Tel. 07723/42661

Verbandsmitglieder

Altheim, Weng, Geinberg, Moosbach, Molkerei Geinberg

Vorfluter

Mühlheimer Ache

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	16.900 EW60
Wirkungsgrade	98,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,8 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	55,7 % (BSB_5, Jahresmittel) 93,2 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als eine mechanisch-biologische Anlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung konzipiert. Für die Mischwasserkanalisation in Altheim wurden im Kläranlagenareal eine Regenfeinentlastung und zwei Regenbecken errichtet. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Siebanlage und Sandfang. Diese Anlageteile sind im Betriebsgebäude untergebracht. Die Biologie besteht aus zwei Belebungsbecken, während für die Nachklärung drei Becken im Einsatz sind. Für den anfallenden Klärschlamm stehen zwei Schlammsilos und ein Schlammlagerplatz zur Verfügung und dieser wird zur Gänze landwirtschaftlich verwertet. Weiters verfügt die Kläranlage über eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte. Wesentliche Indirekteinleiter stellen in der Gemeinde Geinberg die Therme sowie ein Molkereibetrieb, in der Gemeinde Altheim die Firmen Wiesner-Hager und die Brauereien Wurmhöringer und Raschhofer dar.

Bauzeit

Baubeginn	1990 (Ausbau)
Inbetriebnahme	1992

Eine Anpassung an den Stand der Technik bzw. eine Erweiterung (3. Belebungsbecken) ist für den Zeitraum 2001 - 2002 vorgesehen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Altheim

Das Zentrum sowie die größeren Ortschaften sind bereits kanalisiert. Im Zentrum besteht ein Mischsystem, während in den Randgebieten eine Trennkanalisation errichtet wurde. Der Endausbau der Kanalisation ist bis ca. 2005 geplant.

Geinberg

Der Ableitungskanal und die Kanalisation für das Ortszentrum sowie für Durchham wurden bereits im Trennsystem fertiggestellt.

Zukünftig sollen noch Randlagen angeschlossen werden.

Weng

Ein Ableitungskanal und ein Teil der Ortskanalisation wurden bereits errichtet; entlang des Ableitungskanales wurden mehrere kleine Ortschaften angeschlossen.

Moosbach

Der Ableitungskanal sowie der Ortskanal für das Zentrum werden derzeit errichtet. Zukünftig sollen auch die Randgebiete angeschlossen werden.

Verbandskanäle

Sämtliche Kanäle wurden als Verbandskanäle errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Altheim	4.889	3.075	1.972	1.132	63
Weng	1.371	393	450	154	29
Geinberg	1.404	697	495	313	50
Gesamt	**7.664**	**4.165**	**2.917**	**1.599**	**54**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Altheim	210,32	3,00	54,00	43,00
Weng	49,00	26,00	12,92	5,00
Geinberg	74,50	0,00	10,00	5,00
Moosbach	7,39	18,90	27,42	0,00
Summe	**341,21**	**47,90**	**104,34**	**53,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ASPACH

Anschrift:

Gemeindeamt: 5252 Aspach, Aspach 28, Tel. 07755/7355, 7356

Anlage: Tel. 0664/4303317

Vorfluter: Aspacher-Bach

KLÄRANLAGE

Kenndaten:

Ausbaugröße 11.000 EW60

Wirkungsgrade 99,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
98,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 37,8 % (BSB_5, Jahresmittel)
79,9 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile:

Die Kläranlage ist als mechanisch-biologische Kläranlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung konzipiert. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Rechen und Sandfang, wobei diese Anlageteile im Betriebsgebäude untergebracht sind. Die Biologie besteht aus einem Umlaufbecken. Für die Nachklärung ist ein Rechteckbecken mit Längsräumer im Einsatz. Der anfallende Klärschlamm wird in zwei Schlammsilos gespeichert und zur Gänze landwirtschaftlich verwertet.

Bauzeit

Baubeginn: 1981

Inbetriebnahme: 1983

Die Kläranlage soll bis 2004 an den Stand der Technik angepasst werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Das Ortszentrum sowie angrenzende Siedlungen sind bereits im Trennsystem kanalisiert. Zukünftig sollen noch einige periphere Siedlungen (z.B. Leithen, Migelsbach, Wieselberg, ...) an die Kanalisation angeschlossen werden. Die Ortschaften Au und Dötting sollen zukünftig an den Verbandssammler des RHV Polling und Umgebung angeschlossen werden.

Die Ortschaft Wasserdobl soll über die Kanalisation Mettmach entsorgt werden.

Entsorgungsgrad:

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Aspach	2340	1050	790	430	45

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Aspach	95,77	1,50	65,75	31,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND UNTERE GURTEN

Anschrift:

Obmann: Bgm. Schleich,

Geschäftsführung: 4982 Obernberg a.I., Marktgemeindeamt, Tel. 00758/2255

Anlage: 4982 Mörschwang, Mühlberg, Tel. 07758 / 2178

Verbandsmitglieder:

Obernberg a.I., Reichersberg, Mörschwang

Vorfluter: Gurtenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten:

Ausbaugröße 6.050 EW_{60}

Wirkungsgrade 97,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
94,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 35,8 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einer Grobentlastung, einer Rechenanlage, einer Regenfeinentlastung, einem belüfteten Sandfang mit Fettfang, einem Belebungsbecken sowie einem Nachklärbecken. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Schlammsilo bzw. in Trockenbeete gelagert.

Bauzeit:

Baubeginn: 1982

Inbetriebnahme: 1985

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanäle der Gemeinden Obernberg und Reichersberg wurden bereits im Wesentlichen errichtet. Die anfallenden Abwässer werden überwiegend im Mischsystem erfasst. Demnächst sollen geringfügige Erweiterungen im Bereich der Marktgemeinde Obernberg und in jenem Bereich des Gemeindegebietes Mörschwang, welches unmittelbar an Obernberg grenzt, errichtet werden. Bei der Gründung des Verbandes war beabsichtigt, dass sämtliche aus Mörschwang anfallenden Abwässer der Verbandskläranlage des RHV Untere Gurten zugeleitet werden. Zwischenzeitlich wurde jedoch für Mörschwang eine eigene Kläranlage mit dem dazugehörenden Ortskanal wasserrechtlich bewilligt und soll demnächst errichtet werden.

Verbandskanäle

Die aus Obernberg sowie aus Reichersberg anfallenden Wässer werden über Verbandssammler zur Kläranlage abgeleitet.

Geringfügige Erweiterungen des Verbandsnetzes stehen im Grenzgebiet zwischen Obernberg und Mörschwang an. Es sollen die Ortschaften Vormarkt Gurten und Mühlheim mittels einer Schmutzwasserkanalisation angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad:

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Obernberg am Inn	2.027	1.918	721	677	95
Reichersberg b.O.a.Inn	siehe RHV Mittlere Antiesen (Seite 80)				

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Obernberg am Inn	42,00	0,00	16,00	14,00
Reichersberg b.O.a.Inn	siehe RHV Mittlere Antiesen (Seite 80)			
Mörschwang	1,00	0,00	3,00	0,00
Summe	**43,00**	**0,00**	**19,00**	**14,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND KOBERNAUSSERWALD

Anschrift

Obmann	Bgm. Albert Angleitner
Geschäftsführer	4923 Lohnsburg, Marktgemeindeamt, Tel. 07754/2251
Anlage	4923 Lohnsburg, Tel. 07754/2150

Verbandsmitglieder

Lohnsburg, Waldzell, Schildorn

Vorfluter Waldzeller Ache

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	6.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 95,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	68,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als mechanisch-biologische Anlage mit simultaner Schlammstabilisierung konzipiert. Die Anlage besteht aus Rechenanlage, Sandfang, Belebungsbecken, innenliegendes trichterförmiges Nachklärbecken, Rücklaufschlammpumpwerk und Schlammsilo. Durch eine zeitliche Sauerstoffreduktion wird neben der Nitrifikation auch die Denitrifikation durchgeführt. Die Ausbringung des Klärschlammes erfolgt weitgehend in flüssiger Form in die Landwirtschaft.

Bauzeit

Baubeginn	1986
Inbetriebnahme	1988

KANALISATION

Ortskanäle

Bis auf dezentral gelegene kleinere Ortschaften sind die Kanalisationsanlagen im Wesentlichen errichtet. Die Kanalisationssysteme für die Gemeinden Lohnsburg und Waldzell wurden im Mischsystem errichtet, während Erweiterungen im Trennsystem ausgeführt wurden. Die Ortskanalisation von Schildorn wurde zur Gänze im Trennsystem errichtet, wobei nur die Ortschaft Litzlham zur Verbandsanlage Kobernaußerwald entwässert. Das überwiegende Gemeindegebiet von Schildorn entsorgt zum RHV Oberach.

Verbandskanäle

Die aus den gegenständlichen Gemeinden anfallenden Abwässer gelangen über Verbandssammler mit einer Gesamtlänge von rd. 15 km zur Verbandskläranlage. Die größeren Ortschaften wie Kobernaußen und Stelzen werden über die Verbandskanäle entsorgt. Die Abwässer der Ortschaften Magetsham und Gunzing werden über eine Hebeanlage in die Verbandskläranlage gepumpt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Lohnsburg	2.370	1.400	810	500	59
Waldzell	2.123	1.109	788	321	52
Schildorn	Siehe RHV Oberach (Seite 83)				
Gesamt	**4.493**	**2.509**	**1.598**	**821**	**56**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Lohnsburg	51,00	2,00	13,00	15,00
Waldzell	50,00	2,00	9,00	15,00
Schildorn	Siehe RHV Oberach (Seite 83)			
Summe	**101,00**	**4,00**	**22,00**	**30,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND POLLING UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann Bgm. Josef Mühlbacher

Geschäftsführung 4951 Polling, Gemeindeamt, Tel. 07723/6355

Anlage 4951 Polling, Tel. 07723/6505

Verbandsmitglieder

Altheim (Teile), Höhnhart (Teile), Kirchheim, Polling i.I., St. Veit, Rossbach, Mehrnbach (Teile), Aspach (Teile)

Vorfluter

Waldzeller oder Pollinger Ache

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 6.000 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als mechanisch-biologische Anlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorelimination konzipiert. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Siebanlage und Sandfang. Die Biologie besteht aus Anaerobbecken (Vorstufe) und zwei Belebungsbecken. Die Nachklärung erfolgt in einem Rundbecken mit Rundräumer. Der anfallende Schlamm wird in zwei Schlammsilos stabilisiert und anschließend mittels Kammerfilterpresse entwässert und der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt.

Bauzeit

Baubeginn 1996

Inbetriebnahme 1998

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortszentren der Mitgliedsgemeinden sind großteils abwassertechnisch erschlossen, während periphere Siedlungsbereiche künftig zum Teil noch zu entsorgen sind. Im gesamten Einzugsgebiet des Reinhalteverbandes wurde eine Trennkanalisation errichtet (Verbandssammler und Ortskanalisationen).

Altheim

siehe Reinhalteverband Altheim und Umgebung (Seite 26)

Mehrnbach

siehe Reinhalteverband Ried im Innkreis und Umgebung (Seite 78)

Aspach

siehe ARA Aspach (Seite 28)

Verbandskanäle

Sämtliche Verbandskanäle mit einer Gesamtlänge von ca. 24 km wurden im Trennsystem errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Altheim	siehe RHV Altheim (Seite 26)				
Höhnhart	1.405	178	364	69	13
Kirchheim	663	398	248	164	37
Polling i.Innkreis	935	502	334	241	54
St.Veit i.I.	286	210	130	105	73
Rossbach	904	473	316	172	52
Mehrnbach	siehe RHV Ried im Innkreis und Umgebung (Seite 78)				
Aspach	siehe ARA Aspach (Seite 28)				
Gesamt	**4.193**	**1.761**	**1.392**	**751**	**42**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Altheim	siehe RHV Altheim (Seite 26)			
Höhnhart	38,17	12,00	35,00	4,00
Kirchheim	22,15	12,00	0,00	8,00
Polling i.Innkreis	38,50	9,35	0,00	0,00
St.Veit i.I.	16,55	13,35	0,00	0,00
Rossbach	32,15	7,90	6,00	0,00
Mehrnbach	siehe RHV Ried im Innkreis und Umgebung (Seite 78)			
Aspach	siehe ARA Aspach (Seite 28)			
Summe	**147,52**	**54,60**	**41,00**	**12,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA METTMACH

Anschrift

Gemeindeamt 4931 Mettmach, Tel. 07755/7255

Anlage Tel. 07755/6788

Vorfluter Mettmacher Ache

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.600 EW_{60}

Wirkungsgrade 99,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 43,5 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Abwasserreinigungsanlage ist als mechanisch-biologische Kläranlage mit simultaner Schlammstabilisierung konzipiert.

Es wurden ein Belebungs- und Nachklärbecken in Kompaktbauweise errichtet. Als Indirekteinleiter ist ein Fleischverarbeitungsbetrieb (Fa. Haidenthaler) zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1988

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation Mettmach - für das Ortszentrum sowie der Ableitungskanal zur Kläranlage - wurde im Mischsystem errichtet. Ausnahmen bilden jene Siedlungsteile, welche in Gravitation nicht erfasst werden können. Hier wurden Schmutzwasserkanäle und -pumpwerke ausgeführt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Mettmach	2.729	1.236	990	354	45

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Mettmach	76,00	0,00	3,00	13,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA GURTEN

Anschrift

Gemeindeamt 4942 Gurten,
Tel. 07757/6055

Anlage 4942 Gurten, Schmiedhof

Vorfluter

Gurtenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.000 EW60

Wirkungsgrade 94,5 % (BSB5, Jahresmittel 1998)
91,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 54,9 % (BSB5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Abwässer werden in einer Scheibentauchkörperanlage gereinigt. Als Vorklärung dient ein Emscherbrunnen. Das Nachklärbecken wurde als Trichterbecken ausgeführt. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Schlammspeicher gelagert. Künftig sollen die Abwässer der Gemeinde Wippenham der ARA Gurten zugeführt werden.

Bauzeit

Baubeginn 1984

Inbetriebnahme 1989

Eine Anpassung an den Stand der Technik ist für die nächsten Jahre vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Für den Ortskern wurde bereits 1957 eine Kanalisation im Trennsystem errichtet. Zu diesem Zeitpunkt wurde auch bereits die Ortschaft Edt mit einem Schmutzwasserkanal versehen. Kanalnetzerweiterungen im Zuge von Siedlungstätigkeiten werden sowohl im Mischsystem als auch im qualifizierten Trennsystem ausgeführt. Der Hauptstrang unmittelbar vor der Kläranlage ist als Stauraumkanal ausgebildet. Insgesamt wurden in den 80iger Jahren rd. 8050 lfm Kanäle errichtet. In weiterer Zukunft ist noch die Errichtung von Kanälen in verschiedenen kleineren Ortschaften vorgesehen, wobei die anfallenden Abwässer mittels Druckleitung der schon bestehenden Kanalisation zugeleitet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Gurten	1.260	800	427	300	63

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Gurten	31,00	0,00	12,00	19,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ABWASSER-REINIGUNGGESMBH. TREUBACH

Anschrift

Geschäftsführer Franz und Renate Dachs

Geschäftsführung 5272 Treubach, Untertreubach 1, Tel. 07724/8041

Vorfluter

Altbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.800 EW60

Techn. Anlageteile

Die biologische Reinigungsstufe ist als Aufstaubiologie, bestehend aus Kontakt- und Belebungsbecken zum Auffangen von Spitzenbelastungen aus einem Schlachtbetrieb ausgeführt. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Spiralsieb. Die Nachklärung erfolgt in einem in das Belebungsbecken integrierten Nachklärbecken. Der anfallende Schlamm wird in einem Stapelbehälter deponiert und anschließend landwirtschaftlich verwertet.

Bauzeit

Baubeginn 1997

Inbetriebnahme 1998

KANALISATION

Ortskanäle

Bisher wurde die Kanalisation für den Ortskern sowie die Ortschaft Wittigau und Matt errichtet. Im Rahmen des weiteren Ausbaues der Ortskanalisation sollen auch die Ortschaften Mitterdorf, Ascherdorf und Ursprung angeschlossen werden. Die gesamte Ortskanalisation wird im Trennsystem ausgeführt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Treubach	755	220	240	85	29

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Treubach	14,70	6,00	5,30	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WEILBACH

Anschrift

Gemeindeamt	4984 Weilbach, Weilbach 34, Tel. 07757/6355
Anlage	4984 Weilbach, Ellreching
Vorfluter	Ellrechingerbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 650 EW60

Techn. Anlageteile

Die Abwasserreinigungsanlage wurde als Belebtschlammanlage mit simultaner Schlammstabilisierung und Stickstoffentfernung ausgeführt. Das Belebungsbecken wurde als Schachtelbauwerk mit integriertem Messschacht für die Zulaufmengenmessung, Rücklaufschlammmpumperk, zentralem Pumpschacht und Schlammeindicker errichtet und wurde als Umlaufbecken mit getrennter Umwälzeinrichtung ausgeführt. Der eingedickte Schlamm wird in entsprechenden Abständen der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt.

Bauzeit

Baubeginn	1994
Inbetriebnahme	1995

KANALISATION

Ortskanäle

Das Kanalnetz zur Ableitung der Abwässer für die Ortschaften Weilbach, Voitshofen, Siebenhütten und Ellreching besteht aus 10 Strängen mit einer Gesamtlänge von 7422 lfm und wurde im Trennverfahren errichtet. Künftig soll die Kanalisation für die Ortschaften Neudorf und Köbl errichtet werden. Der Hauptstrang wurde unmittelbar vor der Kläranlage als Stauraumkanal ausgeführt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Weilbach	600	326	208	132	54

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Weilbach	35,00	3,00	5,00	4,00

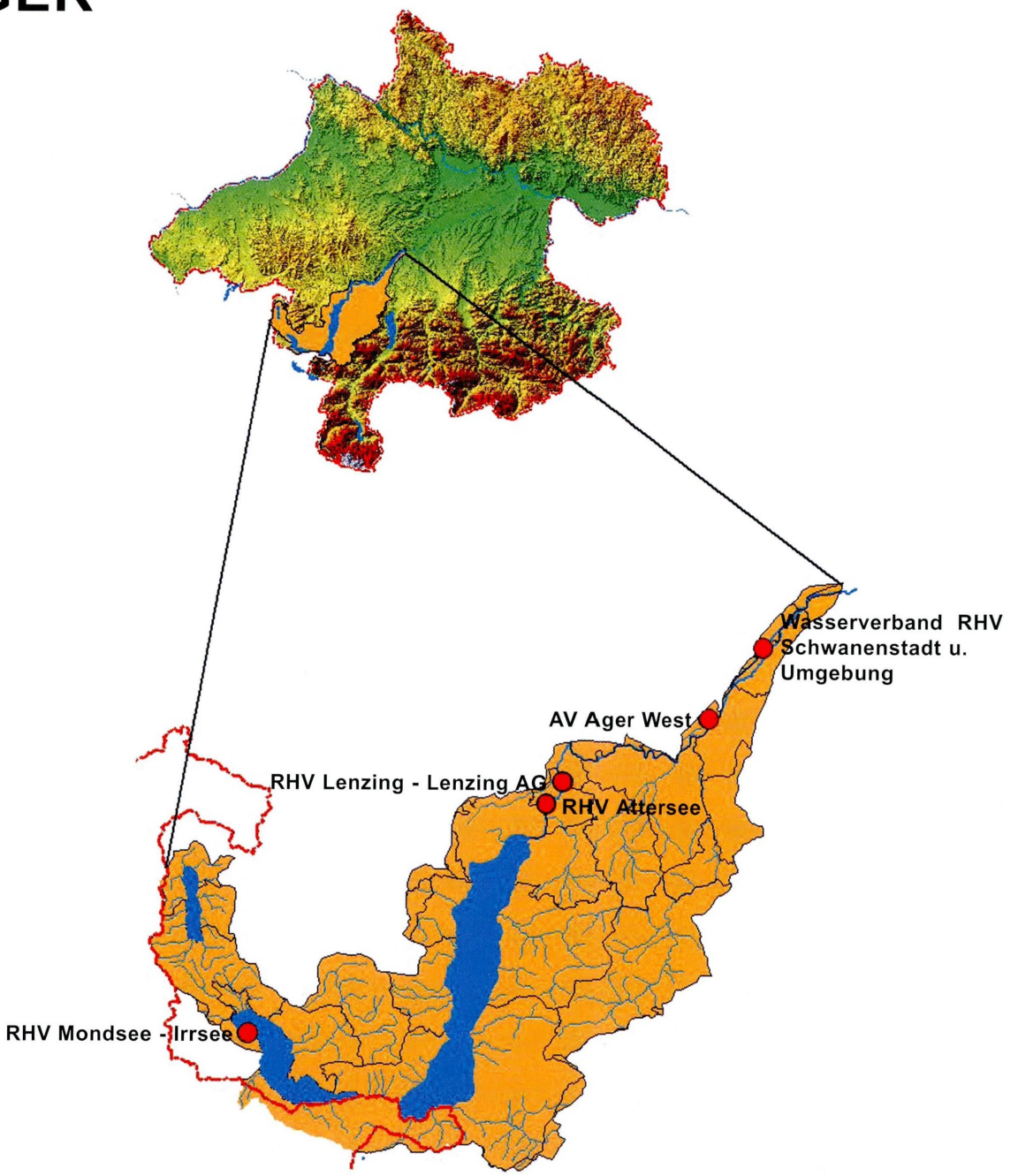
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Ach Gurtenbach	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Altheim und Umgebung	16.900	5.525	1014	206	500	16	-	7	4	16	0,4	-	0,9	1.201.000
Aspach	11.000	1.354	660	91	173	3	-	3	0,6	3,3	<0,1	-	1,1	256.000
RV Untere Gurten	6.050	996	363	47	105	6	-	*1,2*	1	6	<0,1	0,5	*0,6*	245.000
RV Kobernaußerwald	6.000	2.441	360	90	170	4	-	*1,6*	1,5	8	<0,1	0,7	*0,9*	397.957
Mettmach	3.583	540	215	34	60	4	-	*1,6*	0,3	3	<0,1	0,4	*0,5*	181.618
Gurten	2.000	446	120	24	47	3	-	0,7	1,3	4	2,0	-	0,2	116.000

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET AGER



Anlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Lenzing -Lenzing AG	567.000	Ager	38
AV Ager West	67.000	Ager	39
AWV Hausruck - Süd			40
RHV Attersee	60.000	Ager	42
Wasserverband RHV Schwanenstadt u. Umgebung	50.000	Ager	44
RHV Mondsee - Irrsee	35.000	Mondsee	46

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND LENZING-LENZING AG

Anschrift

Obmann Dr. Reisinger

Geschäftsführung/Anlage

4860 Lenzing, Werkstraße, Tel. 07672/701-3356,

E-mail s.baumgaertner@lenzing.com

Verbandsmitglieder

Lenzing AG., Lenzing, Timelkam

Vorfluter

Ager

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	567.000 EW60
Wirkungsgrade	97,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 92,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	68 % (BSB_5, Jahresmittel) 91 % (CSB, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Bereits seit 1987 werden im Rahmen einer ersten Ausbaustufe der Verbandskläranlage die Abwässer aus der Zellstoff- und Papierfabrik sowie die häuslichen Abwässer biologisch geklärt. Mit Jahresende 1990 wurde die 2 Ausbaustufe der ARA für die Reinigung der Viskosefaserabwässer in Betrieb genommen.

Entsorgungsgrad und Investitionskosten

Lenzing siehe RHV Attersee
Timelkam siehe RHV Attersee

Dabei wurde ein Konzept gewählt, die Abwässer aus der Zellstoff- und Papierproduktion als auch der Viskosefaserproduktion getrennt mechanisch und chemisch-physikalisch vorzureinigen, sodann zu vermischen und in einer zweistufigen Belebungsanlage mit getrennten Schlammkreisläufen biologisch zu reinigen. Schließlich erfolgt noch eine mechanisch-chemische Endreinigung in einer Flockungs-Sandfiltrationsanlage, bevor die gereinigten Abwässer in die Ager abgeleitet werden.

Sämtliche Schlämme aus der ARA werden zu einer Schlammpressenanlage gepumpt, über Siebbandpressen entwässert und zusammen mit Rinde und anderen fossilen Brennstoffen in einem Wirbelschichtkessel verfeuert.

Bauzeit

Baubeginn	1. Stufe:	1984
	2. Stufe:	1989
Inbetriebnahme	1. Stufe:	1987
	2. Stufe:	1990

Die Investitionskosten für die Errichtung der Kläranalage einschließlich des Kühlturmes jedoch ohne innerbetriebliche Sanierungsmaßnahmen betrugen rd. 1,4 Mrd Schilling.

KANALISATION

Ortskanäle

Lenzing siehe RHV Attersee (Seite 42)

Timelkam siehe AWV Ager-West (Seite 39)

Verbandskanäle

Die Abwässer aus einem Teilbereich der Gemeinde Lenzing werden direkt über die Ortskanalisation der Verbandskläranlage zugeführt. Künftig soll auch die Ortschaft Obereck (Gemeinde Timelkam) abwassertechnisch zur Verbandskläranlage entsorgt werden.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ABWASSERVERBAND AGER-WEST

Anschrift

Obmann Bgm. Ludwig Glaser

Geschäftsführung und Anlage

4800 Attnang-Puchheim, Ahamerstraße 63,
Tel.07674/64580

Verbandsmitglieder

Attnang-Puchheim, Aurach a.H., Desselbrunn, Pilsbach, Regau, Timelkam, Vöcklabruck und AWV Hausruck-Süd

Vorfluter

Ager

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	67.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,7 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	61,9 % (BSB_5, Jahresmittel) 100,4 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Abwasserreinigungsanlage des AWV Ager-West ist als mechanisch-biologische Kläranlage mit einer Ausbaugröße der mechanischen Stufe von 100.000 EW und der nachgeschalteten Biologie von 67.000 EW ausgeführt. Die Kläranlage weist derzeit neben dem Betriebsgebäude eine Rechenanlage, bestehend aus Grob- und Feinrechen, zwei belüfteten Längssandfängen und zwei Vorklärbecken auf. Nach der mechanischen Stufe ist die biologische Stufe mit vier Belebungsbecken und anschließenden vier Nachklärbecken angeordnet. Weiters verfügt die Anlage über eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte. Die Kläranlage ist derzeit auf Kohlenstoffentfernung, Nitrifikation und Phosphorentfernung ausgelegt, wird jedoch auch bei entsprechenden Bedingungen auf Denitrifikation betrieben. Der anfallende Klärschlamm wird in zwei Eindickern vorentwässert, bevor die beiden Faulbehälter damit beschickt werden. Fast der gesamte Klärschlamm wird nach Entwässerung mittels Kammerfilterpresse zur angrenzenden Deponie der AVE Entsorgung GmbH. verbracht, könnte jedoch aufgrund seiner Zusammensetzung auch landwirtschaftlich verwertet werden. An wesentlichen Indirekteinleitern sind die Firmen Spitz KG. in Attnang-Puchheim, die Tierkörperverwertungsanlage in Regau und die Fa. Eternova in Vöcklabruck zu nennen. Ebenso werden die Deponiesickerwässer der AVE EntsorgungsgmbH. zur Abwasserreinigungsanlage des AWV Ager-West geleitet.

Bauzeit

Baubeginn	1982
Inbetriebnahme	1985

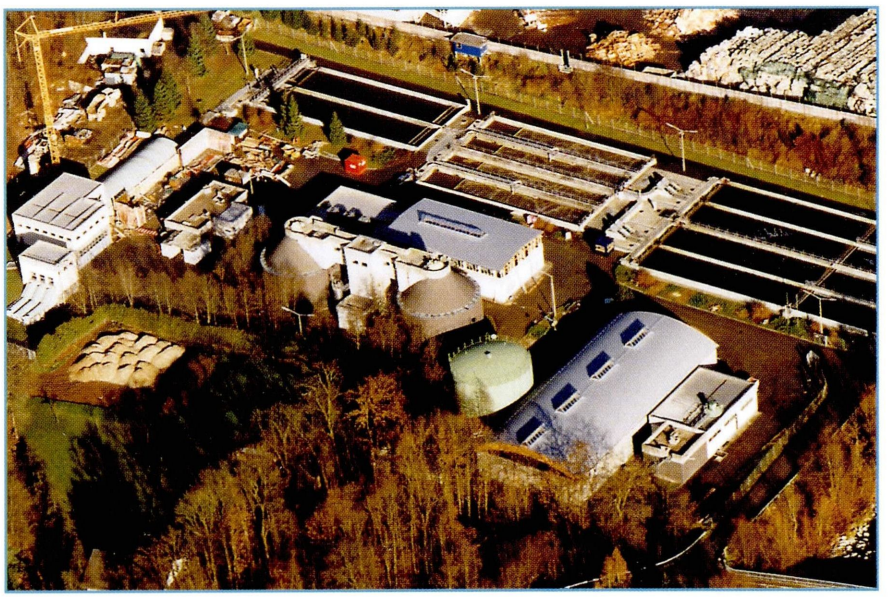
Da die Kläranlage nicht mehr dem letzten Stand der Technik entspricht, ist derzeit bereits ein Anpassungsprojekt in Bau, das bis zum Jahr 2001 umgesetzt werden soll. Dieses sieht im Wesentlichen einen Ausbau der Kläranlage auf 76.000 EW vor und die Abänderung der Verfahrensweise auf eine Kaskadendenitrifikation, bei größtmöglicher Weiterverwendung des Bestandes.

KANALISATION

Ortskanäle

Attnang-Puchheim

Die Abwassersammlung in der Gemeinde ist im Wesentlichen abgeschlossen. Zukünftig sollen noch die Ortschaften bzw. Ortschaftsteile Sonnleiten, Aham, Niederstraß, Spreumühle und Steinhübel angeschlossen werden. Weiters sind noch diverse Sanierungsarbeiten am Bestand und Netzverdichtungsarbeiten vorgesehen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Aurach a.H.

Im Jahr 1998 wurde mit dem Ausbau des Kanalnetzes begonnen, wobei derzeit die Kanalisation für die Ortschaften Aurach Ort, Pranzing, Halbmoos, Looh, Kasten, Jetzing, Neujetzing und Hainbach errichtet wird. Der Abschluss der Ortskanalisation ist mit einem weiteren Bauabschnitt bis zum Jahre 2011 geplant. Dabei ist die Erschließung der Ortschaften Weichselbaum, Illingbuch, Grafenbuch und Kasten-Süd vorgesehen.

Desselbrunn

Die Gemeinde Desselbrunn ist Mitglied des RHV Schwanenstadt, beabsichtigt jedoch, die Entsorgung der Ortschaften Deutenham und Sicking bis zum Jahr 2004 über die Kläranlage des AWV Ager-West zu gestalten. Aus diesem Grund ist die Gemeinde Desselbrunn seit kurzem auch Mitgliedsgemeinde bei Ager-West.

Pilsbach

Die Ortschaften Kirchstetten und Untereinwald betreiben derzeit kleinere Kanalsysteme mit angeschlossenen Dreikammer-Faulanlagen. Da diese Kläranlagen nicht mehr dem Stand der Technik entsprechen, ist der Anschluss an den AWV Ager-West beabsichtigt, wobei damit auch ein Ausbau der Ortskanalisation verbunden ist. Zukünftig werden Kirchstetten, Ober- und Untereinwald über Vöcklabruck, Schmidham, Raffelsberg und Kien über den AWV Hausruck-Süd zur Kläranlage des AWV Ager-West geleitet.

Regau

Bisher wurden jene Ortsteile mit dem größten Abwasseranfall kanaltechnisch erschlossen. In den nächsten Jahren (bis 2006) ist noch die Kanalisierung der Ortschaften Dorf, Unterkriech, Stöllen, Hub, Neudorf, Lahn, Oberregau, Reith, Schönberg, Haselberg, Oberkriech, Hinterbuch und Mairhof vorgesehen.

Timelkam

Die abwassertechnische Entsorgung der Ortschaften Haag, Oberau, Leidern, Stöffling, Untergallaberg, Unterau, Maierhof, Wimberg und Eiding ist in den nächsten Jahren vorgesehen. Außerdem sind vereinzelt Sanierungsmaßnahmen am Bestand vorgesehen.

Vöcklabruck

Der Ausbau der Kanalnetze ist im Wesentlichen abgeschlossen. In nächster Zukunft ist vorgesehen, für den Neubau des LKH Vöcklabruck und den Bereich Ziegelwies eine Kanalisation zu errichten.

AWV HAUSRUCK-SÜD

Anschrift

Obmann	Leopold Thaller
Geschäftsführung	4901 Ottnang a.H., Gemeindeamt, Tel.07676/7255

Verbandsmitglieder

Manning, Ottnang a.H., Pühret, Wolfsegg a.H.

Ortskanäle

Manning

Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wurde der zentrale Siedlungsbereich kanalisiert. Diverse Kanalerweiterungen (Bereich Zaun, Kreuth, Vornbuch) sind in Hinkunft noch vorgesehen.

Ottnang a.H.

Errichtung der Ortskanalisation ist im Wesentlichen abgeschlossen. In den nächsten Jahren sind noch verschiedene Kanalerweiterungen vorgesehen.

Pühret

Im Rahmen des ersten Bauabschnittes wurde der Großteil der Ortskanalisation bereits realisiert. Ein weiterer Ausbau ist vorgesehen.

Wolfsegg a.H.

Die Gemeinde gliedert sich grundsätzlich in zwei Entwässerungsgebiete: Der Großteil der Abwässer wird über die Anlagen des RHV Hausruck-Süd in die Kläranlage des AWV Ager-West eingeleitet. Das diesbezügliche Ortskanalnetz ist im Wesentlichen hergestellt. In den nächsten Jahren sind noch diverse Ortskanalerweiterungen (z.B. in den Bereichen Friesam, Gstaudet, Imling, Steinpoint, Hueb, Waid, Schanze, Schlaugenham, etc.) bzw. Sanierungen des Altbestandes (Ortskern) vorgesehen. Der Ortsteil Kohlgrube entwässert in die Kläranlage der Gemeinde Gaspoltshofen. Die gegenständliche Kanalisation ist bereits hergestellt. Seitens der Gemeinde Gaspoltshofen sind allerdings diverse Anpassungsmaßnahmen in der nächsten Zeit vorgesehen.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation ist im Wesentlichen errichtet. Zukünftig sind noch die Optimierung des Kläranlagenzuflusses sowie gezielte Maßnahmen zur Minimierung von Fremdwassereintritten ins Kanalnetz vorgesehen.

Die Errichtung der Verbandskanalisation des RHV Hausruck-Süd ist bereits abgeschlossen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Attnang-Puchheim	9.334	9.007	3.649	3.529	96
Aurach a.H.	1.615	714	542	317	44
Desselbrunn	siehe RHV Schwanenstadt und Umgebung (Seiten 44)				
Pilsbach	620	187	207	63	30
Regau	5.665	2.224	2.009	865	39
Timelkam	6.076	1.253	2.037	4.948	21
Vöcklabruck	12.384	12.075	5.169	5.080	98
Manning	801	482	270	168	60
Ottnang a.H.	3.827	1.828	1.462	692	48
Pühret	586	375	187	124	64
Wolfsegg a. H.	2.093	1.440	770	510	69
Gesamt	**43.001**	**29.585**	**16.302**	**16.296**	**69**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Attnang-Puchheim	190,78	26,16	33,38	7,40
Aurach a.H.	42,77	32,81	0,68	13,00
Desselbrunn	siehe RHV Schwanenstadt und Umgebung (Seite 44)			
Pilsbach	6,23	0,61	25,31	0,00
Regau	93,51	39,16	89,46	5,20
Timelkam	111,07	33,10	12,05	0,00
Vöcklabruck	267,75	30,57	13,92	0,00
Manning	29,90	1,30	2,60	0,00
Ottnang a.H.	102,20	29,00	50,00	12,00
Pühret	21,20	3,30	6,60	0,00
Wolfsegg a. H.	70,30	29,70	43,00	5,90
Summe	**935,71**	**225,72**	**277,00**	**43,50**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND ATTERSEE

Anschrift

Obmann Bgm. Johann Strobl

Geschäftsführung/Anlage

ARA Lenzing, 4860 Lenzing, Agerstraße,
Tel. 07665/8255,

E-mail rhv-attersee@magnet.at

Verbandsmitglieder

Attersee, Berg i.A., Lenzing, Nußdorf a.A., Schörfling a.A., Seewalchen a.A., Steinbach a.A., St. Georgen i.A., Straß i.A., Unterach a.A., Weyregg a.A., St. Gilgen (Salzburger Gemeinde)

Vorfluter

Ager

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	60.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	91,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 85,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	41,0 % (BSB_5, Jahresmittel) 108,7 % (BSB_5, max. Wochenmittel)



Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Kläranlage mit dem Standort Lenzing weist ein Regenbecken, eine Rechenanlage, einen zweikammrigen belüfteten Rundsandfang sowie zwei Vorklärbecken auf. Nach der mechanischen Stufe ist die biologische Stufe mit zwei Belebungsbecken mit Oberflächenbelüftern und anschließenden zwei Nachklärbecken angeordnet. Die Kläranlage wird derzeit auf Kohlenstoffentfernung, Nitrifikation und Phosphorentfernung betrieben. Für Senkgrubeninhalte weist die Kläranlage eine Übernahmestation auf. Der anfallende Klärschlamm wird in zwei Eindickern vorentwässert, bevor ein Faulbehälter damit beschickt wird. Der gesamte Klärschlamm kann aufgrund seiner Zusammensetzung landwirtschaftlich verwertet werden. Als Besonderheit weist die ARA des RHV Attersee neben einer Absaugung des Zulaufsammlers auch eine gänzliche Überdeckung der Vorklärbecken mit einer nachgeschalteten Reinigung der Abluft in einem Biofilter auf. Als wesentlicher Indirekteinleiter ist die Fa. Wozabal, eine Großwäscherei in Lenzing, zu nennen.

Bauzeit

Baubeginn	1973
Inbetriebnahme	1976

Eine Anpassung an den Stand der Technik soll bis zum Jahre 2003 umgesetzt werden. Diese sieht einen Ausbau auf 65.000 EW und die Abänderung der Verfahrensweise auf eine Kaskadendenitrifikation vor.

KANALISATION

Ortskanäle

Attersee

Die Abwassersammlung ist bis auf die Erschließung der Ortschaft Breitenröth abgeschlossen. Die Errichtung der Kanalisation in diesem Bereich soll im Jahr 2001 erfolgen.

Berg i.A.

Die Gemeinde weist für die Ortschaft Hipping mit dem größten Abwasseraufkommen eine Kanalisation auf und beabsichtigt, in den Folgejahren bis 2005 auch für die Streusiedlungsgebiete in Wötzing, Rixing, Eggenberg, Engljähring, Jedlham, Pössing, Thanham, Walsberg, Berg und Eisenpalmsdorf einen Anschluss an das öffentliche Kanalnetz herzustellen.

Lenzing

Die Abwassersammlung ist bis auf kleinere Erschließungen und Netzverdichtungen abgeschlossen.

Nußdorf a.A.

Die Abwassersammlung ist bis auf die Erschließung der Ortschaften Limberg, Lichtenbuch, Ober/Unterschwarzenbach, Gaiselstadt, Streit, Aichereben und Ober/Unterpromberg abgeschlossen. Die Errichtung der Kanalisation in diesen Bereichen soll bis zum Jahr 2001 erfolgen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Schörfling a.A.

Die Gemeinde plant in den Jahren bis 2007 die Kanalisation für die Bereiche Mitterleiten, Fantaberg, Sicking, Schönbach, Wirtshäuslbach und Moos zu errichten.

Seewalchen a.A.

Der Abschluss der Ortskanalisationserrichtung ist bis zum Jahre 2007 geplant, wobei noch die Ortschaften bzw. -teile Kraims, Steindorf-Nord, -Süd und -West, Seewalchen-Ort, Moos, Neubrunn, Unterbuchberg, Rosenau, Haidach, Roitham, Litzlberg, Haining und Gerlham zu erschließen sind.

Steinbach a.A.

In den nächsten Jahren ist die Errichtung der Ortskanalisation in Ober- und Unterfeichten, in Blümingen und in Berg beabsichtigt.

St. Georgen i.A.

Kleinere Ortschaften wie Alkersdorf, Königswiesen, Aich, Lohen, Thalham, Kogl, Bergham und Buch sollen bis 2001 abwassertechnisch erschlossen werden. Weiters wird die Gemeinde in den nächsten Jahren erforderliche Sanierungsmaßnahmen im Kanalnetz setzen.

Straß i.A.

Während der letzten Jahre wurde mit dem Ausbau der Ortskanalisation begonnen und es ist beabsichtigt, den weiteren Ausbau bis zum Jahre 2005 abschließen zu können. Dabei sollen die über den Hauptsammler Straß zur Ableitung gebrachten Ortschaften angeschlossen werden.

Unterach a.A.

Der Ausbau der Ortskanalisation ist praktisch abgeschlossen. In den nächsten Jahren sind lediglich geringfügige Ortsnetzverdichtungen vorgesehen.

Weyregg a.A.

Die Errichtung der Ortskanalisation auf den Wachtberg ist als nächster Bauabschnitt geplant. Weiters ist die Erschließung der Ortschaften Reichholz und Schmaußing vorgesehen.

Verbandskanäle

Die Ringkanalisation um den Attersee wurde bereits im Jahr 1993 geschlossen, sodass das Einzugsgebiet des Attersees und eines Teiles des Mondsees zum Attersee abgeleitet wird. Zukünftig ist noch die Errichtung von Regenwasserbehandlungsmaßnahmen in den Gemeinden Schörfling, Lenzing und Seewalchen (Errichtung von Regenbecken) sowie die Ausarbeitung eines Kanalbewirtschaftungskonzeptes vorgesehen. An Verbandskanälen soll noch der HS Straß errichtet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Attersee	3.505	3.400	1.208	1.178	97
Berg i. Attergau	1.105	168	381	55	15
Lenzing	5.079	4.921	2.220	2.170	97
Nußdorf a. Attersee	2.539	2.147	981	871	85
Schörfling a. Attersee	3.683	2.898	1.465	1.190	79
Seewalchen a. Attersee	5.700	3.225	1.850	1.570	57
Steinbach a.Attersee	838	646	581	526	77
St.Georgen i. Attergau	4.204	3.045	1.521	1.101	72
Straß i. Attergau	1.556	301	491	104	19
Unterach a. Attersee	2.515	2.250	838	750	89
Weyregg a. Attersee	2.612	2.326	1.135	1.034	89
Gesamt	**33.336**	**25.327**	**12.671**	**10.549**	**76**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Attersee	104,46	8,70	17,46	0,00
Berg i. Attergau	9,11	10,09	33,19	0,00
Lenzing	103,94	10,87	19,85	0,00
Nußdorf a. Attersee	128,91	23,93	15,36	0,00
Schörfling a. Attersee	102,70	17,82	52,14	14,00
Seewalchen a. Attersee	252,89	27,44	70,10	13,50
Steinbach a.Attersee	127,38	12,26	7,51	0,00
St.Georgen i. Attergau	57,55	25,87	37,45	27,80
Straß i. Attergau	29,82	30,27	38,33	0,00
Unterach a. Attersee	133,78	18,22	7,44	0,00
Weyregg a. Attersee	124,74	6,55	14,30	0,00
Summe	**1175,29**	**192,02**	**313,11**	**55,30**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

WASSERVERBAND REINHALTEVERBAND SCHWANENSTADT UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann Bgm. Karl Staudinger

Geschäftsführung/Anlage

4690 Schwanenstadt, Staig 72, Tel. 07673 / 6623

E-mail rhv-schwanenstadt-umg@aon.at

Verbandsmitglieder

Schwanenstadt, Desselbrunn, Rüstorf, Schlatt, Niederthalheim, Atzbach, Pitzenberg, Oberndorf, Redlham, Rutzenham

Vorfluter

Ager

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	50.000 EW60
Wirkungsgrade	99,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	38,5 % (BSB_5, Jahresmittel) 55,9 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die erste Kläranlage des RHV wurde im Jahr 1978 eröffnet und war für einen Abwasseranfall entsprechend 20.000 EW60 ausgelegt. Die biologische Abwasserreinigung erfolgte im Wesentlichen durch zwei Tropfkörper und die dazu erforderlichen Vor- und Nachklärbecken. Aufgrund der Erweiterung des Kläranlageneinzugsgebietes, sowie der gestiegenen Anforderungen im Hinblick auf den Gewässerschutz erfolgte in den Jahren 1995-98 der Ausbau der Kläranlage auf eine Kapazität von 50.000 EW60, wobei die Anlageteile der ersten Ausbaustufe beibehalten bzw. in die 2 Ausbaustufe zur Gänze integriert wurden. Die beiden Tropfkörper werden nunmehr als biologische Hochlaststufen mit nachgeschalteten Schwachlastbelebungsbecken und simultaner Schlammstabilisierung betrieben. Zu diesem Zweck wurden zusätzlich zwei Belebungs- sowie vier Nachklärbecken errichtet. Die Entfernung des Phosphors erfolgt teilweise biologisch, zum Großteil aber durch chemische Fällung im Simultanverfahren. Ergänzt wurde die Anlage weiters durch ein Regen- und ein Tagesausgleichsbecken, sowie ein modernes Prozessleitsystem. Der Überschussschlamm wird durch eine Membrankammerfilterpresse entwässert und bis zur Verwertung in der Landwirtschaft in einer Schlammlagerhalle zwischengelagert.

Bauzeit

Baubeginn	1. Etappe 1976 2. Etappe 1995
Inbetriebnahme	1978 1998

KANALISATION

Ortskanäle

Schwanenstadt

Die Ortskanalisation ist bis auf einige kurze Aufschließungsstränge fertiggestellt. Zukünftig wird verstärkt das Augenmerk auf die Sanierung des Altbestandes zu richten sein.



Desselbrunn

Das Ortszentrum sowie der Ortsteil Windern sind bereits durch Kanäle erschlossen. Derzeit sind die Ortsnetze in den Bereichen Viecht, Traunwang und Fallholz in Bau. Bis ins Jahr 2004 sollen noch die Ortsteile Deutenham, Sicking und Bubenland erschlossen werden, wobei die beiden erstgenannten Bereiche an die Anlagen des AWV Ager-West angeschlossen werden.

Rüstorf

Die Hauptsiedlungsgebiete wie Rüstorf, Pfaffenberg, Roith, Kaufing und Mühlwang sind bereits durch die Kanalisation erschlossen. Bis ins Jahr 2004 ist die Erschließung der Bereiche Glatzing, Hart, Eglau, Hof, Mitterberg, Mitterbergholz und Kreuth geplant.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Schlatt

Zur Entsorgung der Schmutzwässer wird derzeit eine Trennkanalisation errichtet.

Niederthalheim

Entsorgt sind derzeit das Ortszentrum Niederthalheim, sowie die anschließende Ortschaft Hehenberg und jene Bereiche, die entlang des Ableitungskanals nach Schwanenstadt liegen. Die übrigen dezentralen Siedlungsbereiche sollen bis 2008 an die Kanalisatiion angeschlossen werden.

Atzbach

Durch den Bauabschnitt 01, der 1999 abgeschlossen wurde, wurde das Ortszentrum Atzbach, sowie die Ortschaften Freundling, Hippelsberg, Katzenbach, Gneisting und Weigensam erschlossen. Im Jahr 1999 soll noch der Ortsteil Lameckberg durch eine Kanalisation mit einer eigenen Kleinkläranlage ordnungsgemäß abwassertechnisch erfasst werden. Die restlichen Siedlungsbereiche sollen bis längstens 2008 durch den Kanal erschlossen werden.

Pitzenberg

Bis auf den Ortsteil Hochstraß, der im Jahr 1999 erschlossen wurde und den Bereich Aich (Kanalisation 2001 geplant) sind sämtliche zusammenhängende Siedlungsgebiete an den Ortskanal angeschlossen.

Oberndorf

Bis auf einige Restgebiete, die bis Ende 1999 durch den Kanal erschlossen wurden, erfolgt bereits eine fast gänzliche Entsorgung durch den Ortskanal. Bis auf einige abgelegene Objekte sind alle Bereiche durch den Orts- bzw. Verbandskanal erschlossen.

Redlham

Bis auf einige abgelegene Objekte, sind alle Bereiche durch den Orts- bzw. Verbandskanal erschlossen.

Rutzenham

Mit dem Bau des ersten Bauabschnittes soll im Jahr 2001 begonnen werden, wobei die größeren Siedlungsgebiete, wie Rutzenham, Bergern und Bach erfasst werden. Durch zwei weitere Bauabschnitte bis 2009 sollen auch die restlichen Wohnbereiche, die wirtschaftlich durch einen Ortskanal aufschließbar sind, erschlossen werden.

Verbandskanäle

Die Verbandskanäle für die derzeitigen Mitgliedsgemeinden sind fertiggestellt. Zukünftig wird noch die Gemeinde Rutzenham an den Reinhaltungsverband angeschlossen werden. Der dafür erforderliche Verbandskanal wird bis Ende 2002 errichtet werden. Des weiteren sind derzeit Überlegungen über den Anschluss der Gemeinde Roitham an den Verband im Gange. Zur Entlastung des Hauptsammlers West ist die Errichtung des Hauptsammlers West-Neu in den Jahren 2000 - 2002 geplant. Des weiteren sind auch noch einige Regenentlastungen an den Stand der Technik anzupassen, wofür ein Zeitraum bis zum Jahr 2004 vorgesehen ist.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Schwanenstadt	4387	4250	1828	1805	97
Desselbrunn	1540	505	544	170	33
Rüstorf	2050	1708	751	595	83
Schlatt	1228	428	419	149	35
Niederthalheim	1068	335	310	96	31
Atzbach	1100	550	410	230	50
Pitzenberg	478	316	152	103	66
Oberndorf	1350	1225	470	430	91
Redlham	1362	1306	478	463	96
Gesamt	**14563**	**10623**	**5362**	**4041**	**73**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schwanenstadt	138,34	9,64	28,83	16,00
Desselbrunn	56,00	19,17	21,34	0,00
Rüstorf	76,51	4,67	16,90	0,00
Schlatt	46,71	11,42	2,10	0,00
Niederthalheim	27,72	12,28	17,46	1,73
Atzbach	29,41	10,50	17,87	3,82
Pitzenberg	27,80	5,54	2,68	0,00
Oberndorf	35,12	4,78	4,55	0,00
Redlham	80,95	3,65	1,62	0,00
Rutzenham	0,50	1,00	11,66	3,00
Summe	**519,06**	**82,65**	**125,01**	**24,55**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MONDSEE-IRRSEE

Anschrift

Obmann Bgm. Dipl.-Ing. Otto Mierl

Geschäftsführung/Anlage

5310 Mondsee, Zentralkläranlage Schwarzindien,
Tel. 06232/2861, email: rhvmoir@eunet.at

Verbandsmitglieder

Mondsee, Tiefgraben, Innerschwand, St. Lorenz, Oberhofen a.I., Oberwang, Zell a.M.

Vorfluter

Mondsee

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	35.000 EW60
Wirkungsgrade	98,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,8 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	40,4 % (BSB_5, Jahresmittel) 60,7 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Verbandskläranlage liegt in der Gemeinde St. Lorenz am Westufer des Mondsees. Die wesentlichen Anlageteile sind Rechen, eine Vorklärung, drei Belebungsbecken mit Oberflächenbelüftern und drei Nachklärbecken. Die Schlammbehandlung erfolgt in zwei Faultürmen und einer Kammerfilterpresse.

Bauzeit

Baubeginn	1979
Inbetriebnahme	1985

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortszentren der Mitgliedsgemeinden sind kanalisiert (Mondsee zu 100 %). Die restliche Kanalerschließung erfolgt bis 2008.

Verbandskanäle

Die Abwässer werden über Sammelkanäle vom Irrsee und von Oberwang über Druckleitungen, die im Irrsee und im Mondsee verlaufen, zur Kläranlage abgeleitet. In der Gemeinde Innerschwand wurde eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte errichtet.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Mondsee	3.491	3.491	1.580	1.580	100
Tiefgraben	3.385	2.063	1.209	744	61
Innerschwand	1.378	881	444	305	64
St.Lorenz	2.382	1.488	859	532	62
Oberhofen a. Inn	1.450	691	591	260	48
Oberwang	1.510	552	458	201	37
Zell a. Moos	1.640	766	604	299	47
Gesamt	**15.236**	**9.932**	**5.745**	**3.921**	**65**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Mondsee	111,80	2,00	0,00	0,00
Tiefgraben	74,50	3,50	25,60	0,00
Innerschwand	85,50	3,10	15,30	0,00
St.Lorenz	109,30	6,00	14,00	0,00
Oberhofen a. Inn	105,80	2,00	2,10	0,00
Oberwang	80,70	2,00	41,50	0,00
Zell a. Moos	53,20	2,00	22,20	14,80
Summe	**620,80**	**20,60**	**120,70**	**14,80**

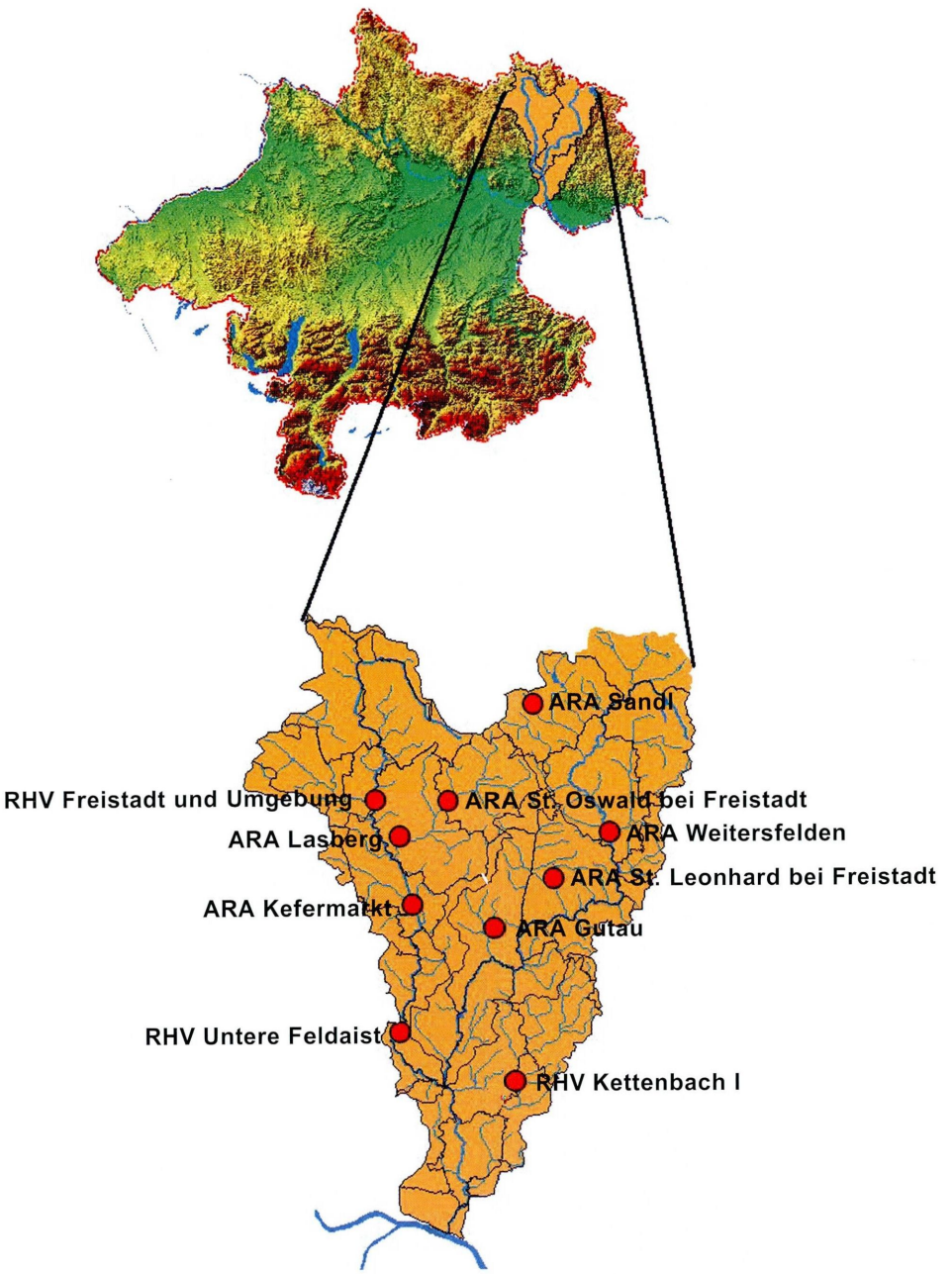
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Ager	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
WRV Lenzing - Lenzing AG	566.667	65.000	34000	8.261	17.946	-	-	-	24	1.322	-	-	1,9	19.547.000
AV Ager - West	67.000	17.777	4020	908	1327	81	79	21	21	45	4,4	-	2	4.664.577
RV Attersee	60.000	18.000	3600	539	1063	91	96	15	45	160	43	-	6	3.217.835
RV Schwanenstadt und Umgebung	50.000	8.047	2721	422	710	22	40	11	3	20	1	-	3	1.089.000
RV Mondsee - Irrsee	35.000	6.500	2100	310	422	25	*43*	15	5	26	1	-	1	1.645.412

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET AIST



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Freistadt und Umgebung	22.000	Feldaist	50
RHV Untere Feldaist	18.000	Feldaist	52
RHV Kettenbach	7.000	Kettenbach	54
ARA Gutau	3.600	Gutauer Bach	55
ARA St. Oswald bei Freistadt	2.500	Feistritz	56
ARA Kefermarkt	2.000	Feldaist	57
ARA Sandl	1.300	Reisinger-/ Flammbach	58
ARA Lasberg	1.240	Feistritz	59
ARA St. Leonhard bei Freistadt	1.100	Wiesenmahdbachl	60
ARA Weitersfelden	700	Weiße Aist	61

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND FREISTADT UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann Mag. Klemens Dedl

Geschäftsführung/Anlage

4240 Freistadt, An der Feldaist 15,Tel. 07942/75494

Verbandsmitgliede

Freistadt, Rainbach, Lasberg, Grünbach, Waldburg

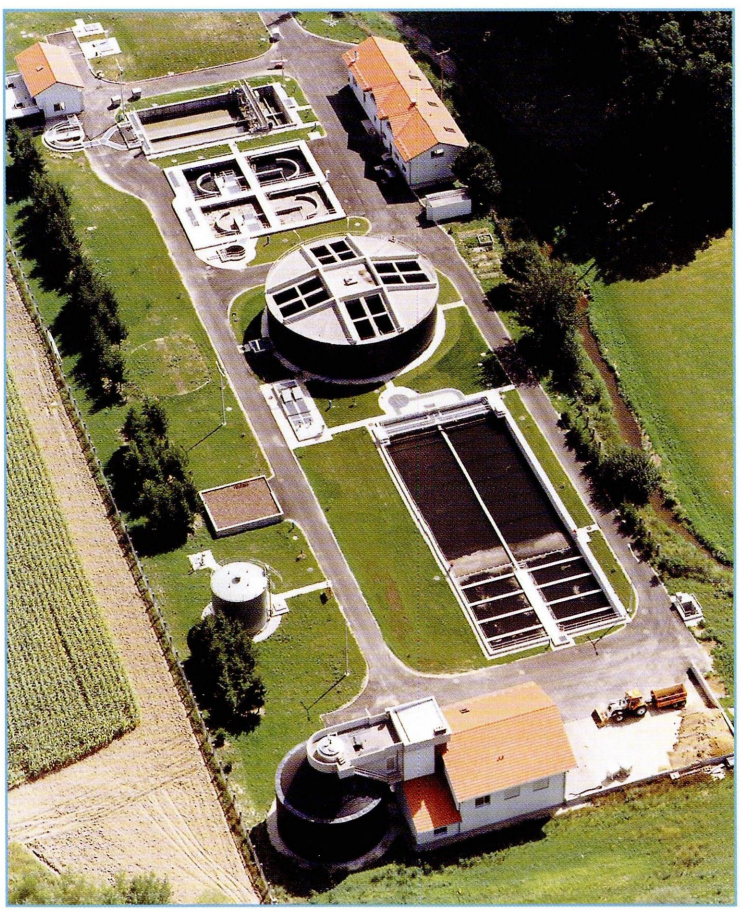
Vorfluter

Feldaist

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	22.000 EW60
Wirkungsgrade	98,1 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 96,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	92,2 % (BSB5, Jahresmittel)



Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Abwasserreinigungsanlage besteht im Wesentlichen aus einer Regenentlastung, einem Regenbecken, einem Rechenhaus mit automatischer Rechenanlage und Eindicker, einem Rundsandfang, zwei Vorklärbecken, zwei Belebungsbecken, einem Kunststofftropfkörper, zwei Nachklärbecken, einem Rücklaufschlammpumpwerk sowie dem Betriebsgebäude. Zur Übernahme von Fremdschlamm ist eine Fäkalienübernahmestation vorhanden. Im Schlammpressenhaus ist eine Kammerfilterpressanlage untergebracht. Unmittelbar angrenzend befindet sich der Faulturm und ein Schlammlagerplatz. Zur Behandlung der Abluft aus dem Bereich Schlammpressengebäude und Rechengebäude wurde ein Biofilter installiert. Weiters wurde zur Reduktion des anfallenden Rechengutes und des Sandes eine Rechengut- und Sandwaschanlage errichtet. Im Einzugsgebiet der Kläranlage befinden sich drei größere Indirekteinleiter, die Brauerei Freistadt, die Molkerei Freistadt und das Landeskrankenhaus Freistadt.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1991

Mit Vollausbau des Kanalnetzes im Einzugsgebiet ist auch der Ausbau der Kläranlage auf 28.000 EW60 erforderlich

KANALISATION

Ortskanäle

Freistadt

Die Ortskanalisation im Stadtgebiet ist bis auf einige kleinräumige Baulanderschließungen fertiggestellt. Das Kanalnetz wurde großteils im Mischsystem errichtet.

Rainbach

Die Ortskanalisation im Marktbereich und im Bereich Summerau ist großteils errichtet. Das Kanalnetz wurde im Mischsystem, in Summerau auch teilweise im Trennsystem errichtet.

Die Kläranlage Rainbach-Ost, deren Auslegung 770 EW60 beträgt, entspricht nicht mehr dem Stand der Technik und wird voraussichtlich im Jahr 2001 stillgelegt. Die Abwässer werden dann zur Verbandskläranlage abgeleitet.

Grünbach/Fr.

Die Ortskanalisation im Marktbereich und im Bereich Obergrünbach, Schlag und Oberrauchenödt ist großteils errichtet bzw. befindet sich derzeit im Bau. Das Kanalnetz wurde bzw. wird fast ausschließlich im Trennsystem errichtet. In der Ortschaft Helbetschlag wurde eine Abwassergenossenschaft gegründet, welche eine dezentrale Kläranlage und das Kanalnetz in Eigenregie errichteten und betreiben.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Waldburg

Mit der Errichtung der Ortskanalisation im Marktbereich und im Bereich Marreith wurde im Jahr 1996 begonnen. Dadurch ist dieser Bereich bis auf kleinräumige Baulanderschließungen großteils kanalisiert. Die Ortskanalisation wurde im Trennsystem ausgeführt.

Lasberg

Von der Gemeinde Lasberg entwässern derzeit lediglich die Bereiche Manzenreith - Walchshof - Grub in die Anlagenteile des RHV Freistadt. In diesem Bereich wurde die Ortskanalisation im Wesentlichen im Trennsystem errichtet. Siehe auch Kläranlage Lasberg.

Verbandskanäle

Die anfallenden Abwässer der Gemeinden Rainbach, Waldburg und Grünbach werden über Verbandssammler der zentralen Kläranlage zugeführt. Als zukünftige Maßnahme ist im Wesentlichen die Errichtung von Regenbecken anzuführen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Freistadt	7.677	7.489	3.018	2.943	97
Reinbach	3.164	1.494	980	458	47
Lasberg	siehe ARA Lasberg (Seite 59)				
Grünbach	1.825	685	556	223	38
Waldburg	1.345	425	430	140	32
Gesamt	**14.011**	**10.093**	**4.984**	**3.764**	**72**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Freistadt	254,80	83,50	95,40	53,60
Reinbach	117,90	15,00	53,00	32,80
Lasberg	siehe ARA Lasberg (Seite 59)			
Grünbach	50,50	15,30	28,00	30,00
Waldburg	34,50	20,00	5,00	15,00
Summe	**457,70**	**133,80**	**181,40**	**131,40**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND UNTERE FELDAIST

Anschrift

Obmann	Bgm. Anton Scheuwimmer
Geschäftsführung	4230 Pregarten, Marktplatz 12, Tel. 07236/2255-20
Anlage	4230 Pregarten, Bahnhofstraße 65, Tel. 07236/7001

Verbandsmitglieder

Pregarten, Wartberg/Aist, Hagenberg

Vorfluter Feldaist

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	18.000 EW60
Wirkungsgrade	98,2 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 95,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	84,3 % (BSB_5, Jahresmittel) 109,1 % (BSB_5, max. Wochenmittel)



Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Abwasserreinigungsanlage besteht im Wesentlichen aus zwei Regenklärbecken, einer automatischen Rechenanlage, einem Rundsandfang, einem Vorklärbecken, einem Belebungsbecken, zwei Nachklärbecken, einer Kammerfilterpresse, einem Faulturm und einem Gastank. Im Einzugsgebiet der Kläranlage befindet sich ein Schlachthof (Fa. Carnessa).

Bauzeit

Baubeginn	1979
Inbetriebnahme	1983

Eine Anpassung an den Stand der Technik (Stickstoffentfernung) ist in den nächsten Jahren erforderlich.

KANALISATION

Ortskanäle

Pregarten

Die Errichtung der Kanalisation für das Ortszentrum sowie der umliegenden Siedlungen ist bis auf kleinräumige Erschließungen im wesentlichen abgeschlossen. Die Ortschaften Hohensteg, Pregartsdorf und Selker sollen mittel- bis langfristig ebenfalls an das Kanalnetz angeschlossen werden.

Hagenberg

Die Errichtung der Ortskanalisation ist bis auf kleinräumige Erschließungen im Wesentlichen abgeschlossen. Der Bereich Anitzberg, Oberaich und Niederaich soll zukünftig kanaltechnisch erschlossen werden.

Wartberg/Aist

Aufgrund topographischer Verhältnisse wird das Abwasser teilweise dem RHV Mittlere Gusen sowie dem RHV Untere Feldaist zur Reinigung zugeführt. Der Großteil der Ortschaften und Siedlungen ist bereits kanalisiert. Zukünftig sollen noch die Bereiche Raitling, Obervisnitz, Altenhaus, Klingenwehr und Kremplsiedlung an die Orts- bzw. Verbandskanalisation angeschlossen werden.

Verbandskanäle

Mit der Errichtung der Verbandssammler Aisttal, Achsengraben, Sandleiten, Veichter, Hagenberg und Wartberg ist der Ausbau der Verbandskanalisation im Wesentlichen abgeschlossen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Pregarten	4.700	3.500	1.750	1.280	75
Wartberg/Aist	3.856	2.678	1.180	798	69
Hagenberg	2.697	1.620	908	535	60
Gesamt	**11.253**	**7.798**	**3.838**	**2.613**	**69**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pregarten	143,40	30,40	40,70	21,30
Wartberg/Aist	130,90	25,00	53,00	33,00
Hagenberg	46,60	26,60	40,00	24,00
Summe	**320,90**	**82,00**	**133,70**	**78,30**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND KETTENBACH

Anschrift

Obmann	Bgm. Norbert Eder
Geschäftsführung	4284 Tragwein, Markt 33, Tel. 07263/88255-23
Anlage	4284 Tragwein, Tel. 07263/88859

Verbandsmitglieder

Bad Zell, Tragwein, Allerheiligen

Vorfluter

Kettenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	7.000 EW60
Wirkungsgrade	98,1 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 92,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	39,1 % (BSB5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung konzipiert. Im einzelnen besteht die Anlage aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, zwei Belebungsbecken, einem Nachklärbecken sowie zwei Schlammsilos. Im Einzugsgebiet der Kläranlage befinden sich die Kuranstalt Bad Zell sowie ein Schlachthof. In den nächsten Jahren ist der Bau einer Fäkalienübernahmestation sowie der Einbau einer Phosphatfällung geplant.

Bauzeit

Baubeginn	1979
Inbetriebnahme	1983

KANALISATION

Ortskanäle

Bad Zell

Die Ortskanalisation im Marktbereich ist bis auf kleinräumige Baulanderschließungen fertiggestellt. Für die umliegenden Ortschaften und Weiler sind - soferne es die Vorflutverhältnisse zulassen - dezentrale Kläranlagen geplant. Das Kanalsystem wurde im Mischsystem errichtet.

Tragwein

Die Ortskanalisation im Marktbereich, im Bereich Lugendorf, Frauendorf und Mistlberg sowie Greisinghof ist großteils errichtet. Das Kanalnetz wurde im Mischsystem bzw. teilweise auch im Trennsystem errichtet. Für den Bereich Hohensteg und Reichenstein ist eine dezentrale Kläranlage geplant.

Allerheiligen

Der Ort Allerheiligen und die Ortschaft Kriechbaum entwässern in die Kläranlage Kettenbach II (rd. 450 EW). Das Kanalnetz in Allerheiligen wurde im Trennsystem errichtet. Der Bereich Niederlebing-Judenleiten wird an das Kanalnetz Perg angeschlossen.

Verbandskanäle

Der Verbandssammler(VS)-Nord beginnt beim Regenbecken Bad Zell und verläuft entlang des Kettenbaches bis zur Brunngrabenmühle. In den VS-Nord entwässern auch die Abwässer aus dem Bereich Hennberg der Gemeinde Allerheiligen. Der VS-Nord mündet in den VS-Süd, welcher schließlich in die Kläranlage des RHV Kettenbach I einmündet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Zell	2.740	1.225	797	395	45
Tragwein	3.069	1.307	1.007	483	43
Allerheiligen	1.126	377	199	111	34
Gesamt	**6.935**	**2.909**	**2.003**	**989**	**42**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Zell	29,10	0,00	24,60	12,50
Tragwein	44,60	20,50	37,70	30,80
Allerheiligen	42,00	3,40	25,30	5,50
Summe	**115,70**	**23,90**	**87,60**	**48,80**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA GUTAU

Anschrift

Gemeindeamt 4293 Gutau, St. Oswalderstr. 2,
Tel. 07946/6255

Anlage Tel. 07946/6255-31

Vorfluter

Gutauer Bachl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.600 EW_{60}

Wirkungsgrade 98,7 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 43,1 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage wurde nach dem Belebtschlammverfahren mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung konzipiert. Die Anlage selbst besteht aus einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Rundsandfang, einem Regenbecken, zwei Belebungsbecken, einem Nachklärbecken mit Rundräumer sowie zwei Schlammsilos. Nachträglich wurde eine Fäkalienübernahmestation sowie eine Phosphatfällung errichtet. Als Indirekteinleiter ist eine Gerberei zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1989

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung der Kanalistion im Ort und den umliegenden Siedlungen ist bis auf einige kleinräumige Erschließungen abgeschlossen. Derzeit wird die Kanalisation in Tannbach errichtet. Das Kanalnetz wurde großteils im Mischsystem errichtet. Dezentrale Kanalnetzerweiterungen sind vorgesehen, wobei entlang des Stampfenbaches bzw. der Waldaist einige Kleinkläranlagen geplant sind.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Gutau	2.640	1.300	850	426	49

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Gutau	58,10	8,00	21,50	27,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. OSWALD BEI FREISTADT

Anschrift

Gemeindeamt	4271 St. Oswald b. Fr., Markt 80, Tel. 07945/7255
Anlage	4271 St. Oswald b. Fr., Wartberg Nr. 24, Tel. 07945/7920

Vorfluter Feistritz

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	73,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Rundsandfang, zwei Belebungsbecken, einem Nachklärbecken mit Schlammpumpwerk und zwei Schlammsilos. Weiters verfügt die Anlage über eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte.

Bauzeit

Baubeginn	1989
Inbetriebnahme	1993

Die Kläranlage soll mittel- bis langfristig auf 3.200 EW ausgebaut werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Der Ortsbereich und die umliegenden Siedlungen sind bis auf einige kleinräumige Erschließungen bereits an die Ortskanalisation (Mischsystem) angeschlossen. Dezentrale Ortschaften sind künftig noch zu erschließen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
St.Oswald	2.754	1.517	937	515	55

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St.Oswald	112,60	19,50	30,20	25,80

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KEFERMARKT

Anschrift

Gemeindeamt 4292 Kefermarkt, Oberer Markt 15, Tel. 07947/5910

Anlage 4292 Kefermarkt, Harterleiten 44

Vorfluter

Feldaist

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.000 EW60

Wirkungsgrade 98,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
90,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 54,3 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage wird als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung betrieben. Sie besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Belebungsbecken mit Schneckenpumpwerk, einem Nachklärbecken und einem Schlammsilo. Weiters ist eine Phosphorfällung installiert.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1989

In den nächsten Jahren ist der Ausbau der Kläranlage auf 3.500 EW bzw. die Errichtung einer Übernahmestation für Senkgrubeninhalte geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Für einen Großteil der Ortschaften wurde bereits eine systematische Kanalisation errichtet. Für die Abwässer der Fa. FM-Küchen in Galgenau besteht eine dezentrale Kläranlage. Künftig sollen die Ortschaften Galgenau und Teile von Lest in die Verbandsanlage des RHV Freistadt und Umgebung entsorgt werden. Die Ortskanalisation wurde teils im Misch-, teils im Trennsystem errichtet. Vorgesehen ist auch die Ableitung der Abwässer der Ortschaften Siegelsdorf, Elz, Paben, Grieb und teilweise Grub (Gemeindegebiet Lasberg) in die Kläranlage Kefermarkt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Kefermarkt	2.176	1.360	709	464	63

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Kefermarkt	66,30	20,20	27,20	26,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SANDL

Anschrift

Gemeindeamt 4251 Sandl 70, Tel. 07944/8255

Anlage Tel. 07944/8555

Vorfluter

Reisinger - / Flammbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.300 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, zwei belüfteten Abwasserteichen sowie zwei Nachklärbecken. Weiters ist eine Phosphorfällung installiert.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1988

Mittel- bis langfristig ist der Aus- bzw. Umbau der Kläranlage zu einer Belebtschlammanlage mit Übernahmestation für Senkgrubeninhalte, ausgelegt auf 1.800 EW, geplant. Eine großräumige Lösung mit Ableitung der Abwässer zur Kläranlage St. Oswald b.Fr. ist ebenfalls möglich.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung der Kanalisation im Ortsbereich ist bis auf kleinräumige Erschließungen im Wesentlichen abgeschlossen. Das Kanalnetz wurde großteils im Mischsystem errichtet. Periphere Ortschaften sind künftig abwassertechnisch zu erschließen, wobei zum Teil dezentrale Kläranlagen geplant sind.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Sandl	1.781	719	600	281	40

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Sandl	48,50	0,00	44,00	46,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA LASBERG

Anschrift

Gemeindeamt 4291 Lasberg, Markt 7, Tel.07947/7255

Anlage Tel. 07947/7255-25

Vorfluter

Feistritz

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.240 EW60

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Belebungsbecken, einem Nachklärbecken mit Schlammhebewerk und einem Schlammsilo. Weiters ist in der Kläranlage eine Phosphatfällanlage installiert.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1989

Mittel- bis langfristig ist der Ausbau der Kläranlage auf 1500 EW vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Der Ortsbereich sowie die umliegenden Siedlungen sind bereits abwassertechnisch im Mischwassersystem, vereinzelt auch im Trennsystem, erschlossen. Die Bereiche Manzenreith, Walchshof und Grub entwässern in die Anlageteile des RHV Freistadt und Umgebung. In diesem Bereich wurde die Ortskanalisation im Wesentlichen im Trennsystem bzw. modifizierten Mischsystem errichtet.

Die Abwässer der Ortschaften Siegelsdorf, Elz, Paben, Grieb und teilweise Grub sollten zukünftig in die Kläranlage Kefermarkt entsorgt werden. Weiters sind fünf Kleinkläranlagen in Grub, Harterleitn und Walchshof geplant.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Lasberg	3.003	1.554	956	532	52

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Lasberg	86,80	5,00	44,10	30,20

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. LEONHARD BEI FREISTADT

Anschrift

Gemeindeamt 4294 St. Leonhard b.Fr. Nr. 80, Tel. 07952/8255

Anlage Tel. 07952/8255-15

Vorfluter Wiesenmahdbachl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.100 EW60

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Emscherbecken sowie einem Scheibentauchtropfkörper und zwei Tuchfiltern. Es ist kein eigener Schlammspeicher vorhanden, die Speicherung erfolgt im Emscherbrunnen.

Bauzeit

Baubeginn 1984

Inbetriebnahme 1987

In den nächsten Jahren ist der Umbau der Kläranlage zu einer schwach belasteten Belebtschlammanlage mit Übernahmestation für Senkgrubeninhalte geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung des Kanalnetzes im Ort und den umliegenden Siedlungen ist bis auf einige kleinräumige Erschließungen im Wesentlichen abgeschlossen. Die Ortschaften Langfirling und Rebuledt sollen zur Kläranlage Weitersfelden entsorgt werden. Für dezentrale Ortschaften ist die Errichtung von Kleinkläranlagen vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
St.Leonhard b.Fr.	1.518	675	583	197	44

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St.Leonhard b.Fr.	40,60	0,60	24,00	19,60

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WEITERSFELDEN

Anschrift

Gemeindeamt 4272 Weitersfelden, Nr. 11,
Tel. 07952/6255

Anlage Tel. 07952/6444

Vorfluter Weiße Aist

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 700 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einer Grob- und Feinentlastung, einem automatischen Rechen, Langsandfang, einem Emscherbrunnen, einem Tropfkörper (Schlacke) sowie einem Nachklärbecken. Die Schlammspeicherung erfolgt im Emscherbrunnen. Zur Schlammtrocknung stehen fünf Trockenbeete zur Verfügung.

Bauzeit

Baubeginn 1964

Inbetriebnahme 1968

Ein Anpassungsprojekt an den Stand der Technik befindet sich in Vorbereitung.

KANALISATION

Ortskanäle

Der Marktbereich ist bis auf kleinräumige Erschließungen kanalisiert. Das best. Kanalnetz wurde bzw. wird zum Teil saniert. In den nächsten Jahren sollen der östliche Marktbereich sowie dezentrale Siedlungen kanaltechnisch erschlossen werden. Für die Ortschaft Harrachsthal ist die Errichtung einer dezentralen Kläranlage geplant.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Weitersfelden	1.373	394	409	244	29

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Weitersfelden	8,00	4,00	8,40	25,60

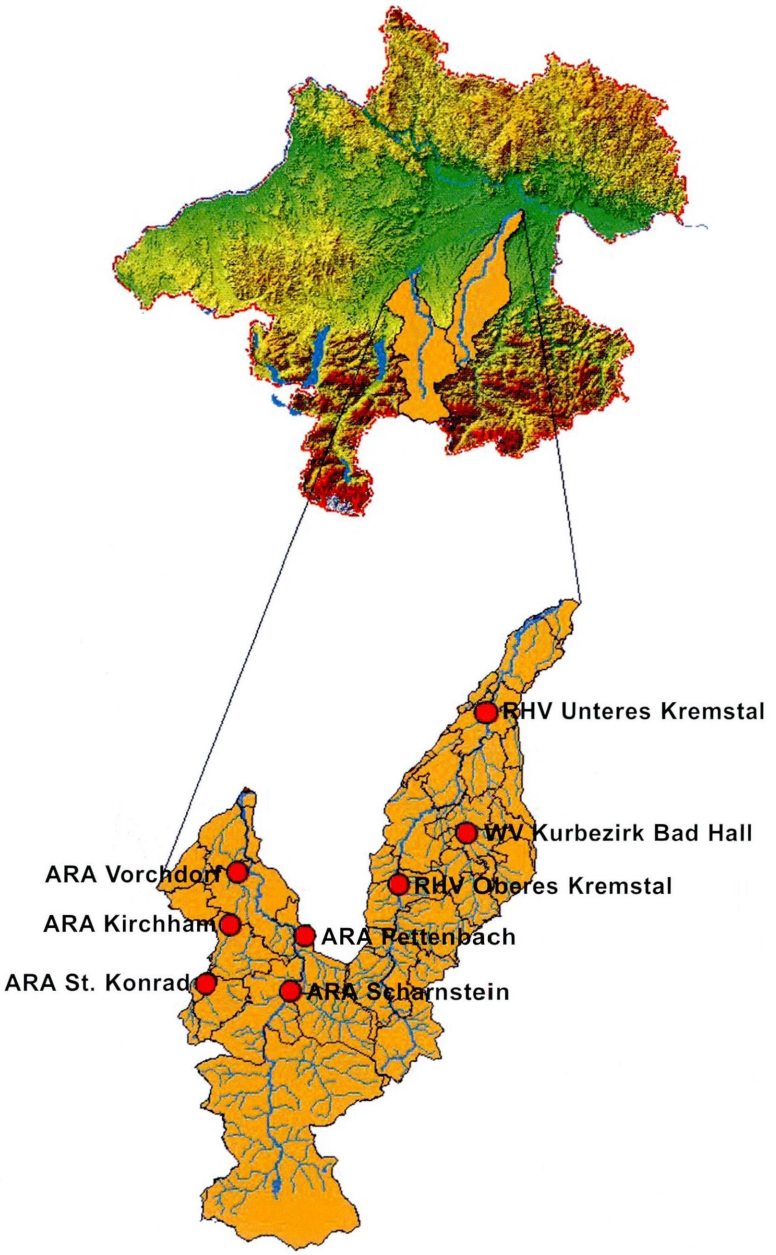
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Aist	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Freistadt und Umgebung	22.000	4.500	1320	444	725	28	-	9	8	26	2,0	-	1,5	1.229.099
RV Untere Feldaist	18.000	3.590	1080	332	549	29	-	7	6	23	0,6	-	1	835.664
RV Kettenbach I	7.000	1.395	420	60	118	4	-	*5*	1	9	<1	-	*4*	542.322
Gutau	3.600	1.040	252	34	64	4	-	*1*	0,4	3	<0,1	*<0,1*	*<0,1*	199.847
St. Oswald	2.500	855	150	40	*75*	5	-	1	1,2	*8*	0,3	-	0,2	157.000
Kefermarkt	2.000	786	120	24	33	3	-	*1*	0,3	3	0,1	-	0,2	131.228

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET ALM - KREMS



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Oberes Kremstal	43.000	Krems	64
ARA Vorchdorf	25.000	Laudach	66
WV Kurbezirk Bad Hall	22.000	Sulzach	68
RHV Unteres Kremstal	15.000	Krems	70
ARA Scharnstein	10.000	Alm	72
ARA Pettenbach	2.500	Alm	73
ARA St. Konrad	1.200	Laudach	74
ARA Kirchham	1.000	Laudach	75

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

RHV OBERES KREMSTAL

Anschrift

Obmann Bgm. Dir. Franz Dopf

Geschäftsführung/Anlage

4552 Wartberg/Krems, Penzendorf 100, Tel. 07587/7210

Verbandsmitglieder

Schlierbach, Kirchdorf, Inzersdorf, Micheldorf, Nußbach, Wartberg, Klaus

Vorfluter

Krems

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	43.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	56,3 % (BSB_5, Jahresmittel) 110,5 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht im Wesentlichen aus einer mechanischen Stufe (Rechenhaus mit Sandfang und zwei Vorklärbecken, wobei eines als Regenbecken betrieben werden kann) und einer biologischen Stufe (zwei Umlaufbecken mit simultaner und intermittierender Nitrifikation und Denitrifikation, zwei Nachklärbecken und einem Rücklaufschlammpumpwerk).

Weiters umfasst die Anlage noch eine Schlammbehandlung (Voreindicker, zwei Faultürme, Nacheindicker, Schlammvorlage, Kammerfilterpresse) und eine Fäkalienübernahmestation mit der Möglichkeit der Vorbelüftung der Fäkalien. Als wesentliche Indirekteinleiter im Verbandsgebiet sind die Molkerei Wartberg, die Käserei Schlierbach sowie die Brauerei Kirchdorf anzuführen.

Bauzeit

Baubeginn	1984
Inbetriebnahme	1989

Eine Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik soll in den Jahren 2001 bis 2004 erfolgen.

KANALISATION

Ortskanäle

Schlierbach

Bisher wurden das Ortszentrum sowie die Ortsteile, Schwarz, Sautern, Hofern, Galgenau, Hausmanning, Schwarzgründe und Elisabethwiese abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2004 vorgesehen.

Kirchdorf

Die Gemeinde Kirchdorf hat in neun Bauabschnitten das Stadtgebiet abwassertechnisch erschlossen. Künftig sind noch Ortsnetzerweiterungen und Kanalsanierungen vorgesehen.

Inzersdorf

Das Ortszentrum sowie die Ortsteile Döllehen, Krems, Wanzbach und Ebenhöh sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2004 vorgesehen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Micheldorf

Das Ortszentrum sowie ein Großteil der Siedlungen sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2008 vorgesehen.

Nußbach

Die Bereiche um das Ortszentrum sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2004 vorgesehen.

Wartberg

Das Ortszentrum sowie die wesentlichsten Siedlungsgebiete sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung weiterer Ortschaften ist bis 2004 vorgesehen.

Klaus

Die Gemeinde Klaus hat zwischenzeitlich im ersten Bauabschnitt das Ortszentrum abwassertechnisch erschlossen. Zukünftig ist die Erweiterung des Ortsnetzes sowie der Anschluss von Steyrling und Kniewas vorgesehen.

Verbandskanäle

Bisher wurden Verbandskanäle in sechs Bauabschnitten im gesamten Verbandsgebiet errichtet. Zukünftig sollen noch die Sammler Ottsdorf Teil 2 und Wienerweg mit einer Länge von 1290 lfm errichtet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Schlierbach	2.870	1.829	911	602	64
Kirchdorf	4.242	4.242	1.694	1.964	100
Inzersdorf	2.000	815	670	336	41
Micheldorf	5.871	3.672	2.193	1.372	63
Nußbach	2.345	1.210	718	449	52
Wartberg	3.011	1.669	998	584	55
Gesamt	**20.339**	**13.437**	**7.184**	**5.307**	**66**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schlierbach	124,07	30,18	45,75	0,00
Kirchdorf	128,13	18,02	34,95	16,30
Inzersdorf	60,69	16,87	44,85	0,00
Micheldorf	152,50	37,26	68,95	11,00
Nußbach	109,76	10,31	38,78	0,00
Wartberg	137,62	19,32	43,65	0,00
Klaus	59,80	7,50	31,90	26,00
Summe	**712,76**	**131,96**	**276,93**	**27,30**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA VORCHDORF

Anschrift

Gemeindeamt	4655 Vorchdorf, Schloßplatz 7, Tel. 07614/6555
Anlage	4655 Vorchdorf, Feldham 73, Tel. 07614/7474
Vorfluter	Laudach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	25.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	48,3 % (BSB_5, Jahresmittel) 75,6 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als klassiche mechanisch-biologische Kläranlage mit mesophiler Schlammfaulung zur Kohlenstoffentfernung konzipiert. Zusätzlich wird eine Phosphatfällung betrieben. Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, Rechen, Rundsandfang, zwei Belüftungsbecken, zwei Nachklärbecken, einem Schlammeindicker sowie einem Faulturm. Die Schlammentwässerung erfolgt derzeit mittels mobiler Kammerfilterpresse. Neben häuslichen Abwässern stellen Abwässer aus der Lebensmittelindustrie (Brauerei, Schlachtbetrieb, Molkerei) die wesentliche Kläranlagenbelastung dar. Zukünftig soll auch die Gemeinde Kirchham an die Kläranlage Vorchdorf angeschlossen werden, sodass das Laudachtal großteils zentral entsorgt wäre.

Bauzeit

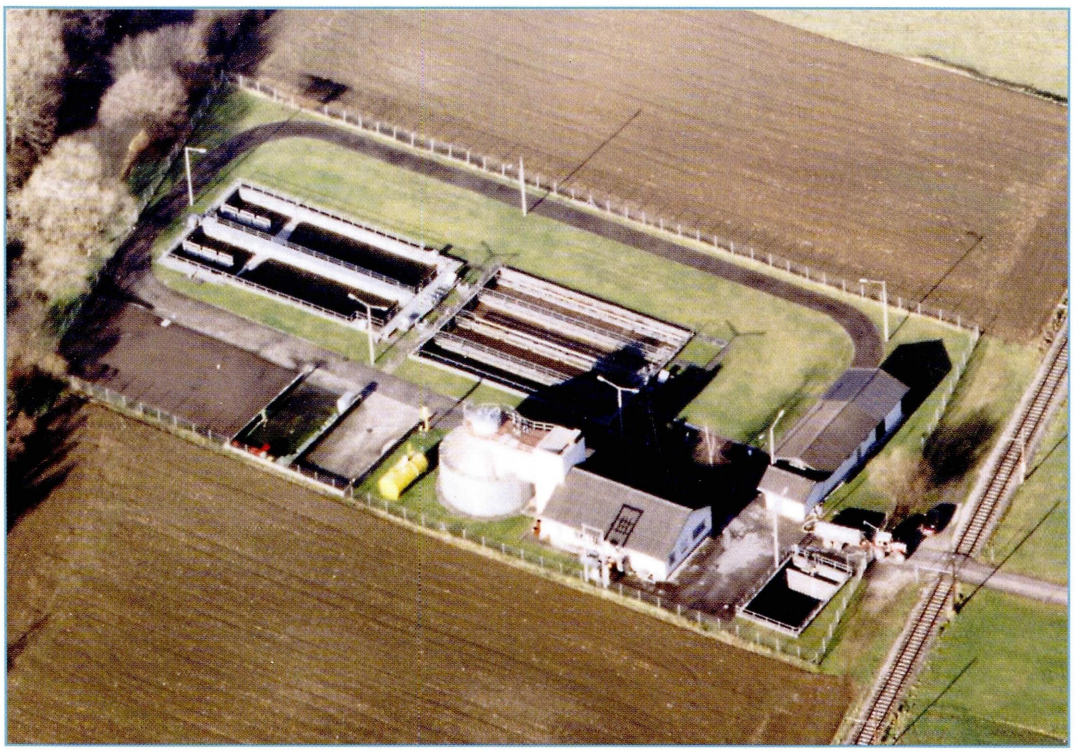
Baubeginn	1977
Inbetriebnahme	1980

Ein Projekt zur Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik befindet sich derzeit in Ausarbeitung. Wegen der Versickerungstendenz der Laudach ist zudem die Errichtung eines Ableitungskanals von der Kläranlage bis zu den Laudach-Sohlrampen (Bahnhaltestelle Blankenberg bzw. zur Alm) erforderlich.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Marktgemeinde Vorchdorf verfügt über ein ca. 30 km langes Kanalnetz. Zuletzt wurden die Kanalisationen Fischböckau, Kellerfeld und Eichham errichtet, zukünftig sollen weitere zehn Ortschaften abwassermäßig erschlossen werden. Besonderer Bedeutung kommt der Errichtung des Verbindungskanals zwischen Vorchdorf und Kirchham zu.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Vorchdorf	7.568	3.770	2.520	1.260	50

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Vorchdorf	120,90	36,00	88,00	26,63

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

WV KURBEZIRK BAD HALL

Anschrift

Obmann Bgm. Erich Hirtenlehner

Geschäftsführung/Anlage

4540 Bad Hall, Rohrer Straße 6, Tel. 07258 / 4594

Verbandsmitglieder

Adlwang, Bad Hall, Pfarrkirchen bei Bad Hall, Waldneukirchen

Vorfluter

Sulzbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	22.000 EW60
Wirkungsgrade	97,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	58,9 % (BSB_5, Jahresmittel) 74,7 % (BSB_5, max. Wochenmittel)



Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als zweistraßige Belebungsanlage konzipiert. Jede Straße besteht im Wesentlichen aus Belebungsbecken, Nachklärbecken und Rücklaufschlammpumpwerk. Die vorgeschaltete mechanische Reinigungsstufe gliedert sich in Rechen und Sandfang, wobei der Zulauf über ein Schneckenpumpwerk erfolgt. Direkt vor der Kläranlage wurde ein Regenbecken angeordnet, um die hydraulischen Zulaufspitzen im Regenwetterfall entsprechend abpuffern zu können. Für die Behandlung bzw. Lagerung des anfallenden Klärschlammes stehen ein Schlammsilo, die Kammerfilterpresse und eine überdachte Lagerhalle zur Verfügung. Zur weiteren landwirtschaftlichen Verwertung des gepressten Schlammes steht auf der Kläranlage ein Streugerät zur Benützung durch die Landwirte bereit. Für das Verbandsgebiet wurde auf dem Gelände der ehemaligen Kläranlage der Gemeinde Waldneukirchen eine Senkgrubenübernahmestation errichtet. Wesentliche Indirekteinleiter im Verbandsgebiet sind die Firmen Schartner, AGRU, Zeilinger sowie die verschiedenen Kuranstalten.

Bauzeit

Baubeginn	1988
Inbetriebnahme	1990

KANALISATION

Ortskanäle

Adlwang

Die Errichtung der Kanalisation ist im Wesentlichen abgeschlossen. In den nächsten Jahren sind noch kurze Kanalerweiterungen bzw. die Entsorgung der Siedlung Emsenhub vorgesehen.

Bad Hall

Das zentrale kompakte Siedlungsgebiet ist praktisch zur Gänze entsorgt. In Hinkunft stehen lediglich kleinere Kanalerweiterungen bzw. eventuell auch Sanierungen an.

Pfarrkirchen b. Bad Hall

Der Großteil der Kanalisation ist bereits hergestellt. Kanalerweiterungen in diversen Siedlungsbereichen sind noch vorgesehen. Weiters sind noch erforderliche Sanierungen des Altbestandes geplant.

Waldneukirchen

Das Gemeindegebiet gliedert sich in zwei Entsorgungsbereiche, und zwar in jenes des WV Kurbezirkes Bad Hall und in das des AWV Mittleres Steyrtal. Im Einzugsbereich des WV Kurbezirk Bad Hall ist die Kanalisation bereits im Wesentlichen hergestellt. Nachfolgend sind noch verschiedene Kanalnetzerweiterungen geplant.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Verbandskanäle

Die Errichtung des Verbandsnetzes des WV Kurbezirk Bad Hall ist praktisch zur Gänze abgeschlossen. Jede Mitgliedsgemeinde ist durch entsprechende Verbandskanäle an die zentrale Reinigungsanlage angeschlossen. In Zukunft sind noch die Errichtung von Regenbecken im Bereich der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall bzw. eventuell erforderliche Sanierungsarbeiten vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Adlwang	1.548	1.159	470	346	75
Bad Hall	5.224	4.910	1.900	1.819	94
Pfarrkirchen b. B.	2.100	1.721	839	712	82
Waldneukirchen	2.257	621	748	190	28
Gesamt	**11.129**	**8.411**	**3.957**	**3.067**	**76**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Adlwang	87,40	3,40	7,00	0,00
Bad Hall	106,40	13,70	10,00	3,00
Pfarrkirchen b. B.	67,50	7,30	18,30	10,00
Waldneukirchen	42,80	16,00	30,00	11,20
Summe	**304,10**	**40,40**	**65,30**	**24,20**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND UNTERES KREMSTAL

Anschrift

Obmann	Ing. Ernst Aigner
Geschäftsführung	4501 Neuhofen a.d.Kr., Marktgemeindeamt, Tel. 07227/4255
Anlage	4501 Neuhofen a.d.Kr., Weidenweg 23, Tel. 07227/4342, Fax. -25

Verbandsmitglieder

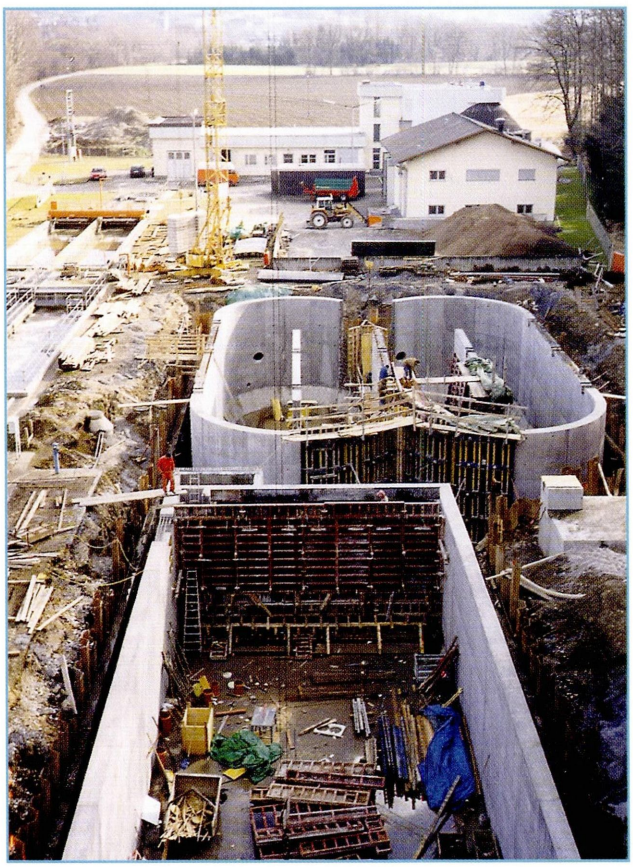
Neuhofen a.d.Kr., Kematen a.d.Kr., Piberbach, Rohr i.Kr., Kremsmünster, Schiedlberg

Vorfluter Krems

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	15.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 90,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	103,6 % (BSB_5, Jahresmittel)



Techn. Anlageteil

Die Kläranlage ist als klassische mechanisch-biologische Anlage mit mesophiler Schlammfaulung zur Kohlenstoff- und Phosphorentfernung konzipiert. Sie besteht im Wesentlichen aus Zulauf-Schneckenpumpwerk, Rechen, Rundsandfang, zwei Vorklärbecken, zwei Belüftungsbecken, zwei Nachklärbecken, Schlammeindicker und zwei Faultürmen. Die Schlammentwässerung erfolgt mittels einer Kammerfilterpresse.

Bauzeit

Baubeginn	1980
Inbetriebnahme	1983

Infolge der gestiegenen Zulauffracht sowie zur Anpassung an den Stand der Technik (Stickstoffentfernung) wird die Kläranlage bis Ende 2001 auf eine Kapazität von 26.000 EW_{60} ausgebaut. Im Wesentlichen kommt es zu Volumsvergrößerungen der Becken bzw. zu Wasserspiegelanhebungen. Mit den Bauarbeiten wurde bereits im Juli 1999 begonnen.

KANALISATION

Ortskanäle

Kematen a.d. Krems

Die Kanalisation wurde in den letzten Jahren konsequent ausgebaut, sodass auch bereits entlegenere Siedlungsgebiete abwassermäßig erfasst sind.

Neuhofen a.d. Krems

Die Kanalisation ist für den Hauptort grundsätzlich abgeschlossen. Eine Kanalzustandserhebung der Gemeindekanalisation ergab, dass zukünftig ein Sanierungsbedarf hauptsächlich im Hauptort erforderlich sein wird. Einige Siedlungsgebiete sind noch abwassertechnisch zu erschließen.

Piberbach

Der Ausbau der Kanalisation ist bereits weit fortgeschritten. Der Hauptort bzw. die wesentlichen Siedlungsgebiete sind abwassertechnisch erschlossen.

Kremsmünster

Der wesentliche Teil der Kanalisation ist bereits errichtet. In Hinkunft sind noch verschiedene Kanalerweiterungen (z.B. in den Bereichen Dehenwang, Schürzendorf, Guntendorf, Haid, Krift, Heiligenkreuz, Mairdorf, etc.) bzw. Sanierungen des Altbestandes vorgesehen.

Rohr im Kremstal

Die Kanalisation ist im Wesentlichen bereits ausgeführt. In den nächsten Jahren sind noch kleinere Kanalerweiterungen geplant.

Schiedlberg

Der Großteil der Ortskanalisation ist bereits hergestellt. In Zukunft sind noch einige Kanalerweiterungen (z.B. in den Bereichen Weidern, Hilberneg, Droissendorf, Eigen, Thanstetten, etc.) vorgesehen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation verläuft grundsätzlich den em Kremsfluss entlang und ist als Hauptsammelkanal für die Mitgliedsgemeinden ausgebildet. Die Kanalisation wird im Mischsystem betrieben, sodass im Verbandsgebiet auch mehrere Regenüberlaufbauwerke vorhanden sind. Derzeit erfolgt eine Untersuchung der Überfallhäufigkeit der Regenentlastungen, um die Einhaltung des Standes der Technik überprüfen zu können. Eine Anpassung der Regenentlastungen wird erst nach Abschluss der Erweiterungsarbeiten bei der Verbandskläranlage erfolgen. Als Problem beim Betrieb der Kläranlage bzw. der Kanalisation stellte sich der hohe Anteil an Fremdwässern bzw. Reinwässern heraus. Durch eine konsequente Verfolgung dieser Einleitungen konnte bereits eine Verbesserung erreicht werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Neuhofen a. d. K.	5.195	4.458	2.014	1.934	86
Kematen a. d. K.	2.120	1.241	741	520	59
Piberbach	1.622	1.093	590	349	67
Rohr im Kremstal	1.114	775	435	296	70
Kremsmünster	6.529	5.314	2.337	1.931	81
Schiedlberg	1.276	464	430	137	36
Gesamt	**17.856**	**13.345**	**6.547**	**5.167**	**75**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Neuhofen a. d. K.	118,95	8,20	51,40	0,00
Kematen a. d. K.	72,52	21,90	27,90	0,00
Piberbach	36,45	7,70	11,10	0,00
Rohr im Kremstal	48,00	4,70	8,60	0,00
Kremsmünster	164,30	25,60	69,50	19,50
Schiedlberg	30,40	10,70	27,60	17,40
Summe	**470,62**	**78,80**	**196,10**	**36,90**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SCHARNSTEIN

Anschrift

Gemeindeamt	4644 Scharnstein, Hauptstraße 13, Tel. 07615/2255
Anlage	4644 Scharnstein, Bartwinkel 25, Tel. 07615/7710
Vorfluter	Alm

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	10.000 EW60
Wirkungsgrade	99,2 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 94,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	62,8 % (BSB5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage reinigt die Abwässer der Gemeinden Scharnstein und Grünau im Almtal. Sie besteht im Wesentlichen aus der mechanischen Reinigung mit Regenbecken, Rechenanlage, Sandfang, Hebewerk und der biologischen Stufe mit zwei Belebungsbecken und drei Nachklärbecken. Die Schlammbehandlung erfolgt in einem Voreindicker und einem Schlammsilo. Darüber hinaus wird eine Phosphatfällung betrieben und es besteht eine eigene Fäkalienübernahmestation.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1992

KANALISATION

Ortskanäle

Scharnstein

Bereits 1965 wurde mit dem Bau einer systematischen Kanalisation begonnen. Die Gemeinde verfügt derzeit über ein Kanalnetz mit einer Länge von ca. 35 km. Inbegriffen ist der sogenannte Transportkanal, der die Abwässer der Gemeinde Grünau i.A. zur Kläranlage Scharnstein leitet, jedoch auch für große Teile des Scharnsteiner Talbodens als Hauptsammler dient. Nachdem zuletzt die Kanalisation Viechtwang errichtet wurde, ist zukünftig die Realisierung des Bauvorhabens "Trambachtal", die Fortführung der Kanalisation Richtung Pettenbach und die Kanalisation "Tießenbach" vorgesehen.

Grünau im Almtal

In bisher vier Bauabschnitten wurde ein Großteil des dichter bebauten Gemeindegebietes im Talboden und die Bergregion "Farrenau-Kasberg" mit ihren Winter-sportgebieten an den Ortskanal angeschlossen. Das geplante Kanalentsorgungsgebiet sieht künftig auch die Einbeziehung des "Inneren Almtales" bis zum Almsee vor.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Scharnstein	4.554	3.347	1.762	1.158	73
Grünau	2.703	1.341	1.014	510	50
Gesamt	**7.257**	**4.688**	**2.776**	**1.668**	**65**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Scharnstein	138,53	40,50	71,10	12,00
Grünau	73,97	51,70	55,00	31,50
Summe	**212,50**	**92,20**	**126,10**	**43,50**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA PETTENBACH

Anschrift

Gemeindeamt 4643 Pettenbach 71,
Tel. 07586/8155

Anlage Tel. 07586/8335

Vorfluter

Alm

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.500 EW60

Wirkungsgrade 95,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
89,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 66,3 % (BSB_5, Jahresmittelwert)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage weist neben dem Betriebsgebäude eine mechanische Stufe bestehend aus Rechen, Sandfang und Emscherbrunnen als Vorklärung auf. Die biologische Stufe besteht aus zwei Tauchkörpern mit einem Nachklärbecken. Für den anfallenden Schlamm steht ein Schlammsilo zur Verfügung. Der Schlamm selbst wird einer Verwertung in der Landwirtschaft zugeführt.

Bauzeit

Baubeginn 1983

Inbetriebnahme 1989

Da die Kläranlage nicht mehr dem letzten Stand der Technik entspricht und überdies das Kanalisationsnetz noch ausgebaut werden soll, ist eine Anpassung an den Stand der Technik verbunden mit einer Kapazitätsausweitung in Planung.

Zukünftig ist auch die Errichtung dezentraler Kleinkläranlagen vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Gemeinde Pettenbach hat zwischenzeitlich in fünf Bauabschnitten das Ortszentrum sowie Mitterndorf, Wiessiedlung, Mitterfeld, Unterdürndorf, Edtbauer- und Paukenhaidersiedlung, Knadelsdorf, Etzelsdorf und Magdalenaberg abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2007 vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Pettenbach	4.620	1.420	1.430	530	31

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pettenbach	98,67	10,50	68,50	70,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. KONRAD

Anschrift

Gemeindeamt 4817 St. Konrad, Tel. 07615/8029

Vorfluter

Laudach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.200 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Reinigungsanlage besteht im Wesentlichen aus Rechen, Rundsandfang und Emscherbrunnen. Die biologische Stufe ist als Tauchkörperanlage konzipiert.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1987

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung der Ortskanalisation (Trennverfahren) ist im Wesentlichen abgeschlossen. Lediglich entlegene Gebiete sind in Zukunft noch zu entsorgen. Derzeit werden Überlegungen angestrebt, die Abwässer einem Verband zur Reinigung zuzuführen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
St.Konrad	1061	569	340	175	54

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St.Konrad	34,95	8,00	15,00	8,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KIRCHHAM

Anschrift

Gemeindeamt/Anlage

4656 Kirchham Nr. 3, Tel. 07619/2015,
Fax. 07619/2015-20

Vorfluter Laudach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.000 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht derzeit im Wesentlichen aus einem Emscherbrunnen.

Bauzeit

Baubeginn 1972

Inbetriebnahme 1972

Auf Grund der sensiblen Grundwassersituation (Rahmenverfügung zum Schutz der Trinkwasservorkommen im Almtal) soll zukünftig eine Ableitung der Abwässer zur Kläranlage der Nachbargemeinde Vorchdorf erfolgen.

KANALISATION

Ortskanäle

Derzeit ist im Wesentlichen das Ortszentrum der Gemeinde kanalisiert. Der Ableitungskanal "Kirchham und Randgebiete" soll in den nächsten Jahren realisiert werden. In der näheren Zukunft wird die bestehende Kanalisation in ein Trennsystem umgebaut bzw. erweitert werden. Es gelangen dann Kanäle in den Ortschaften Eisengattern, Kaltenmarkt und Kampesberg zur Ausführung.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Kirchham	1.951	590	664	207	30

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Kirchham	21,61	31,50	19,00	2,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

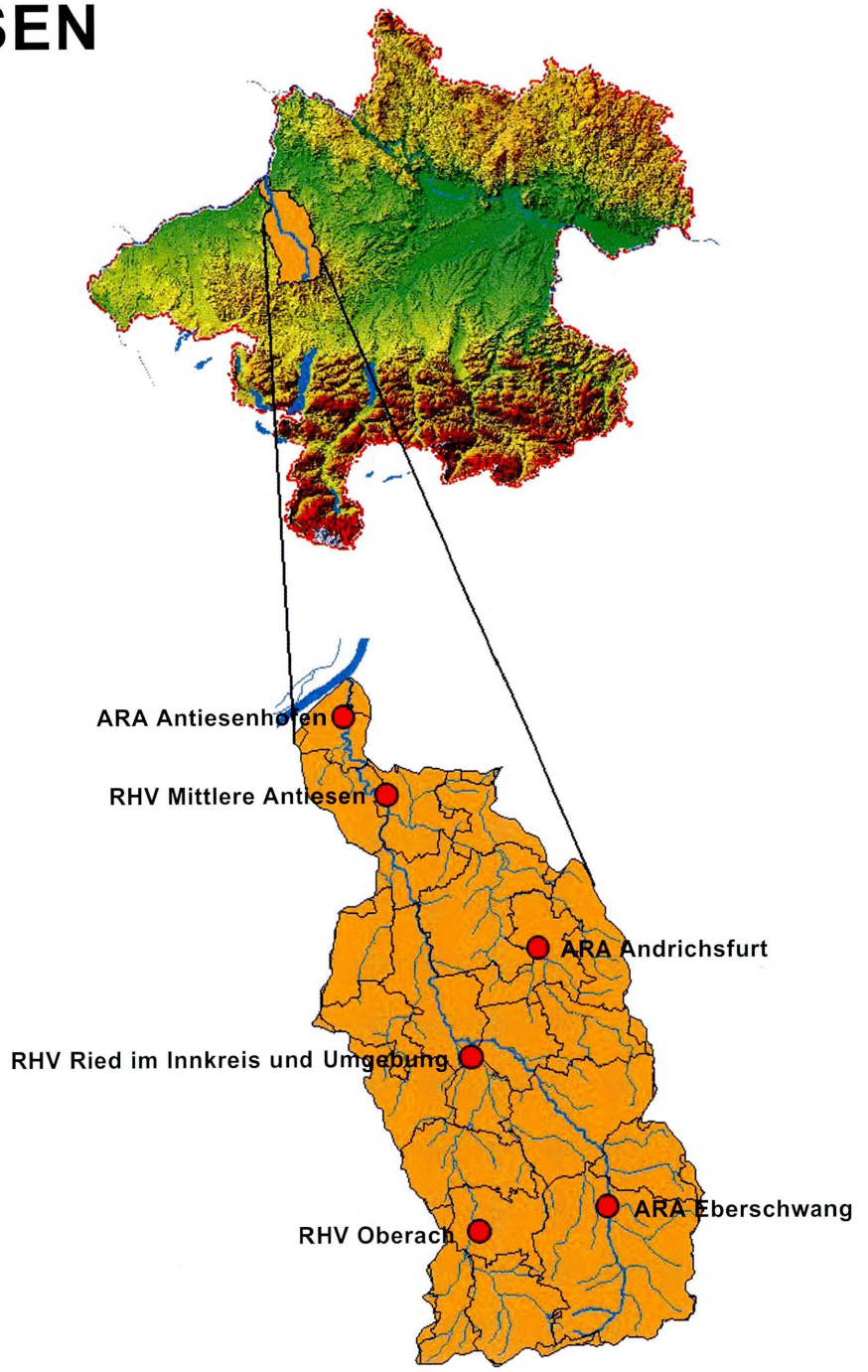
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Alm Krems	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Oberes Kremstal	43.000	12.000	2580	530	1322	39	-	*11*	2	28	3	4	*5*	2.539.346
Vorchdorf	25.000	2.066	1500	264	355	11	-	*10*	4,5	12	0,6	-	*10*	536.600
WV Kurbezirk Bad Hall	22.000	8.470	1320	284	420	22	-	8,5	7	25	0,3	-	0,9	2.100.492
RV Unteres Kremstal	15.000	2.200	900	340	602	37	-	*6*	10	60	7	2	*2,5*	2.508.000
Scharnstein	10.000	2.270	600	138	184	13	-	*3*	1	10	1	0,2	*0,3*	403.744
Pettenbach	2.500	942	150	36	60	3	-	0,7	2	6	2,0	-	0,3	138.650

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet

blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET ANTIESEN



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Ried im Innkreis und Umgebung	65.000	Riederbach	78
RHV Mittlere Antiesen	20.700	Antiesen	80
ARA Eberschwang	6.000	Antiesen	82
RHV Oberach	3.000	Oberach	83
ARA Antiesenhofen	2.000	Antiesen	84
ARA Andrichsfurt	500	Osternach	85

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND RIED IM INNKREIS UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann	Bgm. Albert Ortig
Geschäftsführung	4910 Ried i.I., Stadtamt, Tel. 07752/901
Anlage	4910 Ried i.I., Altenried

Verbandsmitglieder

Ried i.I., Neuhofen, Hohenzell, Tumeltsham, Mehrnbach, Aurolzmünster

Vorfluter Riederbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	65.000 EW60
Wirkungsgrade	97,4 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 95,0 % (CSB, Jahresmittel 1998) 76 % (Ges. geb. N, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	31,2 % (BSB5, Jahresmittel) 65,8 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage wurde auf Grundlage eines aus dem Jahre 1978 stammenden Projektes sowie weiterer Ergänzungsprojekte aus 1984 und 1988 auf eine Ausbaugröße von 96.100 EW60 erweitert. Als Reinigungssystem wurde das Belebtschlammverfahren mit anaerober Schlammstabilisierung unter Integration der bereits bestehenden mechanisch-biologischen Klärstufe angewandt. Die Anlage besteht aus einem Schneckenpumpwerk, Rechen- und Sandfanganlage, Betriebsgebäude, zwei Regenbecken, Belebungsstufe 1 mit jeweils einem Vorklär-, Belebungs- und Nachklärbecken, Belebungsstufe 2 mit einem Vorklär-, drei Belebungs- und drei Nachklärbecken, zwei Faultürmen, einer maschinellen Schlammentwässerung (Kammerfilterpresse), Klärschlammlagerhalle, Biogasbehälter. Der anfallende Klärschlamm ist für die landwirtschaftliche Entsorgung geeignet. Aufgrund der gesetzlichen Anforderungen ist nunmehr eine Anpassung an den Stand der Technik mit weitgehender Stickstoff- und Phosphorentfernung erforderlich. Da sich zwischenzeitlich der Konsensbedarf des Reinhalteverbandes auf 65.000 EW60 im max. Wochenmittel reduziert hat, umfassen die Anpassungsmaßnahmen im Wesentlichen eine Verfahrensumstellung als zweistufige Belebung mit höherbelasteter Belebungsstufe 1 und mit vorgeschalteter Denitrifikation und anschließender Kaskadenbetriebsweise der verbleibenden zwei Belebungsbecken in Belebungsstufe 2. Weiters ist eine Anpassung der Rechen- und Sandfanganlage sowie der Schlammentwässerung und Schlammlagerung erforderlich. Indirekteinleiter mit wesentlichen Auswirkungen auf die Verbandskläranlage sind die Brauerei Ried, die Molkerei Ried, die Messe Ried und das Milchtrockenwerk Alpi (eh. Lactoprot).



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Bauzeit

Baubeginn 1998

Inbetriebnahme 2002

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortsnetze im gegenständlichen Einzugsgebiet wurden bereits im Wesentlichen errichtet. Der Großteil der im Einzugsgebiet des RHV Ried i.I. anfallenden Abwässer werden im Mischsystem zur Kläranlage abgeleitet. Bisher werden nur die Abwässer aus Mehrnbach und dem Westteil von Ried sowie teilweise von Neuhofen, Tumeltsham und Hohenzell im Trennsystem abgeleitet. Der weitere Ausbau der Kanalnetze, vor allem in den Umlandgemeinden, ist überwiegend im Trennsystem geplant. Auch in Ried wird in letzter Zeit zunehmend darauf geachtet, unverschmutzte Niederschlagswässer nicht in das Mischsystem einzuleiten, sondern wo immer möglich in die örtlichen Vorfluter. Aufgrund des Alters des Kanalnetzes stehen in der Stadtgemeinde Ried i.I. in nächster Zeit Sanierungs- und Anpassungsmaßnahmen an. In nächster Zukunft wird es nur mehr geringfügige Kanalnetzerweiterungen im Zuge zusätzlicher Siedlungstätigkeiten geben.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation des Verbandes ist bereits bis auf geringfügige Erweiterungen errichtet. Durch die über Jahrzehnte erfolgten Erweiterungen des Verbandsnetzes war es erforderlich das gesamte Netz hydraulisch zu überrechnen. Daraus folgte als Ergebnis, dass in nächster Zeit verschiedene Teilstücke aufgrund der hydraulischen Überlastung auszuwechseln sind bzw. die Regenentlastungen und Regenüberlaufbecken anzupassen sind.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ried i. Innkreis	11.964	11.877	5.034	5.000	99
Neuhofen i. Innkreis	2.189	1.716	766	602	78
Hohenzell	1.963	1.032	663	370	53
Tumeltsham	1.324	879	486	307	66
Mehrnbach	2.280	1.188	838	453	52
Aurolzmünster	siehe RHV Mittlere Antiesen (Seite 80)				
Gesamt	**19.720**	**16.692**	**7.787**	**6.732**	**85**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ried i. Innkreis	394,00	12,00	26,00	33,00
Neuhofen i. Innkreis	42,00	1,00	6,00	12,00
Hohenzell	35,00	10,00	3,00	7,00
Tumeltsham	48,00	3,00	8,00	17,00
Mehrnbach	46,00	3,80	8,00	14,00
Aurolzmünster	siehe RHV Mittlere Antiesen (Seite80)			
Summe	**565,00**	**29,80**	**51,00**	**83,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MITTLERE ANTIESEN

Anschrift

Obmann	Karl Egger
Geschäftsführung	4973 St. Martin i.I., Marktgemeindeamt, Tel. 07751/255
Anlage	4974 Ort i.I., Ort i.I. 182, 07751/7078

Verbandsmitglieder

St. Martin i.I., Ort i.I., Utzenaich, Reichersberg, Aurolzmünster, Senftenbach, Eitzing

Vorfluter Antiesen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

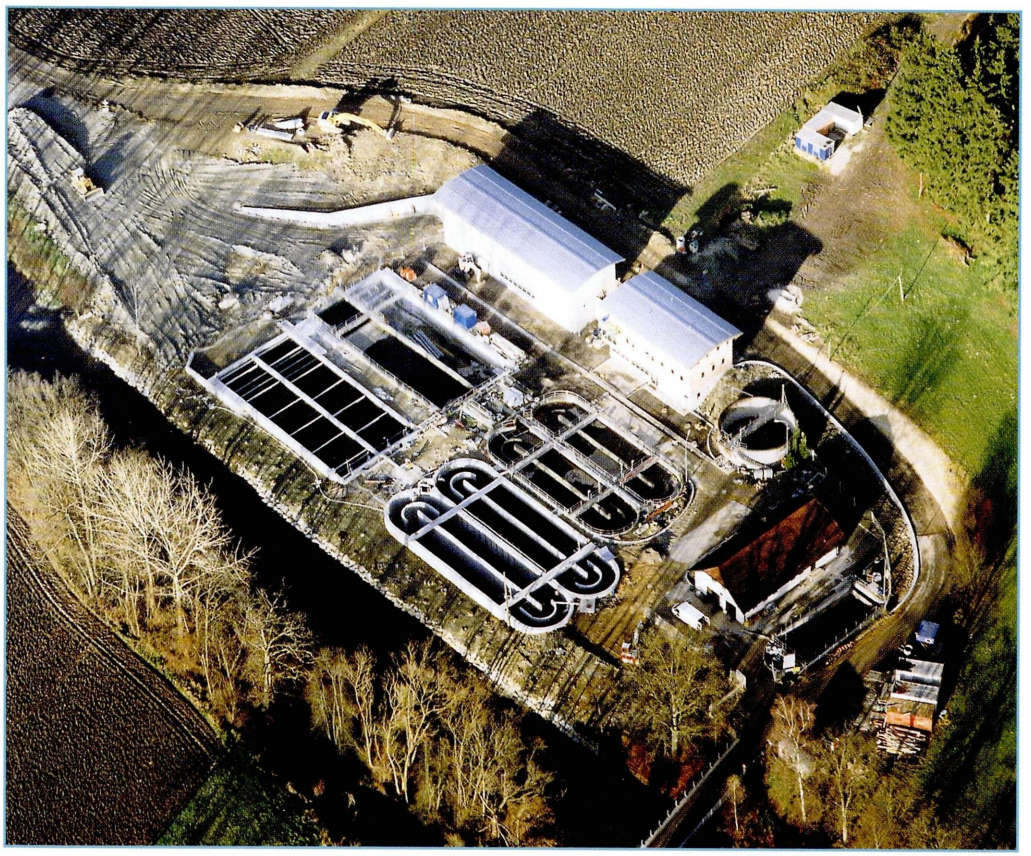
Ausbaugröße	20.700 EW_{60} (Erweiterung)
Wirkungsgrade	95,7 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 91,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	118,2 % (BSB_5, Jahresmittel) 156,0 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Verbandskläranlage wird als Belebtschlammanlage mit intermittierender Belüftung ohne Vorklärung und mit simultan aerober Schlammstabilisierung betrieben. Die Belebungsbecken werden in Kaskadenschaltung mit Zugabe des gesamten Rücklaufschlammes in das erste Becken und anteilige Abwasserzugabe in jedes Becken der Kaskade betrieben. Über ein Fäkalübernahmebecken können Senkgrubeninhalte in belastungsschwachen Zeiten über eine Pumpe und Pumpleitung vor der Rechenanlage dem Kläranlagenzulauf zugegeben werden. Die Kläranlage ist mit einer stationären Klärschlammpresse ausgestattet. Der abgepresste Schlamm wird in einer Schlammlagerhalle gelagert. Als wesentliche Indirekteinleiter im Verbandsgebiet sind die Schlachtbetriebe der Fa. Großfurtner sowie die Mülldeponie (Gradinger) zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn	1985	Erweiterung	1998
Inbetriebnahme	1987	Erweiterung	9/2000



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

In den Gemeinden Ort i.I. und St. Martin i.I. wurden die Kanalisationsanlagen im Wesentlichen errichtet. Aus dem Gemeindegebiet Reichersberg entwässert lediglich die Ortschaft Hart zur Verbandskläranlage. Großzügige Erweiterungen stehen zur Zeit in Aurolzmünster an. Die Gemeinden Eitzing und Senftenbach sollen demnächst an die Verbandskanalisation angeschlossen werden. Die entsprechende Ortskanalisation wird zur Zeit errichtet. Der Altbestand wurde im Wesentlichen im Mischsystem errichtet. Die in letzter Zeit errichteten Kanalisationsanlagen wurden bzw. zukünftige Erweiterungen sollen im Trennsystem errichtet werden. In Gemeinden mit Altbestand stehen in nächster Zeit erhebliche Sanierungsmaßnahmen an.

Verbandskanäle

Der Altbestand des Verbandskanalnetzes bezieht sich im Wesentlichen auf die Gemeinden St. Martin i.I., Ort i.I., Utzenaich und Reichersberg. Die Gemeinde Aurolzmünster wurde 1996 mittels eines eigenen Ableitungskanals an das Verbandsnetz angeschlossen. Der Verbandssammler Senftenbach wurde zwischenzeitlich errichtet. Die aus der Gemeinde Eitzing anfallenden Abwässer sollen mittels eines Pumpwerkes bzw. über eine Pumpleitung an die bestehende Verbandskanalisation angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
St. Martin i. Innkreis	1.753	1.438	633	543	82
Ort i. Innkreis	1.205	1.020	439	369	85
Utzenaich	1.508	885	499	347	59
Reichersberg	1.400	1.019	482	352	73
Aurolzmünster	2.925	2.244	1.109	844	77
Senftenbach	687	160	234	51	23
Gesamt	**9.478**	**6.766**	**3.396**	**2.506**	**71**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St. Martin i. Innkreis	53,00	8,00	12,00	9,00
Ort i. Innkreis	48,00	6,00	7,00	3,00
Utzenaich	37,00	7,00	10,00	6,00
Reichersberg	59,00	4,00	5,00	4,00
Aurolzmünster	87,00	15,00	20,00	5,00
Senftenbach	11,00	5,00	22,00	1,00
Eitzing	7,00	9,00	18,00	2,00
Summe	**302,00**	**54,00**	**94,00**	**30,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA EBERSCHWANG

Anschrift

Gemeindeamt	4906 Eberschwang, Eberschwang 93, Tel. 07753/2255, 2533
Anlage	4906 Eberschwang, Antiesen, Tel. 07753/2646
Vorfluter	Antiesen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	6.000 EW60
Wirkungsgrade	99,2 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	122,2 % (BSB_5. Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage wurde im Belebtschlammverfahren mit Simultanstabilisierung errichtet, wobei die Sauerstoffeintragung von der Schlammumwälzung getrennt wurde. Die mechanische Reinigungsstufe besteht im Wesentlichen aus einem Regenbecken, einer Rechenanlage und einem Rundsandfang, während die biologische Stufe aus jeweils zwei Belebungs- und Nachklärbecken besteht. Der Klärschlamm wird in einem Schlammsilo gespeichert. Der Fleischverarbeitungsbetrieb der Fa. Reiter ist als Indirekteinleiter in die öffentliche Kanalisation zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn	1982
Inbetriebnahme	1984

KANALISATION

Ortskanäle

Der Altbestand der Ortskanalisation wurde als Mischkanalisation errichtet. Periphere Ortsteile (Mühring, Königsbergsiedlung, Leopoldshofstatt, Teichterbergsiedlung) wurden im Trennsystem realisiert. Die in entlegenen Ortsteilen (Ortacker, Antiesen und Krottental) anfallenden Abwässer werden mittels Pumpwerke und Pumpleitungen zur Kläranlage gepumpt. In nächster Zeit soll die Abwassersituation in den Ortschaften Feichtet, Oberbreitsach und Hölnham geregelt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Eberschwang	3.542	2.126	1.337	824	60

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Eberschwang	80,00	4,00	28,00	17,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND OBERACH

Anschrift

Obmann	Bgm. Josef Hörmandinger
Geschäftsführung	4874 Pramet, Gemeindeamt, Tel. 07754/8450
Anlage	4910 Pattigham, Pattigham 90, Tel. 07758/2178

Verbandsmitglieder

Schildorn, Pattigham, Pramet

Vorfluter Oberach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	3.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	52,4 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Kläranlage besteht aus einem kombinierten Belebungs- und Nachklärbecken (Schachtelbecken) mit simultaner Schlammstabilisierung, wobei durch zeitliche Sauerstoffreduktion neben der Nitrifikation auch die Denitrifikation durchgeführt wird. Zudem wird eine biologische sowie chemische Phosphorelimination betrieben. Für die Annahme von Senkgrubeninhalten wurde eine Übernahmestation errichtet. Die Verbringung des Klärschlammes erfolgt weitgehend in flüssiger Form in die Landwirtschaft.

Bauzeit

Baubeginn	1993
Inbetriebnahme	1995

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisationsanlagen der Ortschaften Schildorn und Pattigham sind als vollständige Trennsysteme konzipiert, während in der Gemeinde Pramet der Altbestand des Kanalnetzes im Bereich des Ortszentrums im Mischsystem ausgeführt ist. Die seit 1993 im Bau befindlichen Erweiterungen werden im Trennsystem ausgeführt. In der Gemeinde Schildorn werden in Kürze sämtliche öffentliche Kanalisationsmaßnahmen abgeschlossen sein. In Pattigham sowie in Pramet sind noch dezentral gelegene Ortschaften zu erschließen bzw. es sollen einige dezentrale Kleinkläranlagen errichtet werden.

Verbandskanäle

Die aus den gegenständlichen Gemeinden anfallenden Abwässer gelangen über einen Ableitungskanal sowie einer Pumpleitung in die Verbandskläranlage. Die aus der Ortschaft Hof anfallenden Abwässer werden direkt über eine Pumpleitung in die Kläranlage entsorgt. Die Gesamtlänge der Verbandssammler beträgt rd. 8.250 lfm.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Schildorn	1.071	633	360	235	59
Pattigham	810	396	280	140	49
Pramet	989	635	343	204	64
Gesamt	**2.870**	**1.664**	**983**	**579**	**58**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schildorn	38,00	4,00	8,00	3,00
Pattigham	33,00	0,00	12,00	5,00
Pramet	33,00	2,00	8,00	7,00
Summe	**104,00**	**6,00**	**28,00**	**15,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ANTIESENHOFEN

Anschrift

Gemeindeamt	4980 Antiesenhofen, Tel. 07759/5255
Anlage	4980 Antiesenhofen, Mitterdingerstraße 51
Vorfluter	Antiesen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	30,3 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenrückhaltebecken, einem Belebungsbecken, einem Nachklärbecken, einem Schlammsilo, einem Rundsandfang und einem Betriebsgebäude mit Rechenraum.

Bauzeit

Baubeginn	1983
Inbetriebnahme	1985

KANALISATION

Ortskanäle

Die anfallenden Wässer werden im Mischsystem erfasst. Teile des bestehenden Ortskanalnetzes wurden bereits in den 60er Jahren errichtet. Angeschlossen an die zentrale Kanalisation ist der Ortskern von Antiesenhofen und einige Häuser der Gemeinde Reichersberg. Künftig sind geringfügige Erweiterungen aufgrund von Siedlungstätigkeiten im Nahbereich des Ortskernes vorgesehen. Aufgrund des Alters von Teilen des bestehenden Kanalnetzes stehen in nächster Zeit erhebliche Sanierungsmaßnahmen an.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanl angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Antiesenhofen	1.122	900	390	328	80

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Antiesenhofen	32,00	0,00	13,00	12,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ANDRICHSFURT

Anschrift

Gemeindeamt 4754 Andrichsfurt, Andrichsfurt 40, Tel. 07750/3213

Anlage 4754 Andrichsfurt, Pötting

Vorfluter Osternach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 500 EW60

Techn. Anlageteile

Die Abwässer werden nach dem Tropfkörperverfahren gereinigt. Als Vor- und Nachklärung dienen Emscherbrunnen, die auch ein Stapeln des ausgefaulten Schlammes ermöglichen. Der Nassschlamm wird der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt.

Bauzeit

Baubeginn 1981

Inbetriebnahme 1982

Anpassungsmaßnahmen hinsichtlich der Phosphorelimination sind künftig vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortschaften Andrichsfurt und Pötting sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Weiters sollen noch die Ortschaften Furt und Steingreß an die zentrale Kanalisation angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanl angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Andrichsfurt	703	310	240	115	44

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Andrichsfurt	16,00	3,00	5,00	4,00

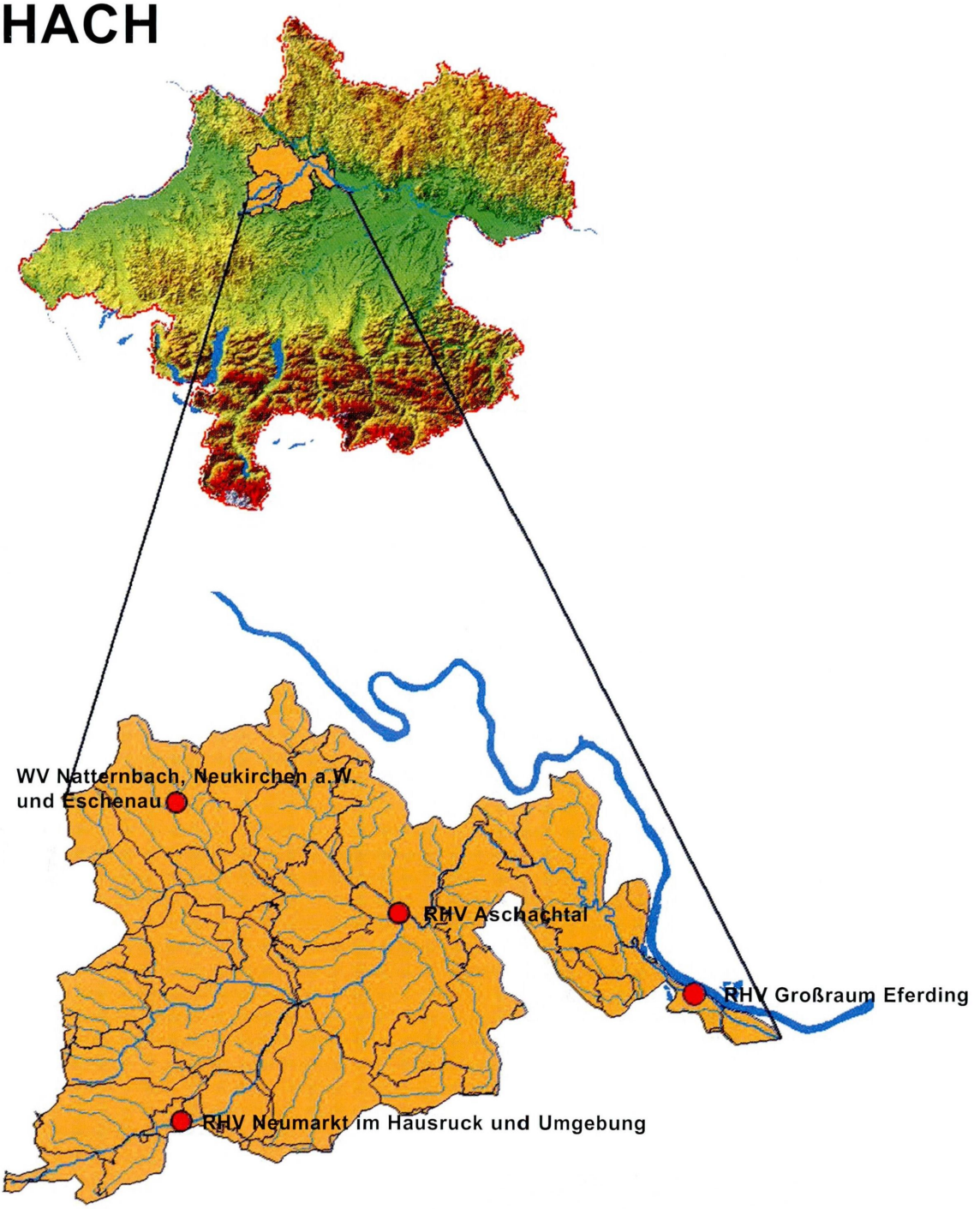
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Antiesen	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Ried im Innkreis und Umgebung	96.092	17.334	5766	656	1152	54	-	19	17	58	2,3	-	3	3.719.106
RV Mittlere Antiesen	10.000	1.320	600	259	442	24	-	*5*	11	36	<1	1	*1,3*	1.252.115
Eberschwang	6.000	1.531	360	161	240	7	-	3	1,3	9,5	<0,1	-	1	563.000
RV Oberach	3.000	1.183	180	34	*60*	4	-	1,2	0,6	*5*	<0,1	-	0,3	389.000
Antiesenhofen	2.000	660	120	13	*23*	-	*2*	*0,8*	0,3	*3*	0,4	<0,1	*0,1*	100.000

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET ASCHACH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Großraum Eferding	30.000	Aschach	88
RHV Aschachtal	25.000	Aschach	90
RHV Neumarkt im Hausruck und Umgebung	10.800	Dürre Aschach	92
WV Natternbach, Neukirchen a.W. und Eschenau	5.000	Natternbach	93

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND GROSSRAUM EFERDING

Anschrift

Obmann	Bgm. Paul Huemer
Geschäftsführung	4070 Eferding, Au bei hohen Steg 16, Tel. 07272/5005
Anlage	4070 Pupping, Auhof 10, Tel. 07272/4002

Verbandsmitglieder

Pupping, Eferding, Hartkirchen, Hinzenbach, Stroheim, Fraham, Scharten

Vorfluter Aschach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	30.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	71,6 % (BSB_5, Jahresmittel) 153,3 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage liegt im Gemeindegebiet von Pupping rechtsufrig der Aschach und besteht aus Rechen, Sandfang und je zwei Vorklärbecken, Belebungsbecken und Nachklärbecken. Die Schlammbehandlung erfolgt in zwei Faultürmen und mittels Kammerfilterpresse. Einen wesentlichen Indirekteinleiter stellt die Fa. Efko (Konservenfabrik) dar.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1990

KANALISATION

Ortskanäle

Sämtliche Kanäle sind als Verbandskanäle ausgeführt. Die Gemeinden Pupping, Eferding, Hinzenbach und Fraham sind abwassertechnisch beinahe zur Gänze erschlossen, während in den Gemeinden Hartkirchen und Scharten noch ein Ausbaubedarf von rd. 25 % besteht. In der Gemeinde Stroheim existiert nur für das Ortszentrum eine Kanalisationsanlage. Die restliche Kanalerschließung soll bis 2005 erfolgen.

Die Abwassersammelleitungen bestehen teilweise aus Freispiegelkanälen und bedingt durch die Beckenlage aus vielen Pumpwerken mit Druckleitungen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Pupping	1.940	1.814	548	516	94
Eferding	3.613	3.611	1.472	1.472	100
Hartkirchen	4.374	2.413	1.500	781	55
Hinzenbach	2.080	2.034	670	646	98
Stroheim	1.594	415	470	138	26
Fraham	2.047	1.669	751	621	82
Scharten	2.213	1.400	750	490	63
Gesamt	**17.861**	**13.356**	**6.161**	**4.664**	**75**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pupping	96,40	0,00	4,80	0,00
Eferding	107,30	7,00	22,60	0,00
Hartkirchen	132,60	49,00	65,00	8,00
Hinzenbach	114,10	2,50	12,50	0,00
Stroheim	34,00	2,00	13,20	7,00
Fraham	95,20	17,00	20,90	0,00
Scharten	79,60	22,00	25,00	10,20
Summe	**659,20**	**99,50**	**164,00**	**25,20**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND ASCHACHTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. Ing. Josef Dopler
Geschäftsführung	4730 Waizenkirchen, Marktgemeindeamt, Tel. 07277/2255-0
Anlage	4730 Waizenkirchen, Esthofen 15, Tel. 07277/27104-0

Verbandsmitglieder

Waizenkirchen, Heiligenberg, Eschenau, St. Agatha, St. Thomas, Michaelnbach, Peuerbach, Steegen, Bruck-Waasen, Prambachkirchen (Eferding), Altschwendt (Schärding)

Vorfluter Aschach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 25.000 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage liegt im Gemeindegebiet von Waizenkirchen linksufrig der Aschach zwischen den Mündungen des Sand- und des Leitenbaches. Sie besteht aus Rechen und Sandfang, Vorklärbecken, Biophosphorbecken und je zwei Belebungs- und Nachklärbecken. Die Schlammbehandlung erfolgt in zwei Faultürmen sowie mittels Zentrifuge. Weiters besteht bei der Kläranlage eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte mit Vorbelüftungsbecken.

Bauzeit

Baubeginn	1997
Inbetriebnahme	1999

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortszentren der überwiegenden Mitgliedsgemeinden verfügen über eine Kanalisation. Der weitere Ausbau der Ortsnetze kann erst in Abhängigkeit vom Zeitpunkt der Inbetriebnahme der Verbandskläranlage bzw. vom Baufortschritt der Verbandssammler erfolgen, soll aber spätestens im Jahre 2009 abgeschlossen sein. Die Ortskanäle der Gemeinden Heiligenberg und St. Thomas wurden im Jahr 1999 großteils errichtet. Der WV Peuerbach umfasst nunmehr die Ortskanäle der Gemeinde Peuerbach, Bruck-Waasen und Steegen, da die ARA des RHV Aschachtal im Oktober 1999 den Betrieb aufgenommen hat und die Abwässer aus dem WV Peuerbach dem Verbandskanalnetz des RHV Aschachtal übergeben werden.

Verbandskanäle

Die Abwässer werden über Verbandssammler, die im Wesentlichen entlang der vorhandenen Bäche verlaufen, der Verbandskläranlage zugeleitet.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Weizenkirchen	3.693	1.940	1.331	716	53
Eschenau	siehe WV Natternbach, Neukirchen a. W. und Eschenau (Seite 93)				
Michaelnbach	1.193	39	362	13	3
Peuerbach	2.245	1.498	893	641	67
Steegen	1.118	691	332	152	62
Bruck-Waasen	2.395	771	729	266	32
Prambachkirchen	2.787	1.220	1.000	370	44
Altschwendt	711	255	230	110	36
Gesamt	**14.142**	**6.414**	**4.877**	**2.268**	**45**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Weizenkirchen	51,50	19,00	57,30	74,30
Heiligenberg	1,10	8,80	54,10	0,00
Eschenau	siehe WV Natternbach, Neukirchen a. W. und Eschenau (Seite 93)			
St. Agatha	7,40	35,40	60,00	7,00
St. Thomas	4,50	13,50	18,70	0,00
Michaelnbach	5,00	60,50	49,80	0,00
Peuerbach	41,70	25,70	78,00	3,00
Steegen	35,50	11,20	37,50	0,00
Bruck-Waasen	18,50	31,00	78,00	92,00
Prambachkirchen	76,90	25,00	34,20	0,00
Altschwendt	1,00	3,20	29,90	0,00
Summe	**243,10**	**233,30**	**497,50**	**176,30**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND NEUMARKT IM HAUSRUCK UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann	Bgm. Bernhard Geyer
Geschäftsführung	4720 Neumarkt i.H., Marktgemeindeamt, Tel. 07733/7254-12
Anlage	4720 Neumarkt i.H., Tel. 07753/7096

Verbandsmitglieder

Neumarkt i.H., Kallham, Pötting, Taufkirchen/Tr.

Vorfluter

Dürre Aschach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	10.800 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	93,0 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht im Wesentlichen aus Rechen, Sandfang, Belebungsbecken mit vorgeschaltetem Denitrifikationsbecken und Nachklärbecken.Der Überschussschlamm wird als Nassschlamm an die Landwirtschaft abgegeben.

Bauzeit

Baubeginn	1983
Inbetriebnahme	1986

Die Anlage wird in den nächsten Jahre an den Stand der Technik angepasst.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanäle in den Gemeinden Neumarkt i.H., Kallham und Taufkirchen sind zum Großteil fertiggestellt. Die Gemeinde Taufkirchen entsorgt rund 95 % des im Gemeindegebiet anfallenden Abwassers in die ARA des RHV Trattnachtal. In der Gemeinde Pötting erfolgt die Fertigstellung bis 2006.

Verbandskanäle

Die Abwässer der Gemeinde Kallham werden über die Ortskanalisation Neumarkt i.H. zur Kläranlage abgeleitet, während die Abwässer der Gemeinden Pötting und Taufkirchen direkt der Verbandskläranlage zugeführt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Neumarkt i. Hausruck	1.541	1.516	645	635	98
Kallham	2.634	1.531	977	565	58
Taufkirchen a. d. T.	siehe RHV Trattnachtal (Seite168)				
Gesamt	**4.175**	**3.047**	**1.622**	**1.200**	**73**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Neumarkt i. Hausruck	27,60	0,00	14,00	0,00
Kallham	3,70	10,00	42,00	18,00
Pötting	0,50	27,00	8,80	3,00
Taufkirchen a. d. T.	siehe RHV Trattnachtal (Seite 168)			
Summe	**31,80**	**37,00**	**64,80**	**21,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

WASSERVERBAND NATTERNBACH, NEUKIRCHEN A.W. UND ESCHENAU

Anschrift

Obmann Bgm. Hermann Obernhumer

Geschäftsführung/Anlage

4723 Natternbach, Hauserstraße 41, Tel. 07278/8595

Verbandsmitglieder

Natternbach, Neukirchen a.W., Eschenau

Vorfluter

Natternbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 5.000 EW_{60}

Wirkungsgrade 98,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
96,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 69,7 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Verbandskläranlage liegt südlich des Ortszentrums Natternbach. Die Kläranlage besteht aus Siebrechen, zwei Belebungsbecken, einem Nachklärbecken und einem Nassschlammsilo. Die Phosphatentfernung erfolgt durch Fällmittelzugabe.

Bauzeit

Baubeginn 1990

Inbetriebnahme 1992

KANALISATION

Ortskanäle

In den Gemeinden Natternbach und Neukirchen a.W. sind die Ortszentren mit Mischwasserkanälen aufgeschlossen. Der Endausbau in den Mitgliedsgemeinden soll bis 2010 erfolgen.

Verbandskanäle

Der Verbandssammler Natternbach verläuft vom Regenbecken entlang des Natternbaches. Der Verbandssammler für Neukirchen a.W. und Eschenau verläuft vom Regenbecken Neukirchen a.W. über Schmeißlberg.

Die Errichtung der Verbandskanalisation ist damit abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Natternbach	2.449	1.033	866	371	42
Neukirchen a. Walde	1.661	804	535	251	48
Eschenau	1.202	170	339	48	14
Gesamt	**5.312**	**2.007**	**1.740**	**670**	**38**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Natternbach	82,20	0,00	30,00	0,00
Neukirchen a. Walde	74,70	0,00	80,00	0,00
Eschenau	18,30	6,80	41,60	12,90
Summe	**175,20**	**6,80**	**151,60**	**12,90**

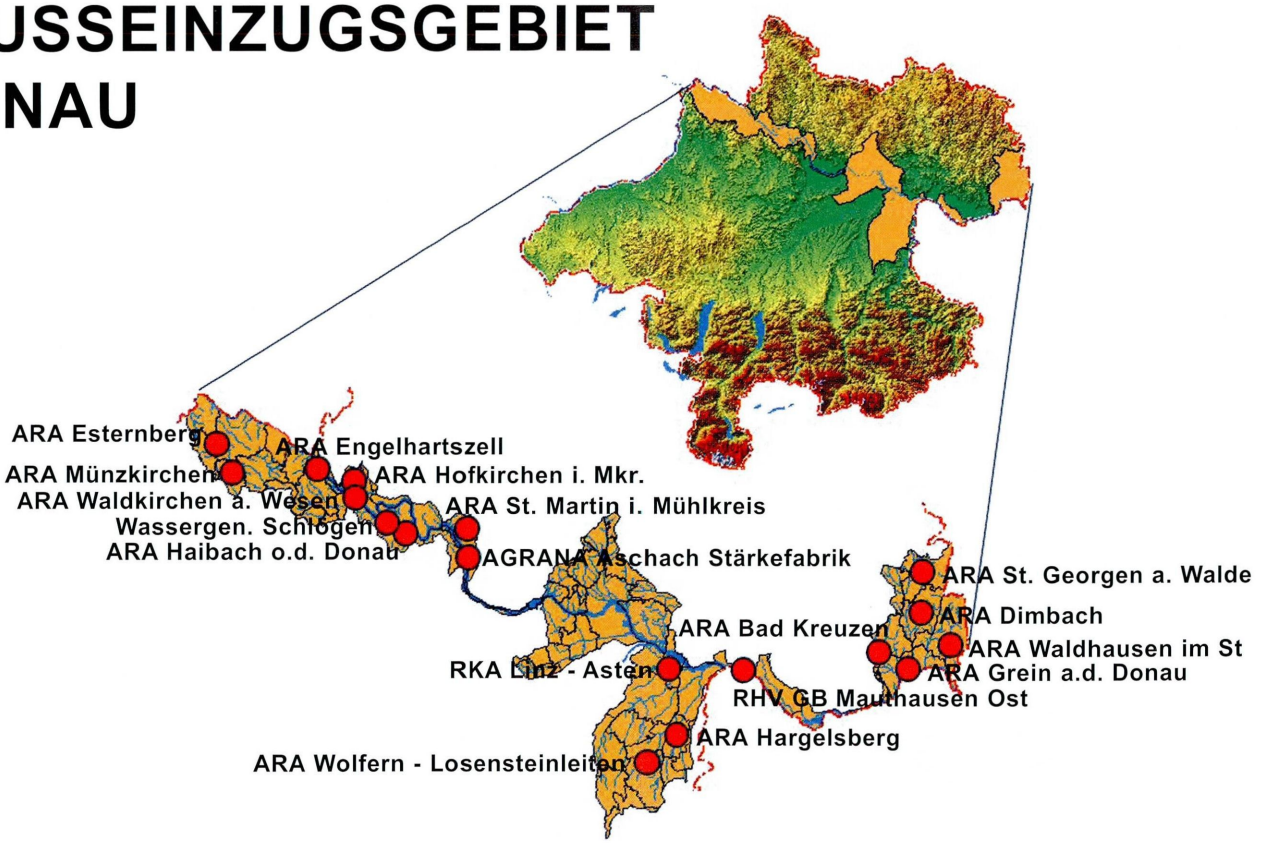
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Aschach	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Großraum Eferding	30.000	7.892	1800	470	1228	46	68	10	7	44	5	-	1	1.425.400
RV Neumarkt i. H. und Umgebung	10.750	1.910	656	*219*	*450*	8	*14*	*4*	3,6	12	0,1	2,0	*2,5*	678.000
WV Peuerbach und Umgebung	8.600	1.200	516	*88*	*160*	*15*	*26*	*1*	*10*	*30*	*7,0*	*0,5*	*0,6*	371.200
Waizenkirchen	6.400	970	346	68	184	6	*10*	1,8	3	14	0,1	-	1	594.600
WV Natternbach-Neukirchen-Eschenau	5.000	1.836	300	76	175	8	*14*	1,8	1,1	7	0,2	-	0,1	304.200

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET DONAU



Anlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RKA Linz - Asten	850.000	Donau	96
WV Großraum Ansfelden			99
RHV Oftering			100
RHV Donautal			101
RHV Gumpoldinger Bach			101
RHV Haselgraben			102
AWV Unteres Rodltal			102
AGRANA Aschach Stärkefabrik	80.000	Donau	104
RHV GB Mauthausen Ost	28.533	Donau	105
ARA Grein a.d. Donau	7.500	Donau	107
ARA Münzkirchen	5.000	Schweiblbach	108
ARA Waldhausen im St.	3.750	Sarmingbach	109
ARA Engelhartszell	3.300	Donau	110
ARA St. Georgen a. Walde	2.500	Blümelbach	111
ARA Bad Kreuzen	2.500	Kreuznerbach	112
ARA St. Martin i. Mühlkreis	2.280	Doppelgruberbach	113
ARA Esternberg	1.700	Kößlbach	114
ARA Waldkirchen a. Wesen	1.650	Donau	115
ARA Haibach o.d. Donau	1.350	Fuchsbach	116
ARA Hargelsberg	1.350	Thanner Bach	117
ARA Wolfern - Losensteinleiten	1.000	Fuchsbach	118
ARA Hofkirchen i. Mkr.	900	Bockbach	119
Wassergen. Schlögen	800	Donau	120
ARA Dimbach	550	Haderbach	121

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REGIONAL-KLÄRANLAGE LINZ-ASTEN

Anschrift

Geschäftsführung	SBL-Stadtbetriebe Linz GmbH., Huemerstraße 3 - 5, 4020 Linz, Tel. 0732 / 7890
Anlage	Ipfdorferstraße 9, 4481 Asten, Tel. 07224/66347

Angeschlossene Gemeinden

Linz, Leonding, Pasching, Traun, Hörsching, Asten, St. Florian, Puchenau, Altenberg, Lichtenberg, Steyregg, Luftenberg, St. Georgen/Gusen, Engerwitzdorf, Enns, Kronstorf, Niederneukirchen, Hofkirchen, die Gebiete des WV Großraum Ansfelden (Ansfelden, St. Marien, Pucking), RHV Oftering (Holzhausen, Kirchberg/ Thening, Oftering), RHV Donautal (Alkoven, Kirchberg /Thening, Wilhering), RHV Gumpoldingerbach (Kirchberg-Thening, Alkoven, Wilhering), RHV Haselgraben (Hellmonsödt, Kirchschlag, Sonnberg) und AV Unteres Rodltal (Eidenberg, Feldkirchen a.d.D., Goldwörth, Gramastetten, Ottensheim, St. Gotthard i.Mkr., St. Martin i.Mkr., Walding, Herzogsdorf)

Vorfluter Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

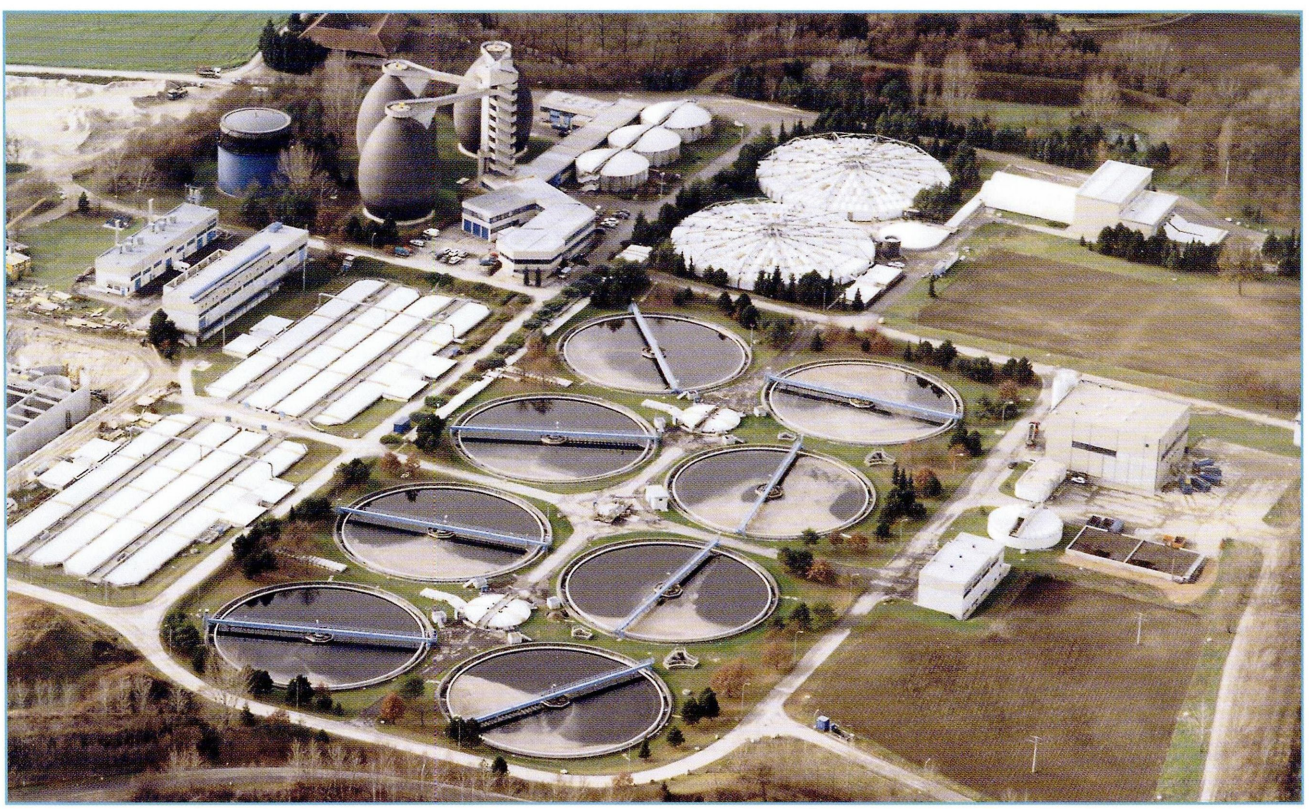
Ausbaugröße	850.000 EW60
Wirkungsgrade	92,2 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 80,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	61,5 % (BSB_5, Jahresmittel) 114,3 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Regionalkläranlage Asten ist die zentrale Abwasserreinigungsanlage für den Großraum Linz. Die in der als Belebtschlammanlage mit Kohlenstoffentfernung ausgelegten Anlage gereinigten Abwässer werden in das Unterwasser des Kraftwerkes Abwinden-Asten eingeleitet.

Die Kläranlage besteht im Wesentlichen aus einer mechanischen Reinigungsstufe mit Rechenanlage, Sandfang und Vorklärung, einer biologischen Stufe mit Belebungsbecken und Nachklärung sowie einer Schlammbehandlungsanlage mit maschineller Überschussschlammentwässerung, Voreindicker, Faulbehälter, Membranfilterpressen, Bandeindicker und Schlammdeponie.

Neben den häuslichen Abwässern werden auch Abwässer aus der Industrie, deren Anteil ca. 50 % der Gesamtbelastung beträgt, in der Abwasserreinigungsanlage behandelt. Zu den größeren Indirekteinleitern zählen: VOEST Alpine Stahl Linz, Chemiepark Linz, Papierfabrik Nettingsdorf, Fruchtsäfte Pfanner (Enns), Färberei-Textilveredelung Heinisch (Hörsching).



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Bauzeit

Baubeginn	1977
Inbetriebnahme	1982

Derzeit erfolgt eine Anpassung der Anlage an den Stand der Technik. Die damit verbundenen baulichen Maßnahmen betreffen eine Vergrößerung der biologischen Stufe und werden 2001 fertiggestellt. Durch diese Anpassungsmaßnahmen wird zukünftig neben der Kohlenstoffentfernung auch eine Nitrifikation, Denitrifikation sowie Phosphorentfernung stattfinden.

KANALISATION

Ortskanäle

Linz

Die Stadt Linz hat bereits 1875 den Bau für eine systematische Kanalisation in Angriff genommen. Im Jahr 1900 gab es 38 km Kanäle, 1950 schon 170 und heute sind es schon über 500 km. Die Abwässer, die im Mischsystem abgeleitet werden, gelangen in die Regionalkläranlage der SBL in Asten.

Leonding

Das Kanalisationssystem ist bereits sehr stark ausgeprägt. Lediglich in Randbereichen ist eine Erweiterung bzw. Aufschließung erforderlich.

Pasching

Die Abwasserentsorgung ist bereits weit fortgeschritten, sodass lediglich neue Siedlungsgebiete an die Ortskanalisation anzuschließen sind.

Traun

Das Gemeindegebiet ist abwassertechnisch großteils erschlossen. Zukünftig ist der Sanierungsaufwand für die bestehende Kanalisation sicherlich höher einzuschätzen als der zusätzliche Ausbau der Ortskanalisation.

Hörsching

Das gesamte Gemeindegebiet ist abwassertechnisch erschlossen. Zukünftig sind lediglich zusätzliche Siedlungsgebiete bzw. ein bereits gewidmetes Betriebsbaugebiet entlang der Bundesstraße 1 abwassertechnisch zu erschließen.

Asten

Das Gemeindegebiet ist zur Gänze abwassertechnisch erschlossen. Lediglich neue Siedlungsgebiete sind zukünftig aufzuschließen.

St. Florian

Bis auf einige wenige Ortschaften ist die Kanalisierung abgeschlossen. Eine Sanierung der Regenüberlaufbauwerke wird demnächst in Angriff genommen.

Puchenau

Die Abwässer der Gemeinde Puchenau werden über einen Ableitungskanal entlang der Rohrbacher Bundesstraße zur Kanalisation der Stadt Linz abgeleitet. Bis auf einige wenige Randbereiche und einzelne abseits gelegene Objekte ist das gesamte Gemeindegebiet durch die Ortskanalisation erfasst.

Altenberg

siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)

Lichtenberg

Derzeit bestehen für die Hauptsiedlungsgebiete Altlichtenberg und Neulichtenberg Kanalsysteme. Bis zum Jahre 2007 sollen die wesentlichen Teile der Ortskanalisation fertiggestellt werden.

Steyregg

Das Gemeindegebiet ist bis auf kleinräumige Baulanderschließungen kanalisiert. Der Altbestand wurde ausschließlich im Mischsystem errichtet. In den letzten Jahren ist man dazu übergegangen, nur noch eine Schmutzwasser bzw. Trennkanalisation zu errichten.

Luftenberg

Die Kanalisation im Ortsbereich sowie in den umliegenden Siedlungsgebieten ist im Wesentlichen fertiggestellt. Der weitere Ausbau der Ortskanalisation wird sich nunmehr auf die Erschließung von Neubauflächen, Strangverlängerungen in Kutzenberg und Abwinden sowie auf Rückhaltemaßnahmen erstrecken. Das alte Kanalnetz wurde im Mischsystem, das jüngere Kanalnetz im Trennsystem bzw. mit Schmutzwasserkanalisation errichtet.

St. Georgen/Gusen

Die Ortskanalisation ist weitgehend fertiggestellt. Der weitere Ausbau wird sich auf die Erschließung von Neubauflächen bzw. der Sanierung bestehender Kanäle sowie auf die Regenwasserbehandlung (Regenbecken) erstrecken. Das bestehende Kanalnetz wurde vorwiegend im Mischsystem errichtet.

Engerwitzdorf

siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)

Enns

Die Ortskanalisation ist großteils fertiggestellt. Lediglich entlegenere Ortsteile werden zukünftig noch zu erschließen sein. Für die bestehende Kanalisation, primär im Stadtzentrum, besteht ein umfangreicher Sanierungsbedarf.

Kronstorf

siehe ARA Kronstorf (Seite 144, 145)

Niederneukirchen

Bis auf wenige Ortschaften ist das Gemeindegebiet abwassertechnisch erschlossen. Die Druckleitung zur Ableitung der Abwässer in die Großkläranlage Linz-Asten wurde 1998 fertiggestellt. Sanierungen im Ortskern sind demnächst erforderlich.

Hofkirchen

Die Abwässer gelangen über eine Druckleitung nach St. Florian und in Folge zur RKA Linz - Asten.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

SBL-Kanäle

Das über 800 km² umfassende Einzugsgebiet erstreckt sich über das Stadtgebiet Linz hinaus auf derzeit insgesamt 36 Umlandgemeinden. Weiters ist die Einbeziehung der Gemeinden Kronstorf und Hargelsberg noch vorgesehen.

Der Großteil des angeschlossenen Gebietes wird im Mischsystem entwässert. Die Abwässer aus Urfahr und den Gemeinden nördlich der Donau werden in Linz-Plesching in einem Düker unter der Donau durchgeführt. Für die teilweise Speicherung der bei größeren Niederschlagsereignisse anfallenden Mischwässer bestehen im Raum Linz drei größere Regenbecken.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Linz	208.193	206.112	99.341	98.348	99
Leonding	23.496	23.185	9.685	9.547	99
Pasching	6.618	6.535	2.661	2.631	99
Traun	24.884	24.814	11.023	10.993	100
Hörsching	5.459	5.432	2.149	2.142	100
Asten	6.212	6.196	2.417	2.411	100
St. Florian	5.472	4.680	2.104	1.678	86
Puchenau	4.755	4.688	2.059	2.036	99
Altenberg	siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)				
Lichtenberg	2.621	1.526	905	530	58
Steyregg	4.957	4.289	1.991	1.830	87
Luftenberg	4.696	3.270	1.342	1.230	70
St.Georgen/Gusen	3.570	3.396	1.459	1.395	95
Engerwitzdorf	siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)				
Enns	11.057	9.191	4.610	4.181	83
Kronstorf	siehe ARA Kronstorf (Seite 144)				
Niederneukirchen	1.703	1.166	560	404	68
Hofkirchen i. Tr.	1.395	759	480	270	54
Gesamt	**315.088**	**305.239**	**142.786**	**139.626**	**97**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Linz	1040,00	170,00	30,00	160,00
Leonding	171,76	34,59	61,20	0,00
Pasching	59,04	15,26	19,88	0,00
Traun	429,61	45,77	76,77	0,00
Hörsching	270,05	66,97	68,36	0,00
Asten	61,95	7,30	12,91	0,00
St. Florian	160,35	29,00	62,60	5,00
Puchenau	131,76	8,00	14,00	0,00
Altenberg	siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)			
Lichtenberg	100,29	0,00	50,00	24,00
Steyregg	135,00	20,00	75,50	15,00
Luftenberg	107,50	13,50	17,00	0,00
St.Georgen/Gusen	47,60	0,00	11,40	0,00
Engerwitzdorf	siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)			
Enns	323,20	88,02	123,88	36,60
Kronstorf	siehe ARA Kronstorf (Seite 144)			
Niederneukirchen	68,98	6,43	20,71	2,00
Hofkirchen i. Tr.	8,00	19,17	16,78	29,39
Summe	**3115,09**	**524,01**	**660,99**	**271,99**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

WASSERVERBAND GROSSRAUM ANSFELDEN

Anschrift

Obmann Bgm. Walter Ernhard

Geschäftsführung/Anlage

4052 Ansfelden, Anton-Bruckner-Straße 12
Tel. 07229/88391

Verbandsmitglieder

Ansfelden, St.Marien, Pucking

Ortskanäle

Ansfelden

Die Kanalisation ist zum überwiegenden Teil errichtet. In den nächsten Jahren sind noch weitere Betriebsbaugebiete und Siedlungsgebiete zu kanalisieren. Als einer der großen Indirekteinleiter gilt die Papierfabrik Nettingsdorf.

St. Marien

Die Errichtung der Kanalisation der Siedlungsgebiete Kimmersdorf, Nöstlbach, Weichstetten und der Ortskern St. Marien ist abgeschlossen. Die noch zu entsorgenden Randgebiete (Freiling, Schnellerstorf, Pichlwang) werden in den nächsten Jahren kanalisiert.

Pucking

Größere Kanalbauvorhaben der nächsten Jahre werden die Erweiterung Pucking-Ost und Schnadt sein.

Verbandskanäle

Die Verbandskanäle für die drei Mitgliedsgemeinden Ansfelden, Pucking und St. Marien sind fertiggestellt. Ein gemeinsamer Ableitungskanal in die Regionalkläranlage Linz-Asten wurde in den Jahren 1981-1982 errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ansfelden	15.391	14.617	6.389	6.068	95
St. Marien	4.030	2.957	1.422	1.109	73
Pucking	3.358	2.711	1.212	982	81
Gesamt	**22.779**	**20.285**	**9.023**	**8.159**	**89**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ansfelden	460,25	0,00	30,13	30,00
St. Marien	240,59	10,00	36,49	0,00
Pucking	218,07	0,00	14,39	77,00
Summe	**918,92**	**10,00**	**81,00**	**107,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND OFTERING

Anschrift

Obmann Bgm. Ing. Norbert Lindenbauer

Geschäftsführung 4064 Oftering, Gemeindeamt, Tel. 07221/63541

Verbandsmitglieder

Holzhausen, Kirchberg -Thening, Oftering

Ortskanäle

Holzhausen

Die Ortskanalisation ist im Wesentlichen fertiggestellt. Als letzte größere Baumaßnahme erfolgt die Erweiterung der Ortskanalanlagen in den Ortschaften Jebenstein und Niederpriesching. Ansonsten werden nur mehr kleine Ortsnetzverdichtungen zu errichten sein.

Kirchberg-Thening

Die Hauptorte (Kirchberg und Thening) sowie die meisten Nebenorte sind bereits kanalmäßig erschlossen. Lediglich dezentrale Siedlungsgebiete werden zukünftig noch zu erschließen sein, wobei diese Gebiete Dorfcharakter aufweisen. Die ausstehenden Aufschließungsarbeiten sollten bis 2005 abgeschlossen sein.

Oftering

Die Errichtung der Kanalisation ist weitgehend abgeschlossen. Der Hauptort und die einzelnen Siedlungssplitter sind grundsätzlich abwassertechnisch erschlossen. Zukünftig sollen, nach Prüfung der Wirtschaftlichkeit, entlegene Gebiete angeschlossen werden.

Verbandskanäle

Aufgrund der geologischen Verhältnisse war es zweckmäßig den RHV Oftering zu gründen, sodass in wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht eine Entsorgung von Teilbereichen von Gemeindegebieten ermöglicht wurde. Die Kanalisierungsmaßnahmen durch den RHV Oftering sind abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Holzhausen	637	477	223	174	75
Kirchberg-Thening	2.102	2.015	816	782	96
Oftering	1.904	1.830	728	699	96
Gesamt	**4.643**	**4.322**	**1.767**	**1.655**	**93**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Holzhausen	13,60	2,29	0,70	0,00
Kirchberg-Thening	53,08	18,13	19,71	0,00
Oftering	33,66	5,89	4,48	0,00
Summe	**100,34**	**26,31**	**24,89**	**0,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND DONAUTAL

Anschrift

Obmann: Bgm. Landtagsabgeordneter a.D. Mario Mühlböck

Geschäftsführung: 4073 Wilhering, Marktgemeindeamt, Tel.07226/2255

Verbandsmitglieder

Alkoven, Kirchberg-Thening, Wilhering

Ortskanäle

Alkoven

Der Ortskern ist über Mischsystem entsorgt, wobei die Regenwasserbehandlungsanlage an den Stand der Technik angepasst ist. Derzeit sind Ortskanäle an der Peripherie in Bau. Streusiedlungen sollen bis 2007 an die Ortskanalisation angeschlossen werden.

Kirchberg-Thening

siehe RHV Oftering (Seite 100)

Wilhering

Die Gemeinde verfügt bereits über ein umfangreiches Kanalisationssystem. In den nächsten Jahren werden nur mehr vereinzelte Siedlungsgebiete abwassertechnisch zu erschließen sein.

Verbandskanäle

Die Entwässerung erfolgt ausschließlich zur Regionalkläranlage Linz-Asten. Der Ableitungskanal verläuft entlang der Donau bis zum Stadtgebiet Linz. Künftig wird noch ein 1 km langer Verbandskanal in Straßham errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Alkoven	5.732	3.887	1.960	1.437	68
Kirchberg-Thening	siehe RHV Oftering (Seite 100)				
Wilhering	5.433	4.674	1.929	1.660	86
Gesamt	**11.165**	**8.561**	**3.889**	**3.097**	**77**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Alkoven	83,20	36,00	50,00	20,00
Kirchberg-Thening	siehe RHV Oftering (Seite 100)			
Wilhering	191,22	28,98	53,75	28,00
Summe	**274,42**	**64,98**	**103,75**	**48,00**

REINHALTEVERBAND GUMPOLDINGER-BACH

Anschrift

Obmann: Bgm. Erika Weinlechner

Geschäftsführung: 4062 Kirchberg-Thening, Gemeindeamt, Tel. 07221/63003

Verbandsmitglieder

Kirchberg-Thening, Alkoven, Wilhering

Ortskanäle

Die Abwässer werden über die Anlagen des RHV Donautal der Regionalkläranlage Linz-Asten zur Reinigung zugeführt.

Verbandskanäle

Durch den RHV Gumpoldingerbach konnten Teilbereiche der Mitgliedsgemeinden abwassertechnisch erschlossen werden. Der Ausbau der Verbandskanalisation ist abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

siehe RHV Donautal

Kosten

siehe RHV Donautal

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND HASELGRABEN

Anschrift

Obmann Bgm. Anton Schwarz

Geschäftsführung 4202 Hellmonsödt, Marktplatz 1, Tel. 07215/2255

Verbandsmitglieder

Hellmonsödt, Kirchschlag, Sonnberg

Ortskanäle

Hellmonsödt

Die Ortskanalisation ist bis auf kleinräumige Baulanderschließungen errichtet. Das Kanalnetz wurde im Mischsystem ausgeführt. Die Errichtung eines Ortskanals im Bereich Oberfeld ist geplant.

Kirchschlag/Linz

Die Ortskanalisation ist bis auf kleinräumige Baulanderschließungen errichtet. Das Kanalnetz wurde im Mischsystem bzw. im Trennsystem ausgeführt. Zukünftig sollen auch die Bereiche Kronabitedt, Geitenedt, Eben, Davidschlag und Baumeder kanaltechnisch erfasst werden.

Sonnberg

siehe RHV Mittleres Rodltal (Seite 236)

Verbandskanäle

Mit der Errichtung der Verbandssammler Hellmonsödt, Kirchschlag, Haselgraben ist das Einzugsgebiet abwassertechnisch erschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Hellmonsödt	2.399	1.844	906	675	77
Kirschlag	2.353	1.273	887	478	54
Sonnberg	siehe RHV Mittleres Rodltal (Seite 236)				
Gesamt	**4.752**	**3.117**	**1.793**	**1.153**	**66**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hellmonsödt	50,00	0,00	15,00	15,00
Kirschlag	80,00	45,00	36,00	15,00
Sonnberg	siehe RHV Mittleres Rodltal (Seite 236)			
Summe	**130,00**	**45,00**	**51,00**	**30,00**

ABWASSERVERBAND UNTERES RODLTAL

Anschrift

Obmann Bgm. Ökonomierat Michael Freiseder

Geschäftsführung 4201 Gramastetten, Marktgemeindeamt, Tel. 07239/8155

Verbandsmitglieder

Eidenberg, Feldkirchen a.d. Donau, Goldwörth, Gramastetten, Ottensheim, St. Gotthard i.Mkr., St. Martin i.Mkr., Walding, Herzogsdorf

Ortskanäle

Eidenberg

Für den Bereich Eidenberg und Umgebung besteht bereits eine Kanalisation. Untergeng wird in den nächsten Jahren abwassertechnisch erschlossen. Der Restausbau soll bis zum Jahr 2008 abgeschlossen sein.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Feldkirchen a.d.D.

Für die wesentlichen Ortschaften der Gemeinde (Feldkirchen, Bad Mühllacken, Lacken, Landshaag, Freudenstein) besteht bereits eine systematische Kanalisation.

Goldwörth

Die Kanalisation ist im Wesentlichen - bis auf einzelne Objekte - errichtet.

Gramastetten

Das Gemeindegebiet ist im Wesentlichen kanalisiert. Die Ortschaft Koglerau ist an das Kanalnetz der Gemeinde Puchenau angeschlossen.

Ottensheim

Bis auf einige wenige Randbereiche und einzelne abseits gelegene Objekte ist das gesamte Gemeindegebiet durch die Ortskanalisation erfasst. Bis zum Jahr 2003 soll der Neubau der Kanalisation abgeschlossen sein.

St. Gotthard i.Mkr.

Die Bereiche Rottenegg und Eschelberg sind bereits durch einen Kanal aufgeschlossen. Die Ortskanalisation soll in den nächsten Jahren auf die restlichen Wohngebiete ausgedehnt und bis 2003 abgeschlossen werden.

St. Martin i.Mkr.

siehe ARA St. Martin (Seite 113)

Walding

Bis auf einzelne Randgebiet ist das Ortskanalnetz fertiggestellt.

Herzogsdorf

Für die Ortschaften Neußerling, Eidendorf und Gerling soll die Kanalisation bis Ende 2000 fertiggestellt sein. Der Restausbau soll bis 2009 erfolgen.

Verbandskanäle

Die Verbandsanlagen, bestehend aus rd. 73 km Kanälen, neun Pumpwerken, acht Regenbecken und drei Biofilteranlagen, sind fertiggestellt. Als nächste Baumaßnahme sind drei dezentrale Übernahmestationen für Senkgrubeninhalte vorgesehen. Weiters ist noch eine Anpassung der Regenwasserbehandlung an den Stand der Technik erforderlich.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Eidenberg	1.782	437	835	227	25
Feldkirchen	5.141	3.900	1.749	1.300	76
Goldwörth	867	585	313	212	67
Gramastetten	4.959	3.242	1.529	1.060	65
Ottensheim	4.379	4.217	1.800	1.748	96
St. Gotthard	1.385	796	500	303	57
St.Martin i. Mühlkreis	siehe ARA St. Martin (Seite 113)				
Walding	3.692	3.053	1.276	1.138	83
Herzogsdorf	2.315	112	825	38	5
Gesamt	**24.520**	**16.342**	**8.827**	**6.026**	**67**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Eidenberg	50,43	21,96	39,50	33,00
Feldkirchen	196,93	61,60	25,78	23,74
Goldwörth	38,13	2,90	10,70	0,00
Gramastetten	136,02	34,30	38,00	0,00
Ottensheim	111,60	13,48	12,00	0,00
St. Gotthard	64,70	5,84	20,00	0,00
St.Martin i. Mühlkreis	siehe ARA St. Martin (Seite 113)			
Walding	157,89	29,50	22,10	0,00
Herzogsdorf	34,81	60,63	74,63	43,00
Summe	**790,51**	**230,21**	**242,71**	**99,74**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

AGRANA ASCHACH STÄRKEFABRIK

Anschrift

Geschäftsführung	Dipl.-Ing.Dr. Erhard Puschautz
Anlage	4082 Aschach a.d.D., Raiffeisenweg 2-6, Tel.07273/6441-0
Vorfluter	Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	83.333 EW_{60} (Aerobie) 65.000 EW_{100} (Aerobie)
Wirkungsgrad	95,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	99 % (CSB, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage dient primär der Reinigung der betrieblichen Abwässer der Agrana Stärkefabrik. Sie besteht aus einem anaeroben und einen aeroben Teil (Biologie + Nachklärung). Die Marktgemeinde Aschach a.d.D. besitzt das Recht zur Einleitung von 3.000 EW.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1989

KANALISATION

Ortskanäle

Das Gemeindegebiet von Aschach a.d.D. ist großteils mit Ortskanälen entsorgt. Nur für eine Siedlung nahe dem Donaukraftwerk ist noch ein Kanalprojekt in Ausarbeitung, das spätestens im Jahre 2001 realisiert werden soll. Am sehr alten Kanalbestand besteht allerdings Sanierungsbedarf.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Aschach a. d. Donau	2.400	2.206	921	855	92

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Aschach a. d. Donau	27,80	20,00	34,00	9,00



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND GERICHTSBEZIRK MAUTHAUSEN-OST

Anschrift

Obmann	Bgm. Mag. Kurt Gaßner
Geschäftsführung	4310 Mauthausen, Albern 37, Tel. 07238/2208
Anlage	4310 Mauthausen, Dammweg 1

Verbandsmitglieder

Mauthausen, Naarn i.M., Schwertberg, Ried i.d.Rdmk. Langenstein

Vorfluter Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	28.533 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 91,3 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	54,4 % (BSB_5, Jahresmittel) 86,2 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus einem Zulaufpumpwerk mit Regenwasserpumpwerk, einem Rechengebäude, einem Vorklärbecken, zwei Belebungsbecken inkl. Phosphat- und Stickstoffeliminierung, zwei Nachklärbecken, einem beheizten Faulturm, zwei Schlammsilos und einem Betriebsgebäude. Die Kläranlage besitzt außerdem seit Mitte 1998 eine Fäkalien- und Kanalräumgutübernahmestation samt Belüftungsbecken. Weiters wurde eine Anlage zur Schlammentwässerung mit Trockenschlammlagerhalle gebaut.

Als wesentliche Indirekteinleiter sind die Machland-Konservenfabrik in Naarn sowie die Kartonagenfabrik Merckens, die Fa. Engel Maschinenbau und die Schlächterei Higelsberger in Schwertberg zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn	1981
Inbetriebnahme	1983

Die Kläranlage soll in nächster Zeit durch den Zubau zweier Belebungsbecken und eines Nachklärbeckens sowie diverse Umbaumaßnahmen an den Stand der Technik angepasst werden.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Mauthausen

Für einen Großteil der Wohn- und Siedlungsgebiete besteht ein umfangreiches Kanalnetz. Der Restausbau wird voraussichtlich bis 2003 erfolgen. Das bestehende Kanalnetz wurde vorwiegend im Mischsystem errichtet.

Naarn i.M.

Die Ortsteile Naarn und Au sowie Teile von den Siedlungsgebieten Pratztrum, Laab, Aist und Oberwagram sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Das Restausbauprogramm für die Orts- bzw. Siedlungsgebiete Baumgarten, Neuhof, Schönau, Holzleiten, Ruprechtshofen und Starzing soll bis 2005 verwirklicht werden. Die bestehende Kanalisation in den Ortsgebieten Naarn und Au wurde vorwiegend im Mischsystem, außerhalb der Ortszentren vorwiegend im Trennsystem errichtet.

Schwertberg

Für das Gemeindegebiet besteht bereits ein umfangreiches Kanalnetz. Der Restausbau der übrigen Wohn- und Siedlungsgebiete in Lina, nördliches Windegg, Risenberg, Furth, Bach sowie die Erschließung von Neubaugebieten wird voraussichtlich bis 2004 erfolgen. Das bestehende Kanalnetz wurde vorwiegend im Mischsystem errichtet.

Ried i.d.Rdmk.

Das Ortsgebiet selbst ist bereits zur Gänze durch die Ortskanalisation - das ältere Kanalnetz im dichter verbauten Bereich im Mischsystem und das jüngere Kanalnetz im locker verbauten Bereich im Trennsystem - erschlossen. Die weiteren Baumaßnahmen beziehen sich auf die Erschließung von Neubauflächen und Netzerweiterungen der nördlichen und westlichen Ortsgebiete, sowie sanierungsbedürftige Kanäle im Ortskern. Die Abwässer aus den Ortschaften Blindendorf, Kruckenberg und Wagersdorf werden künftig zum RHV Mittlere Gusen entsorgt.

Langenstein

Das Kanalnetz ist großteils hergestellt und wurde weitgehend im Mischsystem errichtet. Das Restausbauprogramm sieht einen Zeitraum bis 2004 vor.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation besteht im Wesentlichen aus vier Hauptsammlern (Verbandssammler West, Nord, Schwertberg und Au-Naarn), elf Pumpwerken, zwei Regenüberlaufbecken und neun Regenüberläufen. Insgesamt wurden bisher rd. 37,2 km Verbandskanäle hergestellt. Die restlichen Baumaßnahmen wie VS Naarn-West, VS Obernberg-Nord und RÜB Schwertberg sollen bis 2003 verwirklicht werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Mauthausen	4783	4455	2025	1930	93
Narrn i. Machland	3268	2226	1096	807	68
Schwertberg	5324	5108	2150	2088	96
Ried i. d. Riedmark	3734	1937	1184	537	52
Langenstein	2565	2360	970	923	92
Gesamt	**19674**	**16086**	**7425**	**6285**	**82**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Mauthausen	160,30	8,50	45,30	0,00
Narrn i. Machland	84,20	4,00	60,30	0,00
Schwertberg	243,20	10,30	44,20	0,00
Ried i. d. Riedmark	120,60	24,70	74,20	8,00
Langenstein	95,90	5,30	9,40	0,00
Summe	**704,20**	**52,80**	**233,40**	**8,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA GREIN AN DER DONAU

Anschrift

Gemeindeamt 4360 Grein a.d.D., Rathausgasse 1, Tel. 07268/255

Vorfluter Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 7.500 EW_{60}

Wirkungsgrade (Grein-West) 60,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 (Grein-West) 81,5 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Das Abwasser wird derzeit in zwei nicht mehr dem Stand der Technik entsprechenden mechanischen Kläranlagen (Emscherbrunnen) vorgereinigt. Demnächst soll eine zentrale vollbiologische Kläranlage realisiert werden, wobei die Gemeinde St. Nikola in den Entsorgungsbereich miteinbezogen wird. Die bestehenden Kläranlagen werden zu Pumpstationen umgebaut, wobei Stauraumkanäle zur Regenwasserbehandlung vorgeschaltet werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation im Ortsgebiet ist fertiggestellt, wobei das alte Netz zum Teil bereits sanierungsbedürftig ist. Der weitere Ausbau der Ortskanalisation wird sich auf die Erschließung von Neubauflächen und dezentralen Gebieten erstrecken und soll bis 2008 erfolgen. Das Kanalnetz besteht überwiegend im Mischsystem.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Grein	3.389	2.425	1.175	971	72

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Grein	40,30	46,10	85,40	30,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA MÜNZKIRCHEN

Anschrift

Gemeindeamt 4792 Münzkirchen,
Tel. 07716/7255

Anlage Tel. 07716/7597

Vorfluter

Schweiblbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße derzeit 5.000 EW60
zukünftig 4.000 EW60

Wirkungsgrad 96,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
93,8 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 37,4 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die gemeinsame Kläranlage der Gemeinden Münzkirchen und St. Roman besteht aus einem vorgeschalteten Stauraumkanal, einem Betriebsgebäude, Rechen, Rundsandfang, zwei rechteckigen Belebungsbecken mit Tiefenbelüftung, einem runden Nachklärbecken mit mechanischer Schlammräumung und einem Schlammsilo.

Durch Wegfall der betrieblichen Abwässer einer Molkerei ergibt sich eine Kapazitätsminderung auf 4.000 EW60.

Bauzeit

Baubeginn 1979

Inbetriebnahme 1981

KANALISATION

Ortskanäle

St. Roman

Für die Ortschaften St. Roman, Pazing, Altendorf, Jetzingerdorf, Schießdorf, Langendorf, Winetsdorf, Lehen und Schnürberg besteht bereits eine systematische Kanalisation. Der weitere Ausbau ist bis zum Jahr 2004 vorgesehen.

Münzkirchen

Für die Ortschaften Münzkirchen, Maierau, Hötzenberg, Ölstampf und Schwendingerholz besteht bereits eine systematische Kanalisation. Der weitere Ausbau soll bis zum Jahr 2007 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Münzkirchen	2.647	1.812	846	615	68
St. Roman	1.842	582	545	189	32
Gesamt	**4.489**	**2.394**	**1.391**	**804**	**53**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Münzkirchen	64,35	0,00	50,54	7,00
St. Roman	52,30	0,00	51,06	0,00
Summe	**116,65**	**0,00**	**101,60**	**7,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WALDHAUSEN IM STRUDENGAU

Anschrift

Gemeindeamt	4391 Waldhausen, Markt 14, Tel. 07260/4505
Anlage	4391 Waldhausen, Handberg 111, Tel. 07260/4461
Vorfluter	Sarmingbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	3.750 EW60
Wirkungsgrade	91,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	61,3 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischem Harkenrechen und Sandfang, zwei Emscherbecken mit Schlammfaulraum, einem Schlammsilo, zwei parallel liegenden Scheibentauchtropfkörpern mit Nachklärfiltern.

Bauzeit

Baubeginn	1986
Inbetriebnahme	1987

Die Kläranlage (Tauchtropfkörperanlage) soll bis 2005 an den Stand der Technik (Denitrifikation und Phosphatfällung) angepasst werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Für einen Großteil der Wohn- und Siedlungsgebiete, einschließlich dem Ortsgebiet, besteht ein umfangreiches Kanalnetz. Der Ausbau der übrigen Ortschaften bzw. Siedlungssplitter wie Gloxwald, Wasserleiter, Ettenberg, Langenbach, Handberg und Badesee West wird bis 2006 realisiert sein. Das bestehende Kanalnetz wurde im Mischsystem errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Waldhausen i. St.	3.224	1.345	943	371	42

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Waldhausen i. St.	58,40	13,00	34,50	8,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ENGELHARTS-ZELL

Anschrift

Gemeindeamt 4090 Engelhartszell,
Tel. 07717/8055

Anlage 4090 Engelhartszell, Saag 14,
Tel. 07717/703511

Vorfluter Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.300 EW60

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Siebrechen, Rundsandfang, einem Belebungsbecken ausgeführt als Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, einem runden Trichternachklärbecken, einem Schlammsilo, einer Zentrifuge zur Schlammentwässerung, sowie einem Trockenschlammlagerplatz.

Bauzeit

Baubeginn 1998

Inbetriebnahme 1999

KANALISATION

Ortskanäle

Engelhartszell

Für die Ortschaften Engelhartszell, Engelszell und Teilbereiche von Saag besteht eine systematische Kanalisation. Der weitere Ausbau der Abwasserentsorgung in den Ortschaften Saag, Ronthal und Stadl soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

St. Aegidi

Die Ortschaften St. Aegidi und Oberleiten sind durch eine systematische Kanalisation erschlossen. Der weitere Ausbau sowie die Errichtung einer dezentralen Anlage für die Ortschaft Hackendorf soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Engelhartszell	1.249	656	437	268	53

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Engelhartszell	12,51	17,63	12,00	12,00
St.Aegidi	13,33	23,22	23,50	13,00
Summe	**25,84**	**40,85**	**35,50**	**25,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. GEORGEN AM WALDE

Anschrift

Gemeindeamt	4372 St. Georgen a.W., Markt 9, Tel. 07954/3030-0,
Anlage	Tel. 07954/2609
Vorfluter	Blümelbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,5 % BSB_5 (Jahresmittel 1998) 94,5 % CSB (Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	37,0 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit Übernahmestation für Senkgrubeninhalte samt Stapelbehälter, einer automatischen Rechenanlage und Sandfang, zwei Belebungsbecken mit Phosphor- und Stickstoffeliminierung, einem Nachklärbecken und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn	1994
Inbetriebnahme	1997

KANALISATION

Ortskanäle

Das Ortsgebiet ist bereits zum Großteil durch eine Mischkanalisation erschlossen. Das Ausbauprogramm sieht weiters eine Schmutzwasserkanalisation für die Ortschaft Linden vor. Zukünftig sollen noch die Bereiche Ebenedt, Ottenschlag und Streulagen der Ortschaft Linden, ebenfalls über eine Schmutzwasserkanalisation an die zentrale Kläranlage angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
St. Georgen a. Walde	2.358	536	604	157	23

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St. Georgen a. Walde	54,20	11,00	33,00	11,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA BAD KREUZEN

Anschrift

Gemeindeamt 4362 Bad Kreuzen 20 A,
Tel. 07266/6255

Anlage 4362 Bad Kreuzen,
Würzenberg Nr. 35,
Tel. 07266/6657

Vorfluter Kreuznerbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.500 EW_{60}

Wirkungsgrade 99,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 61,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Sie besteht aus einem Regenentlastungsbauwerk, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, zwei Belebungsbecken mit Phosphor- und Stickstoffeliminierung, einem Nachklärbecken, einem Eindicker und einem Schlammsilo. Als wesentlicher Indirekteinleiter ist das Kurzentrum zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1987

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation des Ortsgebietes ist im Wesentlichen fertiggestellt. Der weitere Ausbau wird sich auf die Erschließung der Dorfgebiete Unterdörfl und Kalmberg erstrecken. Das bestehende Kanalnetz weist eine Gesamtlänge von rd. 14,2 km auf und wurde im Wesentlichen im Mischsystem ausgeführt, wobei ein Teil zur Sanierung ansteht.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Kreuzen	2.277	914	480	182	40

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Kreuzen	66,40	4,00	26,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. MARTIN IM MÜHLKREIS

Anschrift

Gemeindeamt 4113 St. Martin i.Mkr.,
Kirchenstraße 16,
Tel. 07232/2105

Vorfluter Doppelgruberbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.280 EW_{60}

Wirkungsgrade 95,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 52,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Abwasserreinigungsanlage, in der ein Teil des Marktbereiches entwässert, besteht aus einem Emscherbrunnen, einem Tropfkörper und einem Nachklärbecken und entspricht nicht mehr dem Stand der Technik.

Bauzeit

Baubeginn 1968

Inbetriebnahme 1972

Künftig soll die abwassertechnische Entsorgung über die Anlage des AV Unteres Rodltal erfolgen. Die bestehende Anlage wird aufgelassen und in ein Pumpwerk mit Regenbecken umgebaut. Diese Maßnahmen sind für die Jahre 2003 - 2006 vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Mit Ausnahme der Donauortschaft Untermühl werden sämtliche Abwässer zu den Anlagen des AV Unteres Rodltal abgeleitet. Die Hauptkanäle und wesentliche Pumpwerke sind bereits in Betrieb.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
St.Martin i. Mühlkreis	3.825	2.909	1.287	797	76

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St.Martin i. Mühlkreis	104,51	43,22	15,50	3,70

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ESTERNBERG

Anschrift

Gemeindeamt 4092 Esternberg Nr. 7,
Tel. 07714/6655

Anlage Tel. 07714/6989

Vorfluter Kößlbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.700 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Rechen, einem Sandfang, einem kreisrunden Belebungsbecken mit Tiefenbelüftung, einem runden Nachklärbecken mit mechanischer Schlammräumung, einem Schlammsilo und einer Übernahmestation für Senkgrubeninhalte. Eine Besonderheit dieser Anlage ist, dass das Belebungsbecken im Aufstauverfahren betrieben wird.

Bauzeit

Baubeginn 1995

Inbetriebnahme 1997

KANALISATION

Ortskanäle

Für die Ortschaften Kiesdorf und den westlichen Teil von Esternberg wurde gleichzeitig mit der Kläranlage eine Trennkanalisation errichtet. Der östliche Ortsteil, die Ortschaft Schörgeneck und die sogenannte Pfarrhofsiedlung werden derzeit abwassertechnisch erschlossen. Der weitere Ausbau ist bis zum Jahr 2011 vorgesehen. Die Ortschaften Kreis, Hütt und Achleiten sollen zur Kläranlage Vichtenstein entsorgt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Esternberg	2.817	451	944	164	16

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Esternberg	63,14	23,27	53,27	27,60

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WALDKIRCHEN AM WESEN

Anschrift

Gemeindeamt 4085 Waldkirchen am Wesen, Tel. 07718/7255

Anlage Tel. 07718/7006

Vorfluter Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.650 EW60

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als sogenannte Einbeckenkläranlage konzipiert. Die Anlage besteht aus einem Betriebsgebäude, welches sich über dem Zulaufspeicher und dem Schlammsilo befindet, einem Siebrechen und dem eigentlichen quadratischen Klärbecken mit schwimmender Belüftungsturbine.

Bauzeit

Baubeginn 1998

Inbetriebnahme 1999

KANALISATION

Ortskanäle

Gleichzeitig mit der Errichtung der Kläranlage wird für den Ort Waldkirchen selbst eine Trennkanalisation sowie der Ableitungskanal zur Kläranlage errichtet. In der Ortschaft Wesenufer besteht derzeit eine Mischwasserkanalisation, welche in eine Trennkanalisation umgebaut werden soll. Der Restausbau soll bis zum Jahr 2010 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Waldkirchen am Wesen	1.456	166	562	67	11

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Waldkirchen am Wesen	3,30	20,70	41,00	3,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HAIBACH OB DER DONAU

Anschrift

Gemeindeamt 4083 Haibach ob der Donau,
Tel. 07279/8235

Anlage 4083 Haibach 200

Vorfluter

Fuchsbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.350 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage setzt sich aus Rechen, Belebungsbecken und Nachklärbecken zusammen und besitzt eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte sowie einen Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1992

Inbetriebnahme 1995

KANALISATION

Ortskanäle

Das Ortszentrum sowie die südöstlich davon gelegenen Ortschaften Komas, Reith, Bach und Wiesing sind an die Ortskanalisation angeschlossen. Für den übrigen Bereich können derzeit Senkgrubeninhalte bei der Kläranlage übernommen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Haibach a.d.Donau	1.424	558	494	200	39

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Haibach a.d.Donau	38,50	0,00	9,00	14,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HARGELSBERG

Anschrift

Gemeindeamt 4483 Hargelsberg,
Hargelsberg 39,
Tel. 07225/7255

Anlage Tel. 07225/7525

Vorfluter Thanner Bach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.350 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Scheibentauchtropfkörperanlage konzipiert. Die häuslichen und betrieblichen Abwässer gelangen zuerst zum Harkenrechen (Grobreinigung), anschließend zum Emscherbrunnen und den Scheibentauchkörpern. Die Schlammabtrennung erfolgt mittels Tuchfilter.

Bauzeit

Baubeginn 1984

Inbetriebnahme 1985

Die Kläranlage entspricht nicht dem derzeitigen Stand der Technik. Die Gemeinde beabsichtigt in naher Zukunft die Kläranlage aufzulassen und die Abwässer über einen neuen Ableitungskanal der Regionalkläranlage Linz-Asten zur Reinigung zuzuführen.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung der Kanalisation für den Hauptort und die unmittelbar angrenzenden Siedlungsgebiete ist bereits abgeschlossen. Hauptaufgabe ist zukünftig die abwassertechnische Erschließung der peripheren Siedlungsgebiete.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Hargelsberg	1.086	666	368	269	61

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hargelsberg	35,30	14,70	16,60	1,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WOLFERN-LOSENSTEINLEITHEN

Anschrift

Gemeindeamt	4493 Wolfern, Kirchenplatz 5, Tel. 07253/8255-0
Anlage	4493 Wolfern, Wiesstraße, Tel. 07253/8349
Vorfluter	Fuchsbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.000 EW60

Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Kläranlage weist neben dem Betriebsgebäude eine mechanische Stufe bestehend aus Rechen und Sandfang und zwei Emscherbrunnen als Vorklärung auf. Die biologische Stufe besteht aus einer Tauchkörperanlage mit einem Nachklärbecken. Der Schlamm wird einer Verwertung in der Landwirtschaft zugeführt.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1989

Eine Anpassung an den Stand der Technik befindet sich in Planung. Eine kommunale Kläranlage für das Ortszentrum von Wolfern wurde aufgelassen bzw. zu einem Pumpwerk umfunktioniert. (Entsorgung zum RHV Steyr und Umgebung).

KANALISATION

Ortskanäle

Wolfern

Bisher wurden das Ortszentrum sowie die Ortsteile Losensteinleithen, Leihmannsdorf, Unterwolfern, Judendorf, Niederlindach, Wickendorf und Kroisbach abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiet ist bis 2008 vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Wolfern	2.935	1.942	1.029	671	66

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Wolfern	85,70	18,79	47,22	18,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HOFKIRCHEN IM MÜHLKREIS

Anschrift

Gemeindeamt 4142 Hofkirchen im Mühlkreis, Markt 8, Tel. 07285/7011

Vorfluter

Bockbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 900 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Hofkirchen i.Mkr. ist eine der ältesten Kläranlagen im Bezirk Rohrbach. Die Anlage ist eine Scheibentauchtropfkörperanlage, an der der Zahn der Zeit schon erheblich genagt hat. Beide Scheibentauchtropfkörper mussten bereits erneuert werden. Die Kläranlage besteht aus der Regenentlastung mit kleinem Regenbecken, einem Emscherbrunnen, den beiden Tauchtropfkörpern und den Schlammtrockenbeeten.

Bauzeit

Inbetriebnahme 1975

Die Anlage wird in den nächsten Jahren aufgelassen, wobei die Abwässer zukünftig einer Gemeinschaftskläranlage an der Donau mit den Nachbargemeinden Oberkappel und Pfarrkirchen zugeleitet werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation beschränkt sich auf den Ortsbereich und ist im Mischsystem ausgeführt. Das Ausbauprogramm, das sich jedoch überwiegend auf die Neuerrichtung der Kanalisation im Gemeindegebiet außerhalb des Ortskernes mit Anschluss an die neue Kläranlage in Niederranna konzentrieren wird, wird voraussichtlich einen Zeitraum bis 2013 umfassen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Hofkirchen i. Mühlkreis	1.450	740	450	280	51

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hofkirchen i. Mühlkreis	4,23	0,00	38,00	42,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

WASSERGENOSSEN-SCHAFT SCHLÖGEN

Anschrift

Obmann Nikolaus Gugler

Geschäftsführung/Anlage

4083 Haibach ob der Donau, Schlögen 2

Verbandsmitglieder

private Personen

Vorfluter

Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 800 EW60

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus einem vorgeschalteten Fettfang, einem kombinierten Becken für Belebung und Nachklärung sowie einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1995

Inbetriebnahme 1996

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation wurde im Wesentlichen für einen Hotel- und Campingplatzbetrieb sowie für mehrere private Objekte errichtet.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA DIMBACH

Anschrift

Gemeindeamt 4371 Dimbach Nr. 2,
Tel. 07260/7507

Anlage Tel. 07260/7355

Vorfluter

Haderbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 550 EW60

Techn. Anlageteile

Bei der Anlage handelt es sich um eine Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation. Sie besteht im Wesentlichen aus einer Regengrobentlastung mit anschließendem Regenüberlaufbecken, dem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Belebungsbecken, einem Nachklärbecken, einem Schlammsilo sowie zwei Schönungsteichen.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1988

KANALISATION

Ortskanäle

Das Kanalnetz besteht aus einem Mischsystem, das den Ortskern sowie den westlichen Ortsbereich entwässert und einem nach Osten orientierten Schmutzwasserkanalnetz mit dem Pumpwerk Dimbach Ost. Die Siedlung Süd wurde im Trennsystem errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Dimbach	1.099	291	404	100	26

nvestitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Dimbach	19,90	0,00	25,70	5,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Donau	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
R-KA Linz - Asten	850.000	155.000	44000	11.448	25.911	1.655	-	305	890	5.084	1.512	-	94	60.649.504
AGRANA Aschach				2.339					12	111	2	-	-	746.485
RV Gerichtsbezirk Mauthausen - Ost	35.000	8.200	2100	417	804	47	-	9	11	70	4	-	4	2.800.000
Münzkirchen	5.000	1.373	300	41	*80*	4	-	1	1,6	5	0,2	-	0,8	569.560
Waldhausen im Strudengau	3.750	990	225	50	*80*	3	-	1	4	*10*	2,5	0,4	*0,5*	357.000
Bad Kreuzen	2.500	1.148	150	33	41	3	-	0,8	0,1	1,8	<0,1	-	0,1	138.551
St. Georgen am Walde	2.500	1.000	150	20	29	2	-	0,4	0,3	1,6	<0,1	-	0,1	80.000

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET ENKNACH, MATTIG, SCHWEMMBACH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Mattig - Hainbach	45.000	Mattig	124
ARA Feldkirchen bei Mattighofen	17.000	Steckenbach	126
ARA Mauerkirchen	8.000	Mattig	128
ARA Helpfau - Uttendorf	4.000	Mattig	129

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MATTIG-HAINBACH

Anschrift

Obmann Bgm. Stefan Fuchs

Geschäftsführung/Anlage

5231 Schalchen, Baumgarten 5, Tel. 07742/3820

Verbandsmitglieder

Mattighofen, Schalchen, Munderfing, Lengau, Pfaffstätt, Jeging, Lochen, Palting, Kirchberg bei Mattighofen, Straßwalchen (Land Salzburg),

Vorfluter

Mattig

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	45.000 EW_{60}
Wirkungsgrad	96,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 92,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998 (vor Umbau)	90,3 % (BSB_5, Jahresmittel) 122,0 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

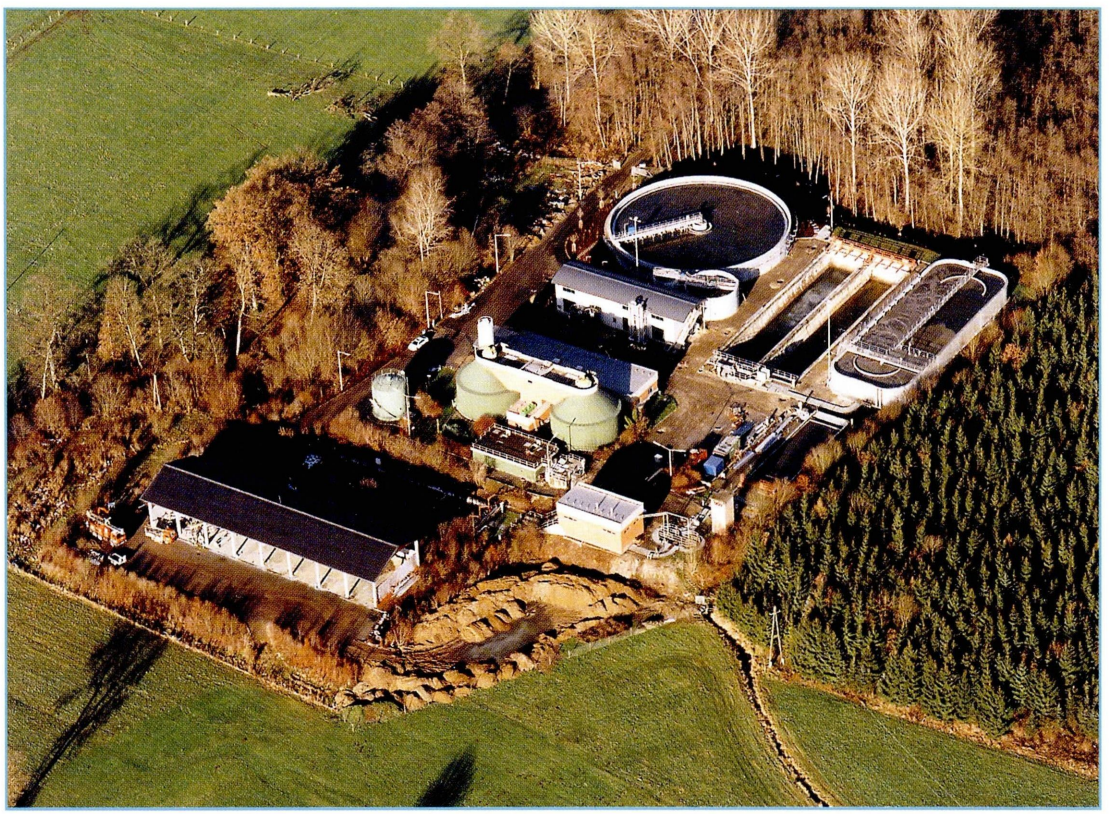
Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage wird zur Zeit von 30.000 EW auf 45.000 EW ausgebaut und an den Stand der Technik angepasst. Es handelt sich vom System her um eine einstufige Belebtschlammanlage. Der anfallende Überschussschlamm wird maschinell entwässert und anschließend anaerob ausgefault. Mittels Zentrifuge wird der Wassergehalt des ausgefaulten Schlammes weiter reduziert, bevor dieser nach Zwischenstapelung in die Landwirtschaft abgegeben wird. Das bei der Entwässerung anfallende Zentrat wird zur Reduzierung des Ammoniumgehaltes über eine Ammoniak-Strippanlage mit anschließendem Gaswäscher geführt. Die Phosphorentfernung aus dem Abwasser erfolgt über eine biologische Phosphorelimination im Nebenstrom (Phostrip-Verfahren).

Maßgebliche Indirekteinleiter: Lederfabrik Vogl nach entsprechender Vorreinigung, Geflügelschlächterei Huber nach entsprechender Vorreinigung, Fa. KTM, Fa. Palfinger (Kranbau).

Bauzeit

Baubeginn	1998 für Erweiterung
Inbetriebnahme	2000 für Erweiterung



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Mattighofen

Die Errichtung der Kanalisation ist weitestgehend abgeschlossen

Schalchen

Die zentralen Ortschaften sind erschlossen. Zur Zeit liegt eine Planung für die Ortschaften Oberlindach, Äpfelberg, Weinberg und Stallhofen vor.

Munderfing, Lengau,

Pfaffstätt, Jeging,

Straßwalchen

In diesen Gemeinden ist bereits ein Großteil der Ortschaften bzw. Siedlungen an das Kanalnetz angeschlossen und weitestgehend abwassermäßig entsorgt.

Lochen

Ein Großteil der Ortschaften im Gemeindegebiet ist bereits abwassertechnisch erschlossen. Derzeit wird eine systematische Schmutzwasserkanalisation für die dichter bebauten Ortschaften Stellerding, Gunzing, Tannberg und Kerschham errichtet. Künftig sollen noch dezentrale Siedlungsgebiete sowie die "Hüttendörfer" am Ufer des Untertrumer-Sees kanalisiert werden.

Palting

Mit der Errichtung einer systematischen Schmutzwasserkanalisation für dichter bebaute Ortschaften (Palting, Mundenham, Hiltenwiesen, Singham, Brandstätt, Hacking und Greggenhang) wird im Jahr 2000 begonnen.

Kirchberg bei Mattighofen

Mit der Errichtung einer systematischen Schmutzwasserkanalisation für das gesamte Gemeindegebiet wird im Jahr 2000 begonnen

Verbandskanäle

Beginnend von der Kläranlage in Unterlochen, am nördlichen Ende des Einzugsgebietes gelegen, erstrecken sich zwei Verbandssammler in südlicher Richtung (HS Mattig: Richtung Lochen und Palting und HS Hainbach: über Munderfing Richtung Lengau).

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Mattighofen	4.946	4.864	2.082	2.044	98
Schalchen	3.527	1.279	1.309	486	36
Munderfing	2.650	1.908	970	698	72
Lengau	4.650	3.691	1.750	1.419	79
Pfaffstätt	931	506	353	174	54
Jeging	640	418	206	134	65
Lochen	2.459	1.081	780	294	44
Gesamt	**19.803**	**13.747**	**7.450**	**5.249**	**69**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Mattighofen	263,60	7,50	62,60	0,00
Schalchen	144,00	18,30	57,90	0,00
Munderfing	121,10	27,40	45,50	0,00
Lengau	234,90	16,20	53,80	0,00
Pfaffstätt	55,40	13,10	16,40	0,00
Jeging	42,80	0,70	20,40	0,00
Lochen	107,50	27,60	55,30	0,00
Palting	0,00	36,10	40,80	0,00
Kirchberg b. Mattighofen	0,00	2,20	37,40	0,00
Summe	**969,30**	**146,90**	**352,70**	**0,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA FELDKIRCHEN BEI MATTIGHOFEN

Anschrift

Gemeindeamt/Anlage

5143 Feldkirchen bei Mattighofen, Tel. 07748/2365

Vorfluter Steckenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 17.000 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist eine mechanisch-biologische Kläranlage mit Kohlenstoffentfernung und Nitrifikation. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Rechen. Die Biologie besteht aus einem Umlaufbecken, während die Nachklärung in einem nachgeschalteten Becken erfolgt. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Schlammsilo gespeichert und nach der Entwässerung landwirtschaftlich verwertet.

Als Indirekteinleiter ist die Molkerei (Käsereibetrieb Bergland) zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1975

Inbetriebnahme 1977

Ein Anschluss der Gemeinde Feldkirchen an den RHV Braunau u.U. ist geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Das Zentrum von Feldkirchen bzw. die Ortschaften Altheim und Offenhausen sind bereits an den Ortskanal angeschlossen. Siedlungen in Randlagen sollen zukünftig angeschlossen werden.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Feldkirchen b. M.	1.781	430	532	147	24

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Feldkirchen b. M.	16,94	9,85	44,70	6,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA MAUERKIRCHEN

Anschrift

Gemeindeamt	5270 Mauerkirchen, Obermarkt 19, Tel. 07724/2855
Anlage	5270 Mauerkirchen, Stockleiten, Tel. 07724/4147
Vorfluter	Mattig

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	8.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,3 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	40,5 % (BSB_5, Jahresmittel) 59,4 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als mechanischbiologische Kläranlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung konzipiert. Für die Mischwasserkanalisation wurde im Kläranlagenareal eine Regenentlastung mit Rechen und zwei Regenbecken errichtet. Die mechanische Reinigung erfolgt im Rechengebäude mittels Sieb-anlage und Sandfang. Die Biologie besteht aus zwei Belebungsbecken, während für die Nachklärung Becken mit Rundräumer zum Einsatz kommen. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Schlammsilo gelagert und zur Gänze landwirtschaftlich verwertet.

Bauzeit

Baubeginn	1995
Inbetriebnahme	1997

KANALISATION

Ortskanäle

Abgesehen von ca. 30 Objekten, welche aus wirtschaftlichen Überlegungen auch zukünftig nicht an die Kanalisation angeschlossen werden, ist Mauerkirchen zur Gänze kanalisiert.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Mauerkirchen	2.450	2.200	990	900	90

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Mauerkirchen	70,09	6,00	25,50	33,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HELPFAU-UTTENDORF

Anschrift

Gemeindeamt	5261 Helpfau-Uttendorf, Uttendorf 11, Tel. 07724/2016, 2540
Anlage	5261 Helpfau-Uttendorf, Uttendorf 11b, Tel. 07724/3013
Vorfluter	Mattig

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	4.000 EW60
Wirkungsgrade	99,3 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 98,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	62,1 % (BSB5, Jahresmittel) 109,4 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als mechanisch-biologische Kläranlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung konzipiert. Für die Mischwasserkanalisation in Uttendorf wurde im Kläranlagenareal ein Regenklärbecken errichtet. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Siebanlage und Sandfang. Diese Anlageteile sind im Rechen- bzw. Gebläsehaus untergebracht. Die Biologie besteht aus zwei Belebungsbecken. Für die Nachklä-rung ist ein Nachklärbecken im Einsatz. Der anfallende Klärschlamm wird im Schlammsilo bzw. am Schlammlagerplatz deponiert. Mittels einer Kammerfilterpresse wird der Schlamm gepresst und zur Gänze landwirtschaftlich verwertet. Für die Übernahme von Senkgrubeninhalten ist im Kläranlagengelände eine Übernahmestation vorhanden. Als Indirekteinleiter ist eine Brauerei zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1992

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation ist größtenteils fertiggestellt. Im Zentrum von Uttendorf wurde eine Mischkanalisation errichtet. In den Siedlungsgebieten und umliegenden Ortschaften (Helpfau, Lohnau, Höfen etc.) wurden Schmutzwasserkanäle ausgeführt. Die weitere Erschließung der Siedlungsgebiete in Randlagen soll bis 2008 abgeschlossen sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Helpfau-Uttendorf	3.280	1.663	1.257	607	51

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Helpfau-Uttendorf	93,26	16,00	80,00	47,00

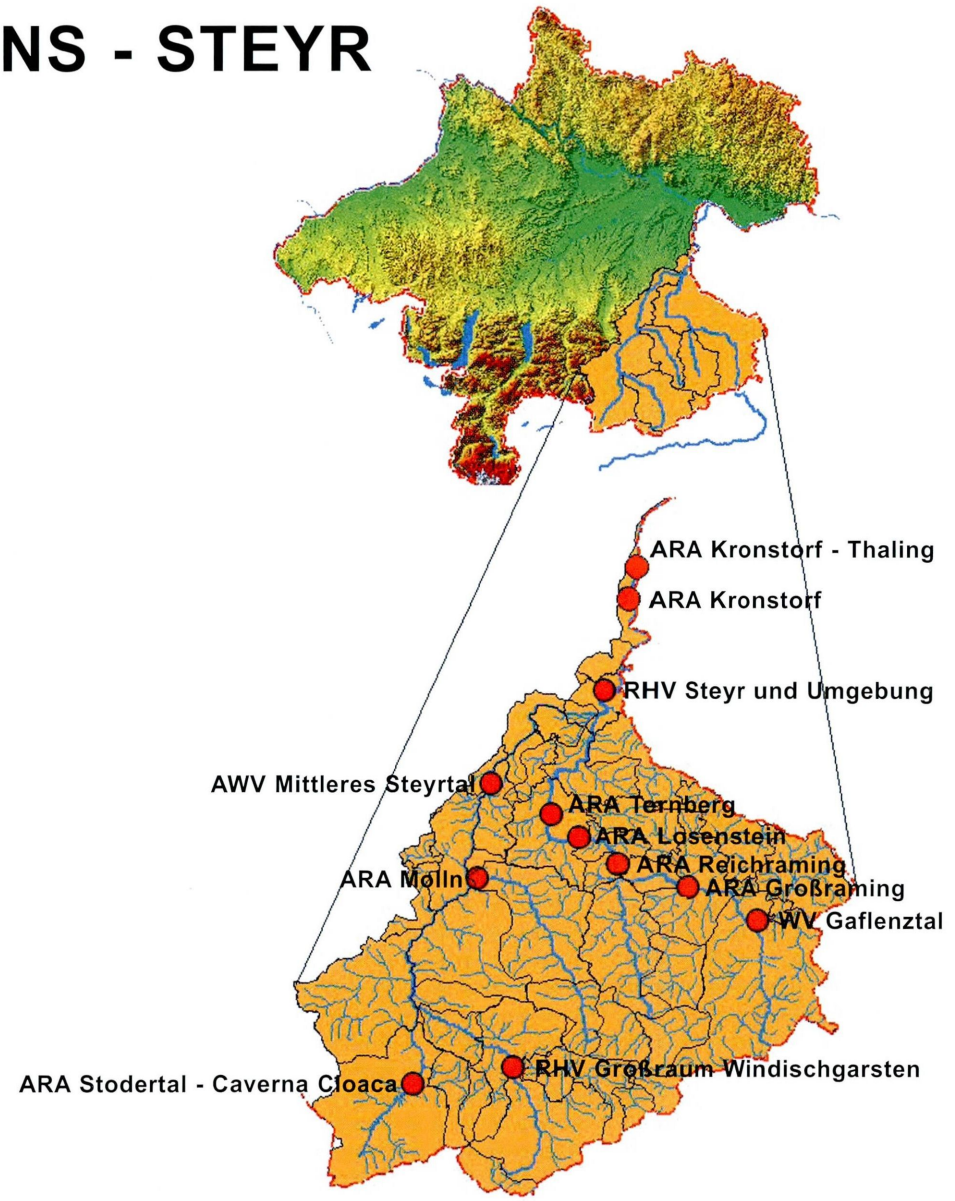
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Enknach Mattig Schwemmbach	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Mattig-Hainbach	27.500	7.450	1.650	544	1.507	71		*11*	20	92	37	9	*11*	2.265.000
Feldkirchen bei Mattighofen	17.000	920	1020	-	-	-	-	15	*3*	8	-	-	1	572.500
Mauerkirchen	8.000	3.060	480	71	118	8	-	1,7	1,2	3	0,2	-	0,16	268.000
Helpfau-Uttendorf	4.000	1.188	240	54	91	3	-	1,1	0,4	1,4	<0,1	-	0,05	97.750

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET ENNS - STEYR



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Steyr und Umgebung	140.000	Enns	132
RHV Großraum Windischgarsten	15.000	Dambach	134
ARA Stodertal - Caverna Cloaca	9.000	Steyr	136
WV Gaflenztal	8.200	Gaflenz	137
ARA Molln	7.350	Krumme Steyrling	138
AWV Mittleres Steyrtal	5.000	Steyr	139
ARA Losenstein	4.800	Enns	140
ARA Reichraming	4.200	Enns	141
ARA Ternberg	3.800	Enns	142
ARA Großraming	2.500	Enns	143
ARA Kronstorf	2.000	Enns	144
ARA Kronstorf - Thaling	1.500	Enns	145

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND STEYR UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann Stadtrat Ing. Dietmar Spanring

Geschäftsführung/Anlage

4407 Steyr-Gleink, Steinwändweg 82,
Tel. 07252/77381-77, Fax. 07252/67381-74

Verbandsmitglieder

Steyr, Dietach, Wolfern, Garsten, Sierning, St. Ulrich, Aschach, Behamberg(NÖ), Haidershofen(NÖ)

Vorfluter

Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	140.000 EW60
Wirkungsgrade	97,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,4 % (CSB, Jahresmittel 1998) 73,4 % (Ges. geb. N, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	59,0 % (BSB_5, Jahresmittel) 91,3 % (BSB_5, max. Wochnemittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht im Wesentlichen aus einer mechanischen Stufe (Rechenhaus mit Sandfang und zwei Vorklärbecken und einem Regenbecken) und einer biologischen Stufe (zwei Belebungsbecken, zwei Nachklärbecken und drei Rücklaufschlammpumpwerken). Weiters umfasst die Anlage noch eine Schlammbehandlung (drei Schlammeindicker, zwei Faultürme und zwei Kammerfilterpressen). Als wesentliche Indirekteinleiter im Verbandsgebiet sind die Firmen Bachleitner, Berglandmilch, BMW, Landeskrankenhaus Steyr, SKF, Sommerhuber Keramik, Steyr Daimler Puch AG und SNF anzuführen.

Bauzeit

Baubeginn	1982
Inbetriebnahme	1986

Derzeit wird eine Anpassung an den Stand der Technik vorgenommen (Phosphatfällung, zwei Betriebsgebäude, Fäkalienübernahmestation, Umbau Rechen und Anpassung Steuerung).

KANALISATION

Ortskanäle

Steyr

Die Stadt Steyr ist bereits zum Großteil kanalisiert. Zukünftig sollen nur noch geringfügige Ortsnetzerweiterungen sowie Kanalsanierungen durchgeführt werden.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Dietach

Das Ortszentrum sowie die Ortsteile Dietachdorf, Thalling, Heuberg, Niedergleink wurden bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2007 vorgesehen.

Wolfern

Das Ortszentrum sowie die Ortschaften Losensteinleithen, Leihmannsdorf, Unterwolfern, Oberwolfern, Judendorf, Niederlindach, Wickendorf und Kroisbach wurden bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2008 vorgesehen.

Garsten

Das Ortszentrum sowie die Ortschaften Dambach, Heilstätten-, Laichberg- und Unterstraßersiedlung, Klosterstraße, Windner-, Unterstraßer- und Hofstättersiedlung, Großsiedlung, Kellauersiedlung und Schweinschwallersiedlung wurden bereits kanalisiert. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2008 vorgesehen.

Sierning

Das Ortszentrum sowie die Ortschaften Pfaffenwimmer, Paichberg, Betriesbaugebiet, Neuzeug, Pichlern, Letten, Steinfeld und Sierninghofen sind abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2007 vorgesehen.

St. Ulrich

Das Ortszentrum sowie die Ortschaften Dambergsiedlung, Weideweg, Kletzmayrsiedlung, Bürstmayrsiedlung, Rathmosersiedlung, Kleinraming, Erdsegen und Porscheberg, St. Ulrich West, Rathmosersiedlung und Mayr-Gründe Süd sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2002 vorgesehen.

Aschach

Das Ortszentrum sowie die Ortsteile Graben, Leithen, Bachmayrsiedlung und Tanzmayr sind bereits abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2004 vorgesehen.

Verbandskanäle

Bisher wurden Verbandskanäle in siebzehn Bauabschnitten im gesamten Verbandsgebiet errichtet. Derzeit sind keine weiteren Verbandskanäle vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Steyr	42.446	41.000	19.100	18.500	97
Dietach	2.499	1.816	891	669	73
Wolfern	2.935	1.942	1.029	671	66
Garsten	6.507	4.447	2.294	1.568	68
Sierning	8.490	5.345	3.527	2.190	63
St.Ulrich	2.930	1.664	1.042	600	57
Aschach a.d.St.	2.167	1.089	760	409	50
Gesamt	**67.974**	**57.303**	**28.643**	**24.607**	**84**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Steyr	750,28	48,23	50,36	210,00
Dietach	95,80	9,14	25,30	2,70
Wolfern	85,70	18,79	47,22	18,50
Garsten	145,99	20,75	61,17	33,40
Sierning	296,93	23,30	106,21	43,50
St.Ulrich	98,07	18,25	4,35	0,00
Aschach a.d.St.	60,82	5,59	34,67	0,00
Summe	**1533,59**	**144,05**	**329,28**	**308,10**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND GROSSRAUM WINDISCHGARSTEN

Anschrift

Obmann	Geschäftsführer Arthur Rohregger
Geschäftsführung	4580 Windischgarsten, Marktgemeindeamt, Tel. 07562/255
Anlage	Tel. 07562/8502

Verbandsmitglieder

Windischgarsten, Edlbach, Rosenau am Hengstpaß, Roßleithen, Spital am Pyhrn

Vorfluter Dambach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	15.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	71,0 % (BSB_5, Jahresmittel) 83,8 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Kläranlage liegt im Gemeindegebiet von Roßleithen, unmittelbar neben der Pyhrnautobahn. Die mechanische Stufe besteht im Wesentlichen aus Regenbecken, Rechen mit Rechengutwäsche und Sandfang mit Sandwäscher. Die zweistraßige Biologie umfasst jeweils Belebungsbecken, Nachklärbecken und Rücklaufschlammpumpwerk. Für die Schlammbehandlung stehen Schlammsilo, Faulturm und Kammerfilterpresse zur Verfügung.

Bauzeit

Baubeginn	1983
Inbetriebnahme	1985

Eine Anpassung an den Stand der Technik (Nitrifizierung und Denitrifizierung) ist für die Jahre 2003 - 2005 vorgesehen.

KANALISATION

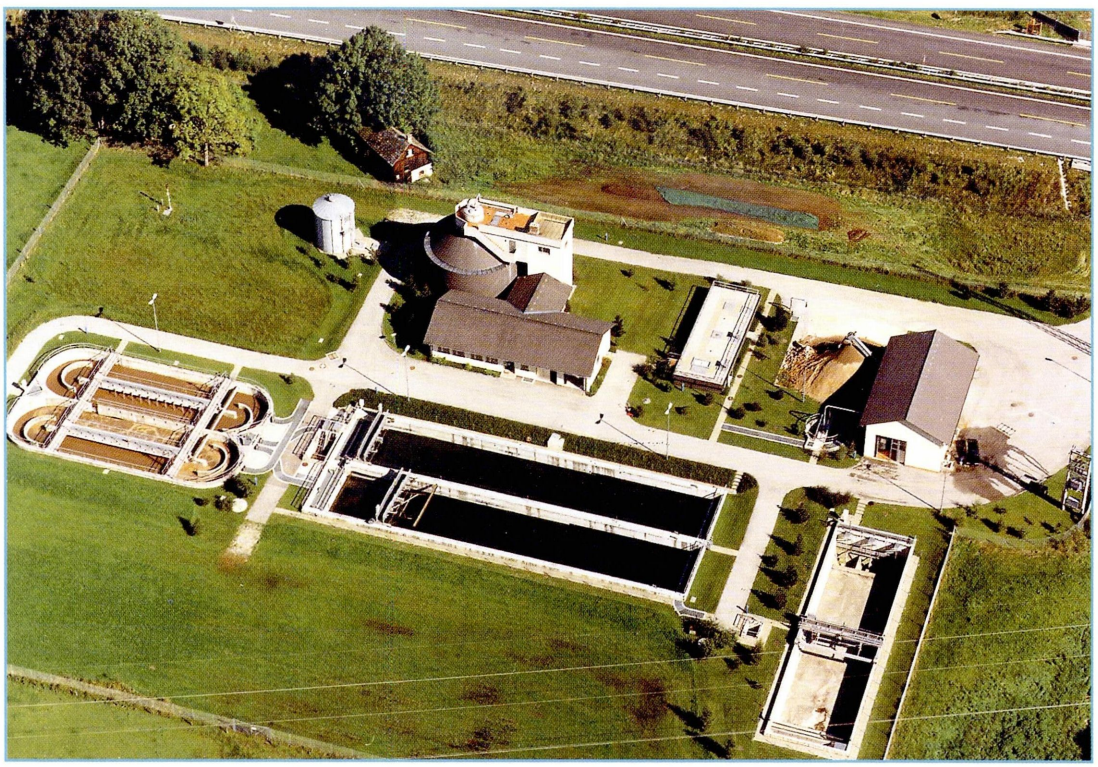
Ortskanäle

Windischgarsten

Die Errichtung der Kanalisation ist bis auf einige Baulanderweiterungen zur Gänze abgeschlossen.

Edlbach

Das Kanalnetz von Edlbach erstreckt sich über ca. 10 km. Die Tourismusgemeinde ist kanaltechnisch großteils erschlossen. In weiterer Folge sind noch der Zottensberg und die Lugmayersiedlung zu kanalisieren.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Rosenau a.H.

Der Ortskern mit seinen umliegenden Objekten ist an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Weitere noch durchzuführende Bauvorhaben sind die Bereiche Dirngraben, Wurbaukogel-Ost, Zeitschenalm.

Roßleithen

Um eine flächendeckende Abwasserentsorgung zu gewähren, sind die Ortschaften Degleithen-Salzatal, Gleinkersee und Schweizersberg an die Ortskanalisation noch anzuschließen.

Spital a.P.

Die flächenmäßig größte Gemeinde des RHV Windischgarsten mit dem Schi- und Erholungsgebiet "Wurzeralm" ist bereits großteils kanalisiert. Größere Kanalbauvorhaben in den nächsten Jahren sind Grünau (Vogelgesangklamm) und Gleinkerau.

Verbandskanäle

Die Errichtung der Verbandskanalisation (rd. 24 km) ist im Wesentlichen abgeschlossen. Die Verbandskanäle und der Ableitungskanal des Erholungs- und Schigebietes Wurzeralm wurden in den Jahren 1979 - 1986 erbaut.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Windischgarsten	2.690	2.624	1.174	1.147	98
Edlbach	771	598	220	167	78
Rosenau am Hengstpaß	941	656	375	251	70
Roßleithen	2.100	850	720	310	40
Spital am Pyhrn	2.607	1.480	1.100	715	57
Gesamt	**9.109**	**6.208**	**3.589**	**2.590**	**68**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Windischgarsten	73,16	0,00	1,50	16,60
Edlbach	30,56	0,00	6,00	2,00
Rosenau am Hengstpaß	34,88	3,00	8,80	8,00
Roßleithen	47,59	6,00	12,20	10,00
Spital am Pyhrn	94,47	5,00	14,90	10,00
Summe	**280,66**	**14,00**	**43,40**	**46,60**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA STODERTAL - CAVERNA CLOACA

Anschrift

Obmann	Bgm. Helmut Wallner
Geschäftsführung	4573 Hinterstoder Nr. 38, Tel. 07564/5255-0
Anlage	4573 Hinterstoder, Am Poppenberg 1, Tel. 07564/5629, Fax: 07564/5629-10
Vorfluter	Steyr

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	9.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,8 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	10,1 % (BSB_5, Jahresmittel) 27,9 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Stodertal wurde als Kavernenkläranlage (Caverna Cloaca) konzipiert, wobei es sich grundsätzlich um eine mechanisch-biologische Kläranlage handelt. Die mechanische Reinigung erfolgt im Wesentlichen über einen Rechen (Kompaktanlage) und einen belüfteten Sandfang (samt Sandwäscher, Fettfang). Die biologische Stufe ist grundsätzlich zweistraßig ausgebildet. Der Reinigungsprozess erfolgt in einem Anaerobbecken (Biologische Phosphorentfernung), einem Denitrifikationsbecken, einem Nitrifikationsbecken (mit Trägerbiologie) und in einem Nachklärbecken. Für die Schlammbehandlung stehen Voreindicker, Schlammsilo und Kammerfilterpresse zur Verfügung. Die Betriebsräume (Warte, Labor, etc. ...) sind im Außenbereich des Kläranlagenkomplexes angeordnet.

Bauzeit

Baubeginn	1991
Inbetriebnahme	1993

KANALISATION

Ortskanäle

Hinterstoder

Die Kanalisation im Ortsbereich sowie auf den Hutterer Böden wurde bereits im Wesentlichen hergestellt. Die Ortschaften im Talbereich sollen künftig an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen werden.

Vorderstoder

Die Gemeinde Vorderstoder hat den Ortskern mit den umliegenden Siedlungsgebieten an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Restliche Siedlungsgebiete werden zukünftig erschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Hinterstoder	1.601	1.330	596	398	83
Vorderstoder	1.240	345	410	148	28
Gesamt	**2.841**	**1.675**	**1.006**	**546**	**59**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hinterstoder	162,80	21,14	77,80	15,00
Vorderstoder	49,32	10,00	59,32	8,60
Summe	**212,13**	**31,14**	**137,12**	**23,60**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

WASSERVERBAND GAFLENZTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. Gerhard Klaffner
Geschäftsführung	EKW AG, 4403 Steyr, Resthofstraße 2, Tel. 07252/81122-253
Anlage	3335 Weyer, Steyrerstraße 21, Tel. 07355/7888

Verbandsmitglieder

Gaflenz, Weyer-Land, Weyer-Markt

Vorfluter

Gaflenz

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	8.200 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,9 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,3 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	63,0 % (BSB_5, Jahresmittel) 96,7 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als eine zweistraßige Belebungsanlage konzipiert, wobei jede Straße über Belebungsbecken, Nachklärbecken und Rücklaufschlammpumpwerk verfügt. Die mechanische Vorreinigung erfolgt im Wesentlichen über Rechen und Sandfang. Die Behandlung des Überschussschlammes (Klärschlamm) wird mittels Schlammsilo und Schlammpresse durchgeführt. Hydraulische Zulaufspitzen werden in einem Regenbecken, welches sich im Kläranlagengelände befindet, abgepuffert.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1989

KANALISATION

Ortskanäle

Gaflenz

Die Errichtung der Kanalisation ist im Wesentlichen abgeschlossen. In den nächsten Jahren sind noch geringfügige Kanalerweiterungen (z.B. im Bereich Neudorf, Oberland, etc.) vorgesehen.

Weyer-Land

In den zentralen Siedlungsgebieten ist die Kanalisation praktisch abgeschlossen. In den zahlreichen dezentralen Siedlungsbereichen (Kleinreifling, Nach der Enns, Dörfl, etc.) sollen in Hinkunft entsprechende dezentrale Kläranlagen errichtet werden. Derzeit besteht für die Ortschaft Kleinreifling ein Emscherbrunnen.

Weyer-Markt

Die Kanalisation ist im Wesentlichen abgeschlossen. Hinkünftig sind nur mehr diverse Kanalerweiterungen bzw. eventuell auch Sanierungen vorgesehen.

Verbandskanäle

Die Verbandsaktivitäten sind mit der Errichtung der Verbandskläranlage und der entsprechenden Anschlusskanäle im Wesentlichen abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Gaflenz	1.780	1.100	600	360	62
Weyer-Land	2.416	912	851	349	38
Weyer-Markt	2.637	2.080	990	900	79
Gesamt	**6.833**	**4.092**	**2.441**	**1.609**	**60**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Gaflenz	65,90	4,40	17,00	3,00
Weyer-Land	43,60	5,10	38,80	14,10
Weyer-Markt	123,80	3,00	24,00	9,00
Summe	**233,30**	**12,50**	**79,80**	**26,10**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA MOLLN

Anschrift

Gemeindeamt 4591 Molln, Marktstraße 1, Tel. 07584/2255

Anlage 4591 Molln, Piesslingerstraße 27, Tel. 07584/3590

Vorfluter Krumme Steyrling

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 7.350 EW60

Wirkungsgrade 97,9 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
96,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 51,0 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Grundsätzlich gliedert sich die Kläranlage in zwei Straßen auf, wobei jeweils ein Belebungsbecken, ein Nachklärbecken und ein Rücklaufschlammpumpwerk angeordnet sind. Die mechanische Vorreinigung erfolgt mittels Siebschnecke und Sandfang. Für die Behandlung des anfallenden Schlammes stehen ein Schlammsilo und eine Kammerfilterpresse zur Verfügung. Für den gepressten Schlamm besteht ein Schlammlagerplatz. Weiters ist bei der Kläranlage auch die Möglichkeit der Fäkalienübernahme gegeben. Wesentlicher Indirekteinleiter ist die Fa. Piesslinger, ein Eloxalbetrieb.

Bauzeit

Baubeginn 1991

Inbetriebnahme 1993

KANALISATION

Ortskanäle

Molln

Bisher wurde im Wesentlichen die Ortskanalisation im zentralen Siedlungsbereich (Ortschaft Molln) errichtet. In den nächsten Jahren ist eine schrittweise Erweiterung der Ortskanalisation vorgesehen. Ein geringfügiger Teil des Ortsnetzes (Bereich Frauenstein) entwässert in die Anlagen des RHV Oberes Kremstal.

Grünburg

Die Entsorgung der Abwässer gliedert sich in zwei Einzugsbereiche (AWV Mittleres Steyrtal, ARA Molln). Der Einzugsbereich der Ortschaft Leonstein entwässert in die Kläranlage der Marktgemeinde Molln. Der Großteil dieses Kanalnetzes wurde bereits hergestellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Molln	3.843	1.620	1.400	646	42

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Molln	91,00	10,00	63,00	19,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ABWASSERVERBAND MITTLERES STEYRTAL

Anschrift

Obmann Bgm. Theodor Weiß

Geschäftsführung/Anlage

4594 Steinbach/St., Sportstraße 25, Tel. 07257/8659

Verbandsmitglieder

Grünburg, Steinbach/Steyr, Waldneukirchen

Vorfluter

Steyr

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	5.000 EW60
Wirkungsgrad	99,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	35,4 % (BSB_5, Jahresmittel) 66,4 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist grundsätzlich als zweistraßige Belebungsanlage ausgeführt, wobei jeweils Belebungsbecken, Nachklärbecken und Rücklaufschlammpumpwerk angeordnet sind. Die vorgeschaltete mechanische Reinigungsstufe setzt sich im Wesentlichen aus Rechen und Sandfang zusammen. Für die Behandlung des überschüssigen Schlammes (Klärschlamm) steht ein Schlammsilo und eine Kammerfilterpresse zur Verfügung. Die Lagerung des gepressten Klärschlammes erfolgt in einem überdachten Bereich und kann von hier aus einer landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt werden. Auf dem Kläranlagengelände befindet sich noch eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte bzw. für Schlamm aus Kleinkläranlagen. Wesentlicher Indirekteinleiter im Verbandsgebiet wird zukünftig die Fa. AGRU in Waldneukirchen sein.

Bauzeit

Baubeginn	1994
Inbetriebnahme	1997

KANALISATION

Ortskanäle

Grünburg

Die Entsorgung der Abwässer gliedert sich in zwei Einzugsbereiche (ARA Mittleres Steyrtal, ARA Molln): Die Ortschaft Grünburg und die umliegenden Bereiche (bis ca. Obergrünburg) entwässern in die Anlagen des AWV Mittleres Steyrtal, wobei der zentrale Ortsbereich bereits kanalisiert ist. Aufgrund festgestellter Schäden wird eine Sanierung durchgeführt. Der weitere Ausbau des Ortskanalnetzes bis etwa in den Bereich von Obergrünburg soll ebenfalls noch durchgeführt werden.

Steinbach/Steyr

Der zentrale Siedlungsbereich ist bereits an die Kläranlage angeschlossen. Der restliche Ausbau des Ortsnetzes wird noch durchgeführt. Für die dezentralen Siedlungsgebiete (Gaderersiedlung, Derflersiedlung, etc.) sind jeweils Kleinkläranlagen vorgesehen. Eine derartige dezentrale Anlage wurde bereits im Bereich Hausmühlsiedlung ausgeführt.

Waldneukirchen

Das Gemeindegebiet gliedert sich in zwei Entsorgungsbereiche, und zwar in jenes des WV Kurbezirk Bad Hall und in das des AWV Mittleres Steyrtal. Im Einzugsbereich des AWV Mittleres Steyrtal erfolgt derzeit eine Erweiterung des Kanalnetzes. Ein weiterer Ausbau soll in Zukunft noch bis in die Bereiche Höllersiedlung, Ebnersiedlung und Hölle erfolgen. Für die Pointnersiedlung ist eine dezentrale Kleinkläranlage vorgesehen.

Verbandskanäle

Sämtliche Verbandskanäle wurden gleichzeitig mit der Errichtung der Verbandskläranlage hergestellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Grünburg	4.201	2.560	1.956	941	61
Steinbach a. d. Steyr	2.049	957	680	346	47
Waldneukirchen	siehe WV-Kurbezirk Bad Hall (Seite 68)				
Gesamt	**6.250**	**3.517**	**2.636**	**1.287**	**56**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Grünburg	103,30	35,00	58,30	25,50
Steinbach a. d. Steyr	67,70	5,00	15,00	13,00
Waldneukirchen	siehe WV-Kurbezirk Bad Hall (Seite 68)			
Summe	**171,00**	**40,00**	**73,30**	**38,50**

ARA LOSENSTEIN

Anschrift

Gemeindeamt 4460 Losenstein, Eisenstraße 45, Tel. 07255/6000

Anlage 4452 Ternberg, Breitenfurt 62, Tel. 07255/4509

Vorfluter Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 4.800 EW_{60}

Wirkungsgrade 98,9 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 5,9 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage dient den Gemeinden Losenstein und Laussa für die Reinigung der anfallenden Abwässer. Die Kläranlage weist neben dem Betriebsgebäude eine mechanische Stufe bestehend aus Siebanlage und Längssandfang und eine biologische Stufe aus zwei Belebungsbecken, mit zwei als Trichterbecken ausgeführten Nachklärbecken auf. Für den anfallenden Schlamm steht ein Schlammsilo zur Verfügung. Der Schlamm selbst wird, bevor er einer Verwertung in der Landwirtschaft zugeführt wird, mit einer Kammerfilterpresse entwässert. Für die Übernahme von Senkgrubeninhalten ist am Kläranlagengelände eine Übernahmestation vorhanden. Die Kläranlage wird derzeit auf Kohlenstoffentfernung, Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorentfernung betrieben. Die Gemeinde betreibt derzeit noch für die im Bereich des rechten Ennsufers anfallenden Abwässer eine eigene mechanische Kläranlage in Form eines Emscherbrunnens, welchem ein Grobrechen und ein Sandfang vorgeschaltet ist. Es ist jedoch vorgesehen, diese Kläranlage demnächst zu einem Pumpwerk umzubauen und die anfallenden Abwässer der zentralen Kläranlage zuzuführen.

Bauzeit

Baubeginn 1992

Inbetriebnahme 1995

KANALISATION

Ortskanäle

Losenstein

Die Ortsteile mit dem größten Abwasseranfall, wie das Ortszentrum linkes und rechtes Ufer, Meissenedt, Losenstein-West und Laussatal wurden bereits kanalisiert.

In den nächsten Jahren bis zum Jahre 2005 sind noch in den Ortsteilen Stiedelsbach, Dürnberg, Grossau und Goldgrub Erschließungsarbeiten geplant, wobei derzeit im Rahmen des zu erstellenden Entsorgungskonzeptes auch die Möglichkeit dezentraler Lösungen untersucht wird.

Laussa

In den Jahren 1993 bis 1995 wurde die Errichtung der Ortskanäle für das Ortszentrum und die Objekte entlang des Laussagrabenbaches mit dem Ableitungskanal zur Kläranlage in Losenstein umgesetzt. In den nächsten Jahren ist geplant, für die Ortschaften Schindlthal, Schindlgraben, Stodergraben, Brunngraben und Mauerhansl eine Entsorgung sicherzustellen, wobei derzeit im Zuge des Entsorgungskonzeptes untersucht wird, inwieweit dezentrale Lösungen möglich erscheinen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Losenstein	1.892	900	636	350	48
Laussa	1.533	521	549	184	34
Gesamt	**3.425**	**1.421**	**1.185**	**534**	**41**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Losenstein	75,37	0,00	13,00	0,00
Laussa	43,84	3,00	13,00	8,00
Summe	**119,21**	**3,00**	**26,00**	**8,00**

ARA REICHRAMING

Anschrift

Gemeindeamt 4462 Reichraming Nr. 1,
Tel. 07255/6600

Anlage 4462 Reichraming, Arzberg 179,
Tel. 07255/8237

Vorfluter

Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 4.200 EW_{60}

Wirkungsgrade

Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage weist neben dem Betriebsgebäude eine mechanische Stufe bestehend aus Siebanlage und Sandfang und eine biologische Stufe aus zwei Belebungsbecken, mit zwei als Trichterbecken ausgeführte Nachklärbecken auf. Für den anfallenden Schlamm steht ein Schlammsilo zur Verfügung. Der Schlamm selbst wird, bevor er einer Verwertung in der Landwirtschaft zugeführt wird, mit einer Zentrifuge entwässert. Für die Übernahme von Senkgrubeninhalten ist am Kläranlagengelände eine Übernahmestation vorhanden. Die Kläranlage wird derzeit mit Kohlenstoffentfernung, Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorentfernung betrieben.

Bauzeit

Baubeginn 1995

Inbetriebnahme 1998

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortsteile mit dem größten Abwasseranfall, wie das Ortszentrum, Kirchenberg, Arzberg und die Meierhofsiedlung sind bereits abwassertechnisch erschlossen. In der nächsten Zeit ist die Erschließung der Ortsteile Schallau, Sulzbach, Goissengraben, Rohrbachgraben und der Anschluss der bereits vorhandenen Ableitung von der Hohen Dirn bis zum Jahr 2003 beabsichtigt. Zuletzt soll noch bis zum Jahr 2006 die Kläranlage Meierhofsiedlung stillgelegt und an die Ortskanalisation angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Reichraming	2.062	1.134	770	464	55

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Reichraming	73,18	28,25	41,55	1,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA TERNBERG

Anschrift

Gemeindeamt 4452 Ternberg, Kirchenplatz 12, Tel. 07256/6001

Anlage 4452 Ternberg, Eisenstraße 15,Tel. 07256/8155

Vorfluter

Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.800 EW60

Wirkungsgrade 99,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
97,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 44,3 % (BSB_5, Jahresmittel)
90,7 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage weist ein Regenbecken, eine mechanische Stufe bestehend aus Rechenanlage und Sandfang und eine biologische Stufe aus zwei Belebungsbecken, die in Serie betrieben werden und zwei Nachklärbecken auf. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Schlammsilo zwischengelagert und bei Bedarf in die Landwirtschaft zur Verwertung ausgebracht. Die Kläranlage wird derzeit auf Kohlenstoffentfernung, Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorentfernung betrieben.

Bauzeit

Baubeginn 1987

Inbetriebnahme 1990

Die Gemeinde Ternberg beabsichtigt im Jahre 2007 für die noch zu erschließenden Ortsteile eine Kapazitätserweiterung der Kläranlage auf ca. 4.500 EW. Überdies ist vorgesehen, am linken Ennsufer in den nächsten Jahren eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte und am Kläranlagengelände eine Schlammentwässerung in Form einer Zentrifuge zu errichten.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortsteile mit dem größten Abwasseranfall, wie das Ortszentrum linkes und rechtes Ufer der Enns wurden bereits kanalisiert. Bis zum Jahr 2007 ist die abwassertechnische Erschließung der Ortschaften Dürnbach, Maireben, Bäckengraben, Schattleithen, Trattenbach, Wendbach, Breitenfurth und Ternberg Ost vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ternberg	3.463	1.951	1.238	487	56

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ternberg	83,77	5,30	69,38	32,63

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA GROSSRAMING

Anschrift

Gemeindeamt	4463 Großraming, Kirchenplatz 1, Tel. 07254/75750
Anlage	4463 Großraming, Eisenstraße 14, Tel. 07254/7305
Vorfluter	Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	96,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 92,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	122,4 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die mechanisch-biologische Kläranlage dient der Reinigung der in den Gemeinden Großraming und Maria Neustift anfallenden Abwässer. Die Kläranlage weist neben dem Betriebsgebäude ein Regenbecken für das Mischsystem von Großraming auf. Die Abwässer aus Maria Neustift werden im Trennsystem erfasst. Die Kläranlage weist eine mechanische Stufe bestehend aus Rechenanlage und Sandfang und einem Emscherbrunnen als Vorklärung auf. Die biologische Stufe besteht aus zwei Tauchkörpern mit Wickelkörpern als Aufwuchsfläche. Für die Nachklärung wird jeweils ein Trommelfilter verwendet. Für den bei der Abwasserreinigung anfallenden Klärschlamm steht ein Schlammsilo zur Verfügung. Der Schlamm selbst wird einer Verwertung in der Landwirtschaft zugeführt. Für die Übernahme von Senkgrubeninhalten ist am Kläranlagengelände eine Übernahmestation vorhanden. Die Kläranlage wird derzeit auf Kohlenstoffentfernung und Nitrifikation betrieben.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1989

Da die Kläranlage nicht mehr dem letzten Stand der Technik entspricht, und überdies das Kanalisationsnetz in den Gemeinden Großraming und Maria Neustift in nächster Zeit noch ausgebaut werden wird, ist eine Anpassung an den Stand der Technik verbunden mit einer Kapazitätsausweitung derzeit in Planung. Aller Voraussicht nach wird dies in Form eines Umbaues zu einer Einbeckenanlage bei größtmöglicher Einbeziehung des Bestandes erfolgen.

KANALISATION

Ortskanäle

Großraming

Das Ortszentrum links- und rechtsufrig der Enns, Teile des Lumplgrabens, die Aschausiedlung und Brunnbach wurden bereits abwassermäßig erschlossen. In der nächsten Zeit ist die Erschließung der Ortsteile Pechgraben, Oberplaissa, Hornbach-, Pertl- und Lumplgraben, Großraming-Ost und Rodelsbach geplant. Zum Teil sind auch dezentrale Kläranlagen vorgesehen.

Maria Neustift

Die am dichtesten besiedelten Ortsgebiete wurden bereits kanalisiert. Zukünftig ist noch die Errichtung der Kanalisation Ramskogler und im Moosgraben, Erweiterungen in Sulzbach und die Erschließung des Hornbachgrabens mit eigener dezentraler Anlage vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Großraming	2.844	1.267	987	494	45
Maria Neustift	1.689	542	408	161	32
Gesamt	**4.533**	**1.809**	**1.395**	**655**	**40**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Großraming	69,71	19,40	66,40	5,70
Maria Neustift	39,81	2,20	28,61	17,55
Summe	**109,52**	**21,6**	**95,01**	**23,55**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KRONSTORF

Anschrift

Gemeindeamt	4484 Kronstorf, Brucknerplatz 1, Tel. 07225/8256
Anlage	4484 Kronstorf, Römerstraße, Tel. 07225/8052, 0676/3800270
Vorfluter	Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	96,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 89,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	60,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Abwässer aus der Mischkanalisation gelangen über ein Regenbecken, eine Rechenanlage sowie einen Rundsandfang zur ersten Vorreinigungsstufe, die als Emscherbrunnen ausgeführt ist. Die biologische Reinigungsstufe ist als zweistufige Tauchkörperanlage ausgebaut und wird grundsätzlich parallel betrieben. Jeder der beiden Tauchkörper besteht aus sechs Wickelkörper. Die Schlammbehandlung (Faulung) erfolgt in einem Schlammspeicher. In den beiden Nachklärbecken erfolgt über Tuchfilter eine weitere Reinigung der Abwässer.

Es ist beabsichtigt, in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien mittels eines Forschungsprojektes zu untersuchen, inwieweit bei einer Adaptierung des Emscheerbrunnens als Hochlastbelebung der Tauchkörper als Nitrifikationsstufe betrieben werden kann. Im Zuge dieses Projektes sollen auch allgemein gültige Bemessungskriterien für diese Anlagenkombination abgeleitet werden, die allenfalls als Entscheidungshilfe bei der Variantenuntersuchung für die Anpassung von Tauchkörperanlagen an den Stand der Technik (Adaptierung - Neubau) dienen sollen.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1988

Zukünftig ist vorgesehen, die Kläranlage Kronstorf aufzulassen und die Abwässer der Regionalkläranlage Linz-Asten zuzuleiten.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation wird grundsätzlich im Mischsystem betrieben. Der Hauptort sowie die angrenzenden Siedlungsgebiete sind abwassertechnisch erschlossen. Zukünftig sind hauptsächlich entlegenere Siedlungsgebiete bzw. Bauneuland abwassertechnisch zu erschließen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Kronstorf	3.039	2.744	1.120	1.052	90

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Kronstorf	80,16	19,00	22,50	2,80

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KRONSTORF - THALING

Anschrift

Gemeindeamt 4484 Kronstorf,
Tel. 07225/8256

Vorfluter

Enns

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.500 EW60

Techn. Anlageteile

Die Reinigung der Abwässer erfolgt in einer Tropfkörperanlage. Die Abwässer durchfließen im Wärterhaus den Sandfang und gelangen anschließend in einen rechteckig ausgeführten Emscherbrunnen. Als Füllmaterial der Tropfkörperanlage werden sogenannte Wabensteine (poröses Trägermaterial) verwendet. Das Nachklärbecken ist als Rundbecken ausgeführt. Die Schlammbehandlung bzw. Faulung erfolgt im Emscherbrunnen und auf drei Trockenbeeten. Eine Nassschlammentnahme für landwirtschaftliche Zwecke ist vorgesehen.

Entsorgungsgrad und Investitionskosten

siehe ARA Kronstorf (Seite 144)

Bauzeit

Baubeginn 1973

Inbetriebnahme 1976

Die Kläranlage entspricht mangels zuverlässiger Nitrifikation nicht mehr dem Stand der Technik. Aus diesem Grund ist vorgesehen, die ARA aufzulassen und die Abwässer zukünftig der Regionalkläranlage Linz-Asten zuzuführen.

KANALISATION

Ortskanäle

Aufgrund der unmittelbaren Nähe zum Stadtgebiet von Enns wurde neben der Ortschaft Thaling auch eine Wohnsiedlung der Stadtgemeinde Enns abwassertechnisch erschlossen. Die Kanalisation wird im Mischsystem betrieben. Lediglich neue Siedlungsgebiete sind künftig an die Kanalisation anzuschließen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

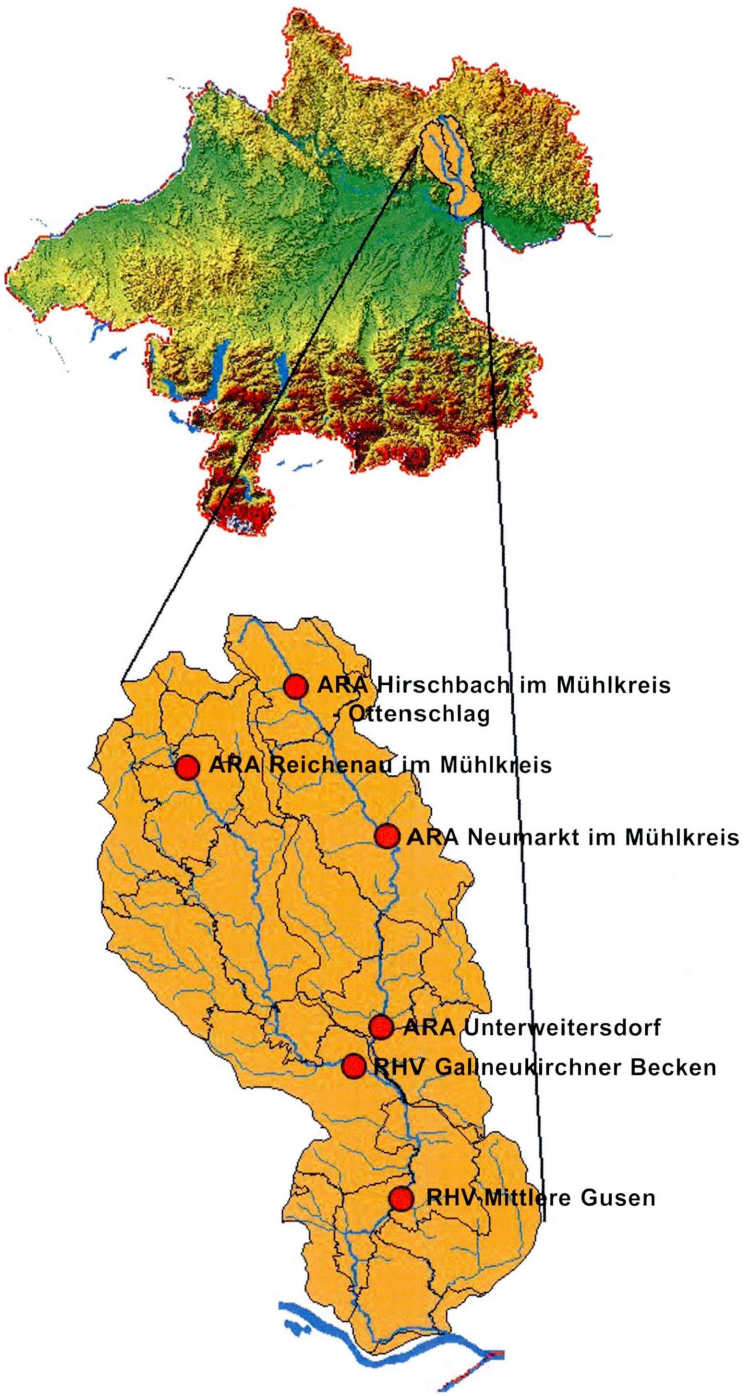
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Enns Steyr	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Steyr und Umgebung	140.000	52.800	8400	1.809	3.641	189	334	57	39	186	10,4	-	3	7.494.365
RV Großraum Windischgarsten	15.000	6.000	1000	233	382	24	41	4	2	23	0,7	-	0,8	981.532
Stodertal - Hinterstoder	9.000	1.900	540	20	49	3	*5*	1	0,2	1	<0,1	-	<0,1	112.751
WV Gaflenztal	8.200	1.640	492	113	234	9	*15*	3	2	6	0,3	-	0,2	482.362
Molln	7.350	2.860	441	82	176	9	*15*	7	1,7	6	0,4	-	0,2	325.300
AV Mittleres Steyrtal	6.000	2.060	360	46	88	5	*9*	1,4	0,5	3	<0,1	-	0,1	191.000
Losenstein	4.800	1.670	288	38	77	5	*9*	*4*	0,4	3	0,1	0,1	*0,1*	251.758
Ternberg	3.800	1.745	228	37	72	4	*7*	-	0,2	2	<0,1	0,3	*0,4*	119.343
Großraming	2.500	1.168	150	67	139	5	*9*	1,8	2,6	9,9	2	-	0,7	175.200
Kronstorf	2.000	400	120	27	45	3	*5*	*1*	0,9	5	2	0,2	*0,3*	119.528

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet

blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET GUSEN



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Gallneukirchner Becken	15.000	Große Gusen	148
RHV Mittlere Gusen	7.700	Gusen	150
ARA Neumarkt im Mühlkreis	2.000	Kleine Gusen	152
ARA Unterweitersdorf	2.000	Kleine Gusen	153
ARA Hirschbach im Mühlkreis - Ottenschlag	1.650	Kleine Gusen	154
ARA Reichenau im Mühlkreis	1.500	Große Gusen	155

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND GALLNEUKIRCHNER BECKEN

Anschrift

Obmann	Bgm. Johann Schimböck
Geschäftsführung	4210 Gallneukirchen, Reichenauerstraße 1, Tel. 07235/63155-73
Anlage	4210 Gallneukirchen, Engerwitzdorferstraße 51, Tel. 07235/62719

Verbandsmitglieder

Gallneukirchen, Engerwitzdorf, Altenberg, Alberndorf, Haibach/Mkr.

Vorfluter Große Gusen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	15.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	94,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 88,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	69,8 % (BSB_5, Jahresmittel) 103,3 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als vollbiologische Kläranlage mit mechanischer und biologischer Stufe und Schlammfaulung konzipiert. Sie besteht im Wesentlichen aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit Rechen und Sandfang, zwei Vorklärbecken, drei Belebungsbecken, drei Nachklärbecken, zwei Rücklaufschlamm-Schneckenpumpen, drei Eindickern, zwei Faultürmen, einem Faulgasbehälter sowie einem Klärschlammlagerplatz.

Bauzeit

Baubeginn	1980
Inbetriebnahme	1983

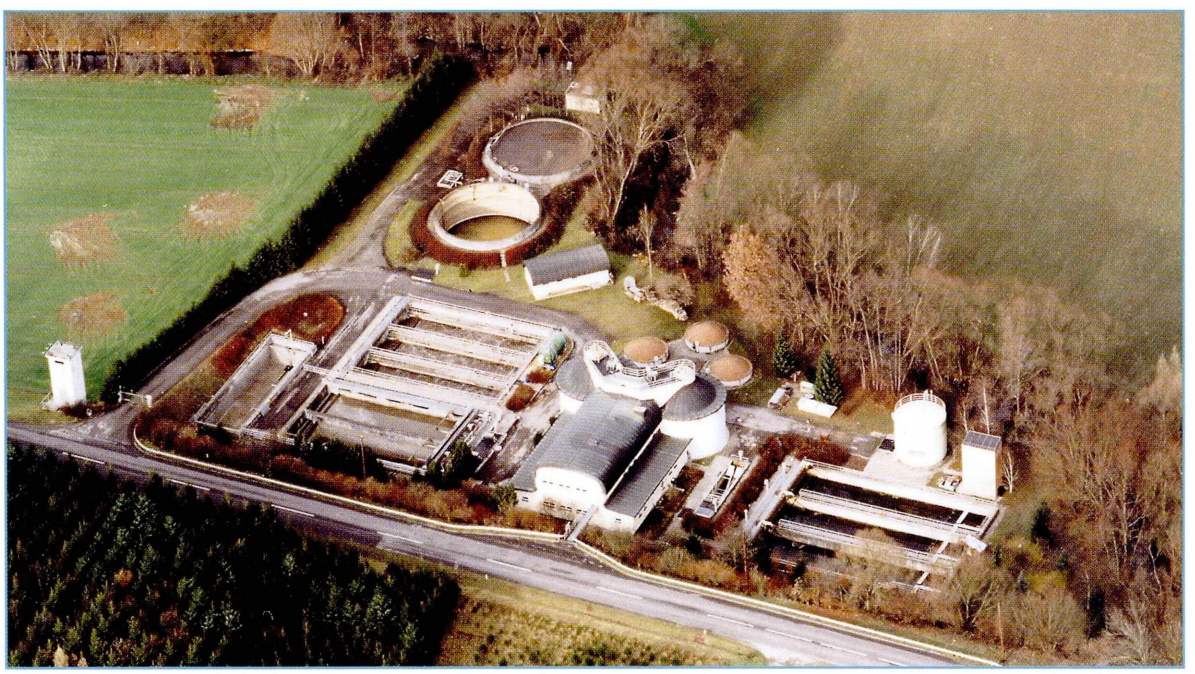
Ab dem Frühjahr 2000 ist der Ausbau der Kläranlage auf 25.000 EW sowie die Anpassung an den Stand der Technik vorgesehen. Weiters sollen die bestehenden Regenentlastungen und Regenbecken an den Stand der Technik angepasst werden, sowie zusätzliche Entlastungsbauwerke errichtet werden. Im Einzugsgebiet der Kläranlage befindet sich ein Schlachthof.

KANALISATION

Ortskanäle

Gallneukirchen

Die Ortskanalisation im Gemeindegebiet ist bis auf einige kleinräumige Baulanderschließungen fertiggestellt. Das Kanalnetz wurde großteils im Mischsystem errichtet.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Engerwitzdorf

Die Gemeinde Engerwitzdorf ist Mitglied der RHV Mittlere Gusen und Gallneukirchner Becken und entwässert zum Teil in die Regionalkläranlage Linz-Asten. Vom Gemeindegebiet Engerwitzdorf entwässern derzeit die Ortschaften Engerwitzdorf, Schweinbach, Engerwitzberg, Haid, Steinreith und teilweise Innertreffling zur Kläranlage des RHV Gallneukirchner Becken. Das Kanalnetz wurde im Mischsystem bzw. in den letzten Jahren vermehrt im Trennsystem errichtet.

Altenberg/Linz

Die Abwässer werden teilweise zur Regionalkläranlage Linz-Asten, teilweise auch zum RHV Gallneukirchner Becken entsorgt. Vom Gemeindegebiet Altenberg entwässern derzeit die Ortschaften Altenberg, Willersdorf, Donach, Ober- und Unterweitrag, Nieder- und Mitterwinkel zur Kläranlage des RHV Gallneukirchner Becken. Der Marktbereich von Altenberg wurde im Mischsystem, die übrigen Ortschaften großteils im Trennsystem errichtet.

Alberndorf

Vom Gemeindegebiet Alberndorf entwässern derzeit die Ortschaften Alberndorf, Aich, Almesberg, Berbersdorf, Grasbach, Loitzendorf, Lindach, Oberweitersdorf, Riedegg, Rinzendorf, Pröselsdorf, Schlammersdorf, Spattendorf, Veitzdorf und Zeurz zur Kläranlage des RHV Gallneukirchner Becken. Der Marktbereich Alberndorf sowie die umliegenden Ortschaften Spattendorf und Riedegg wurden großteils im Mischsystem errichtet. In den übrigen Ortschaften wurde hauptsächlich das Trennsystem ausgeführt.

Haibach i.Mkr.

Seit Anfang 1999 ist auch die Gemeinde Haibach i.Mkr. Mitglied beim RHV Gallneukirchner Becken. Zukünftig sollen die Ortschaften Kaindorf, Baumgarten, Oberbaumgarten und Renning in die Verbandsanlagen entwässern.

Verbandskanäle

Die Verbandskanäle des RHV Gallneukirchner Becken bestehen im Wesentlichen aus dem "linken Gusenufersammler" und dem "rechten Gusenufersammler". In den linken Gusenufersammler bindet der Ableitungskanal Alberndorf ein. Zukünftig sollen auch die Abwässer von der Gemeinde Haibach über den Ableitungskanal Haibach-Steinbachtal in die Anlagen des RHV Gallneukirchen eingeleitet werden.

Entsorgungsgrad:

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Gallneukirchen	6.131	6.131	2.278	2.278	100
Engerwitzdorf	7.259	5.781	2.590	1.595	80
Altenberg bei Linz	4.322	2.352	1.398	794	54
Alberndorf	3.525	2.090	1.300	672	59
Haibach/Mkr.	891	130	263	38	15
Gesamt	**22.128**	**16.484**	**7.829**	**5.377**	**74**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Gallneukirchen	94,20	6,50	62,00	58,00
Engerwitzdorf	182,00	25,00	70,00	40,00
Altenberg	158,00	30,00	60,00	0,00
Alberndorf	80,00	15,00	25,00	25,00
Haibach/Mkr.	7,00	5,00	20,00	12,00
Summe	**521,20**	**81,50**	**237,00**	**135,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MITTLERE GUSEN

Anschrift

Obmann	Bgm. Ernst Lehner
Geschäftsführung	4223 Katsdorf, Gemeindeamt, Tel. 07235/8155
Anlage	Tel. 07237/4643

Verbandsmitglieder

Katsdorf, Ried i.d. Riedmark, Engerwitzdorf, Wartberg o.d. Aist

Vorfluter Gusen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	7.700 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	49,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage arbeitet nach dem Verfahren der aeroben, simultanen Stabilisierung. Die Anlage besteht aus einem Regenbecken und einem Zulaufhebewerk, über welches das Abwasser in die Anlage gehoben wird. Die mechanische Grobreinigung erfolgt durch einen Rundrechen mit integrierter Rechengutpresse und Entsandung des Abwassers im Sandfang. Die biologische Reinigung erfolgt in den beiden Belebungs- und Nachklärbecken. Der Klärschlamm wird in zwei Schlammsilos gespeichert.

Bauzeit

Baubeginn	1988
Inbetriebnahme	1992

KANALISATION

Ortskanäle

Katsdorf

Für einen Großteil der Wohn- und Siedlungsgebiete ist das Kanalnetz bereits errichtet. Der Restausbau für die übrigen Ortschaften bzw. Siedlungssplitter wie Lungitz, Standorf, Weidegut, Ruhestetten und die Erschließung von Neubauflächen wird voraussichtlich bis 2005 erfolgen. Das bestehende Kanalnetz wurde vorwiegend als Mischwasserkanalisation errichtet.

Ried in der Riedmark

Die Errichtung der Kanalisation für die Ortschaften Blindendorf, Kruckenberg und Wagersdorf, welche in den RHV Mittlere Gusen entwässern, wurde bereits begonnen und soll bis 2007 fertiggestellt werden. Das Kanalnetz wird vorwiegend als Schmutzwasserkanalisation errichtet. Der Goßteil des Gemeindegebietes entwässert zum RHV Gerichtsbezirk Mauthausen Ost.

Wartberg ob der Aist

Aufgrund topographischer Verhältnisse wird das Abwasser teilweise dem RHV Mittlere Gusen sowie dem RHV Untere Feldaist zugeleitet. Vom Gemeindegebiet Wartberg ob der Aist entwässert der südliche Marktbereich und die Ortschaften Steinbichl, Schönreith, Ober-, Untergaisbach, Zeilerberg, Frensdorf, Altenhaus und Wolfsegg in die Anlagenteile des RHV Mittlere Gusen. Das alte Kanalnetz wurde im Mischsystem, das jüngere im Trennsystem errichtet.

Engerwitzdorf

Die Gemeinde Engerwitzdorf entwässert in die Regionalkläranlage Linz-Asten sowie in die Anlagen des RHV Gallneukirchner Becken und des RHV Mittlere Gusen. Vom Gemeindegebiet entwässern die Ortschaften Bach, Klendorf, Wolfing, Edtsdorf, Oberthal-Niederthal, Amberg, Weingraben sowie zukünftig auch Gratz und Au in die Anlageteile des RHV Mittlere Gusen. In diesen Ortschaften wurde großteils nur ein Schmutzwasserkanal, teilweise aber auch ein Trennsystem errichtet.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation besteht derzeit aus den Verbandssammlern Gusen Nord und Süd, Katsdorf, Edtsdorf, Gaisbach und Kruckenberg. Die Abwässer aus dem südlichen Bereich von Wartberg werden in das Pumpwerk Wartberg-Süd und von dort über die Verbandssammler Gaisbach und Gusen in die Kläranlage eingeleitet. Die Abwässer von Teilen des Gemeindegebietes von Engerwitzdorf werden in den Verbandssammler Edtsdorf - welcher in Oberthal beginnt - eingeleitet. Insgesamt wurden bisher rd. 13 km Verbandskanalisation hergestellt. Die restlichen Baumaßnahmen - Verbandssammler Kruckenberg, Wagersdorf und Ruhestetten - sollen bis 2002 verwirklicht werden.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Katsdorf	2.727	1.272	872	443	47
Ried in der Riedmark	siehe RHV GB Mauthausen Ost (Seite 105)				
Engerwitzdorf	siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)				
Wartberg/Aist	siehe RHV Untere Feldaist (Seite 52)				

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Katsdorf	130,60	48,90	39,20	0,00
Ried in der Riedmark	siehe RHV GB Mauthausen Ost (Seite 105)			
Engerwitzdorf	siehe RHV Gallneukirchner Becken (Seite 148)			
Wartberg/Aist	siehe RHV Untere Feldaist (Seite 52)			

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA NEUMARKT IM MÜHLKREIS

Anschrift

Gemeindeamt	4212 Neumarkt i.Mkr., Marktplatz 1, Tel. 07941/8255
Anlage	4212 Neumarkt i.Mkr., Pferdebahnweg 1, Tel. 07941/8757
Vorfluter	Kleine Gusen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	66,8 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung konzipiert. Sie besteht im Wesentlichen aus einer Regenentlastung, einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Belebungsbecken, einem Nachklärbecken und einem Schlammsilo. Weiters wurde nachträglich eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte und eine Phosphorfällung errichtet.

Bauzeit

Baubeginn	1984
Inbetriebnahme	1987

In den nächsten Jahren ist der Ausbau der Kläranlage auf 3.500 EW geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalnetzerrichtung im Ort und den umliegenden Siedlungen ist bis auf kleinräumige Erschließungen im Wesentlichen abgeschlossen. Der Bereich Kronast entwässert in die Kläranlage der Nachbargemeinde Kefermarkt. Derzeit wird die Ortskanalisation in den Bereichen Götschka, Matzelsdorf und Stroblmühle errichtet. Künftig sind noch periphere Ortschaften zu entsorgen, wobei teilweise Abwässer an benachbarte Entsorgungseinrichtungen (RHV Gallneukirchner Becken) abgegeben werden. Für die Siedlungsbereich Dingdorf, Lamm, Pfaffendorf und Steigersdorf sind dezentrale Abwasserentsorgungseinrichtungen geplant. Weiters sollen Kleinkläranlagen in Achleiten, Pfaffendorf, Unterzeiß und Zissingdorf errichtet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Neumarkt im Mkr.	3.205	1.206	998	420	38

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Neumarkt im Mkr.	56,00	13,90	46,90	23,10

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA UNTERWEITERS-DORF

Anschrift

Gemeindeamt 4210 Unterweitersdorf,
Gusentalstraße 1a,
Tel. 07235/63014

Anlage Tel. 07235/63956

Vorfluter Kleine Gusen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.000 EW60

Wirkungsgrade 88,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 35,1 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als Scheibentauchtropfkörperanlage mit vorgeschaltetem Emscherbrunnen konzipiert. Sie besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Emscherbrunnen, zwei parallel angeordneten Tauchtropfkörpern mit Nachklärfilter und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1989

Eine Anpassung an den Stand der Technik befindet sich in Vorbereitung.

KANALISATION

Ortskanäle

Bis auf wenige Wohnbauten im Grünland ist das Gemeindegebiet abwassertechnisch erschlossen

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Unterweitersdorf	1.702	1.300	580	450	76

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Unterweitersdorf	95,20	11,00	17,20	22,20

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HIRSCHBACH IM MÜHLKREIS - OTTENSCHLAG

Anschrift

Gemeindeamt 4242 Hirschbach i.Mkr. Nr. 18, Tel. 07948/8701

Anlage Tel. 07948/550

Vorfluter

Kleine Gusen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.650 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, zwei Belebungsbecken mit Phosphorelimination und Denitrifikation, einem Nachklärbecken mit Schlammpumpwerk und zwei Schlammsilos. Weiters verfügt die Kläranlage über eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte.

Bauzeit

Baubeginn 1991

Inbetriebnahme 1993

KANALISATION

Ortskanäle

Die in den Orten Hirschbach, Auerbach und Unterhirschgraben anfallenden Abwässer werden in die zentrale Kläranlage eingeleitet. Die Ortskanalisation in diesem Bereich wurde bis auf einen Teilbereich in Auerbach im Mischsystem errichtet. Die Bereiche Gossenreith, Guttenbrunn (teilweise) und Kirchberg (teilweise) sowie die Ortschaften Ottenschlag und Hellmetzedt (Gemeinde Ottenschlag) werden zukünftig abwassertechnisch erschlossen. Die Ortschaft Thierberg sowie Teile von Guttenbrunn, Oberndorf, Prechtleinschlag und Tischberg sollen in die Kläranlage Reichenthal abwassertechnisch entsorgt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Hirschbach im Mkr.	1.192	490	360	167	41

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hirschbach im Mkr.	64,40	0,00	30,00	19,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA REICHENAU IM MÜHLKREIS

Anschrift

Gemeindeamt	4204 Reichenau i.Mkr. Nr. 23, Tel. 07211/8255
Anlage	Tel. 07211/8623
Vorfluter	Große Gusen

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.500 EW60

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Emscherbrunnen, einem Schlammsilo, zwei in Serie betriebene Scheibentauchtropfkörper und einem Nachklärbecken. Die Abwässer der Gemeinden Haibach und Ottenschlag werden zum Teil der ARA Reichenau zur Reinigung zugeführt.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1988

Ein Ausbau der Kläranlage auf 2.000 EW bzw. eine Anpassung an den Stand der Technik ist erforderlich.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung des Kanalnetzes ist bis auf einige kleinräumige Erschließungen im Wesentlichen abgeschlossen. Ortsteile der Gemeinde Haibach und Ottenschlag entwässern ebenfalls in die Kläranlage. Die Kanalisation in den Ortschaften Holzmühle und Rohrbach (Gemeindegebiet Ottenschlag) befindet sich derzeit in Bau und sollen bis 2001 fertiggestellt werden. Dezentrale Kanalnetzerweiterungen sind geplant.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Reichenau	1.182	940	370	244	80
Haibach	siehe RHV Gallneukirchnerbecken (Seite 148)				

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Reichenau	55,00	2,00	10,00	15,00
Haibach	siehe RHV Gallneukirchnerbecken (Seite 148)			
Ottenschlag	5,30	6,00	14,00	20,00
Summe	**60,30**	**8,00**	**24,00**	**35,00**

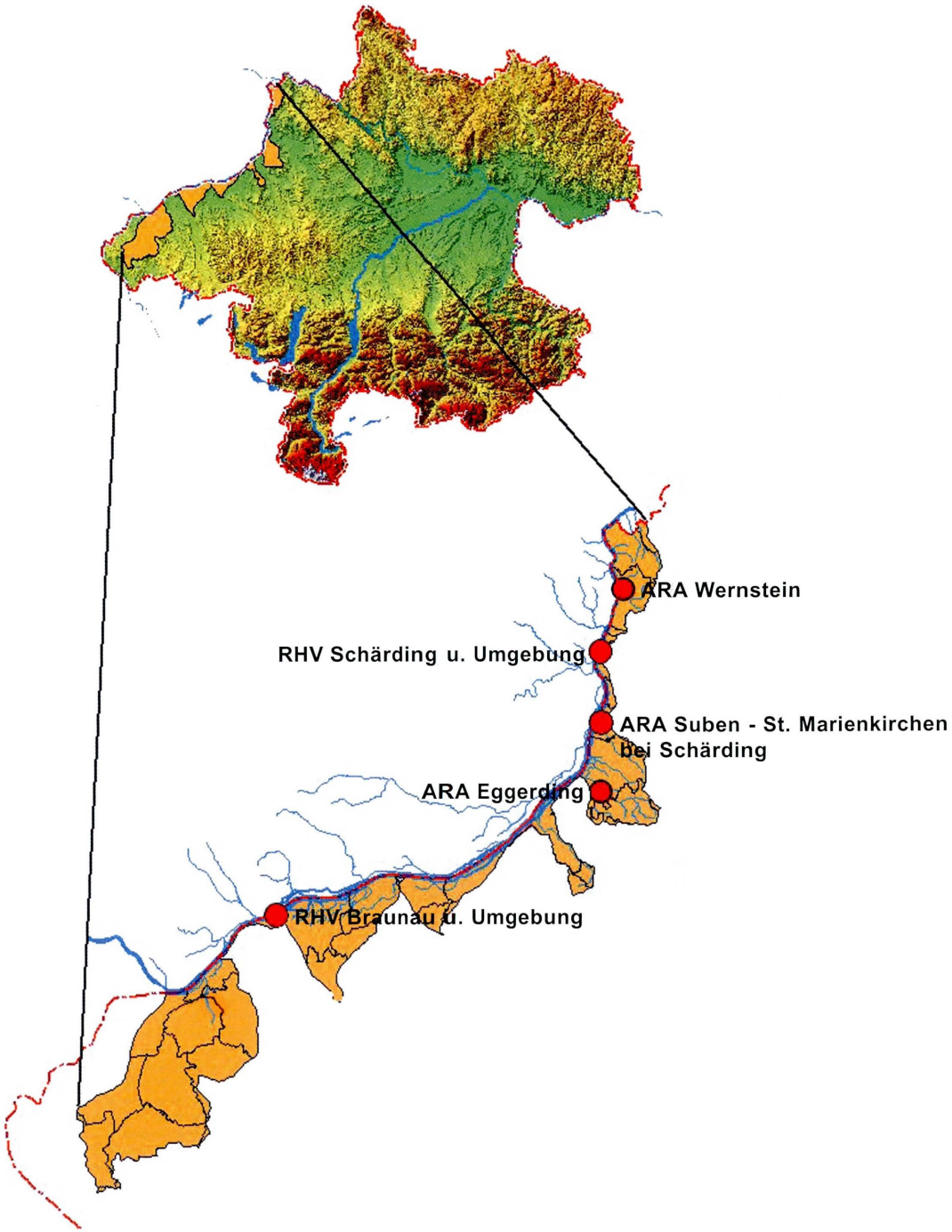
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Gusen	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Gallneukirchner Becken	15.000	2.600	900	229	437	52	-	7	12	52	5	-	1	1.574.456
RV Mittlere Gusen	7.700	3.530	462	84	147	7	-	-	0,3	5	<0,1	0,3	*0,4*	414.400
Neumarkt im Mühlkreis	2.000	325	120	29	48	-	-	1	0,5	2	<0,1	-	<0,1	162.000
Unterweitersdorf	2.000	920	120	15	*25*	2	-	*1*	1,7	*3*	0,4	0,2	*0,3*	104.200

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET INN



Anlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Braunau u. Umgebung	30.000	Inn	158
RHV Schärding u. Umgebung	27.000	Inn	160
ARA Suben - St. Marienkirchen bei Schärding	3.500	Etzelshofener Bach	162
ARA Wernstein	1.800	Inn	163
ARA Eggerding	895	Todtenmannbach	164
RHV Haibachtal		Donau	165

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND BRAUNAU UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann	Bgm. Gerhard Skiba
Geschäftsführung	5280 Braunau am Inn, Stadtplatz 33/2/7, Tel.u.Fax. 07722/83869
Anlage	5280 Braunau, Uferstraße, Tel. 07722/62635

Verbandsmitglieder

Braunau, St. Peter, Burgkirchen, Neukirchen, Pischelsdorf, Handenberg, Schwand, Gilgenberg, St. Georgen a.F., Auerbach

Vorfluter

Inn



KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	30.000 EW60
Wirkungsgrade	96,6 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 88,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	56,1 % (BSB5, Jahresmittel) 79,0 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die ARA RHV Braunau und Umgebung ist eine mechanisch-biologische Kläranlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung. Für die Mischwasserkanalisation in Braunau wurde im Kläranlagenareal ein Regenbecken errichtet. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Rechen, Sandfang und zwei Vorklärbecken. Die Biologie besteht aus zwei Belebungsbecken, wobei für die Nachklärung zwei Becken zum Einsatz kommen. Der anfallende Klärschlamm wird nach dem Eindicker in zwei Faultürmen stabilisiert und im Schlammentwässerungsgebäude mittels Kammerfilterpresse entwässert und anschließend deponiert.

Indirekteinleiter: Krankenhaus

Bauzeit

1. Ausbaustufe	Baubeginn:	1973
	Inbetriebnahme:	1975
2. Ausbaustufe	Baubeginn:	1988
	Inbetriebnahme:	1990

Derzeit wird ein Projekt hinsichtlich der Anpassung an den Stand der Technik bzw. dem Ausbau der Anlage auf ca. 42.000 EW60 ausgearbeitet, wobei die Realisierung bis Ende 2003 erfolgen soll.

KANALISATION

Ortskanäle

Braunau

Ein Großteil der Ortskanalisation (Mischsystem) ist bereits realisiert. Derzeit werden Randgebiete von Ranshofen bzw. neue Siedlungen in Braunau kanalisiert. Zukünftig sollen die Altkanäle im Zentrum von Braunau saniert werden. Neu zu errichtende Kanäle sollen im Trennsystem ausgeführt werden.

St. Peter

Das Kanalnetz von St. Peter a. H. schließt direkt an die Ortskanalisation von Braunau an. Die Ortschaften Dietfurt, Teile von Reikersdorf und St. Peter wurden bereits kanalisiert. Derzeit werden die Ortschaften Jahrsdorf, Aselkam und Aching kanaltechnisch erschlossen. Randgebiete wie Hagenau, Guggenberg, Bergham sollen künftig kanalisiert werden.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Burgkirchen

Bisher wurde die Ortschaft Wollöster abwassertechnisch erschlossen (Anschluss an ARA Mauerkirchen). Derzeit wird das Siedlungsgebiet zwischen St. Peter und Ortskern Burgkirchen abwassertechnisch erschlossen. Bis ca. 2003 soll der Zentralraum von Burgkirchen und bis 2009 auch die Randgebiete von Burgkirchen kanalisiert werden.

Neukirchen a.d.E.

Bisher wurden der Ableitungskanal nach Braunau (BA. 01) und die Ortskanalisation im Zentrum (BA. 02) errichtet. Der Anschluss der angrenzenden Siedlungsgebiete soll bis 2003 realisiert werden bzw. der Endausbau bis 2005 erreicht sein.

In den restlichen Mitgliedsgemeinden wurden noch keine Kanäle errichtet.

Die Gemeinden Pischelsdorf, Handenberg, Schwand, Gilgenberg, St. Georgen a.F. und Auerbach verfügen über noch keine öffentliche Kanalisation.

Verbandskanäle

Bisher wurden noch keine Verbandskanäle errichtet. Es sollen aber Teile der Ortskanalisation von Braunau bzw. der Ableitungskanal nach Neukirchen sowie Teile der zukünftigen Ortskanalisation von Pischelsdorf vom RHV übernommen werden. Bis zum Jahr 2005 sollen weitere Bauabschnitte (Verlängerung HS I Neukirchen, VS Pischelsdorf, VS Auerbach, VS Schwand-Gilgenberg, Regenbecken Ranshofen, Regenbecken Braunau, Ausbau ARA und Sanierungen) realisiert werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Braunau	17.809	14.400	7.602	6.000	81
St.Peter a. Hart	2.368	770	815	268	33
Burgkirchen	2.583	128	875	51	5
Neukirchen a. d. E.	2.124	1.000	759	370	47
Gesamt	**24.884**	**16.298**	**10.051**	**6.689**	**65**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Braunau	394,77	53,00	231,50	107,50
St.Peter a. Hart	65,84	18,20	44,40	28,00
Burgkirchen	8,00	18,20	70,60	39,00
Neukirchen	45,00	26,50	40,46	0,00
Pischelsdorf	0,00	0,40	53,55	5,00
Handenberg	0,00	1,70	52,40	0,00
Schwand	0,00	3,00	29,40	6,80
Gilgenberg	0,63	3,00	32,30	11,90
St.Georgen a.F.	0,00	2,54	24,08	0,00
Auerbach	0,00	0,78	38,06	0,00
Summe	**514,24**	**127,32**	**616,75**	**198,20**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND SCHÄRDING UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann	Bgm. Franz Mairinger
Geschäftsführung	4780 Schärding, Tel. 07712/3154
Anlage	4780 Schärding, Passauerstraße 33, Tel. 07712/2804

Verbandsmitglieder

Schärding, St. Florian am Inn, Brunnenthal

Vorfluter Inn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	27.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	96,9 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	51,8 % (BSB_5, Jahresmittel) 62,2 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

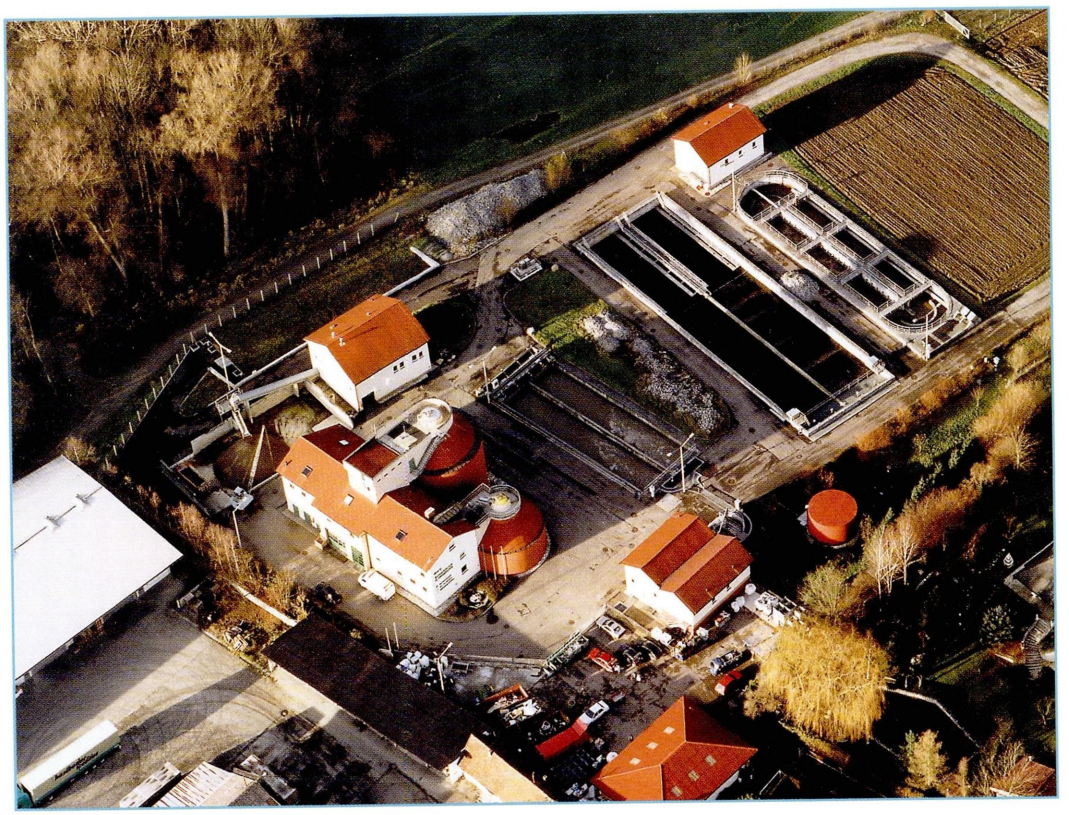
Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Rechenhaus mit Siebrechen, einem Pressenhaus mit Kammerfilterpresse, Rundsandfang, einem Vorklärbecken, zwei Faultürmen, einem Gasbehälter, einem Belebungsbecken, ausgeführt als Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, einem zwei-straßigen Längsnachklärbecken mit mechanischer Schlammräumung, einem Trockenschlammlagerplatz sowie einer Fremdschlammübernahmestelle.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1990

Die Anpassung der Kläranlage an den Stand der Technik (zweites Belebungsbecken) soll in den Jahren 2001-2003 erfolgen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Schärding

Für die Ortschaften Schärding, Vorstadt, Allerheiligen, Kreuzberg und Brunnwies besteht bereits eine systematische Kanalisation. Derzeit wird die Kanalisation der Altstadt saniert. Der Endausbau sowie die Sanierung der Kanalisation Vorstadt und Allerheiligen soll bis zum Jahr 2009 erfolgen.

St. Florian a.I.

Die Ortschaften St. Florian, Bubing, Gopperding, Pramerdorf, Oberteufenbach, Unterteufenbach, Vielsassing, Allerding und Teile der Ortschaften Stocket, Badhöring und Pramhof werden über eine systematische Kanalisation entsorgt. Derzeit wird in den Ortschaften Haid, Edt, Rainding, Allerding und Samberg die Kanalisation errichtet. Außerdem wird in den Ortschaften Oberteufenbach, Pramhof und Stocket die bestehende Kanalisation erweitert. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist bis Ende 2000 zu rechnen. Ein weiterer Ausbau ist derzeit nicht vorgesehen.

Brunnenthal

Für die Ortschaft Brunnenthal, die sogenannte Bräusiedlung, die Siedlung Wimeder Nord und jenen Teil der Ortschaft Brunnwies, welcher in Brunnenthal liegt, besteht bereits eine systematische Kanalisation. In absehbarer Zeit soll auch die Ortschaft Korneredt angeschlossen werden. Der Endausbau der Kanalisation sowie die Errichtung einer dezentralen Anlage für die Ortschaften Eggersham und Wallensham soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Verbandskanäle

Die gesamte Verbandskanalisation, welche im Wesentlichen links und rechts der Pram bis nach Pramerdorf und nach Allerding sowie entlang des Doblbaches bis nach Brunnenthal führt, ist bereits Bestand. Desgleichen existieren fünf Regenbecken.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Schärding	5.629	5.340	2.381	1.224	95
St. Florian am Inn	3.007	2.487	1.160	1.025	83
Brunnenthal	1.971	1.251	713	455	63
Gesamt	**10.607**	**9.078**	**4.254**	**2.704**	**86**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schärding	158,87	13,34	114,94	73,00
St. Florian am Inn	177,41	23,04	4,93	0,00
Brunnenthal	46,06	0,00	24,03	6,80
Summe	**382,34**	**36,38**	**143,90**	**79,80**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SUBEN - ST. MARIENKIRCHEN BEI SCHÄRDING

Anschrift

Gemeindeamt 4975 Suben,
Tel. 07711/2255

Anlage Tel. 07711/2764

Vorfluter derzeit Etzelshofener Bach, zukünftig Inn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.500 EW60

Wirkungsgrade 98,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 95,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 199872,5 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die gemeinsame Kläranlage der Gemeinden Suben und St. Marienkirchen bei Schärding besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Regenbecken, Rechen, Rundsandfang, zwei Belebungsbecken mit Tiefenbelüftung, einem runden Nachklärbecken mit mechanischer Schlammräumung und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1982

Inbetriebnahme 1984

Bis zum Jahresende 2001 soll ein Ableitungskanal bis zum Inn sowie die Phosphatfällung installiert werden. In den Jahren 2005 - 2006 soll die Biologie an den Stand der Technik angepasst werden.

KANALISATION

Ortskanäle

St. Marienkirchen

Für die Ortschaften St. Marienkirchen, Hackenbuch, Wintersack und Lindet besteht eine systematische Kanalisation. Der weitere Ausbau der Ortskanalisation soll bis zum Jahr 2011 erfolgen, wobei für die Ortschaften Dietrichshofen, Großwiesenhart, Holzleiten, Kleinwiesenhart und Singern-Dietraching dezentrale Anlagen vorgesehen sind.

Suben

Der Hauptort und die Ortschaften Etzelshofen, Roßbach und Schnelldorf sind durch eine systematische Kanalisation erschlossen. Der weitere Ausbau der Ortskanalisation soll bis zum Jahr 2006 abgeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Suben	1310	1255	465	439	96
St. Marienkirchen b. S.	1829	1043	624	371	57
Gesamt	**3139**	**2298**	**1089**	**810**	**73**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Suben	71,32	0,00	24,52	8,00
St. Marienkirchen b. S.	46,79	0,00	23,96	22,59
Summe	**118,11**	**0,00**	**48,48**	**30,59**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WERNSTEIN AM INN

Anschrift

Gemeindeamt 4783 Wernstein, Tel. 07713/7000

Anlage Tel. 07713/7002

Vorfluter

Inn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.800 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus zwei Betriebsgebäuden, Rechen, Rundsandfang, zwei Belebungsbecken, ausgeführt als Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, einem Nachklärbecken, ausgeführt als Längsbecken mit mechanischer Schlammräumung und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1989

Inbetriebnahme 1990

KANALISATION

Ortskanäle

Für den Hauptort und die Ortschaften Zwickledt und Göpping besteht eine systematische Kanalisation. Ortsteile entwässern zum RHV Haibachtal. In den nächsten Jahren soll die Ortschaft Sachsenberg kanalisiert werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Wernstein a. I.	1.650	853	591	330	52

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Wernstein a.I.	56,62	0,00	11,00	5,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA EGGERDING

Anschrift

Gemeindeamt 4773 Eggerding, Tel. 07767/255

Anlage Tel. 07767/624, 0664/6419837

Vorfluter

Todtenmannbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 895 EW60

Technische Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus Betriebsgebäude, Siebschnecke, Rundsandfang, einem kreisrunden Belebungsbecken mit innenliegenden kreisförmigen Trichternachklärbecken, einem Schlammsilo unterhalb des Betriebsgebäudes sowie einer Übernahmestation für Senkgrubeninhalte samt Vorbelüftungsbecken.

Bauzeit

Baubeginn 1996

Inbetriebnahme 1997

KANALISATION

Ortskanäle

Für die Ortschaften Eggerding Höribach und Hackledt, zu welcher auch einige Wohnobjekte der Gemeinde St. Marienkirchen bei Schärding gehören, besteht bereits eine systematische Kanalisation. Der weitere Ausbau für die Ortschaften Hundsbugel, Maasbach, Edenrad und Edenaichet soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Eggerding	1282	437	449	163	34

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Eggerding	30,49	3,00	27,40	7,80

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND HAIBACHTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. Josef Schachner
Geschäftsführung	4784 Schardenberg, Gemeindeamt, Tel. 07713/7055

Verbandsmitglieder

Schardenberg, Freinberg, Wernstein

Die Gemeinden Schardenberg, Freinberg und Wernstein als Mitglied eines grenzüberschreitenden Abwasserverbandes führen die Abwässer der Kläranlage Passau zur Reinigung zu. Der Anteil des Einleitungsrechtes ist über eine Zweckvereinbarung mit 3.450 EW60 gesichert.

KANALISATION

Ortskanäle

Schardenberg

Für das Zentrum von Schardenberg sowie die Ortschaften Hueb, Wühr, Steinbrunn, Kubing und Buchet besteht bereits eine systematische Kanalisation. Die Erschließung der Ortschaften Aich, Berg, Winkl, Goldberg, Mayrhof, Gattern, Unedt und Achleiten soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Freinberg

In der Gemeinde Freinberg besteht für die Ortschaften Haibach, Aigen, den südlichen Bereich von Anzberg, Teilbereiche von Saming und Anzberg, Freinberg selbst und die sogenannte Ortnersied-lung eine systematische Kanalisation. Für die Ortschaften Hinding und Edt soll in den Jahren 2000 - 2001 eine dezentrale Anlage für 450 EW errichtet werden. Der Restausbau für die Ortschaften Anzberg, Saming, Neusaming, Weg, Lehen, Hanzing, Erlach, Hareth und Achleithen soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Wernstein

Die Siedlung Amelreiching ist mit einer Kapazität von rd. 100 EW60 über ein Pumpwerk an den Verbandssammler Haibachtal angeschlossen. (siehe ARA Wernstein)

Verbandskanäle

Der Verbandssammler entlang des Haibachtales bis nach Schardenberg ist bereits Bestand. Ein weiterer Verbandssammler entlang des Hagenbaches bis zur Ortschaft Goldberg soll noch errichtet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Schardenberg	2.497	975	900	275	39
Freinberg	1.601	928	450	230	58
Wernstein a.I.	siehe ARA Wernstein (Seite 163)				
Gesamt	**4.098**	**1.903**	**1.350**	**505**	**46**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schardenberg	55,94	4,15	36,85	11,66
Freinberg	59,50	7,20	42,06	15,79
Wernstein a.I.	siehe ARA Wernstein (Seite 163)			
Summe	**115,44**	**11,35**	**78,91**	**27,45**

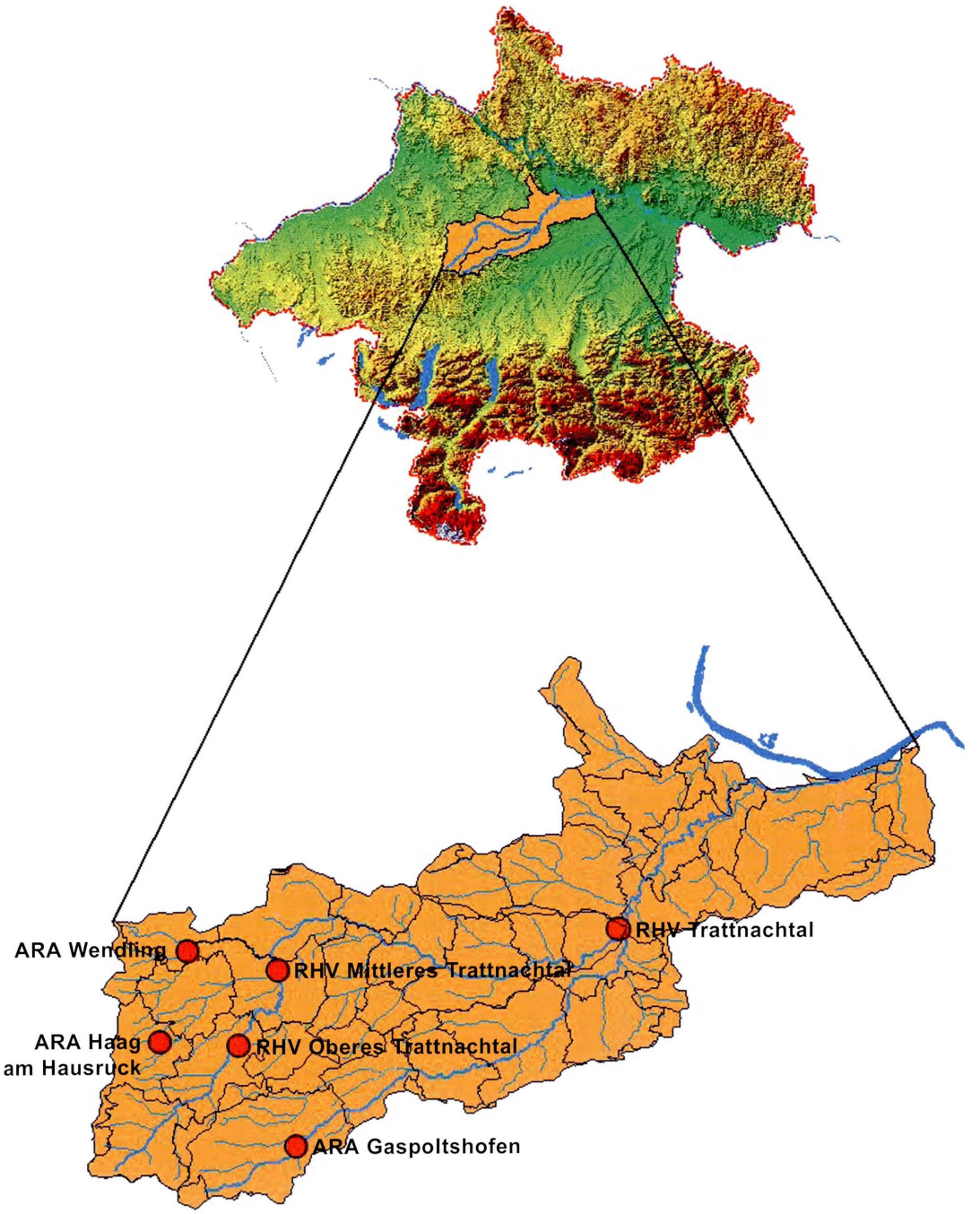
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Inn	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Braunau und Umgebung	30.000	10.000	1800	369	654	38	-	8	13	74	5	-	4	3.656.381
RV Schärding und Umgebung	27.000	9.657	2400	306	538	26	-	8	9,5	37	1	-	1	1.446.921
Suben - St. Marienkirchen	3.500	800	240	56	101	8	-	*1*	0,7	5	0,2	-	*0,3*	305.457

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET INNBACH - TRATTNACH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Trattnachtal	72.000	Trattnach	168
RHV Mittleres Trattnachtal	5.625	Trattnach	170
ARA Gaspoltshofen	5.000	Innbach	171
ARA Haag am Hausruck	4.700	Bachleitnerbach, Rottenbach	172
RHV Oberes Trattnachtal	4.500	Trattnach	173
ARA Wendling	500	Stillbach	174

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND TRATTNACHTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. Fritz Schlager
Geschäftsführung	4710 Grieskirchen, Stadtamt, Tel. 07248/62255
Anlage	4702 Wallern/Tr., Parzham 3, Tel. 07249/48480

Verbandsmitglieder

Bad Schallerbach, Gallspach, Grieskirchen, Wallern/Tr., Krenglbach, Taufkirchen/Tr., St. Georgen b.Gr., Tollet, Schlüßlberg, Pichl b.W., Kematen a.I., Michaelnbach, Meggenhofen (Pollham und St. Marienkirchen - keine Mitglieder)

Vorfluter Trattnach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	72.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	96,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	48,1 % (BSB_5, Jahresmittel) 71,4 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Im Zulauf der Anlage befinden sich Rechen, Sandfang sowie Rechengutreinigung und Sandwaschanlage. Die mechanische Reinigung erfolgt in einem Vorklärbecken. Die biologische Reinigung erfolgt in zwei Belebungsbecken mit Druckluftbelüftung und in vier Nachklärbecken. Der Schlamm wird in zwei Faultürmen anaerob stabilisiert und mit einer Kammerfilterpresse entwässert und anschließend zur Gänze landwirtschaftlich verwertet.

Bauzeit

Baubeginn	1979
Inbetriebnahme	1983

In den Jahren 1999 - 2000 soll die Anlage an den Stand der Technik (Denitrifizierung und Phosphorelimination) angepasst werden.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanäle in den Ortskernen aller Mitgliedsgemeinden sowie der Gemeinde St. Marienkirchen sind fertiggestellt. Bis 2008 sollen die Kanalnetze entsprechend den Entsorgungskonzepten fertiggestellt werden. Die Kläranlage der Gemeinde Meggenhofen wird nach Fertigstellung des Ableitungskanals zum Verbandskanal Pichl - Kematen aufgelassen. Die Gemeinde Michaelnbach entsorgt rd. 5 % (Rest in den RHV Aschachtal) und die Gemeinde Taufkirchen/Tr. rd. 95 % (Rest in den RHV Neumarkt/H. u.U.) des im Gemeindegebiet anfallenden Abwassers in die ARA des RHV Trattnachtal.

Pollham

Mit dem Bau der Ortskanalisation wird im Jahr 2000 begonnen.

Verbandskanäle

Die Verbandskanäle entlang der Trattnach, dem Innbach und dem Leitnerbach sind fertiggestellt. Bis 2002 wird die Regenwasserbehandlung durch Errichtung von Regenbecken dem Stand der Technik angepasst.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Schallerbach	3.205	3.022	1.477	1.423	94
Gallspach	2.507	2.419	912	883	96
Grieskirchen	5.162	4.939	2.046	1.982	96
Wallern/Tr.	2.937	2.467	980	830	84
Krenglbach	2.793	2.007	915	666	72
Taufkirchen a. d. T.	2.157	1.290	704	453	60
St. Georgen b. Gr.	931	637	295	191	68
Tollet	863	669	276	235	78
Schlüßlberg	2.978	2.229	1.007	795	75
Pichl b. Wels	2.685	1.102	936	508	41
Kematen a. Innbach	1.199	819	442	316	68
Michaelnbach	siehe RHV Aschachtal (Seite 90)				
Meggenhofen	1.271	312	435	125	25
St.Marienkirchen	2.242	929	783	310	41
Gesamt	**30.930**	**22.841**	**11.208**	**8.717**	**74**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Schallerbach	86,30	11,50	18,90	18,00
Gallspach	49,10	7,00	57,90	0,00
Grieskirchen	198,00	19,60	81,00	10,00
Wallern/Tr.	70,70	11,00	44,90	0,00
Krenglbach	96,43	31,08	14,99	5,71
Taufkirchen a. d. T.	101,00	14,70	48,70	9,00
St. Georgen b. Gr.	39,40	1,90	28,50	0,00
Tollet	41,10	1,60	14,90	0,00
Schlüßlberg	67,10	6,50	30,40	0,00
Pichl b. Wels	105,20	47,00	90,00	24,00
Kematen a. Innbach	66,70	2,50	20,40	11,50
Michaelnbach	siehe RHV Aschachtal (Seite 90)			
Meggenhofen	14,30	4,50	44,20	15,00
Pollham	1,70	8,00	38,00	27,00
St.Marienkirchen	22,90	19,50	51,40	15,50
Summe	**959,93**	**186,38**	**584,19**	**135,71**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MITTLERES TRATTNACHTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. Alois Zauner
Geschäftsführung	4716 Hofkirchen an der Tr., Marktgemeindeamt, Tel. 07734/2255
Anlage	4716 Hofkirchen an der Tr., Hauptstraße 30, Tel. 07734/3050

Verbandsmitglieder

Hofkirchen an der Trattnach, Rottenbach und Aistersheim

Vorfluter Trattnach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	5.625 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	65,9 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Siebrechen, einem Belebungsbecken, einem Nachklärbecken und einer mechanischen Schlammentwässerung (Zentrifuge). Die Phosphorentfernung erfolgt durch ein biologisches Verfahren.

Bauzeit

Baubeginn	1996
Inbetriebnahme	1997

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortszentren der Mitgliedsgemeinden sind bereits kanalisiert. Der Ausbau soll gemäß den Entsorgungskonzepten bis 2008 erfolgen. Für die Mischwasserkanalisation Hofkirchen/Tr. wurde bei der Kläranlage ein Regenbecken errichtet.

Verbandskanäle

Mit der Errichtung der Sammler Aistersheim und Rottenbach ist die Verbandskanalisation im Wesentlichen fertiggestellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Hofkirchen a. d. T.	1.570	756	529	301	48
Rottenbach	920	211	321	70	23
Aistersheim	792	416	306	163	53
Gesamt	**3.282**	**1.383**	**1.156**	**534**	**42**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hofkirchen a. d. T.	49,60	10,00	38,50	0,00
Rottenbach	33,60	13,00	16,50	9,50
Aistersheim	30,90	5,00	27,00	9,00
Summe	**114,10**	**28,00**	**82,00**	**18,50**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA GASPOLTSHOFEN

Anschrift

Gemeindeamt 4673 Gaspoltshofen,
Hauptstraße 53,
Tel. 07732/6954, 6955

Vorfluter Innbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 5.000 EW60

Wirkungsgrade 94,9 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
87,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 52,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Eine neue Kläranlage wird bis 2001 errichtet werden. Die wesentlichen Anlageteile sind ein Rechen mit Sandfang, zwei Belebungsbecken, zwei Nachklärbecken und eine mechanische Schlammentwässerung, sowie eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte. Das Belebungs- und das Nachklärbecken der bestehenden Kläranlage werden in ein Regenbecken umgebaut. Für den Ortsteil Hörbach wurde eine Pflanzenkläranlage (230 EW) errichtet, während für die Ortschaften Höft (120 EW) und Hofing (50 EW) dezentrale Kläranlagen geplant sind.

Bauzeit

Baubeginn 1999

Inbetriebnahme 2001

KANALISATION

Ortskanäle

Der Hauptort ist bereits kanalisiert. Der Endausbau der Kanalisation wird bis 2013 abgeschlossen. Die Bewohner der Ortschaften Ober- und Untergrünbach haben auf genossenschaftlicher Basis die Kanalisation mit Pumpwerk und Druckleitung zur Ortskanalisation errichtet. Der Ortsteil Kohlgrube der Marktgemeinde Wolfsegg ist an die ARA Gaspoltshofen mit einem Anteil von 700 EW60 angeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Gaspoltshofen	3.635	2.082	1.248	744	57

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Gaspoltshofen	61,30	6,60	110,00	63,70

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HAAG AM HAUSRUCK

Anschrift

Gemeindeamt	4680 Haag a.H., Marktplatz 23, Tel. 07732/2255
Anlage	4680 Haag a.H., Niedernhaag 31, Tel. 07732/2832
Vorfluter	Bachleitnerbach, Rottenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	4.700 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 95,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	67,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die bestehende Anlage wird durch Umbau des Rechens, des Belebungsbeckens, des Nachklärbeckens und des Regenbeckens an den Stand der Technik angepasst. Zusätzlich werden noch zwei Nachklärbecken und zwei Nassschlammsilos errichtet.

Bauzeit

Baubeginn	2000
Inbetriebnahme	2001

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation ist weitgehendst errichtet und soll bis 2003 fertiggestellt werden. Die bestehenden Regenentlastungen werden durch Regenbecken an den Stand der Technik angepasst.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Haag a. Hausruck	2.133	1.815	844	742	85

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Haag a. Hausruck	79,90	16,20	34,50	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND OBERES TRATTNACHTAL

Anschrift

Obmann	Ing. Horst Müller
Geschäftsführung	4675 Weibern, Gemeindeamt, Tel. 07732/2555
Anlage	4675 Weibern, Tel. 07732/3775

Verbandsmitglieder

Weibern, Geboltskirchen, WV Trattnachspeicher Leithen

Vorfluter Trattnach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	4.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	96,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	54,8 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die wesentlichen Anlageteile sind eine Wirbeldrossel, ein Harkenrechen, ein Belebungsbecken und ein Nachklärbecken sowie ein Nassschlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn	1986
Inbetriebnahme	1987

Als Anpassung an den Stand der Technik wurde 1999 eine Phosphorentfernung mittels Fällmittelzudosierung installiert. Die Bewohner der Ortschaft Grolzham (Gemeinde Weibern) errichteten auf genossenschaftlicher Basis eine dezentrale Kläranlage für 180 EW.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Gemeinde Weibern wird durch eine Mischwasserkanalisation und die Gemeinde Geboltskirchen durch eine Schmutzwasserkanalisation entsorgt. Die Fertigstellung der Ortskanäle erfolgt bis 2010.

Verbandskanäle

Der Ableitungskanal von Geboltskirchen verläuft entlang der Trattnach über die Freizeitanlage des WV Trattnachspeicher Leithen. Die Errichtung der Verbandskanalisation ist abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Weibern	1.693	1.123	556	384	66
Geboltskirchen	1.496	648	476	196	43
Gesamt	**3.189**	**1.771**	**1.032**	**580**	**56**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Weibern	63,10	2,80	38,00	1,20
Geboltskirchen	49,10	14,00	19,80	33,00
Summe	**112,20**	**16,80**	**57,80**	**34,20**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WENDLING

Anschrift

Gemeindeamt 4741 Wendling,
Wendling 14,
Tel. 07736/6191

Vorfluter Stillbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 500 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die wesentlichen Anlageteile sind ein Rechen, ein Belebungs- und ein Nachklärbecken sowie ein Vererdungsbecken für den Klärschlamm.

Bauzeit

Baubeginn 1999

Inbetriebnahme 2000

KANALISATION

Ortskanäle

Das Ortszentrum ist mit Schmutzwasserkanälen erschlossen. Für die übrigen Ortschaften sollen dezentrale Kläranlagen auf genossenschaftlicher Basis errichtet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Wendling	820	58	275	15	7

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Wendling	0,00	17,70	0,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

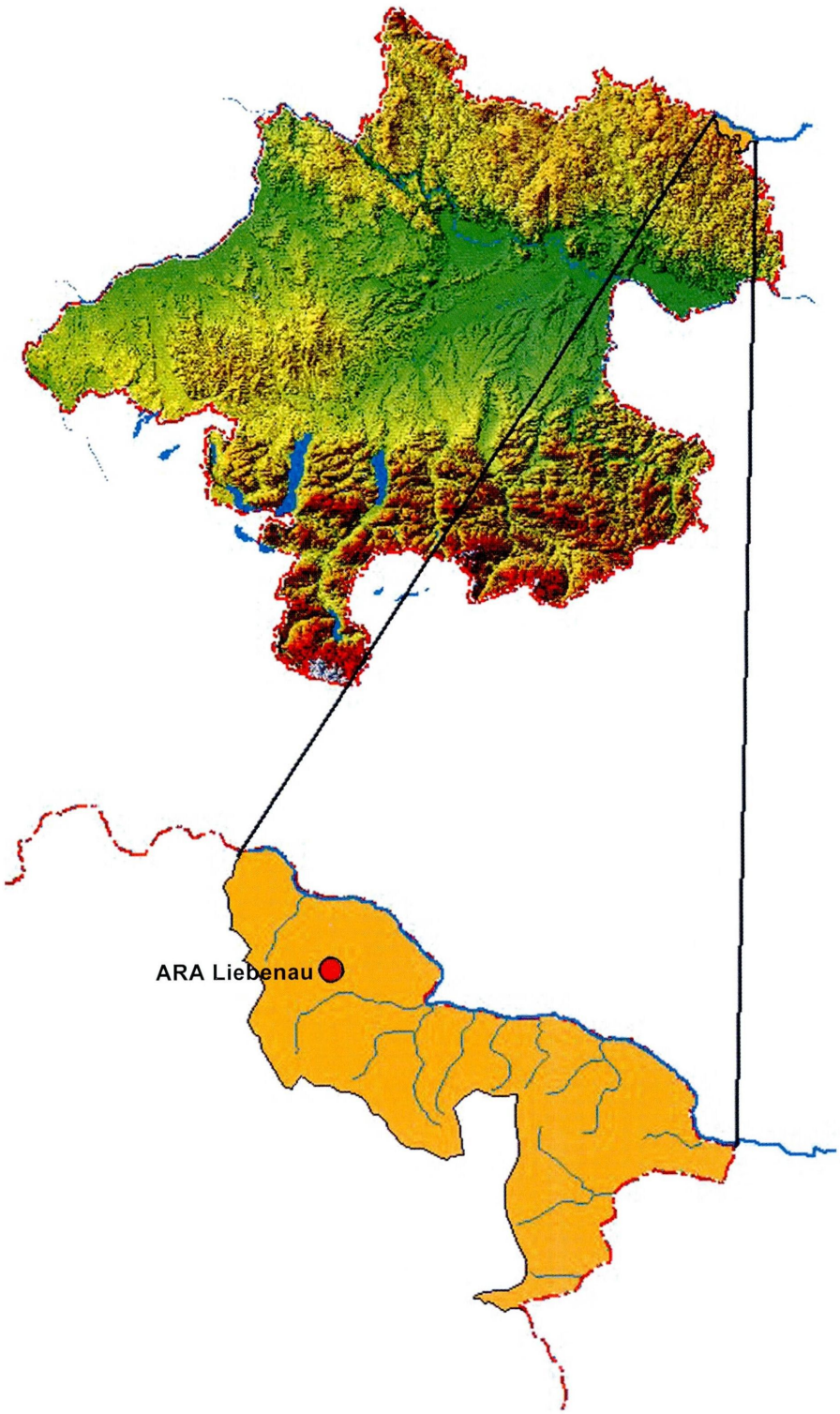
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Innbach Trattnach	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Trattnachtal	65.000	13.000	3900	685	1.369	72	160	21	22	93	2,3	-	*5*	5.116.130
Gaspoltshofen	6.700	369	402	*77*	*150*	-	*10*	*2*	4	18	<1	-	*2*	774.000
RV Mittleres Trattnachtal	5.625	2.250	338	81	159	-	7	2	0,8	5	<1	-	0,3	271.000
Haag am Hausruck	5.500	1.650	330	81	117	6	*10*	*2*	0,6	6	0,1	-	*0,5*	331.000
RV Oberes Trattnachtal	4.500	1.800	270	54	*95*	-	*5*	*1,5*	2	*8*	0,2	-	*0,5*	374.400

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET KAMP



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
ARA Liebenau	1.350	Haselbach	178

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA LIEBENAU

Anschrift

Gemeindeamt 4252 Liebenau Nr. 41,
Tel. 07953/8111

Anlage Tel. 07953/8755

Vorfluter

Haselbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.350 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage wird als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung betrieben. Sie besteht aus einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage, zwei Belebungsbecken, einem Nachklärbecken sowie zwei Schlammsilos. Weiters ist eine Phosphorfällstation bzw. eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte vorhanden.

Bauzeit

Baubeginn 1998

Inbetriebnahme 1999

KANALISATION

Ortskanäle

Mit der Errichtung einer systematischen Ortskanalisation wurde im Jahre 1998 begonnen. Derzeit ist das Kanalnetz im Ort östlich des Gemeindeamtes entlang der Riedmarklandesstraße bzw. im Bereich der Schule sowie in der Ortschaft Schanz fertiggestellt. Dieser Bereich wurde ausschließlich im Trennsystem ausgeführt. Ein weiterer Bauabschnitt umfasst im Wesentlichen den Ortsbereich westlich des Gemeindeamtes bzw. eine Streusiedlung in Schanz. Dieser Ortskanal soll ebenfalls ausschließlich im Trennsystem errichtet werden. Zukünftig ist die Errichtung einer dezentralen Kläranlage samt Ortsnetz in den Ortschaften Liebenstein, Schöneben und Neustift geplant.

Entsorgungsgrad

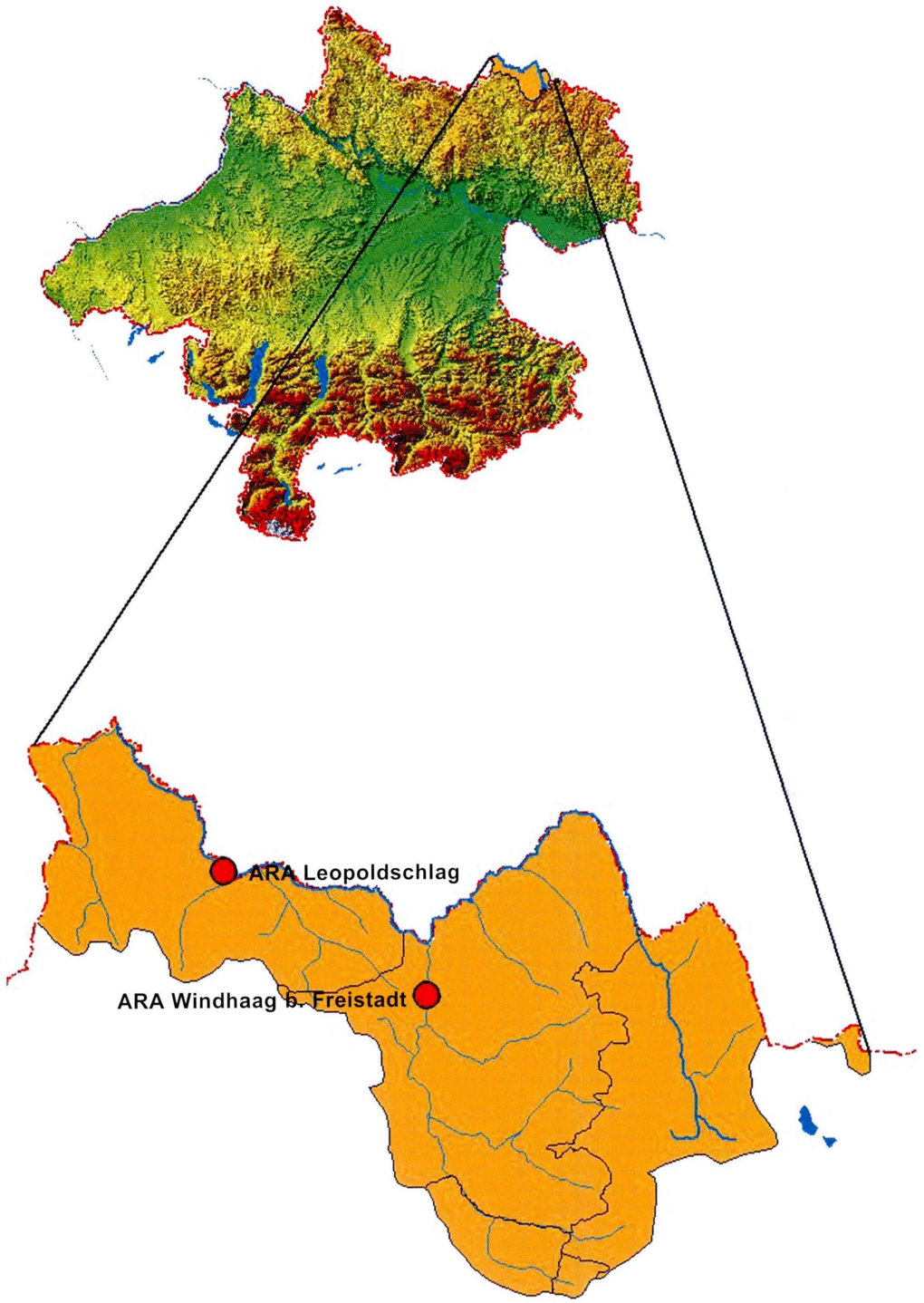
Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Liebenau	1.957	220	621	56	11

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Liebenau	15,00	35,00	23,00	19,80

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET MALTSCH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
ARA Windhaag b. Freistadt	950	Felberbach	180
ARA Leopoldschlag	833	Maltsch	181

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA WINDHAAG BEI FREISTADT

Anschrift

Gemeindeamt 4263 Windhaag b.Fr. Nr. 50,
Tel. 07943/6111

Vorfluter

Felberbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 950 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Emscherbrunnen mit zwei außenliegenden Absetzräumen und einem Tauchtropfkörper mit zwei Tuchfiltern als Nachklärung. Die Schlammspeicherung erfolgt im Emscherbrunnen.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1988

Mittel- bis langfristig ist der Aus- bzw. Umbau der Kläranlage zu einer schwachbelasteten Belebtschlammanlage mit Übernahmestation für Senkgrubeninhalte, ausgelegt auf 2.000 EW, geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Der Markt bzw. das "Freiwalddorf" sind bis auf einige kleinräumige Erschließungen bereits an die Ortskanalisation (großteils im Mischsystem) angeschlossen. Derzeit wird die Ortskanalisation in den Ortschaften Piberschlag und Oberwindhaag errichet. Die Ortschaften Mairspindt, Riemetschlag, Oberschlag, Teil von Spörbichl und Posthöf sollen zukünftig abwassertechnisch erschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Windhaag b. Fr.	1.833	531	568	171	29

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Windhaag b. Fr.	36,00	8,00	35,90	39,10

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA LEOPOLDSCHLAG

Anschrift

Gemeindeamt 4262 Leopoldschlag,
Marktplatz 17,
Tel. 07949/8255

Vorfluter Maltsch

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 833 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Leopoldschlag besteht aus dem Betriebsgebäude mit Rechenanlage und Rundsandfang, einem Regenausgleichsbecken mit Regenfeinabscheider, einem Klärblock mit Belebungs-, Nachklär- und Schlammbecken sowie einem Schlammtrockenplatz.

Bauzeit

Baubeginn 1974

Inbetriebnahme 1976

Mittelfristig soll die Kläranlage Leopoldschlag auf 1.300 EW ausgebaut werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Der Markt Leopoldschlag ist bis auf kleinräumige Erschließungen kanalisiert. Dezentrale Ortschaften sind noch abwassertechnisch zu erschließen, wobei für die Ortschaft Wullowitz eine dezentrale Kläranlage (rd. 300 EW) vorgesehen ist.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Leopoldschlag	1.105	369	333	129	33

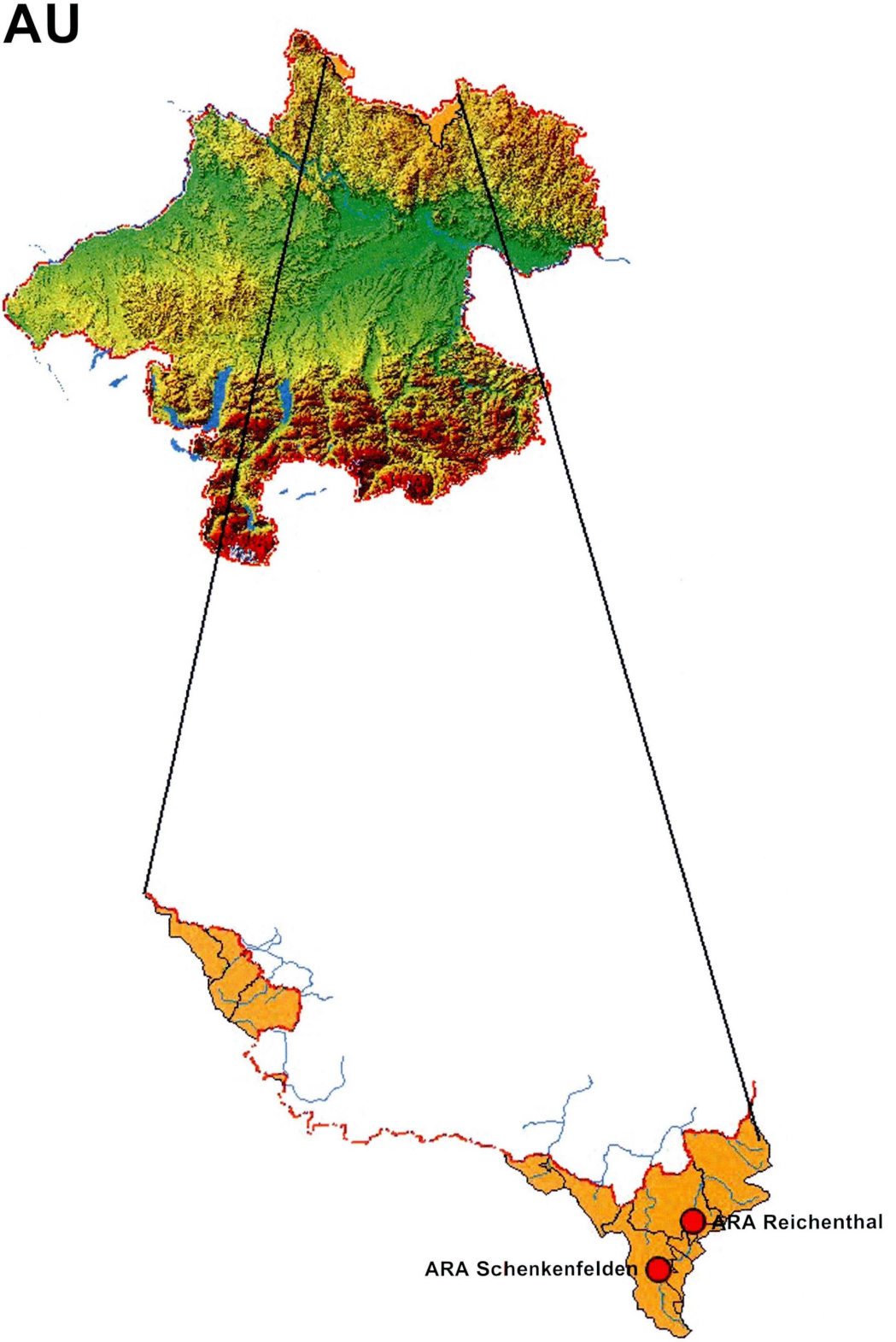
Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Leopoldschlag	8,60	4,00	30,50	13,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET MOLDAU



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
ARA Reichenthal	2.000	Kettenbach	184
ARA Schenkenfelden	1.600	Kettenbach	185

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA REICHENTHAL

Anschrift

Gemeindeamt 4193 Reichenthal Nr. 80,
Tel. 07214/7007

Anlage Tel. 07214/4183

Vorfluter

Kettenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.000 EW_{60}

Wirkungsgrade 96,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
96,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 48,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung konzipiert. Sie besteht im Wesentlichen aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Belebungsbecken, einem Nachklärbecken mit Schlammpumpwerk und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1988

Der Ausbau der Kläranlage Reichenthal auf 2.500 EW_{60} sowie die Errichtung einer Fäkalienübernahmestation und einer Phosphatfällung ist geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung der Kanalisation im Ort ist bis auf einige kleinräumige Erschließungen abgeschlossen. Dezentrale Ortschaften sind künftig noch zu erschließen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Reichenthal	1.375	828	526	313	60

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Reichenthal	44,00	0,00	20,00	20,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SCHENKENFELDEN

Anschrift

Gemeindeamt 4192 Schenkenfelden Nr. 74, Tel. 07214/7005

Anlage Tel. 07214/4679

Vorfluter Kettenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.600 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als Tauchtropfkörperanlage mit vorgeschaltetem Emscherbrunnen ausgeführt. Die Kläranlage selbst besteht aus einem Regendurchlaufbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischem Rechen und Sandfang, einem Emscherbrunnen, zwei parallel angeordneten Tauchtropfkörpern mit je vier Wickelkörpern sowie einem Nachklärfilter (Tuchfilter).

Bauzeit

Baubeginn 1987

Inbetriebnahme 1988

Ein Ausbau der Kläranlage auf die Kapazität von 2.500 EW bzw. ein Neu- oder Umbau ist geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Das Kanalnetz im Ort ist großteils fertiggestellt und wurde im Mischsystem konzipiert. Dezentrale Ortschaften sind noch zu erschließen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Schenkenfelden	1.522	1.039	520	357	68

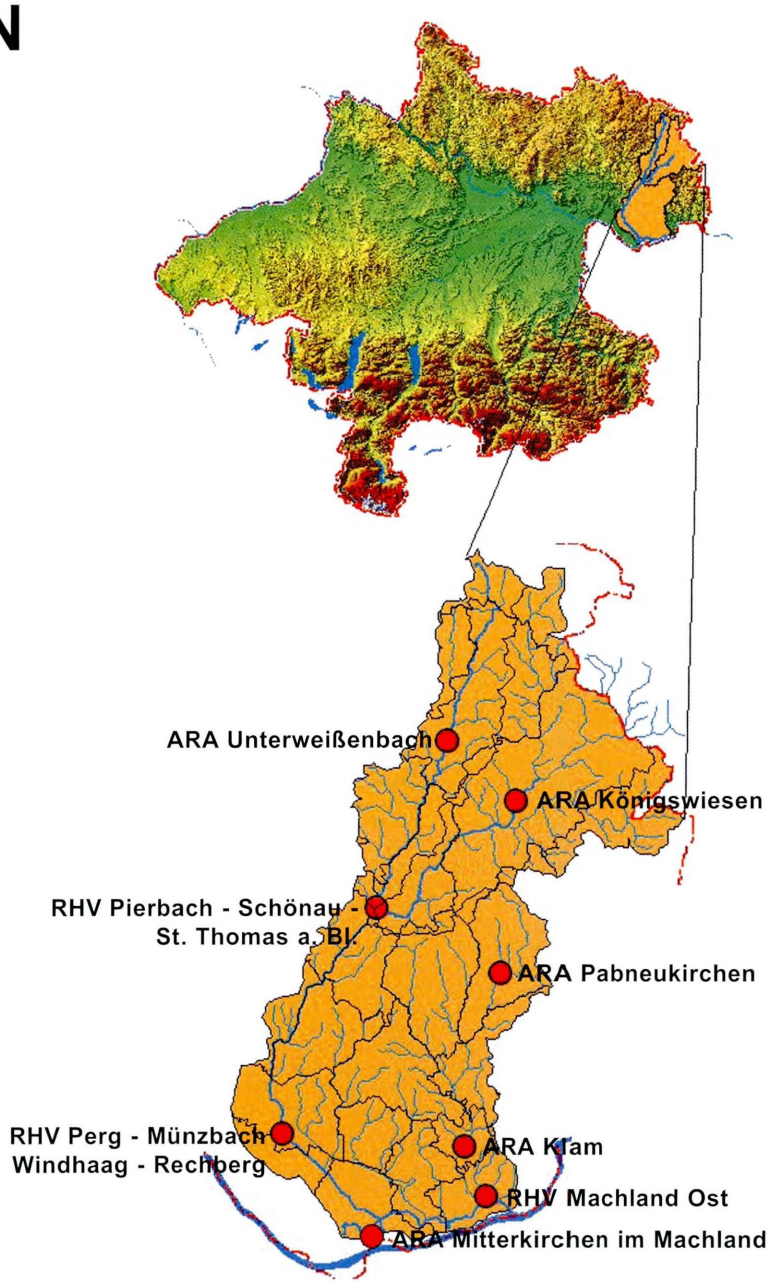
Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schenkenfelden	44,00	0,00	30,00	15,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET NAARN



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Perg - Münzbach Windhaag - Rechberg	25.000	Große Naarn	188
RHV Machland Ost	12.000	Klambach	190
ARA Königswiesen	10.000	Große Naarn	192
ARA Unterweißenbach	4.200	Kleine Naarn	193
ARA Pabneukirchen	4.000	Forstbach	194
RHV Pierbach - Schönau - St. Thomas a. Bl.	4.000	Große Naarn	195
ARA Klam	1.400	Klambach	196
ARA Mitterkirchen im Machland	1.250	Hüttinger Altarm - Donau	197

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND PERG-MÜNZBACH-WINDHAAG - RECHBERG

Anschrift

Obmann	Bgm. Hermann Peham
Geschäftsführung	4320 Perg, Stadtamt, Tel. 07262/52255, e-mail: Stadtamt@Stadt.Perg.at
Anlage	4320 Perg, Kickenau 25, Tel. 07262/58508

Verbandsmitglieder

Perg, Münzbach, Windhaag bei Perg, Rechberg

Vorfluter Große Naarn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	25.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	70,2 % (BSB_5, Jahresmittel) 96,1 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Rechenhaus mit Pumpwerk, automatischer Rechenanlage und Sandfang, zwei Klärtürmen mit je einem Belebungsbecken und einem Nachklärbecken, einem externen Gebläseraum und einer Fäkalienübernahmestation, welche im Gebäude der Schlammentwässerung untergebracht ist. Der Schlamm wird von den Belebungsbecken zu zwei Eindickern gefördert. Von den Stapelbehältern kann der Schlamm nass ausgebracht oder der Schlammpresse zugeführt werden. Ein Trockenschlammlagerplatz ist vorhanden. In den Belebungsbecken erfolgt auch eine Phosphor- und Stickstoffeliminierung. Wesentliche Indirekteinleiter sind vorwiegend Schlachtbetriebe (Greisinger, Pilshofer und Windhager in Münzbach), die Fa. Synthesa (Bauchemie) und die Fa. Habau in Perg.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1991



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Perg

Das Stadtgebiet ist vollständig im Misch- und Trennsystem erschlossen. Die weiteren Baumaßnahmen beziehen sich auf die Erschließung von Neubauflächen und Netzerweiterungen der dezentralen Gebiete wie Dörfl, Lanzenberg, Tobra, Karlingberg und Kickenau. Das Ausbauprogramm wird voraussichtlich einen Zeitraum bis 2007 vorsehen.

Münzbach

Der Ortsbereich ist bereits zum Großteil durch eine Trennkanalisation erschlossen. Mit der Erfassung der Abwässer aus den einzelnen Ortschaften und dezentralen Gebieten durch Schmutz- und Reinwasserkanälen wird voraussichtlich im Jahre 2000 begonnen. Das Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Windhaag bei Perg

Für einen Großteil der Wohn- und Siedlungsgebiete der Gemeinde besteht ein umfangreiches Kanalnetz. Eine systematische Abwasserentsorgung der übrigen Ortschaften bzw. Siedlungssplitter wie Pragthal und Naarntal wird in nächster Zeit vorgenommen. Das bestehende Kanalnetz wurde vorwiegend im Trennsystem errichtet und das Ausbauprogramm soll bis 2008 realisiert sein.

Rechberg

Der Ortsbereich selbst sowie die übrigen Ortschaften und dezentralen Gebiete sind durch die Ortskanalisation erfasst, wobei das Kanalnetz überwiegend im Trennsystem errichtet wurde. Das Ausbauprogramm wird voraussichtlich einen Zeitraum bis 2003 vorsehen.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation, bestehend aus mehreren Sammelsträngen mit einer Gesamtlänge von rund 23 km, ist bis auf ein Teilstück - Sammler Z - fertiggestellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Perg	7.335	6.968	2.685	2.553	95
Münzbach	1.720	1.088	591	314	63
Windhaag bei Perg	1.300	693	380	240	53
Rechberg	930	480	273	133	52
Gesamt	**11.285**	**9.229**	**3.929**	**3.240**	**82**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Perg	328,60	38,50	52,70	18,50
Münzbach	69,10	3,00	15,80	2,00
Windhaag bei Perg	65,40	10,00	2,50	6,00
Rechberg	39,20	0,00	4,00	21,00
Summe	**502,30**	**51,50**	**75,00**	**47,50**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MACHLAND-OST

Anschrift

Obmann	Bgm. Ernst Haslinger
Geschäftsführung	4351 Saxen, Marktgemeindeamt, Tel. 07269/355
Anlage	Tel. 07269/6807

Verbandsmitglieder

Perg, Saxen, Arbing, Baumgartenberg

Vorfluter Klambach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	12.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 97,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	47,6 % (BSB_5, Jahresmittel) 83,2 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, in dem ein automatischer Harkenrechen, ein Rundsandfang und ein Abwasserhebewerk zusammen mit der Fäkalienübernahmestation untergebracht sind. Die biologische Stufe weist zwei Belebungsbecken mit Phosphor- und Stickstoffeliminierung sowie ein Nachklärbecken auf. Der Klärschlamm wird einer Schlammpresse zugeführt und anschließend auf einem Schlammlagerplatz deponiert.

Als wesentliche Indirekteinleiter sind der Schlachtbetrieb Amstler in Baumgartenberg, die fleischverarbeitenden Betriebe Fa. Bachinger in Arbing und Fa. Böhm in Saxen, die Fa. Gintersdorfer (Darmreinigung) in Saxen und die Fa. Hueck-Folien in Baumgartenberg zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1992

KANALISATION

Ortskanäle

Perg

Die Ortschaft Tobra des Gemeindegebietes Perg entwässert in die Anlagen des RHV Machland Ost. Siehe weiters RHV Perg-Münzbach-Windhaag-Rechberg.

Saxen

Der Ortsbereich ist bereits zur Gänze, vorwiegend durch eine Mischkanalisation, erschlossen. Mit der Erfassung der Abwässer aus den restlichen Ortschaften und dezentralen Gebieten wird in nächster Zeit begonnen. Das Ausbauprogramm soll bis 2006 realisiert sein.

Arbing

Für einen Großteil der Wohn- und Siedlungsgebiete der Gemeinde besteht ein umfangreiches Kanalnetz. Die systematische Abwasserentsorgung der übrigen Ortschaften bzw. Siedlungssplitter wie Hummelberg, Kroising und Roisenberg wird in nächster Zeit erfolgen. Das bestehende Kanalnetz wurde vorwiegend im Mischsystem errichtet und das Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Baumgartenberg

Das zentrale Ortsgebiet ist bereits zum Großteil, vorwiegend durch eine Mischkanalisation, erschlossen. Die Abwässer der übrigen Ortschaften bzw. Siedlungssplitter wie Hehenberg, Amesbach, Schneckenreithberg, Mettensdorf, Pitzing und Au werden in nächster Zeit über eine Kanalisation entsorgt. Das Ausbauprogramm wird voraussichtlich einen Zeitraum bis 2010 vorsehen.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation besteht aus dem Sammelkanal A, welcher von der Kläranlage über Saxen, Baumgartenberg nach Arbing führt und aus dem Sammelkanal B, von Arbing nach Tobra. Insgesamt wurden rd. 10 km Freispiegelkanäle und rd. 5 km Druckleitungen errichtet. Die Verbandskanalisation ist fertiggestellt.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Perg	siehe RHV Perg-Münzbach-Windhaag-Rechberg (Seite 188)				
Saxen	1.787	906	540	249	51
Arbing	1.310	907	399	302	69
Baumgartenberg	1.468	996	460	321	68
Gesamt	**4.565**	**2.809**	**1.399**	**872**	**62**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Perg	siehe RHV Perg-Münzbach-Windhaag-Rechberg (Seite 188)			
Saxen	45,60	12,00	26,50	5,00
Arbing	88,30	8,10	21,00	5,20
Baumgartenberg	102,10	13,20	20,80	6,50
Summe	**236,00**	**33,30**	**68,30**	**16,70**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KÖNIGSWIESEN

Anschrift

Gemeindeamt	4280 Königswiesen Nr. 2, Tel. 07955/6255
Anlage	4280 Königswiesen, Linzerstraße 36, Tel. 07955/6737
Vorfluter	Große Naarn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	10.000 EW60
Wirkungsgrad	98,9 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 97,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	139,6 % (BSB5, Jahresmittel) 222,0 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Abwasserhebewerk, einem Belebungsbecken mit Denitrifikation und Phosphorelimination und einem Nachklärbecken mit Schlammhebewerk und zwei Schlammsilos. Weiters verfügt die Kläranlage über eine Schlammpresse und einer Übernahmestation für Senkgrubeninhalte.

Im Einzugsbereich der Kläranlage befindet sich die Molkerei Bergland Königswiesen.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1991

KANALISATION

Ortskanäle

Die im Ort und den umliegenden Siedlungen, der Molkerei und dem Bereich Mairhof anfallenden Abwässer werden in die zentrale Kläranlage eingeleitet. Die Ortskanalisation wurde großteils im Mischsystem, ein kleinerer Teilbereich (Mairhof) auch im Trennsystem errichtet. Die Abwässer der Ortschaft Mönchdorf (Mischkanal) werden derzeit noch in einer dezentralen Kläranlage - die nicht mehr dem Stand der Technik entspricht - gereinigt. Künftig sollen die Ortschaften Haid, Kastendorf, Mönchdorf, Teile von Mönchwald, Staub und die Pammersiedlung abwassertechnisch erschlossen werden. Für Ortschaftsteile von Pernedt und Paroxedt ist eine dezentrale Kläranlage am Nußbach vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Königswiesen	3.258	1.277	890	349	39

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Königswiesen	63,00	21,00	54,40	44,20

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA UNTERWEISSENBACH

Anschrift

Gemeindeamt	4273 Unterweißenbach Nr. 21, Tel 07956/7255
Anlage	4273 Unterweißenbach Nr. 230, Tel. 07956/7855
Vorfluter	Kleine Naarn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	4.200 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	35,9 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude mit automatischem Rechen und Sandfang, einem Abwasserhebewerk, einem Belebungsbecken mit Phosphor- und Stickstoffelimination, einem Nachklärbecken mit Schlammpumpwerk und zwei Schlammsilos. Weiters verfügt die Anlage über eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1992

KANALISATION

Ortskanäle

Für die Wohn- und Siedlungsgebiete des Marktes besteht ein umfangreiches Kanalnetz (Mischsystem). Kanalnetzerweiterungen für dezentrale Ortskanäle sind vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Unterweissenbach	2.468	872	596	298	35

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Unterweissenbach	68,70	2,50	4,80	18,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA PABNEUKIRCHEN

Anschrift

Gemeindeamt	4363 Pabneukirchen, Markt 16, Tel. 07265/5255-0
Anlage	4363 Pabneukirchen, Mitter-Pabneukirchen 26, Tel. 07265/5669
Vorfluter	Forstbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	4.000 EW60
Wirkungsgrade	99,5 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 97,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	59,9 % (BSB5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung konzipiert. Sie besteht aus einem Regenbecken, dem Betriebsgebäude mit automatischer Rechenanlage und Sandfang, einem Belebungsbecken mit Phosphor- und Stickstoffeliminierung, einem Nachklärbecken und zwei Schlammsilos. Weiters besitzt die Kläranlage eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1991

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation im südlichen Marktbereich ist im Wesentlichen fertiggestellt. Der weitere Ausbau der Ortskanalisation wird sich auf die Erschließung der nördlichen Ortschaften bis Neudorf und Riedersdorf erstrecken und soll bis 2007 erfolgen. Das bestehende Kanalnetz wurde ursprünglich im Mischsystem konzipiert, die Erweiterung für den Siedlungsbereich Grund Liß wurde im Trennsystem ausgeführt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Pabneukirchen	1853	620	513	213	33

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pabneukirchen	60,70	0,00	10,00	5,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND PIERBACH - SCHÖNAU - ST. THOMAS A. BL.

Anschrift

Obmann	Efrem Kriechbaumer
Geschäftsführung	4274 Schönau i.Mkr. Nr. 3, Tel. 07261/7255
Anlage	4282 Pierbach, Höfnerberg 41, Tel. 07267/8272

Verbandsmitglieder

Pierbach, Schönau, St. Thomas am Blasenstein

Vorfluter Große Naarn

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 4.000 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung konzipiert. Im Einzelnen besteht die Anlage aus einem Betriebsgebäude mit automatischer Siebrechenanlage und Sandfang sowie je zwei Belebungsbecken und Nachklärbecken, zwei Schlammsilos und einem Rücklaufschlammpumpwerk. Im Schlammpressenhaus ist eine Kammerfilterpresse untergebracht. Unmittelbar daran angrenzend befindet sich ein Schlammlagerplatz für den gepressten Schlamm.

Bauzeit

Baubeginn	1997
Inbetriebnahme	1999

KANALISATION

Ortskanäle

Pierbach

Die Ortskanalisation im Ortsbereich sowie im Talboden bis zur Kläranlage und im Bereich Steinbruckmühle bis Heindlmühle und ein Teil von Höfnerberg ist bereits errichtet. Im Zuge des BA. 02 sollen in den nächsten Jahren die Bereiche Hinterhütten, Naarntal und Sonnleiten kanaltechnisch erschlossen werden. Das Kanalnetz wurde bzw. wird im Trennsystem errichtet.

Schönau

Die Kanalisation im Ortsgebiet und den umliegenden Siedlungen ist großteils errichtet. In den nächsten Jahren soll die Ortschaft Oberndorf, die Siedlung "Kleinreiter" und ein Teil der Ortschaft Wolfgrub kanaltechnisch erschlossen werden.

St. Thomas a.Bl.

Die Kanalisation im Ortsbereich und den umliegenden Siedlungen ist großteils errichtet. In Zukunft sollen außer kleinräumigen Baulanderschließungen keine größeren Kanalprojekte realisiert werden. Das Kanalnetz wurde im Trennsystem errichtet.

Verbandskanäle

Die in den Mitgliedsgemeinden anfallenden Abwässer werden über die Ableitungskanäle Schönau, Pierbach und St. Thomas in die Verbandskläranlage abgeleitet. Die Ableitungskanäle wurden als Druckleitungen realisiert und umfassen eine Gesamtlänge von rd. 12,6 km. Weiters wurden in den Hauptorten Schönau, Pierbach und St. Thomas jeweils Verbandspumpwerke errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Pierbach	1.037	378	294	132	36
Schönau	1.875	66	480	20	4
Gesamt	**2.912**	**444**	**774**	**152**	**15**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pierbach	19,40	30,00	10,00	25,00
Schönau	35,40	23,00	10,00	25,00
St.Thomas/ Blasenstein	26,10	22,90	7,60	0,00
Summe	**80,90**	**75,90**	**27,60**	**50,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KLAM

Anschrift

Gemeindeamt 4352 Klam 43,
Tel. 07269/7255

Anlage 4352 Klam 80,
Tel. 07269/7957

Vorfluter Klambach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.400 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Anlage besteht im Wesentlichen aus einem Kompaktbecken mit zwei Belebungsbecken - mit Stickstoff- und Phosphorelimination - und zwei Nachklärbecken, zwei Schlammspeicher und dem Betriebsgebäude. Als wesentlicher Indirekteinleiter ist die Brauerei Klam zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1997

Inbetriebnahme 1999

KANALISATION

Ortskanäle

Der Ortskern und die Ortschaft Sperken wurden bereits mit einer Trennkanalisation erfasst. Künftig soll noch ein Großteil des Gemeindegebietes an die systematische Kanalisation angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Klam	740	320	300	141	43

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Klam	22,40	18,00	20,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA MITTERKIRCHEN IM MACHLAND

Anschrift

Gemeindeamt 4343 Mitterkirchen i.M. Nr. 50, Tel. 07269/8255-0

Anlage 4343 Mitterkirchen i.M. Nr. 57, Tel. 07269/8433

Vorfluter Hüttinger Altarm - Donau

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.250 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht im Wesentlichen aus einem automatischen Rechen und Sandfang im Betriebsgebäude, zwei Belebungsbecken, einem Nachklärbecken und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1987

Eine Anpassung an den Stand der Technik (Phosphatfällung, Belebungsanlage) ist in den nächsten Jahren erforderlich.

KANALISATION

Ortskanäle

Für einen Großteil der Wohn- und Siedlungsgebiete besteht ein umfangreiches Kanalnetz. Die übrigen Ortschaften bzw. Siedlungssplitter wie Gang, Hart, Hofstätten, Labning, Lehen, Wagra und Wörth werden in nächster Zeit abwassertechnisch erschlossen. Das bestehende Kanalnetz wurde im Mischsystem errichtet.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Mitterkirchen/ Machland	1805	1024	544	270	57

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Mitterkirchen / Machland	59,20	17,70	26,00	17,00

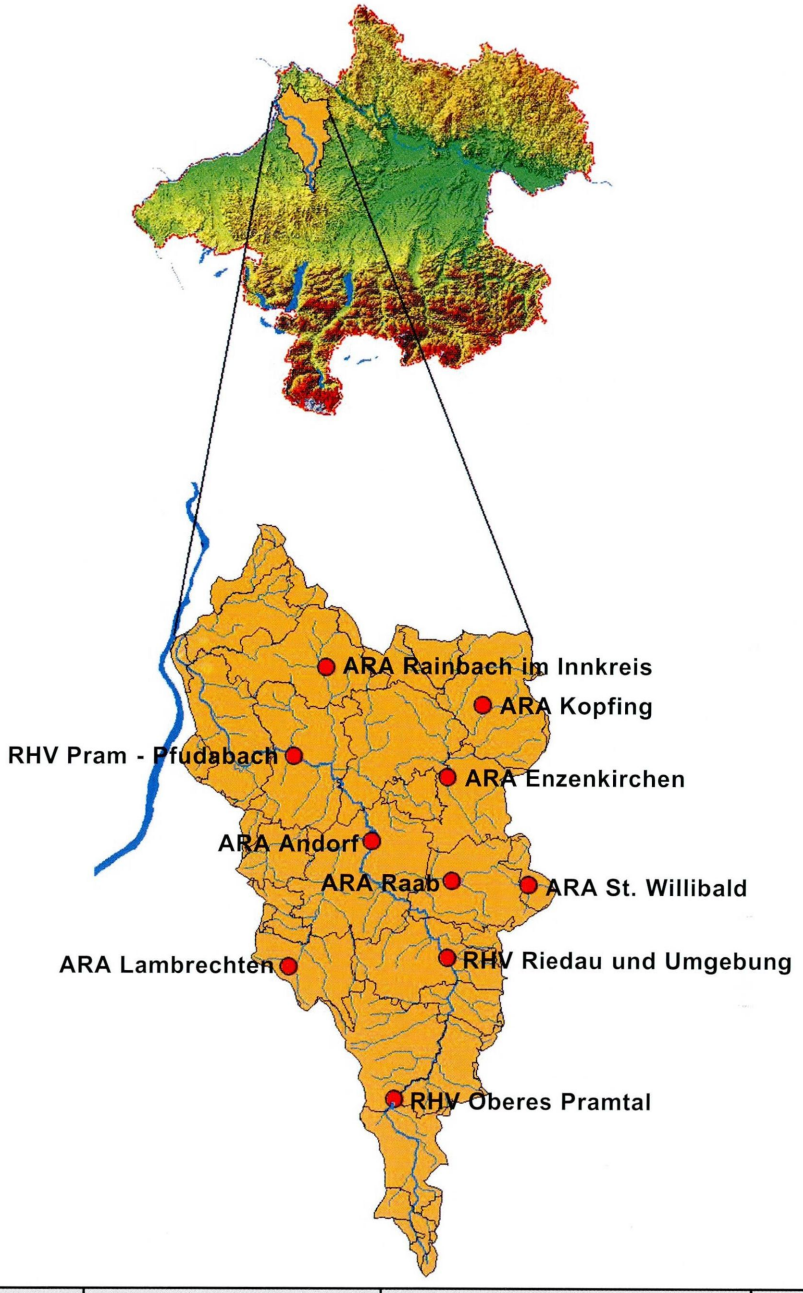
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Naarn	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Perg - Münzbach	25.000	7.350	1500	385	610	28	*48*	31	2	22	0,2	-	*1*	997.400
RV Machland Ost	12.000	2.280	720	125	239	-	24	3	0,6	7	0,2	-	0,2	383.027
Königswiesen	5.000	630	300	153	226	-	11	1,9	1,7	6	0,5	-	0,2	212.000
Unterweißenbach	4.200	1.040	252	33	86	2	*3*	0,9	0,2	6	<0,1	-	0,2	335.900
Pabneukirchen	4.000	500	240	52	64	9	*15*	*2*	0,3	2	<0,1	-	*1,5*	153.422

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET PRAM



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Pram - Pfudabach	8.000	Pram	200
RHV Riedau und Umgebung	7.000	Pram	202
ARA Raab	6.500	Raab	203
ARA Lambrechten	3.700	Messenach	204
ARA Andorf	3.200	Pram	205
RHV Oberes Pramtal	3.000	Pram	206
ARA Kopfing	2.500	Leithenbach	207
ARA Enzenkirchen	1.600	Hackinger Bach	208
ARA Rainbach im Innkreis	1.000	Rainbach	209
ARA St. Willibald	1.000	Wiesenbach	210

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND PRAM-PFUDABACH

Anschrift

Obmann	Bgm. Franz Hamedinger
Geschäftsführung	4775 Taufkirchen a.d. Pram, Gemeindeamt, Tel. 07719/7255
Anlage	4775 Taufkirchen a.d. Pram, Furth 20, Tel. 07719/8022

Verbandsmitglieder

Taufkirchen a.d. Pram, Sigharting, Diersbach

Vorfluter Pram

KLÄRANLAGE

Kenndaten

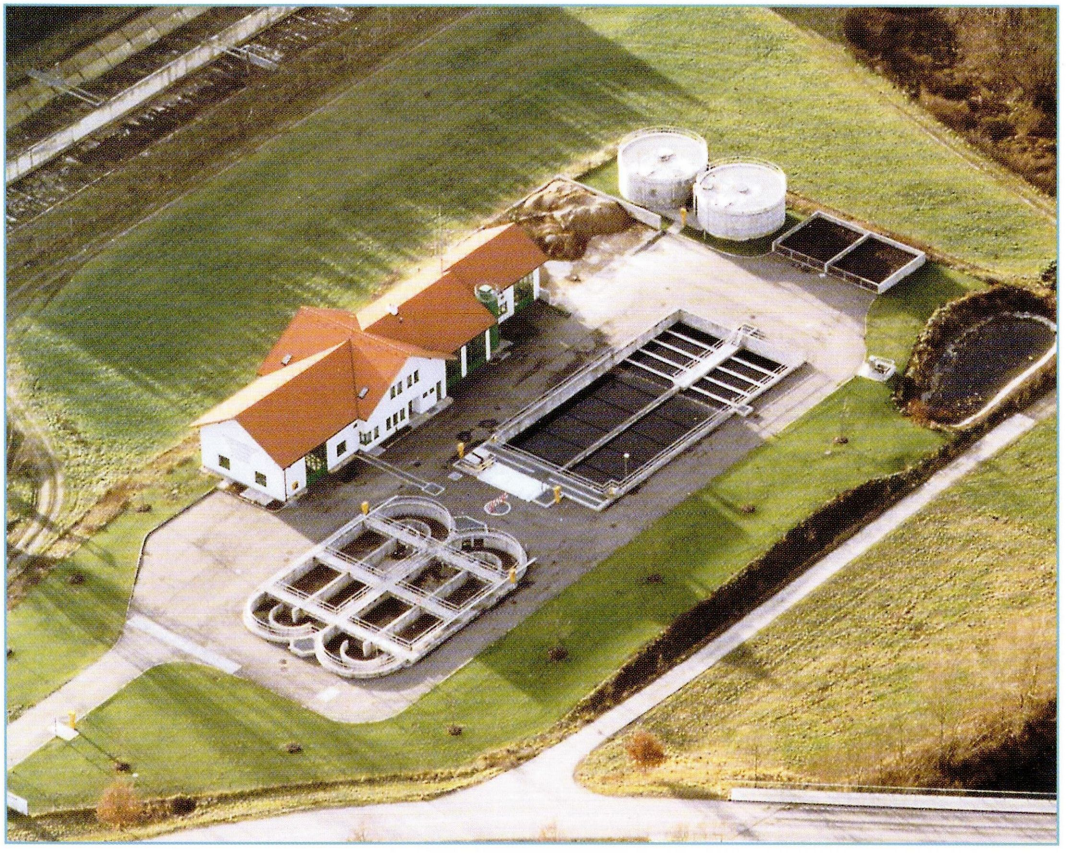
Ausbaugröße	8.000 EW60
Wirkungsgrade	99,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	46,9 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Regenbecken, einem Siebrechen, einem Rundsandfang, zwei Belebungsbecken, ausgeführt als Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, zwei Längsnachklärbecken mit mechanischer Schlammräumung, zwei Schlammsilos, einer Kammerfilterpresse, einem Trockenschlammlagerplatz sowie einer Übernahmestation für Senkgrubeninhalte inkl. Vorbelüftungsbecken. Derzeit werden auch die Abwässer der Molkerei Taufkirchen (2.000 EW60) in die Verbandskläranlage eingeleitet.

Bauzeit

Baubeginn	1994
Inbetriebnahme	1996



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Taufkirchen

Für die Ortschaften Taufkirchen, Leoprechting, Wimm, Kapelln, Furth, Pram, Gadern, Windten, Schwendt und Teilbereiche von Jechtenham und Bachschwölln besteht bereits eine systematische Kanalisation. Die Ortschaften Laufenbach, Höbmannsdorf, Wolfsedt und Teile von Maad sollen bis 2001 kanaltechnisch erschlossen werden.

Sigharting

Für die Ortschaften Sigharting selbst sowie Wurmsdobl, Thal, Leithen, Thalmannsbach und Grub existiert bereits eine systematische Kanalisation. Ein weiterer Ausbau ist derzeit nicht vorgesehen.

Diersbach

Für die Ortschaften Diersbach, Kalling, Edengrub und Alfersham existiert bereits eine systematische Kanalisation. Die Erschließung der Ortschaften Kindling, Hartwagen, Koblet, Mörstalling, Angsüß, Mitterndorf, Raad, Eden, Edenwiesen und Mayberg sowie die Errichtung einer dezentralen Anlage für Erlet ist bis zum Jahr 2009 vorgesehen.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation entlang der Pram und des Pfudabaches bis Sigharting sowie entlang des Diersbaches bis zur Ortschaft Diersbach ist bereits Bestand.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Taufkirchen a. d. Pram	2.970	1.592	1.113	576	54
Sigharting	797	696	294	249	87
Diersbach	1.741	378	579	124	22
Gesamt	**5.508**	**2.666**	**1.986**	**949**	**48**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Taufkirchen a. d. Pram	136,68	14,26	29,52	0,00
Sigharting	79,82	0,95	0,00	0,00
Diersbach	43,32	7,35	28,05	17,90
Summe	**259,81**	**22,56**	**57,57**	**17,90**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND RIEDAU UND UMGEBUNG

Anschrift

Obmann	Bgm. Ing. Johann Demmelbauer
Geschäftsführung	4752 Riedau, Marktgemeindeamt, Tel. 07764/255
Anlage	4752 Riedau, Tel. 07764/8255

Verbandsmitglieder

Zell an der Pram, Riedau, Dorf an der Pram

Vorfluter Pram

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	7.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	94,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 87,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	83,1 % (BSB_5, Jahresmittel) 158,0 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Regenbecken, einem Rechen, einem Rundsandfang, einem kreisförmigen Belebungsbecken mit Oberflächenbelüftern und einem innenliegenden ebenfalls kreisförmigen Trichternachklärbecken sowie einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn	1975
Inbetriebnahme	1976

Der im Planungsstadium befindliche Kläranlagenneubau geht von einer Ausbaugröße von 8.500 EW aus, wobei der künftige Standort nordwestlich des derzeitigen Standortes sein soll. Mehrere Ortschaften der Gemeinde Taiskirchen sollen künftig in einem Ausmaß von rund 940 EW zur Verbandskläranlage entwässern.

KANALISATION

Ortskanäle

Zell an der Pram

Für die Ortschaften Zell, die Siedlung Am Wassen sowie die sogenannte Hochfeldsiedlung besteht bereits eine systematische Kanalisation. Ein Konzept über den weiteren Ausbau der Kanalisation existiert bis dato nicht.

Riedau

Für die Ortschaften Riedau, Berg, Achleithen, Wildhag, Vormarkt, Pomedt, Schwabenbach, Ottenedt und Schwaben besteht eine systematische Kanalisation. Die noch erforderlichen Erweiterungen in Schwaben und Ottenedet sowie die Errichtung einer dezentralen Anlage für die Ortschaft Habach sollen in den nächsten Jahren erfolgen.

Dorf an der Pram

Der Restausbau in den Ortschaften Augendobl, Hinterndobl, Mundorfing, Natzing und Schacha soll gemäß Abwasserentsorgungskonzept bis zum Jahr 2005 erfolgen. Die Ortschaften Dorf, Großreiting, Kleinreiting, Pimingsdorf, Kumpfmühl und Schatzdorf verfügen bereits über eine systematische Kanalisation.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation, im Wesentlichen bestehend aus einem Sammler von der bestehenden Kläranlage in Zell entlang der Pram über Riedau bis nach Dorf, ist bereits Bestand.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Zell a. d. Pram	2.002	1.141	705	417	57
Riedau	2.038	1.846	770	715	91
Dorf a. d. Pram	1.068	518	341	188	49
Gesamt	**5.108**	**3.505**	**1.816**	**1.320**	**69**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Zell a. d. Pram	35,27	0,00	26,65	17,40
Riedau	62,38	0,00	28,42	10,50
Dorf a. d. Pram	27,77	0,00	10,64	15,50
Summe	**125,42**	**0,00**	**65,71**	**43,40**

ARA RAAB

Anschrift

Gemeindeamt 4760 Raab, Marktstraße 101,
Tel. 07762/2255, 2256

Anlage 4760 Raab, Brünning 31,
Tel. 07762/2986

Vorfluter

Raab

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 6.500 EW60 zukünftig
3.500 EW60 (ab 2000)

Wirkungsgrade 98,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
97,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 39,8 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Regenbecken, einem Rechen, einem Rundsandfang, einem Belebungsbecken, ausgeführt als Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, einem Nachklärbecken, ausgeführt als Rundbecken mit mechanischer Schlammräumung und zwei Schlammsilos. Durch die Errichtung einer Phosphatfällung entspricht die Anlage dem Stand der Technik.

Bauzeit

Baubeginn 1983

Inbetriebnahme 1985

Infolge der Stilllegung einer Molkerei ergibt sich eine Kapazitätsminderung auf 3.500 EW60.

KANALISATION

Ortskanäle

Für die Ortschaften Raab, Bründl und Brünning besteht bereits eine systematische Ortskanalisation. Ein weiterer Ausbau in den Ortschaften Weeg, Thal, Riedlhof, Grantzham, Pausing, Krennhof, Niederham und Billingsedt soll bis zum Jahr 2007 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Raab	2.207	1.386	802	590	63

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Raab	116,19	2,54	29,00	8,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA LAMBRECHTEN

Anschrift

Gemeindeamt 4772 Lambrechten,
Tel. 07765/215

Vorfluter Messenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.700 EW_{60}

Wirkungsgrade 97,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 27,1 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die ursprünglich errichtete zentrale Kläranlage der Gemeinde Lambrechten wurde erweitert und umgebaut. Die Anlage besteht im Wesentlichen aus einem Betriebsgebäude, einem Belebungsgraben, einem Nachklärbecken und zwei Schlammsilos. Betriebliche Abwässer eines Schlachthofes werden der Vorreinigungsstufe bestehend aus Scheibentauchkörper und Nachklärbecken zugeleitet und anschließend gemeinsam mit dem kommunalen Abwasser im Belebungsgraben weiterbehandelt. Als wesentlicher Indirekteinleiter ist der Schlachtbetrieb der Fa. Handlbauer zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1987

Die derzeit bestehende Anlage weist eine unzureichende Denitrifikationsleistung bzw. einen unzureichenden Phosphorabbau auf. Entsprechende Anpassungsmaßnahmen stehen in nächster Zeit an.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation der Gemeinde Lambrechten wurde im Trennsystem errichtet. Derzeit werden die Abwässer der Ortschaften Lambrechten, Reichergerhagen sowie aus dem Bereich Messenbachsiedlung und der Siedlung an der Lambrechtener Bezirksstraße zur gemeindeeigenen Kläranlage südlich des Ortes abgeleitet. Zukünftig sollen auch die Entsorgungsbereiche Bruck, Gupfing, Lambrechten gesamt, Messenbach-Nord und Reichergerhagen-Nord abwassertechnisch erschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Lambrechten	1.325	471	487	174	36

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Lambrechten	27,00	0,00	25,00	10,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ANDORF

Anschrift

Gemeindeamt 4770 Andorf, Hauptstraße 32, Tel. 07766/2255, 2256

Vorfluter

Pram

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße derzeit 3.200 EW_{60}
zukünftig 6.000 EW_{60}

Wirkungsgrade 89,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 88,3 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Altanlage ist mit Ende 1999 außer Betrieb. Die neu errichtete Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Gebläsehaus samt Übernahmestelle für Senkgrubeninhalte, einem belüfteten Längssandfang mit Fettabscheider, einem Belebungsbecken, ausgeführt als Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, zwei Nachklärbecken, ausgeführt als Längsbecken mit mechanischer Schlammräumung, einem Schlammsilo, einer Zentrifuge zur Schlammentwässerung und einem Trockenschlammlager. Im Bereich der alten Kläranlage wird ein Regenbecken samt Beschickungspumpwerk zur neuen Kläranlage errichtet. Vom Pumpwerk führt eine Druckleitung entlang des linken Pramufers zur neuen Kläranlage.

Bauzeit

Baubeginn 1998

Inbetriebnahme 2000

KANALISATION

Ortskanäle

Für den Markt Andorf selbst und die Siedlungen Radlern und Erlau besteht bereits eine systematische Kanalisation, wobei in nächster Zeit eine Sanierung des aus den 50iger Jahren stammenden Altbestandes vorgesehen ist. Der Restausbau für die Ortschaften Teuflau, Klein- und Großschörgern, Getzing, Winertsham, Schärdingerau, Bruck, Heitzing, Laab und Pram ist bis zum Jahr 2010 vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Andorf	5.053	2.400	1.750	670	47

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Andorf	58,76	76,64	21,28	58,82

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND OBERES PRAMTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. Josef Hörandtner
Geschäftsführung	4742 Pram, Gemeindeamt, Tel. 07736/6255-12
Anlage	4742 Pram, Tel. 07764/7780

Verbandsmitglieder

Pram, Geiersberg, Taiskirchen

Vorfluter

Pram

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	3.000 EW60
Wirkungsgrade	97,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 91,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	50,4 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die wesentlichen Anlageteile sind ein Rechen, zwei Belebungsbecken, zwei Nachklärbecken und zwei Nassschlammsilos. Für die Mischwasserkanalisation Pram wurde ein Regenbecken errichtet.

Bauzeit

Baubeginn	1992
Inbetriebnahme	1994

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanäle für die Ortszentren wurden bereits errichtet. Der Endausbau in den Mitgliedsgemeinden erfolgt bis 2007. In Pramerdorf werden auch einige Objekte der Gemeinde St. Marienkirchen angeschlossen.

Verbandskanäle

Die Errichtung der Verbandskanäle ist im Wesentlichen abgeschlossen. Die Abwässer von Taiskirchen werden mittels Druckleitung zur Kläranlage gefördert.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Pram	1.964	939	611	306	48
Geiersberg	528	183	179	63	35
Taiskirchen	2.521	905	883	314	36
Gesamt	**5.013**	**2.027**	**1.673**	**683**	**40**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pram	94,20	15,00	16,60	16,50
Geiersberg	0,00	11,00	8,00	17,00
Taiskirchen	15,00	12,00	20,00	10,00
Summe	**109,20**	**38,00**	**44,60**	**43,50**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KOPFING

Anschrift

Gemeindeamt	4794 Kopfing i.I., Hauptstraße 95, Tel. 07763/2205
Anlage	4794 Kopfing i.I., Kopfingerdorf 50, Tel. 07763/2773
Vorfluter	Leithenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	36,1 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht im Wesentlichen aus einem Regenbecken mit darüber liegendem Betriebsgebäude, einem Rechen, einem Rundsandfang, einem kreisförmigen Belebungsbecken mit Tiefenbelüftung und innenliegendem Nachklärbecken samt mechanischer Schlammräumung sowie einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn	1988
Inbetriebnahme	1991

Als Anpassung an den Stand der Technik soll in den nächsten Jahren eine chemische Phosphorfällung installiert werden.

KANALISATION

Ortskanäle

In den Ortschaften Kopfing, Götzendorf, Knechtelsdorf, Kopfingerdorf, Rasdorf, Glatzing, Ruholding, Neukirchendorf, Dobl und Wollmannsdorf besteht bereits eine systematische Kanalisation. Für die Ortschaften Raffelsdorf, Mitteredt und Schnürberg befindet sich die Kanalisation derzeit in Bau. Der Restausbau soll bis zum Jahr 2009 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Kopfing	2.064	903	746	331	44

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Kopfing	74,74	15,64	31,70	12,10

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ENZENKIRCHEN

Anschrift

Gemeindeamt 4761 Enzenkirchen,
Tel. 07762/3215

Anlage Tel. 07762/3830

Vorfluter

Hackinger Bach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.600 EW60

Technische Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Rechen, einem Rundsandfang, zwei Belebungsbecken mit Tiefenbelüftung, einem Nachklärbecken, ausgeführt als Rundbecken mit mechanischer Schlammräumung, einem Schlammsilo, einem Trockenschlammlagerplatz sowie einer Übernahmestelle für Senkgrubeninhalte samt Vorbelüftungsbecken.

Bauzeit

Baubeginn 1994

Inbetriebnahme 1995

KANALISATION

Ortskanäle

Für den Ortsbereich Enzenkirchen selbst sowie die Ortschaft Hacking besteht bereits eine systematische Kanalisation. In den nächsten 3-4 Jahren ist der Ausbau der Kanalisation in den Ortschaften Pimmersdorf, Straßwitraun, Jagern, Ratzenbach, Mühlwitraun, Oberheitzing, Kreilheitzing und Kenading vorgesehen. Der Endausbau soll bis zum Jahr 2008 erfolgen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Enzenkirchen	1.833	635	589	217	35

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Enzenkirchen	74,86	7,00	39,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA RAINBACH IM INNKREIS

Anschrift

Gemeindeamt 4791 Rainbach i.I.,
Tel. 07716/8013

Anlage Tel. 07716/8183

Vorfluter Rainbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.000 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Regenbecken, einem Rechen, einem Rundsandfang, einem Umlaufbecken mit Tiefenbelüftung, einem Trichternachklärbecken und einem Schlammsilo. Eine Besonderheit dieser Anlage ist, dass das Regenbecken, das Belebungsbecken, das Nachklärbecken und der Schlammsilo zu einer baulichen Einheit zusammengefasst sind.

Bauzeit

Baubeginn 1982

Inbetriebnahme 1986

KANALISATION

Ortskanäle

Für die Ortschaften Rainbach, Hauzing, Randolfing, Pfaffing, Espernberg und Hingsham besteht bereits eine systematische Kanalisation. Ein weiterer Ausbau ist derzeit nicht vorgesehen. Außerdem bestehen im Gemeindegebiet drei private Abwassergenossenschaften, über welche die Abwässer der Ortschaften Höretsberg, Auwiesen und Hanslau entsorgt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Rainbach i. Innkreis	1.512	698	495	249	46

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Rainbach i. Innkreis	55,02	0,00	8,75	3,75

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. WILLIBALD

Anschrift

Gemeindeamt 4762 St. Willibald,
Tel. 07762/2815

Anlage Tel. 07762/2570,
0676/3741520

Vorfluter Wiesbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.000 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, einem Regenbecken, Rechen, Rundsandfang, einem Belebungsgraben mit Bürstenbelüftung, einem Nachklärbecken ausgeführt als Rundbecken mit mechanischer Schlammräumung und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1983

Inbetriebnahme 1987

KANALISATION

Ortskanäle

Für den Hauptort St. Willibald sowie die Ortschaften Wamprechtsham, Aichet, Dick und Geizedt besteht bereits eine systematische Kanalisation. Ein weiterer Ausbau ist derzeit nicht vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
St. Willibald	1.148	768	421	274	67

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St. Willibald	39,22	2,43	4,21	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

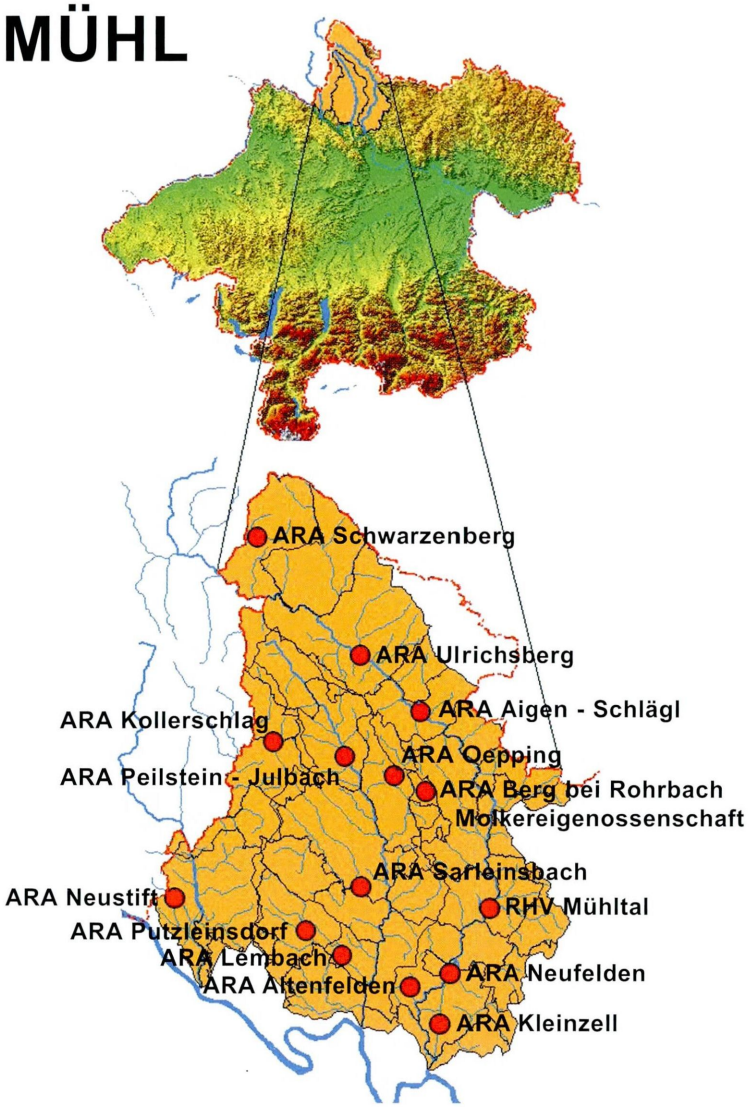
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Pram	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Pram-Pfudabach	8.000	3.200	480	82	150	8	-	2,2	0,8	6	<0,1	-	0,2	301.000
RV Riedau und Umgebung	7.000	1.050	420	127	215	10	-	3	7	28	<1	-	1	680.561
Raab	6.500	557	390	57	121	4	-	*1*	1	3	<0,1	0,5	*0,6*	197.100
Lambrechten	3.700	180	222	22	*75*	-	-	*1*	0,5	*1*	1	0,3	*0,4*	62.000
Andorf	3.200	430	192	62	*110*	8	-	*1*	7	*15*	0,3	0,4	*0,5*	348.867
RV Oberes Pramtal	3.000	1.378	180	33	60	4	-	1,1	0,7	5	0,1	-	0,3	355.908
Kopfing	2.500	650	150	20	35	2	-	*1*	0,4	1,9	<0,1	0,2	*0,3*	77.200

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET RANNA - MÜHL



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Mühltal	37.500	Große Mühl	214
ARA Aigen - Schlägl	9.000	Große Mühl	217
ARA Ulrichsberg	7.400	Große Mühl	218
ARA Berg bei Rohrbach Molkereigenossenschaft	5.000	Almesbach	219
ARA Peilstein - Julbach	4.670	Kleine Mühl	220
ARA Sarleinsbach	4.000	Lichtenbach	221
ARA Lembach	2.800	Lembach	222
ARA Altenfelden	2.300	Neundlingerbach	223
ARA Neufelden	1.700	Große Mühl	224
ARA Kollerschlag	1.500	Kollerschlägerbach	225
ARA Putzleinsdorf	1.400	Daglesbach	226
ARA Neustift	850	Stöcklbach	227
ARA Kleinzell	700	Große Mühl	228
ARA Schwarzenberg	550	Hartmannsbach	229
ARA Oepping	500	Starlingerbach	230

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MÜHLTAL

Anschrift

Obmann	Bgm. HS-Dir. Johann Gierlinger
Geschäftsführung	4170 Haslach a.d.M., Marktplatz 45, Marktgemeindeamt Tel. 07289/71750
Anlage	4171 Auberg, Iglbach 40, Tel. 07282/8525

Verbandsmitglieder

Afiesl, Ahorn, Auberg, Berg/R., Haslach, Helfenberg, Schönegg, St. Oswald/H., St. Peter a.Wbg., St. Stefan, Vorderweißenbach, Lichtenau, Rohrbach (seit 30.9.1999 auch: Arnreit und Oepping, die derzeit noch eine eigene ARA betreiben)

Vorfluter Große Mühl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	37.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	97,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,0 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	25,9 % (BSB_5, Jahresmittel) 41,1 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Verbandskläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Die Regenwasserbehandlung der Mischkanalisationen erfolgt bereits dezentral in den einzelnen Gemeinden. Die Kläranlage besteht aus einem Betriebsgebäude, in dem die Rechen- und Sandfanganlage, die Schlammentwässerung (Kammerfilterpresse) und die Übernahmestationen für Senkgrubeninhalte und Klärschlämme untergebracht sind, zwei Belebungsbecken (Umlaufbecken mit Druckbelüftung), zwei Nachklärbecken (Längsbecken mit Kettenräumern), einem Eindicker, zwei Schlammsilo sowie einem Trockenschlammlagerplatz.

Bauzeit

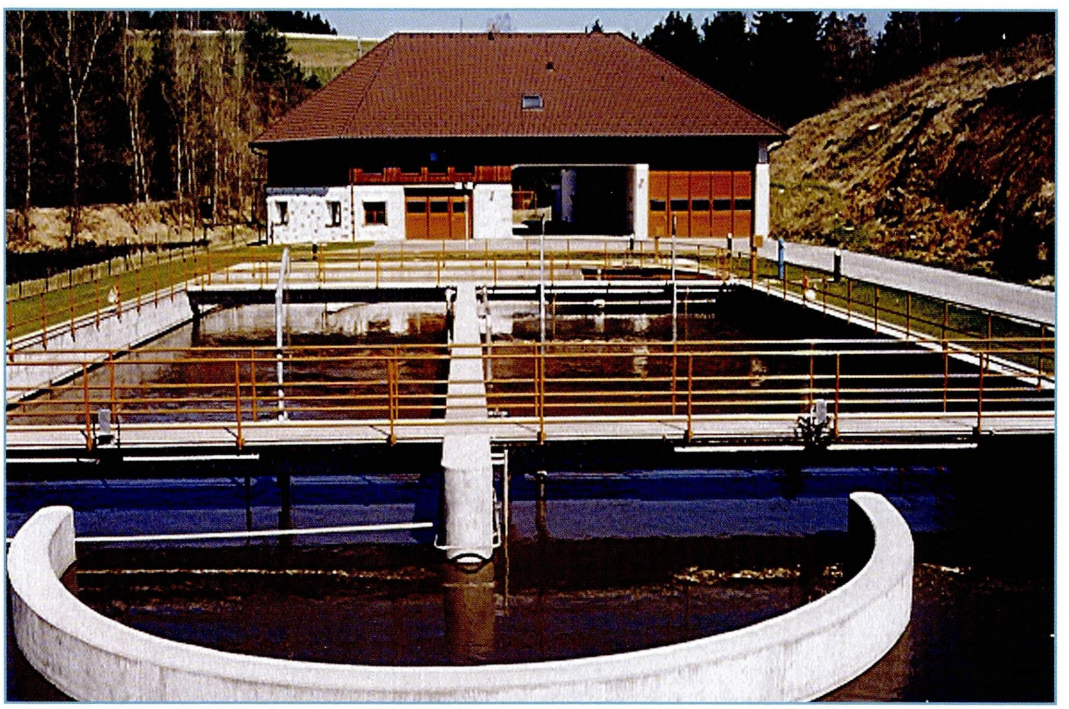
Baubeginn	1992
Inbetriebnahme	Mai 1995

KANALISATION

Ortskanäle

Afiesl

An den Verbandssammler des RHV Mühltal, der durch das Gemeindegebiet führt, bestehen einzelne Anschlüsse. Mit dem Baubeginn an der eigenen Ortskanalisation ist im Jahre 2000 zu rechnen. Das Ausbauprogramm sieht einen Zeitraum bis 2012 vor.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Ahorn

Die Gemeinde Ahorn besitzt noch kein eigenes Kanalnetz. Im Grenzbereich zur Gemeinde Helfenberg sind einige Anschlüsse an das Kanalnetz Helfenberg errichtet worden. Baubeginn an der Ortskanalisation Ahorn war im Jahre 1999. Das Ausbauprogramm soll bis 2011 realisiert sein.

Auberg

Im Gemeindegebiet wurden im Rahmen von bisher drei Bauabschnitten rd. 9 km Schmutzwasserkanäle und Druckleitungen verlegt. Das Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Berg b.R.

Die Gemeinde besitzt ein größeres Kanalnetz, das in den Randbereichen der Stadtgemeinde Rohrbach im Zusammenhang mit dieser und mit Einbindung in die Kanalisation Rohrbach als Mischsystem ausgeführt wurde. Im Jahre 1999 wurde mit der Errichtung von Kanalisationsanlagen im übrigen Gemeindegebiet begonnen, wobei großteils nur Schmutzwasserkanäle errichtet werden. Das Ausbauprogramm soll bis 2011 realisiert sein.

Siehe ARA Berg b. Rohrbach

Haslach a.d.M.

Der Ort Haslach selbst sowie die Gebiete Jaukenberg, Neudorf sind durch die Ortskanalisation erfasst, wobei das Ortsgebiet Haslach im Mischsystem entsorgt wird, die umliegenden Ortschaften und kleinere Einzugsgebiete im Trennsystem. Das Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Helfenberg

Der Ort Helfenberg ist durch eine Mischwasserkanalisation erschlossen. Mit der Erfassung der Abwässer aus den einzelnen Ortschaften und dezentralen Gebieten mit Schmutzwasserkanälen wird voraussichtlich im Jahre 2000 begonnen. Das Ausbauprogramm soll bis 2008 realisiert sein.

Schönegg

Die Gemeinde Schönegg hat das erste Projekt für die systematische Ortskanalisation im Jahre 1999 zur wasserrechtlichen Bewilligung eingereicht. Mit einem Baubeginn ist nicht vor dem Jahre 2001 zu rechnen. Das Ausbauprogramm wird voraussichtlich einen Zeitraum bis 2013 vorsehen.

St. Oswald b.H.

Die Orte St. Oswald, Laimbach und Schwackerreith sind erschlossen, wobei für den Ort St. Oswald und Laimbach das Mischsystem gewählt wurde. Für Schwackerreith sowie die zukünftig zu erschließenden Gebiete wurde nur eine Schmutzwasserkanalisation vorgesehen. Das Ausbauprogramm soll bis 2010 realisiert sein.

St. Peter a. Wbg.

Der Ort St. Peter mit den umgebenden neuen Siedlungsgebieten ist beinahe vollständig erschlossen, wobei überwiegend das Mischsystem angewendet wurde. Für die zukünftigen Erschließungen der einzelnen Ortschaften und dezentralen Objekte mit einem Baubeginn im Jahre 1999 wurde das Schmutzwassersystem gewählt. Das Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

St. Stefan a. W.

Mit der Errichtung der Ortskanalisation, die im ersten Bauabschnitt bereits der Großteil der erforderlichen Anlagen (zur Gänze als Schmutzwasser- bzw. Trennkanalisation) vorsieht, wurde im Jahre 1999 begonnen. Das Ausbauprogramm soll bis 2011 realisiert sein.

Vorderweißenbach

Die Gemeinde Vorderweißenbach hat im Rahmen des ersten Bauabschnittes in den Jahren 1995 bis 1998 den gesamten Ortskern sowie die Ortschaften Bernhardschlag, Stumpten und Hinterweißenbach großteils erschlossen. Der Ortskern wurde dabei im Mischsystem, die umliegenden Ortschaften im Trennsystem entsorgt. Mit den Planungen für die Erschließung weiterer Ortschaften wurde begonnen. Das Ausbauprogramm soll bis 2008 realisiert sein.

Lichtenau i.Mkr.

Das Gebiet Jaukenberg wurde gemeinsam mit der Marktgemeinde Haslach erschlossen. Darüber hinaus bestehen noch keine konkreten Pläne für die Errichtung weiterer Anlagen der Ortskanalisation. Das Ausbauprogramm soll bis 2010 realisiert sein.

Rohrbach

Das Stadtgebiet von Rohrbach ist mit den verbauten Flächen praktisch vollständig im Mischsystem erschlossen. Die weiteren Baumaßnahmen beziehen sich auf die Erschließung von Neubauflächen, wobei in diesen Gebieten vorwiegend eine Trennkanalisation errichtet wird. In diesem Zusammenhang werden auch die Bemühungen zur Reinwasserabtrennung im bestehenden Mischsystem und die Kanalsanierung vorangetrieben. Das Ausbauprogramm soll bis 2009 realisiert sein.

Arnreit

Eine bestehende Kläranlage (350 EW_{60}) wird infolge der Mitgliedschaft zum RHV aufgelassen. Der Ortsbereich (Mischsystem) sowie das Siedlungsgebiet Liebenstein (Trennsystem) sind bereits kanaltechnisch erschlossen.

Oepping

siehe ARA Oepping (Seite 230)

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation besteht aus den Hauptsammlern entlang der Großen Mühl von der ARA bis nach St. Oswald b.H. und entlang der Steinernen Mühl von Haslach bis Vorderweißenbach mit einer Gesamtlänge von rd. 35 km sowie dem Anschlusskanal Rohrbach-Berg-Oepping entlang des Froschbaches mit einer Länge von rd. 5,5 km. Die Verbandskanalisation ist fertiggestellt.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Ahorn	552	64	208	25	12
Auberg	553	252	167	78	46
Berg b. Rohrbach	2.733	1.265	970	443	46
Haslach	2.640	2.240	952	824	85
Helfenberg	1.116	715	445	229	64
St.Oswald b. Haslach	583	267	189	91	46
St.Peter a. Wimberg	1.793	753	550	242	42
St.Stefan am Walde	870	216	266	65	25
Vorderweissenbach	2.089	739	640	214	35
Lichtenau	582	36	201	13	6
Rohrbach	2.550	2.470	1.047	1.021	97
Arnreit	1.115	319	362	93	29
Oepping	siehe ARA Oepping (Seite 230)				
Gesamt	**17.176**	**9.336**	**5.997**	**3.338**	**54**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Afiesl	6,70	2,00	17,90	30,00
Ahorn	7,00	10,80	28,85	9,17
Auberg	19,53	11,68	15,52	0,00
Berg b. Rohrbach	57,80	11,50	29,70	10,70
Haslach	97,50	2,00	20,41	5,90
Helfenberg	44,74	4,00	24,96	8,80
Schönegg	0,00	0,00	25,00	35,00
St.Oswald b. Haslach	36,98	0,00	19,40	11,00
St.Peter a. Wimberg	48,30	31,50	37,52	18,40
St.Stefan am Walde	47,32	0,00	0,00	14,00
Vorderweissenbach	81,03	0,00	81,40	22,00
Lichtenau i. Mkr.	11,02	0,00	26,50	34,88
Rohrbach	137,35	8,10	27,10	32,40
Arnreit	26,04	4,50	25,50	20,00
Oepping	siehe ARA Oepping (Seite 230)			
Summe	**621,31**	**86,08**	**379,76**	**252,25**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA AIGEN-SCHLÄGL

Anschrift

Gemeindeamt	4160 Aigen i.Mkr., Marktplatz 17, Tel. 07281/6252
Anlage	Tel. 07281/8755
Vorfluter	Große Mühl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	9.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	95,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 93,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	58,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Aigen-Schlägl ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation konzipiert. Eine Phosphatfällung wird demnächst nachgerüstet. Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage und die Schlammentwässerung (Kammerfilterpresse) untergebracht sind, einem Sandfang, zwei Belebungsbecken (quadratische Becken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Rundbecken mit Räumer), einem Schlammsilo sowie einem Trockenschlammlagerplatz.

Bauzeit

Baubeginn	1985
Inbetriebnahme	1987

KANALISATION

Ortskanäle

Aigen i.Mkr.

Die Marktgemeinde Aigen hat einen Großteil des Kanalnetzes, insbesonders im Ortsgebiet fertiggestellt. Die Gebiete Berghäuser bis zur Adalbert Stifter Jugendherberge sind ebenfalls bereits erschlossen. Das Kanalsystem ist überwiegend ein Mischsystem mit der entsprechenden Regenwasserbehandlung; die Außengebiete (Berghäuser) sind im Trennsystem erschlossen. Das restliche Ausbauprogramm soll bis 2005 realisiert sein.

Schlägl

Die Gemeinde hat bisher die Gebiete, die unmittelbar an das Ortszentrum von Aigen anschließen, entsorgt. Ebenfalls erschlossen sind die Ortschaften Baureith, Natschlag und Weichsberg. Als Kanalsystem kam hauptsächlich das Trennsystem zum Einsatz. Das restliche Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Aigen	1.868	1.606	725	631	86
Schlägl	1.429	776	498	265	54
Gesamt	**3.297**	**2.382**	**1.223**	**896**	**72**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Aigen	71,06	9,00	18,65	0,00
Schlägl	51,31	0,00	33,14	14,41
Summe	**122,37**	**9,00**	**51,79**	**14,41**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ULRICHSBERG

Anschrift

Gemeindeamt	4161 Ulrichsberg, Marktplatz 20, Tel. 07288/2255
Anlage	4161 Ulrichsberg, Erlet 12
Vorfluter	Große Mühl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	7.400 EW60
Wirkungsgrade	98,2 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 94,8 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	38,4 % (BSB5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage der Marktgemeinde Ulrichsberg, die auch der Gemeinde Klaffer und zukünftig der Gemeinde Schwarzenberg für die Reinigung der Abwässer zur Verfügung steht, ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Die Anlage besitzt auch eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte. Die Kläranlage besteht aus einem Zulaufhebewerk, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage, die Schlammentwässerung, die Übernahmestation mit Siebanlage und die Vorbehandlungsbecken für die Senkgrubenübernahme untergebracht sind, zwei Belebungsbecken (Rechteckbecken mit Druckbelüftung), zwei Nachklärbecken (Trichterbecken) und zwei Schlammsilos sowie dem Trockenschlammlagerplatz.

Bauzeit

Baubeginn	1991
Inbetriebnahme	Mai 1993

KANALISATION

Ortskanäle

Ulrichsberg

Die Ortskanalisation umfasst die Teilkanalisationen für die Ortschaften Ulrichsberg, Schindlau, Erlet, Hintenberg, Salnau, Berdetschlag und Seitelschlag und ist überwiegend im Mischsystem ausgeführt. Der restliche Ausbau soll bis zum Jahre 2007 abgeschlossen sein.

Klaffer a.H.

Die Ortskanalisation beschränkt sich vorerst auf den südlichen Teil des Ortszentrums. Als Entwässerungssystem wurde das Mischsystem mit einer entsprechenden Regenwasserbehandlung gewählt. Im Jahre 1999 wurde mit der Erschließung des nördlichen Ortsteiles von Klaffer begonnen, wobei nunmehr das Trennsystem zum Einsatz kommt. Der restliche Ausbau, der auch die Auflassung der Kleinkläranlage für Panidorf beinhalten wird, wird sich auf die Ortschaften Freundorf und Pfaffetschlag sowie die Gebiete entlang des zukünftigen Ableitungskanales von Schwarzenberg (Vorderanger, Schönberg usw.) konzentrieren. Der Ausbau soll bis zum Jahre 2008 abgeschlossen sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ulrichsberg	3.111	1.979	1.100	750	64
Klaffer a. Hochficht	1.343	362	524	152	27
Gesamt	**4.454**	**2.341**	**1.624**	**902**	**53**

‚Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ulrichsberg	125,05	18,50	31,80	16,20
Klaffer a. Hochficht	37,16	16,50	50,00	21,50
Summe	**162,21**	**35,00**	**81,80**	**37,70**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA BERG BEI ROHRBACH, MOLKEREIGENOSSENSCHAFT

Anschrift

Gemeindeamt	4150 Berg bei Rohrbach, Tel. 07289/4355
Anlage	Landfrisch Molkerei regGenmbH., Molkereistraße 2, 4150 Berg bei Rohrbach, Tel. 07289/6401
Vorfluter	Almesbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	5.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	99,2 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 96,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	63,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage der Molkerei Rohrbach ist eine Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung. Sie dient hauptsächlich der Reinigung betrieblicher Abwässer (Molkerei) sowie kommunaler Abwässer (Teil des Gemeindegebietes Berg bei Rohrbach). Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken für den kommunalen Anteil der Gemeinde Berg bei Rohrbach, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage untergebracht ist, einem Sandfang, einem Belebungsbecken (Umlaufbecken mit Oberflächenbelüftung und getrennter Umwälzung, einem Nachklärbecken (Rundbecken mit Räumer) und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn	1978
Inbetriebnahme	1979

KANALISATION

Ortskanäle

Die Molklereiabwässer sind über einen eigenen Schmutzwasserkanal an die ARA angeschlossen.

Die Kanalisation der Gemeinde Berg bei Rohrbach in diesem Einzugsgebiet (Wimholzsiedlung, Fürlingerberg und Sexling) ist praktisch vollständig fertiggestellt (Mischsystem). Die Ortschaft Sexling, deren Abwässer mit großer Förderhöhe gepumpt werden, ist im Trennsystem kanalisiert worden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Sarleinsbach	2.363	1.140	715	347	48
Berg b. Rohrbach	2.733	1.265	970	443	46
Gesamt	**5.096**	**2.405**	**1.685**	**790**	**47**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Sarleinsbach	65,92	0,00	38,55	6,10
Berg b. Rohrbach	57,80	11,50	29,70	10,70
Summe	**123,72**	**11,5**	**68,25**	**16,8**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA PEILSTEIN - JULBACH

Anschrift

Gemeindeamt	4153 Peilstein, Peilstein 10, Tel. 07287/7203
Anlage	4153 Peilstein, Berging 56, Tel. 07287/7780
Vorfluter	Kleine Mühl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	4.670 EW60
Wirkungsgrad	99,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	28,2 % (BSB_5, Jahresmittel) 72,3 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage der Marktgemeinde Peilstein, die auch der Gemeinde Julbach für die Reinigung der Abwässer zur Verfügung steht, ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Die Anlage besitzt auch eine Senkgrubenübernahmestation. Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage, die Schlammentwässerung, der Trockenschlammlagerplatz, die Übernahmestation mit der Siebanlage und die Vorbehandlungsbecken für die übernommenen Senkgrubeninhalte untergebracht sind, zwei Belebungsbecken (Rechteckbecken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Trichterbecken) und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn	1989
Inbetriebnahme	1992

KANALISATION

Ortskanäle

Peilstein

Die Kanalisation für das Ortsgebiet sowie die Gebiete Berging, Exenschlag und Stierberg ist praktisch fertiggestellt. Im Bereich des Transportkanales von Julbach nach Peilstein wurden ebenfalls bereits Anschlüsse hergestellt. Die Kanäle wurden im Mischsystem errichtet, wobei bei den direkten Anschlüssen an den Ableitungskanal Schmutzwasserkanäle ausgeführt wurden. Der weitere Ausbau wird sich auf die Erschließung der Ortschaften Edelhütt, Vorderschlag und Hinterschlag, aber auch auf die Kanalsanierungen im Ortsgebiet von Peilstein (Altkanalsystem) konzentrieren. Dieser restliche Ausbau soll bis zum Jahre 2006 abgeschlossen sein.

Julbach

Die Ortskanalisation im Ortsgebiet (Mischsystem mit entsprechender Regenwasserbehandlung) ist weitestgehend fertiggestellt. Für den weiteren Ausbau in Randbereichen sowie die Erschließung der übrigen Ortschaften beginnend mit Niederkraml, wurde das Trennsystem gewählt. Der Ausbau soll bis zum Jahre 2006 abgeschlossen sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Peilstein	1.670	722	530	217	43
Julbach	1.789	717	558	251	40
Gesamt	**3.459**	**1.439**	**1.088**	**468**	**42**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Peilstein	69,30	11,00	31,09	10,63
Julbach	65,61	4,50	47,24	3,20
Summe	**134,91**	**15,50**	**78,33**	**13,83**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SARLEINSBACH

Anschrift

Gemeindeamt 4152 Sarleinsbach, Marktplatz 2, Tel. 07283/8255

Anlage Tel. 07283/8788

Vorfluter Lichtenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 4.000 EW_{60}

Wirkungsgrade 98,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 31,6 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation konzipiert. Eine Phosphatfällung wird demnächst nachgerüstet. Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage und der Sandfang untergebracht sind, zwei Belebungsbecken (quadratische Becken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Längsbecken mit Kettenräumer) und zwei Schlammsilos.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1990

KANALISATION

Ortskanäle

Das Ortsgebiet mit den unmittelbar angrenzenden Bauflächen ist bereits abwassertechnisch erschlossen. Als Kanalsystem kam hauptsächlich das Mischsystem mit der erforderlichen Regenwasserbehandlung zum Einsatz. Die Erschließung von Neubauflächen erfolgte im Trennsystem. Für den restlichen Ausbau liegen noch keine konkreten Planungen vor.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Sarleinsbach	2.363	1.140	715	347	48

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Sarleinsbach	65,92	0,00	38,55	6,10

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA LEMBACH

Anschrift

Gemeindeamt 4132 Lembach, Schulstraße 2,
Tel. 07286/8255

Anlage Tel. 07286/7411

Vorfluter Lembach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.800 EW_{60}

Wirkungsgrad 96,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
93,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 40,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation konzipiert. Eine Phosphatfällung wird demnächst nachgerüstet. Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage untergebracht ist, einem Sandfang, zwei Belebungsbecken (Umlaufbecken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Trichterbecken) und zwei Schlammsilos.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1990

KANALISATION

Ortskanäle

Das Kanalnetz, insbesondere im Ortsgebiet, ist großteils fertiggestellt. Das Gebiet Gloßholz, wird derzeit erschlossen. Die Kanäle wurden überwiegend im Mischsystem mit der entsprechenden Regenwasserbehandlung hergestellt. Neuerschließungen, die großteils über Pumpwerke entsorgt werden, sind im Trennsystem geplant bzw. in Bau. Das restliche Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Lembach	1.547	1.240	565	442	80

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Lembach	51,84	16,50	9,00	2,90

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ALTENFELDEN

Anschrift

Gemeindeamt 4121 Altenfelden, Veldenstraße 4, Tel. 07282/5555

Vorfluter

Neundlingerbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.300 EW60

Wirkungsgrade 97,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
91,7 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 41,9 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Altenfelden ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation konzipiert. Eine Phosphatfällung wird demnächst nachgerüstet. Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage untergebracht ist, einem Sandfang, einem Belebungsbecken (Rundbecken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Rundbecken mit Räumer) und zwei Schlammsilos.

Bauzeit

Baubeginn 1982

Inbetriebnahme 1986

KANALISATION

Ortskanäle

Ein Großteil des Kanalnetzes ist bereits fertiggestellt. Als Kanalsystem ist das Mischsystem angewendet worden. Die Gebiete in Altenfelden-Nord werden über mehrere Pumpwerke erfasst und über das Hauptpumpwerk dem südlichen Kanalisationsteil zugeleitet. Das restliche Ausbauprogramm, das sich jedoch überwiegend auf die Neuerrichtung der Kanalisation mit Entwässerung zur neuen Kläranlage im Kleinen Mühltal konzentriert, soll bis 2007 realisiert sein. Im Zuge dieses Ausbaues wird auch das Einzugsgebiet Altenfelden-Nord zur neuen Kläranlage umgeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Altenfelden	2.256	1.117	770	415	50

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Altenfelden	43,17	1,40	67,00	28,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA NEUFELDEN

Anschrift

Gemeindeamt 4120 Neufelden, Markt 22,
Tel. 07282/6255

Vorfluter Große Mühl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.700 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Tauchtropfkörperanlage mit Kohlenstoffreinigung konzipiert. Die Anlage besteht aus einem Betriebsgebäude, in dem das Regenbecken, die Rechenanlage, der Sandfang, das Vorklärbecken, die Nachklärfilter und der Schlammspeicher untergebracht sind und der in einem gesonderten Becken eingebauten Tauchtropfkörperanlage. Als wesentlicher Indirekteinleiter ist die Brauerei Neufelden zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1987

Ein Sanierungsprojekt der Kläranlage wurde bereits in Auftrag gegeben.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation im Ortsgebiet (Mischsystem) ist praktisch fertiggestellt; der Bereich Plankenberg mit dem Betriebsbaugebiet sowie das Betriebsbaugebiet im Westen des Ortskernes sind ebenfalls erschlossen (Trennsystem). Der weitere Ausbau der Ortskanalisation wird sich auf die Erschließung der umliegenden Ortschaften bis Pürnstein und Steinbruch erstrecken und soll bis 2006 realisiert sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Neufelden	1.375	1.059	496	387	77

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Neufelden	79,24	4,50	40,20	5,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KOLLERSCHLAG

Anschrift

Gemeindeamt	4154 Kollerschlag, Kollerschlag 10, Tel. 07287/8155
Anlage	4154 Kollerschlag, Böhmerwaldstraße 24, Tel. 07287/8523-25
Vorfluter	Kollerschlägerbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	1.500 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	46,7 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Sie besteht aus einer Regenwasserbehandlung mit Regenfang- und Regendurchlaufbecken, zwei Belebungsbecken (achteckig mit Druckbelüftung), zwei Nachklärbecken und zwei Schlammsilos. Im Betriebsgebäude sind die Rechenanlage und der Sandfang untergebracht. Die gesonderte Senkgrubenübernahmestation besitzt eine Siebanlage sowie einen belüfteten Pufferspeicher.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1993

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation beschränkt sich derzeit im wesentlichen auf den Ortsbereich sowie einzelne Siedlungsgebiete am Ortsrand. Als Entwässerungssystem wurde ursprünglich das Mischsystem gewählt. Die Erweiterungen wurden im Trennsystem ausgeführt. Das Ausbauprogramm soll bis 2009 realisiert sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Kollerschlag	1.550	720	480	280	46

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Kollerschlag	64,33	1,40	23,45	8,05

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA PUTZLEINSDORF

Anschrift

Gemeindeamt	4134 Putzleinsdorf, Putzleinsdorf 7, Tel. 07286/8276
Anlage	4134 Putzleinsdorf, Pernersdorf 23, Tel. 07286/7400
Vorfluter	Daglesbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.400 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Die Anlage besitzt auch eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte. Die Kläranlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage, die Übernahmestation mit der Siebanlage und die Vorbehandlungsbecken für die Senkgrubeninhalte untergebracht sind, zwei Belebungsbecken (Rechteckbecken mit Druckbelüftung), ein Nachklär-becken (Trichterbecken) und zwei Schlammsilos.

Bauzeit

Baubeginn	1992
Inbetriebnahme	1993

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation im Ortsgebiet, überwiegend im Mischsystem mit der entsprechenden Regenwasserbehandlung errichtet, ist weitestgehend fertiggestellt. Ein kleiner Teilbereich, der über ein Pumpwerk erschlossen werden musste, wurde im Trennsystem kanalisiert. Für den weiteren Ausbau bestehen noch keine konkreten Planungen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Putzleinsdorf	1.639	714	548	254	44

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Putzleinsdorf	41,98	0,00	9,60	16,80

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA NEUSTIFT

Anschrift

Gemeindeamt 4143 Neustift i.Mkr., Neustift 1, Tel. 07284/8155

Anlage Tel. 07284/8255

Vorfluter Stöcklbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 850 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation konzipiert. Sie besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage untergebracht ist, einem Sandfang, zwei Belebungsbecken (Rechteckbecken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Trichterbecken) und zwei Schlammsilos.

Bauzeit

Baubeginn 1987

Inbetriebnahme 1989

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation für das Ortsgebiet ist praktisch fertiggestellt, ebenso wurde die Ortschaft Grub bereits abwassertechnisch erschlossen. Das Kanalsystem wurde überwiegend im Mischsystem mit der entsprechenden Regenwasserbehandlung ausgeführt. Das Betriebsbaugebiet im Norden und die Ortschaft Grub wurden nur durch einen Schmutzwasserkanal erschlossen. Der weitere Ausbau der Ortskanalisation wird sich auf die Erschließung der einzelnen Ortschaften konzentrieren, wobei die Abwasserreinigung in einer neuen Kläranlage an der Donau erfolgen wird. Das restliche Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Neustift	1.555	598	443	184	38

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Neustift	39,17	0,00	66,00	22,07

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA KLEINZELL

Anschrift

Gemeindeamt 4115 Kleinzell, Kleinzell 13,
Tel. 07282/5355

Vorfluter

Große Mühl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 700 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Scheibentauchtropfkörperanlage konzipiert. Die Kläranlage besteht aus einer Regenwasserbehandlung mit Grobentlastung und Regenbecken, einem Emscherbrunnen und den beiden Tauchtropfkörpern. Im Betriebsgebäude sind die Rechenanlage und der Sandfang untergebracht. Die Ableitung der gereinigten Abwässer erfolgt über den Druckstollen des Kraftwerks Partenstein in die Große Mühl.

Bauzeit

Baubeginn 1980

Inbetriebnahme 1985

Ein Ausbauprojekt der Kläranlage wurde bereits wasserrechtlich verhandelt und sieht die vollständige Neuerrichtung der Anlage als Einbeckenkläranlage vor.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation beschränkt sich derzeit im Wesentlichen auf den Ort Kleinzell sowie das Gebiet Edholz und ist im Mischsystem ausgeführt. Das restliche Ausbauprogramm soll bis 2005 realisiert sein, wobei der Schwerpunkt in der Neuerrichtung der Kläranlage liegen wird.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Kleinzell	1.387	798	441	209	58

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Kleinzell	31,26	3,60	35,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SCHWARZENBERG

Anschrift

Gemeindeamt 4164 Schwarzenberg am Böhmerwald, Schwarzenberg 185, Tel. 07280/255

Vorfluter

Hartmannsbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 550 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Scheibentauchtropfkörperanlage konzipiert. Sie besteht aus einem Betriebsgebäude, in dem der Rechen untergebracht ist, einem Emscherbrunnen und einem Tauchtropfkörper. Der Anlage werden nur Schmutzwässer aus der Trennkanalisation zugeleitet. Durch die Notwendigkeit weiterer Erschließungen ist die Kläranlage bereits an die Auslastungsgrenze gelangt. Anstelle eines Ausbaues ist eine Ableitung der Abwässer zur Kläranlage Ulrichsberg vorgesehen.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1988

KANALISATION

Ortskanäle

Der Ortsbereich ist abwassertechnisch bereits zur Gänze erschlossen. Seit Herbst 1998 ist die Erweiterung des Kanalsystems in Richtung Oberschwarzenberg in Bau. Das restliche Ausbauprogramm soll bis 2007 realisiert sein, wobei der Schwerpunkt die Herstellung der Ableitung zur Kläranlage Ulrichsberg bzw. zum Anschlusspunkt im Gemeindegebiet von Klaffer sein wird.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Schwarzenberg a. B.	736	230	308	97	31

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Schwarzenberg a. B.	12,44	15,50	42,79	10,52

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA OEPPING

Anschrift

Gemeindeamt	4150 Oepping, Oepping 30, Tel. 07289/8235
Anlage	Tel. 07289/8256
Vorfluter	Starlingerbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 500 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Teichkläranlage mit Kohlenstoffentfernung konzipiert. Sie besteht aus einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage untergebracht ist, einem Sandfang, zwei belüfteten Teichen, wobei der erste im Aufstaubetrieb auch als Regenbecken genutzt wird, und einem Nachklärbecken.

Bauzeit

Baubeginn	1987
Inbetriebnahme	1989

Mit der Auflassung der Teichkläranlage ist bis zum Jahre 2003 zu rechnen. Künftig sollen die Abwässer der Gemeinde Oepping zur Kläranlage des RHV Mühltal entsorgt werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Ortskanalisation umfasst das Ortsgebiet sowie die Siedlungsgebiete Kimmerting und Untergrünau und wurde überwiegend im Mischsystem ausgeführt. Die Ortschaft Untergrünau wird im Trennsystem entsorgt. Die nächsten Baumaßnahmen werden die Errichtung der Ableitung von der bestehenden Kläranlage nach Rohrbach (Anschlusspunkt an den RHV Mühltal) und die Errichtung der Kanalisation für die an der Ableitung liegenden Ortschaften sein. Das Ausbauprogramm soll bis 2006 realisiert sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Oepping	1.656	540	553	176	33

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Oepping	41,14	0,00	37,68	29,92

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

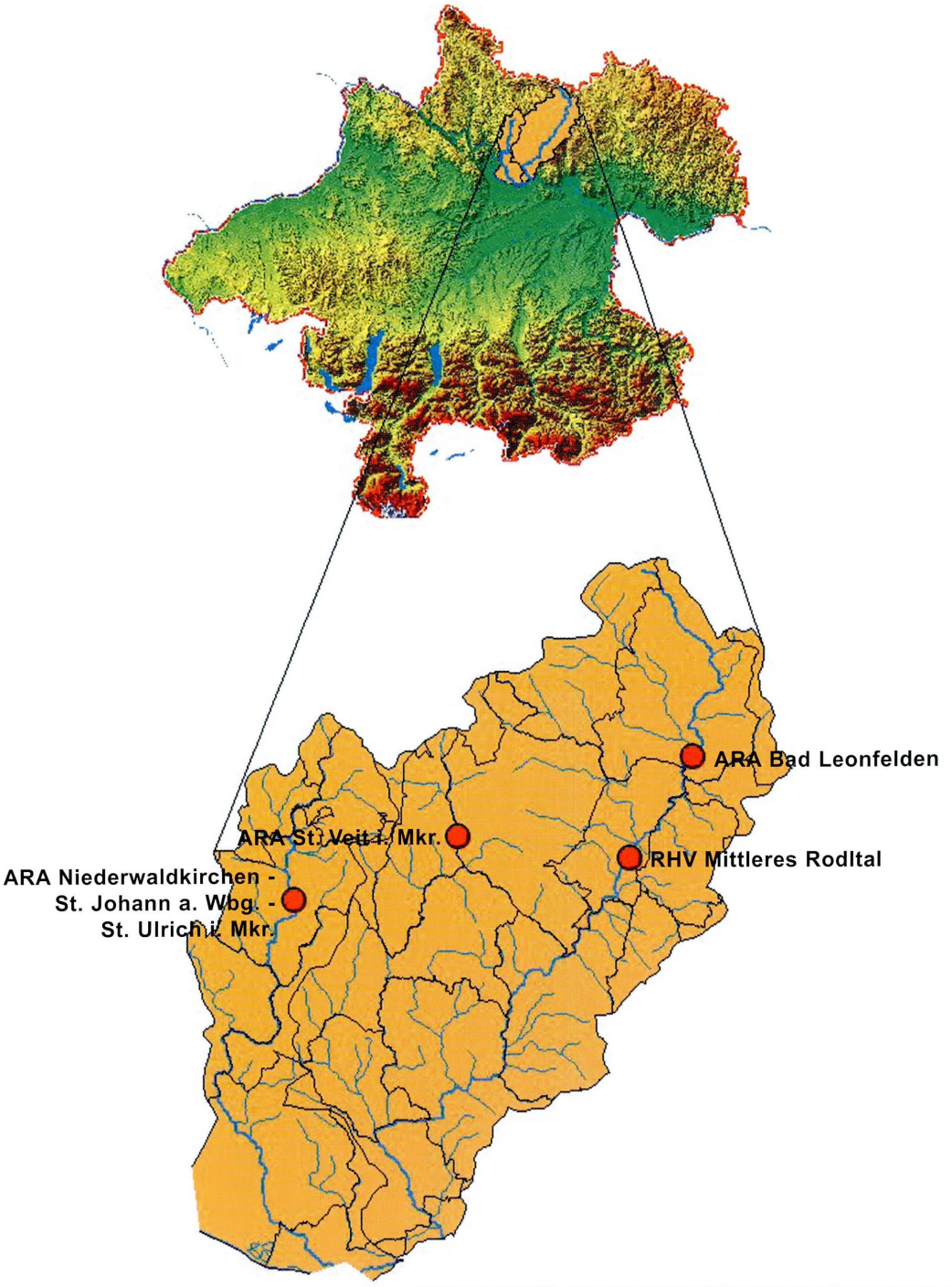
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Ranna Mühl	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Mühltal	37.500	12.000	2250	213	434	21	-	7	5	30	0,6	-	1	1.529.481
Aigen - Schlägl	9.000	1.700	540	115	191	7	-	2	5	12	0,2	-	1	683.134
Ulrichsberg	7.400	2.935	444	62	86	4	-	1	1	4	<1	-	0,2	373.763
Berg bei Rohrbach - Molkereigenossenschaft	5.000	400	420	70	101	2	-	*2*	0,6	3	0,1	-	0,2	139.000
Peilstein - Julbach	4.670	1.650	280	29	56	4	-	0,8	0,2	3	<0,1	-	0,09	222.468
Sarleinsbach	4.000	950	240	28	*65*	-	-	-	0,4	*3*	<0,1	1,2	*1,5*	258.000
Altenfelden	3.500	920	138	32	*60*	2	-	*1*	0,8	*5*	<0,1	0,4	*0,5*	176.591
Lembach	2.800	780	168	25	67	2	-	*2*	0,9	5	0,2	0,5	*0,6*	236.233

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET RODL - PESENBACH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
ARA Bad Leonfelden	10.000	Große Rodl	234
RHV Mittleres Rodltal	5.500	Große Rodl	236
ARA Niederwaldkirchen - St. Johann a. Wbg. - St. Ulrich i. Mkr.	3.000	Pesenbach	237
ARA St. Veit i. Mkr.	2.500	Kleine Rodl	238

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA BAD LEONFELDEN

Anschrift

Gemeindeamt	4190 Bad Leonfelden, Tel. 07213/6565
Anlage	4190 Bad Leonfelden, Unterstiftung 70, Tel. 07213/8055
Vorfluter	Große Rodl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	10.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,3 % (CSB, Jahresmittel 1998) 85,7 % (Ges. geb. N, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	40,2 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebungsanlage mit Langzeitbelüftung und simultaner aerober Schlammstabilisierung konzipiert. Die Kläranlage wird auf Kohlenstoffentfernung, Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphateliminationen betrieben. Im Betriebsgebäude ist neben Rechen und Sandfang die Schlammentwässerungsanlage in Form einer Kammerfilterpresse untergebracht. Die biologische Stufe der Anlage besteht aus zwei kreisförmigen Becken mit innenliegender Nachklärung und außenliegender Belebung. Der anfallende Überschussschlamm wird nach entsprechender Vorbehandlung und Entwässerung auf der Trockenschlammdeponie zwischengelagert und in der Folge der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt. Für die Übernahme von Senkgrubeninhalten steht eine Übernahmestation zur Verfügung.

Bauzeit

Baubeginn	1993
Inbetriebnahme	1997

KANALISATION

Ortskanäle

Die Gemeinde verfügt derzeit über ein Kanalnetz von ca. 23 km Länge, ein Pumpwerk, zwei Regenüberlaufbecken sowie einen Regenüberlauf mit Staukanal. Die Kanalisation für den zentralen Ortsbereich ist bereits fertiggestellt. Für die nächsten Jahre ist eine flächendeckende Entsorgung geplant. Im Endausbau wird das Kanalnetz rd. 53 km betragen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Leonfelden	4.018	2.550	1.495	954	63

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Leonfelden	130,00	20,00	45,70	29,30

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND MITTLERES RODLTAL

Anschrift

Obmann Bgm. Johann Pichler

Geschäftsführung 4180 Zwettl a.d. Rodl,
Marktgemeindeamt,
Tel. 07212/255

Verbandsmitglieder

Oberneukirchen, Sonnberg, Zwettl/R.

Vorfluter

Große Rodl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 5.500 EW60

Wirkungsgrade 99,4 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 61,2 % (BSB_5, Jahresmittel)
94,5 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebungsanlage mit simultaner aerober Schlammstabilisierung ausgeführt. Im Betriebsgebäude ist ein automatischer Harkenrechen sowie ein Rundsandfang mit Schlammsilo untergebracht. Die biologische Stufe besteht aus zwei Umlaufbecken, wobei die Becken parallel oder seriell betrieben werden können. Der anfallende Klärschlamm wird in zwei Schlammsilos gespeichert und nach Bedarf mittels mobiler Schlammpresse entwässert.

Bauzeit

Baubeginn 1984

Inbetriebnahme 1985

In den Jahren 2002 - 2003 sind Anpassungsmaßnahmen vorgesehen, indem eine Phosphatfällung eingebaut sowie die Biologie vergrößert werden soll. Weiters ist der Neubau einer stationären Schlammentwässerungsanlage und einer Senkgrubenübernahmestation geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Zwettl/R.

Die Kanalisation ist bis auf einzelne Randgebiete fertiggestellt. In nächster Zeit sollen die Siedlungssplitter im Bereich Innemschlag erschlossen werden.

Oberneukirchen

Der Ort ist abwassertechnisch vollständig erschlossen und wird über den VS I zum RHV Mittleres Rodltal entsorgt. Die Ortschaft Waxenberg ist ebenfalls fast vollständig aufgeschlossen. Die Abwässer werden zur Kläranlage St. Veit/M. abgeleitet. Die Ortschaft Traberg wird in absehbarer Zeit mittels Druckleitung an das Ortsnetz Waxenberg angeschlossen.

Sonnberg

Die wesentlichen Siedlungsgebiete sind kanaltechnisch erschlossen und werden über den VS II entsorgt. Der Bereich Oberrudesbach wird nach Hellmonsödt und in weiterer Folge zum RHV Haselgraben abgeleitet.

Verbandskanäle

Die Verbandssammler, durch welche die Ortsnetze von Zwettl/R., Oberneukirchen und Sonnberg mit der Kläranlage verbunden sind, sind fertiggestellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Oberneukirchen	3.295	1.479	1.215	581	45
Sonnberg	840	317	310	115	38
Zwettl an der Rodl	1.870	1.166	669	427	62
Gesamt	**6.005**	**2.962**	**2.194**	**1.123**	**49**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Oberneukirchen	94,54	5,00	49,70	20,40
Sonnberg	23,69	0,52	27,25	5,28
Zwettl an der Rodl	31,63	6,20	28,10	19,37
Summe	**149,86**	**11,72**	**105,05**	**45,05**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA NIEDERWALD-KIRCHEN - ST. JOHANN A.WBG. - ST. ULRICH I.MKR.

Anschrift

Gemeindeamt 4174 Niederwaldkirchen,
Niederwaldkirchen 90
Tel. 07231/2515

Anlage 4174 Niederwaldkirchen, 158

Vorfluter

Pesenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 3.000 EW60

Wirkungsgrad 99,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
92,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 28,1 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage der Gemeinde Niederwaldkirchen, die auch den Gemeinden St. Johann a. Wbg. und St. Ulrich i. Mkr. für die Reinigung der Abwässer zur Verfügung steht, ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphatfällung konzipiert. Sie besteht aus einem Zulaufpumpwerk, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage und die Vorbehandlungsbecken für die übernommenen Senkgrubeninhalte untergebracht sind, zwei Belebungsbecken (Rechteckbecken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Trichterbecken) und zwei Schlammsilos. Die Übernahmestation für die Senkgrubeninhalte ist in einem eigenen Gebäude zwischen den Schlammsilos untergebracht.

Bauzeit

Baubeginn 1992

Inbetriebnahme Mai 1994

KANALISATION

Ortskanäle

Niederwaldkirchen

Die Kanalisation für das Ortsgebiet ist praktisch fertiggestellt. Im Bereich des Transportkanals von St. Johann a. Wbg. nach Niederwaldkirchen wurden ebenfalls bereits zahlreiche Anschlüsse hergestellt. Das Kanalsystem ist ein Trennsystem, wobei in Teilbereichen auf einen Regenwasserkanal verzichtet werden konnte. Der weitere Ausbau, der im Jahre 1999 begonnen wurde, wird sich auf die Erschließung der Ortschaften, beginnend mit Drautendorf und Allersdorf, aber auch auf die Kanalsanierungen im Ortsgebiet (Altkanalsysteme) konzentrieren. Dieser restliche Ausbau soll bis zum Jahre 2007 abgeschlossen sein.

St. Johann a.Wbg.

Die Ortskanalisation wurde in bisher einem Bauabschnitt mit dem Ableitungskanal bis nach Niederwaldkirchen und der Erschließung des Ortskernes im Trennsystem ausgeführt. Über den weiteren Ausbau liegen noch keine konkreten Planungen vor.

St. Ulrich i.Mkr.

Die Ortskanalisation, die durch die Überleitung der Abwässer des Hauptortes vom Einzugsgebiet der Großen Mühl in das Einzugsgebiet des Pesenbaches im eigenen Gemeindegebiet gekennzeichnet ist, wurde im Rahmen bisher eines Bauabschnittes ausgeführt. Durch das Erfordernis sämtliche Abwässer zu pumpen, kam als Entwässerungssystem nur das Trennsystem in Frage.

Mit diesem ersten Bauabschnitt ist auch der Hauptteil der vorgesehenen Kanalisation bereits errichtet worden. Der restliche Ausbau ist im Zeitraum bis zum Jahre 2009 vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Niederwaldkirchen	1.926	576	612	202	30
St.Johann a. Wbg.	981	421	354	120	43
St.Ulrich i. Mkr.	637	232	200	84	36
Gesamt	**3.544**	**1.229**	**1.166**	**406**	**35**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Niederwaldkirchen	56,32	37,60	29,90	13,00
St.Johann a. Wbg.	52,65	0,00	7,50	3,50
St.Ulrich i. Mkr.	25,23	1,00	3,45	1,05
Summe	**134,20**	**38,60**	**40,85**	**17,55**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ST. VEIT I.MKR.

Anschrift

Gemeindeamt 4173 St. Veit i.Mkr.,
Schnopfhagenplatz 3,
Tel. 07723/6113

Vorfluter Kleine Rodl

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.500 EW_{60}

Wirkungsgrade 98,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
95,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 44,4 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als Belebtschlammanlage mit Nitrifikation und Denitrifikation konzipiert. Eine Phosphatfällung wird demnächst nachgerüstet. In der Kläranlage St. Veit werden auch die Abwässer von Waxenberg (Marktgemeinde Oberneukirchen) gereinigt. Die Anlage besteht aus einem Regenbecken, einem Betriebsgebäude, in dem die Rechenanlage untergebracht ist, einem Sandfang, einem Belebungsbecken (Umlaufbecken mit Druckbelüftung), einem Nachklärbecken (Rundbecken mit Räumer) und einem Schlammsilo.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1987

KANALISATION

Ortskanäle

St. Veit

Die Gemeinde hat bisher das Ortszentrum und unmittelbar angrenzende Siedlungsgebiete abwassertechnisch entsorgt. Als Entwässerungssystem kam hauptsächlich das Mischsystem mit der erforderlichen Regenwasserbehandlung zum Einsatz. Die Siedlungsgebiete am Rande des Ortszentrums wurden im Trennsystem oder durch Schmutzwasserkanäle entsorgt. Über den restlichen Ausbau liegen noch keine konkreten Pläne vor.

Waxenberg

Die Kanalisation ist im Mischsystem errichtet worden und entwässert im Wesentlichen den Ortsbereich. Zukünftig soll die Kanalisation in diesem Bereich bis nach Traberg erweitert werden. Für diesen Ausbau ist ein Zeithorizont bis zum Jahre 2008 vorgesehen.

(siehe RHV Mittleres Rodltal) (Seite 236)

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
St.Veit i. Mkr.	1.125	736	456	243	65

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
St.Veit i. Mkr.	49,30	0,00	11,00	3,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

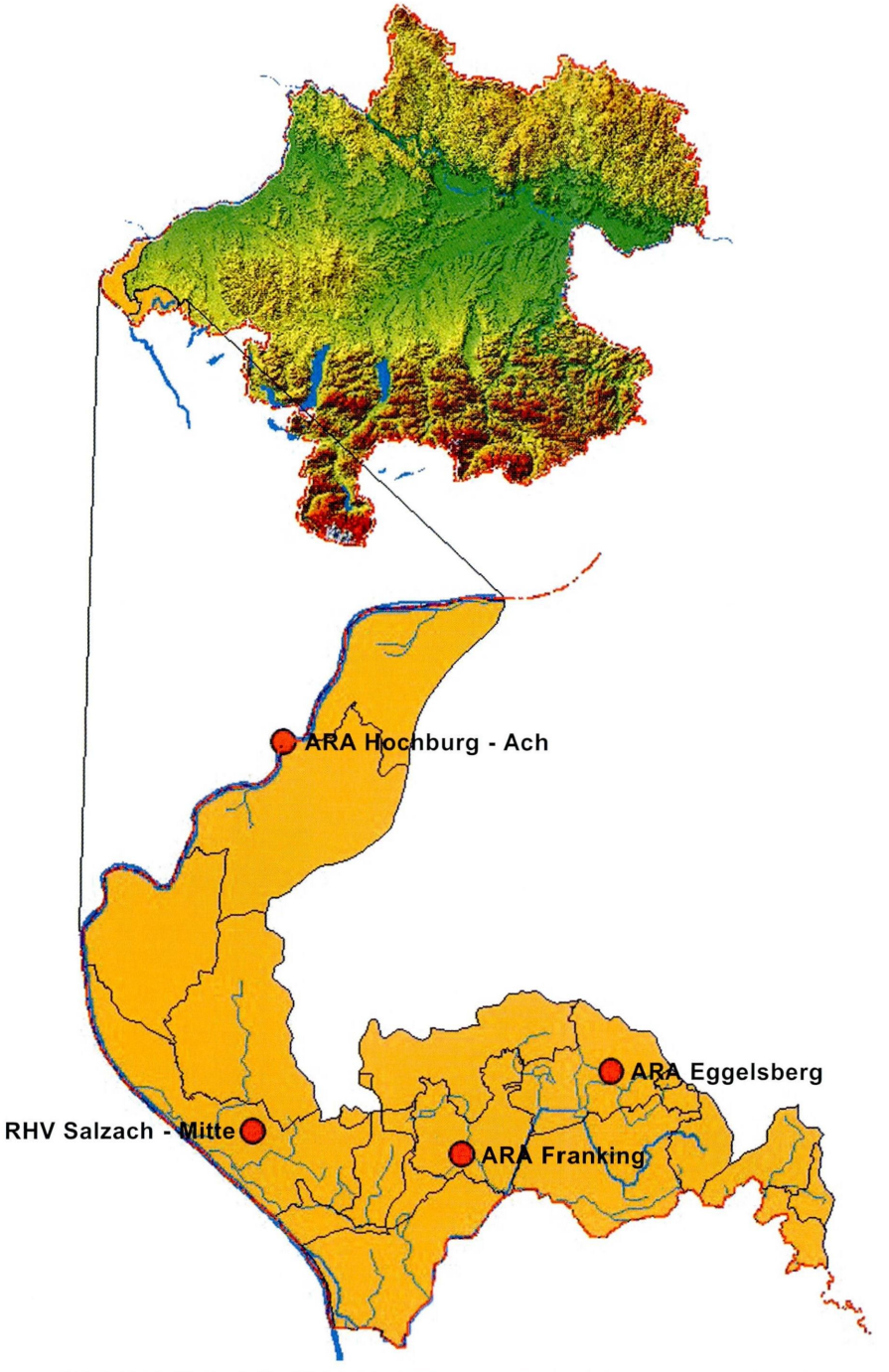
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Rodl Pesenbach	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
Bad Leonfelden	10.000	3.295	600	88	168	-	14	1	1,3	9,5		-	0,4	600.843
RV Mittleres Rodltal	5.500	1.530	330	74	126	-	9	1,5	0,5	5	0,1	-	0,3	351.654
Niederwaldkirchen - St. Johann am Wimberg - St. Ulrich i. M.	3.000	1.200	180	18	39	2	*3*	0,7	0,1	3	<0,1	-	<0,1	64.093
St. Veit/Mkr.	2.500	882	150	24	51	2	*3*	*1*	0,3	2,3	<0,1	-	-	146.917

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET SALZACH - MOOSACH



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Salzach - Mitte	12.782	Ostermiethinger Bach	242
ARA Eggelsberg	9.522	Seeleithenseekanal	244
ARA Franking	2.500	Holzösterbach	245
ARA Hochburg - Ach	2.080	Salzach	246
RHV Trumersee, Bundesland Salzburg			247

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND SALZACH-MITTE

Anschrift

Obmann	Oberhuber Franz
Geschäftsführung	5121 Ostermiething, Weilhartstraße 19, Tel. 06278/7325
Anlage	5121 Ostermiething, Salzachstraße 6, Tel. 06278/7054

Verbandsmitglieder

Ostermiething, Tarsdorf, St. Pantaleon, St. Radegund, Haigermoos

Vorfluter Ostermiethinger Ache

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 12.782 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als mechanisch-biologische Anlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung konzipiert. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Rechen und belüftetem Sandfang, die in einem Betriebsgebäude untergebracht sind. Die Biologie besteht aus zwei Belebungsbecken. Für die Nachklärung sind zwei Nachklärbecken im Einsatz. Der anfallende Klärschlamm wird in einem Schlammsilo gespeichert und der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt. Für die Mischwasserkanalisation in Ostermiething wurde im Kläranlagenareal eine Regenentlastung und ein Regenbecken errichtet.

Indirekteinleiter

Molkerei und Schlacht- bzw. Fleischverarbeitungsbetrieb in Ostermiething, Schlacht- bzw. Fleischverarbeitungsbetrieb in Tarsdorf

Bauzeit

Baubeginn	1982
Inbetriebnahme	1986

Künftig ist eine Anpassung an den Stand der Technik (Phosphatfällung, Schlammentwässerung, Biologie) sowie eine Kapazitätserweiterung auf 15.000 EW60 geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Ostermiething

Das Zentrum sowie die größeren Ortschaften und Siedlungen sind bereits kanalisiert. Zukünftig sollen die Ortschaften Steinbach, Simmling, Hinterofen, Diepoldsdorf und Gumpling sowie das neue Betriebsbaugebiet an die Kanalisation angeschlossen werden. Weiters ist geplant durch Erweiterung der bestehenden Kanäle Randlagen bzw. neue Siedlungsgebiete zu entsorgen. Im Wesentlichen wurde in Ostermiething eine Mischkanalisation errichtet. Die zukünftigen Kanäle sollen im Trennsystem errichtet werden.

Tarsdorf

Das Zentrum sowie die größeren Ortschaften um Tarsdorf bzw. entlang der diversen Verbandssammler sind bereits an die Kanalisation angeschlossen. Die bestehenden Kanäle wurden im Mischsystem errichtet. Zukünftig sollen die Ortschaften Haid, Winham und Fucking sowie ein neues Siedlungsgebiet in Tarsdorf im Trennsystem an die bestehende Kanalisation angeschlossen werden.

St. Pantaleon

Die Ortschaften Trimmelkam und Riedersbach sind bereits an die Kanalisation angeschlossen. Derzeit wird die Kanalisation für den Ortsbereich, Teile von Wildshut und für ein Betriebsbaugebiet errichtet. Diese Abwässer werden über einen Verbandssammler zur ARA des RHV Pladenbach (Land Salzburg) abgeleitet. Zukünftig sollen auch die Abwässer der Siedlungen Pirach, Seeleithen und Laubenbach zur ARA Pladenbach geleitet werden. Weiters ist geplant die Ortskanalisation zu den Ortschaften Stockham, Eiferding und Esterloh zu erweitern (Ableitung ARA Salzach-Mitte).

St. Radegund

Die gesamte Ortskanalisation soll in einem Bauabschnitt (vorwiegend im Trennsystem mit Druckleitungen) errichtet werden. Mit dem Bau wurde im Sommer 1999 begonnen.

Haigermoos

Mit der Errichtung der Kanalisation wird voraussichtlich im Jahr 2001 begonnen werden.

Verbandskanäle

Im Wesentlichen wurden bisher die Sammler nach Tarsdorf, St. Pantaleon und Richtung Haigermoos als Mischwasserkanäle errichtet. Zukünftig ist die Anpassung der diversen Regenüberlaufbauwerke vorgesehen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Ostermiething	2.997	2.176	1.104	783	73
Tarsdorf	1.991	1.099	662	302	55
St.Pantaleon	3.293	2.339	1.300	973	71
Gesamt	**8.281**	**5.614**	**3.066**	**2.058**	**68**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ostermiething	103,68	14,00	62,80	28,00
Tarsdorf	61,71	7,90	30,59	7,00
St.Pantaleon	68,24	26,55	67,90	17,30
St.Radegund	0,80	24,60	7,50	0,00
Haigermoos	0,00	0,00	39,00	15,00
Summe	**234,43**	**73,05**	**207,79**	**67,30**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA EGGELSBERG

Anschrift

Gemeindeamt	5142 Eggelsberg, Tel. 07748/2255
Anlage	5142 Eggelsberg, Hehenberg, Tel. 07748/2496
Vorfluter	Seeleithenseekanal

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	9.522 EW_{60}
Wirkungsgrade	>99 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	26,3 % (BSB_5, Jahresmittel) 107,6 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist eine mechanisch-biologische Kläranlage mit Kohlenstoff- und Stickstoffentfernung sowie Phosphorfällung. Für die Mischwasserkanalisation in Eggelsberg wurde im Kläranlagenareal ein Regenrückhaltebecken errichtet. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Siebanlage und Sandfang. Diese Anlagenteile sind im Rechen- bzw. Gebläsehaus untergebracht. Die Biologie besteht aus zwei Belebungsbecken, wobei für die Nachklärung drei Becken zur Verfügung stehen. Der anfallende Klärschlamm wird in einer Kammerfilterpresse entwässert und am Schlammlagerplatz für die spätere landwirtschaftliche Verwertung deponiert. Für die Übernahme von Senkgrubeninhalten ist im Kläranlagengelände eine Übernahmestation vorhanden. Als Indirekteinleiter sind eine Brauerei sowie eine Gerberei, die die alte Kläranlage für eine biologische Vorreinigung nützt, zu erwähnen.

Bauzeit

Baubeginn	1989
Inbetriebnahme	1991

KANALISATION

Ortskanäle

Eggelsberg

Das Gemeindegebiet ist größtenteils bereits kanalisiert. Derzeit wird die Ortschaft Ibm kanaltechnisch erschlossen. Im Zeitraum 2001 - 2007 sollen Siedlungsgebiete in Randlagen wie Bäckenberg, Kleinschädingerfeld, Bergstetten, Tremetshausen, Pippmannsberg und Unterhaunsberg an die Kanalisation angeschlossen werden. Abgesehen vom Zentrum von Eggelsberg (Mischsystem) wurden alle Kanäle in Eggelsberg, Moosdorf und Geretsberg im Trennsystem errichtet.

Moosdorf

Die Kanalisation für das Zentrum von Moosdorf sowie für die Ortschaften Einsperg, Kimmelsdorf, Elling, Habersdorf und Stegmüllerfeld wurde bereits errichtet. Die Errichtung der Kanalisation für die Ortschaften Hackenbuch und die Schmiedlechnergründe ist bis zum Jahre 2003 vorgesehen, wobei die Abwässer der Ortschaft Hackenbuch an die ARA Franking entsorgt werden. Die Erschließung weiterer Siedlungsgebiete in Randlagen ist bis zum Jahr 2008 vorgesehen.

Geretsberg

Die Kanalisation für das Zentrum sowie für die Siedlungen in Oberfeld, Goldbrunn, Maxlmoos, Lehrberg und Teile von Reith und Wehrberg wurde bereits realisiert. Für die weitere Erschließung von Siedlungen in Randgebieten (Emmersberg, Mühlberg, Werberg, Reith, Pimbach, Weißplatz, Lechner und Preisenberg) ist ein Zeitraum bis 2009 vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Eggelsberg	2.241	1.030	770	407	46
Moosdorf	1.456	399	534	134	27
Geretsberg	1.100	456	407	174	41
Gesamt	**4.797**	**1.885**	**1.711**	**715**	**39**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Eggelsberg	130,65	11,00	22,30	32,00
Moosdorf	65,06	21,50	20,18	5,10
Geretsberg	58,34	2,50	37,43	14,00
Summe	**254,05**	**35,00**	**79,91**	**51,10**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA FRANKING

Anschrift

Gemeindeamt 5131 Franking, Franking 26,
Tel. 06277/8114

Anlage Tel. 06277/8413

Vorfluter Holzösterbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.500 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als mechanisch-biologische Anlage mit Kohlenstoffentfernung und Nitrifikation konzipiert. Die mechanische Reinigung erfolgt mittels Rechen, der im Betriebsgebäude installiert ist. Die Biologie besteht aus drei Belebungsbecken. Für die Nachklärung ist ein Nachklärbecken mit Bandräumer im Einsatz. Für den anfallenden Klärschlamm steht ein Schlammspeicherbecken zur Verfügung. Dieser wird landwirtschaftlich verwertet.

Bauzeit

Baubeginn 1980

Inbetriebnahme 1982

Eine Anpassung an den Stand der Technik ist für den Zeitraum 2000 - 2003 vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Der Zentralraum von Franking und Holzöster ist bereits an die Ortskanalisation (Trennsystem) angeschlossen. Die Ortschaften Neuhausen, Eggenham und Eisengöring sollen im Zeitraum von 2000 bis 2005 ebenfalls kanalisiert werden. Die Ortschaft Hackenbuch (Gemeinde Moosdorf) soll ebenfalls an die ARA Franking angeschlossen werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Franking	910	485	325	171	53

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Franking	30,31	5,00	20,00	22,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA HOCHBURG-ACH

Anschrift

Gemeindeamt 5122 Hochburg-Ach,
Athalerstraße 3,
Tel. 07727/2255

Vorfluter Salzach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.080 EW60

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als mechanisch-biologische Anlage mit Kohlenstoffentfernung konzipiert. Die bestehende Tropfkörperanlage soll in absehbarer Zeit aufgelassen werden.

Bauzeit

Baubeginn 1973

Inbetriebnahme 1980

Künftig sollen die im Einzugsgebiet anfallenden Abwässer der Betriebskläranlage der Fa. Wacker-Chemie (Burghausen, Deutschland) zur Reinigung zugeführt werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Derzeit ist nur ein Teil der Ortschaft Duttendorf kanalisiert. Kanalprojekte für den Anschluss der Ortschaften Ach, Duttendorf, Wanghausen, Holzgassen, Oberkriebach und Weng befinden sich bereits in Ausarbeitung. Für die weitere Zukunft (Realisierungszeitraum ca. 15 Jahre) ist der Anschluss aller größeren Siedlungsgebiete an die Ortskanalisation vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Hochburg-Ach	3.284	609	1.255	276	19

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Hochburg-Ach	26,63	8,00	56,00	56,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND TRUMERSEEN (BUDESLAND SALZBURG)

Anschrift

Obmann	Bgm. Mag. Hemetsberger
Geschäftsführung	5164 Seeham 109 (Bundesland Salzburg)
Anlage	5163 Mattsee, Zellhof 482

Verbandsmitglieder

Perwang als einzige oberösterreichische Gemeinde

KANALISATION

Ortskanäle

Perwang

Im Wesentlichen sind das Zentrum und die umliegenden Ortschaften an das öffentliche Kanalnetz angeschlossen. Zukünftig sind noch Randgebiete zu erschließen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Perwang	744	408	277	167	55

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Perwang	27,23	0,00	14,00	11,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

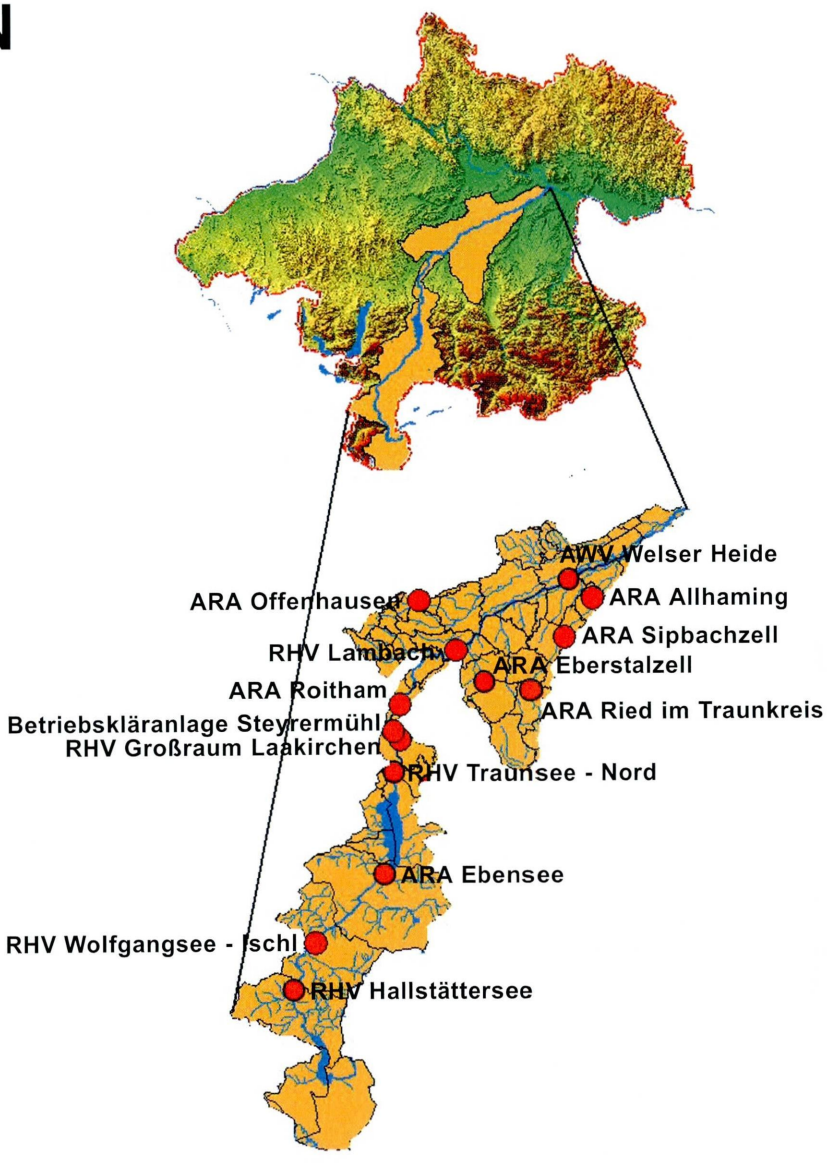
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (m∆/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (m∆/a)
Salzach Moosache	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Salzach-Mitte	12.782	nicht festgelegt	767	136	311	*9*	16	3	1,7	14	0,2	-	1,7	699.294
Eggelsberg	9.522	2.490	571,3	55	121	6	*10*	1,2	0,2	7	<0,1	-	0,1	242.000
Franking	2.500	1.000	150	15	41	2	*3*	*1*	0,3	1,3	<0,1	0,2	*0,3*	59.600
Hochburg-Ach	2.080	382	125	18	*30*	-	*4*	*0,8*	0,5	*3*	0,1	0,2	*0,3*	46.000

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet

blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET TRAUN



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
Betriebskläranlage Steyrermühl	404.750	Traun	250
RHV Großraum Laakirchen	180.000	Traun	250
AWV Welser Heide	200.000	Traun	252
RHV Wolfgangsee - Ischl	100.000	Traun	256
RHV Traunsee - Nord	96.000	Traun	258
RHV Lambach	33.000	Traun	260
RHV Hallstättersee	16.000	Traun	262
ARA Ebensee	10.000	Traun	263
ARA Ried im Traunkreis	4.000	Riedbach	264
ARA Sipbachzell	2.800	Sipbach	265
ARA Offenhausen	2.000	Grünbach	266
ARA Roitham	1.500	Traun	267
ARA Allhaming	1.200	Sipbach	268
ARA Eberstalzell	1.100	Pettenbach	269

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND GROSSRAUM LAAKIRCHEN

Anschrift

Obmann	Bgm. Klaus Silbermayr
Geschäftsführung	4663 Laakirchen, Marktgemeindeamt, Tel. 07613/8644
Anlage	Steyrermühl AG, 4662 Steyrermühl, Fabriksplatz 1 Tel. 07613/8900-380

Verbandsmitglieder

Laakirchen, Ohlsdorf sowie die Papierfabriken SCA Laakirchen und Steyrermühl AG.

Vorfluter

Traun

KLÄRANLAGE STEYRERMÜHL AG

Kenndaten

Ausbaugröße 404.750 EW_{100}

Techn. Anlageteile

Eine Papierproduktion erfolgt bereits seit 1872 am Standort. Wesentliche Investitionen im Umweltbereich wurden in den 80er Jahren getätigt. Die wasserrechtliche Bewilligung zur Einleitung der im Werk Steyrermühl der Steyrermühl Papierfabriks- und Verlags-AG. anfallenden Abwässer wurde dem Reinhaltungsverband Großraum Laakirchen 1988 erteilt, wobei das Maß der zulässigen Wasserbenutzung immer wieder bezogen auf den jeweiligen Ausbaugrad der der Vorreinigung dienenden Anlagen sowie dem Ausmaß der innerbetrieblichen Einspar- und Sanierungsmaßnahmen in der Produktion in Teilkonsensen neu definiert wurde. Die Anlage selbst besteht aus Rechen, Pufferbecken, Neutralisation, Vorklärbecken, Belebungsbecken, Bioreaktoren und Nachklärbecken sowie einem nachgeschalteten Sandfilter. Seit Mai 1999 werden neben den betrieblichen Abwässern (Papiermaschinen, Deinking-Anlage, TMP-Anlage, Holzschliff, Entrindung, Holzlager, Energiebereich, Deponiesickerwasser) auch die kommunalen Abwässer (16.000 EW) der Gemeinde Laakirchen nach Vorbehandlung in der Anlage "Kohlwehr" (ehemalige kommunale Kläranlage) übernommen und vollbiologisch gereinigt. Die alte kommunale Kläranlage wurde zu einer mechanischen Vorreinigung, bestehend aus Feinrechen, Rundsandfang, Pumpenvorlage und Pumpstation zur Steyrermühl AG umgebaut. Der ehemalige Emscherbrunnen wurde als Regenbecken adaptiert.

Bauzeit

Baubeginn	1998 (Umbau Kläranlage "Kohlwehr")
Inbetriebnahme	1999

KLÄRANLAGE SCA LAAKIRCHEN

Kenndaten

Ausbaugröße rund 180.000 EW_{100}

Techn. Anlageteile

Am Standort Laakirchen wird bereits seit vielen Jahren Papier produziert. Dementsprechend sind auch in der Abwasserreinigungsanlage vielfältige Veränderungen - sowohl in Hinblick auf den Stand der Reinigungstechnik als auch in Hinblick auf die innerbetriebliche Prozess- und Produktionstechnologie - erfolgt. Die Anlage besteht aufgrund der örtlichen Raumverhältnisse und der damaligen Betriebsgegebenheiten eigentlich aus zwei Anlagen. Die wasserrechtliche Bewilligung für den Bau und Betrieb der Abwasserreinigungsanlage, die den Grundstock für die heutige Anlage bildet, wurde 1986 erteilt. In den Anlagen werden die gesamten Produktionsabwässer (Papiermaschinen, Holzschleiferei, Holzplatz, Entrindung, Deinking) sowie die Sanitärabwässer einer vollbiologischen Reinigung unterzogen. Grundsätzlich bestehen die Anlagen aus Vorreinigungsstufen (Rechen), Pufferbecken, Vorklärung, Kühltropfkörper, Belebungsbecken, Nachklärbecken sowie einer Filtrationsstufe (Flockungsfiltration). Die Ableitung erfolgt über einen gemeinsamen Strang in die Traun. Das Maß der Wasserbenutzung wird dabei unter Berücksichtigung der sich ändernden innerbetrieblichen Gegebenheiten festgelegt.

KANALISATION

Ortskanäle

Laakirchen

Die Gemeinde ist abwassertechnisch bereits weitgehend entsorgt. Aufgrund der großen Siedlungstätigkeit sind umfangreiche Ortsnetzverdichtungen vorgesehen. Weiters sollen noch die Ortschaften "In der Au", "Reitern" sowie einige ländliche Siedlungssplitter angeschlossen werden. Wesentliche Indirekteinleiter: Fa. MIBA, Galvanikbetrieb.

Ohlsdorf

Aufgrund der geographischen Lage und den topographischen Gegebenheiten des Gemeindegebietes erfolgt die Abwasserentsorgung zu zwei verschiedenen Abwasserverbänden. Der Ortsteil Ohlsdorf-Nord entwässert zur Betriebskläranlage Steyrermühl, während die Abwässer der verbleibenden Kanalisation zur Kläranlage des RHV Traunsee-Nord entsorgt werden (siehe RHV Traunsee-Nord).

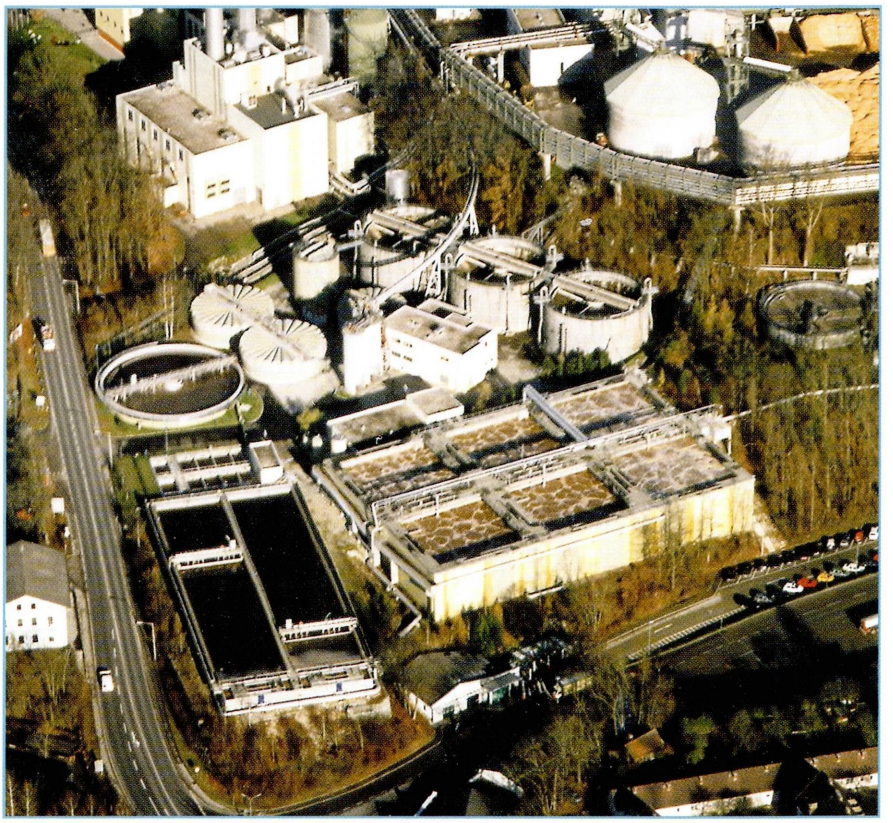
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Roitham

Aus dieser Gemeinde sollen die Ortschaften Sandgasse und Wangham an die Ortskanalisation Laakirchen angeschlossen werden (siehe ARA Roitham).

Verbandskanäle

Die Verbandssammler sind bereits zur Gänze fertiggestellt. Zukünftig sind noch Anpassungsmaßnahmen an den Regenentlastungen vorzunehmen, deren Umfang von der Minimierung der im Mischsystem entwässerten Flächen sowie von der Abschließung von Fremdwässern abhängt.



Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Laakirchen	9.409	7.844	3.598	3.063	83
Ohlsdorf	4.536	3.233	1.732	1.178	71
Roitham	siehe ARA Roitham (Seite 267)				
Gesamt	**13.945**	**11.077**	**5.330**	**4.241**	**79**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Laakirchen	275,52	39,69	54,05	0,00
Ohlsdorf	205,23	46,03	79,50	25,00
Roitham	siehe ARA Roitham (Seite 267)			
Summe	**480,75**	**85,72**	**133,55**	**25,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ABWASSERVERBAND WELSER HEIDE

Anschrift

Obmann — Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Gerhard Weiß

Geschäftsführung/Anlage

4614 Marchtrenk, Kappern 73, Tel. 07243/58391

Verbandsmitglieder

Elektrizitätswerk Wels AG., Marchtrenk, Gunskirchen, Thalheim, Sattledt, Buchkirchen, Steinhaus, Weißkirchen a.d. Traun, Schleißheim

Vorfluter

Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	200.000 EW60
Wirkungsgrade	98,5 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 95,5 % (CSB, Jahresmittel 1998) 85,6 % (Ges. geb. N, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	49,5 % (BSB5, Jahresmittel) 67,6 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Der AWV Welser Heide betreibt eine Kläranlage im Ortsteil Kappern der Marktgemeinde Marchtrenk am orographisch tiefsten Punkt des Verbandseinzugsgebietes an der Traun. Die Anlage ist als klassische mechanisch-biologische Kläranlage mit mesophiler Schlammfaulung zur Kohlenstoff- und Phosphorentfernung konzipiert. Wegen der geringen Auslastung werden auch die gesetzlichen Bestimmungen zur Stickstoffentfernung bereits eingehalten. Sie besteht aus Zulauf- Schneckenpumpwerk, einer zweistraßigen Rechenanlage, einem zweistraßigen Langsand- und Fettfang, vier Vorklärbecken, einem zwei-straßigen Belüftungsbecken, drei kreisrunden Nachklärbecken, einem kreisrunden Voreindicker, drei Faultürmen sowie einem kreisrunden Nacheindicker. Die Schlammentwässerung erfolgt mittels zweier Kammerfilterpressen mit Eisenchlorid-Polymerkonditionierung. Der entwässerte Klärschlamm wird anschließend per LKW von der Welser Abfallverwertung AG abtransportiert und verwertet.

Das in den Faultürmen anfallende Faulgas wird in einem 1500 m^3 fassenden Stahlbehälter gepuffert und für den Betrieb der drei Gasmotoren und des Blockheizkraftwerkes verwendet. Die Gasmotoren treiben je einen Turboverdichter zur Druckluftversorgung der Belüftungsbecken an. 1998 wurde eine neue Senkgrubeninhalte- und Fremdschlammübernahmestation, eine Fällmittelstation, Waschanlagen für Rechen- und Sandfanggut und das Blockheizkraftwerk errichtet sowie verschiedene Optimierungsmaßnahmen durchgeführt. Die Kläranlage soll zukünftig mit einer Größe von ca. 150.000 EW BSB5 an den Stand der Technik angepasst werden, was im Wesentlichen durch Hebung der Wasserspiegellinie um ca. 1 m erfolgen soll.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Indirekteinleiter

EU-Schlachthof, Molkerei, Pflanzenölwerk, zwei Mülldeponien, Textilfärberei, Müllverbrennung, Galvanik, zwei Betriebe der chemischen Industrie

Bauzeit

Baubeginn	1980
Inbetriebnahme	1982 (Mechanik) 1984 (Biologie) 1986 (Schlammentwässerung) 1998 (vorgezogene Maßnahmen)

KANALISATION

Ortskanäle

Stadt Wels

Die Stadt Wels betreibt bereits seit langer Zeit eine geordnete Mischkanalisation und verfügte über eine mechanische Kläranlage, welche mit Inbetriebnahme der Verbandskläranlage im Jahr 1982 außer Betrieb gesetzt wurde. Zur vollständigen abwassertechnischen Erschließung von Wels wurde neben der Verdichtung des Ortsnetzes, der Hauptsammler Roithen I (ca. 3.600 m), der Hauptsammler Bahnhof (ca. 700 m), der Hauptsammler Roithen II (ca. 2.200 m), der Hauptsammler Niederthan (ca. 8.200 m), der Hauptsammler Puchberg (ca. 3.000 m) sowie Teile des Sammlers Moostal (ca. 700 m) errichtet. Damit ist das Stadtgebiet von Wels bereits weitgehend abwassertechnisch entsorgt. Zukünftig sind neben Netzverdichtungen nur mehr die Errichtung des Sammlers Moostal zur Erschließung des Grünbachtales in Gunskirchen und Wels, von Teilen des Sammlers Schafwiesen sowie des Trennsystems in Oberlaab ausständig. Dieser Ausbau soll bis 2001 weitgehend abgeschlossen sein. Das Kanalnetz wird von der Elektrizitätswerk Wels AG. betrieben.

Marchtrenk

Die Marktgemeinde Marchtrenk hat mit Jahresende 1999 sämtliche geplante Ortskanalanlagen errichtet.

Gunskirchen

Das Ortsnetz ist bereits gut ausgebaut. Im Zentrum sind nur mehr kleine Ortsnetzverdichtungen zu errichten. Die nächstgrößeren Baumaßnahmen werden die Errichtung der Sammler Moostal, Grünbach, Waldling und Oberndorf zur Erschließung von Siedlungsgebieten im östlichen Teil des Grünbachtales sein. Weiters ist auch die Erschließung des Wohn- und Industriegebietes Straß sowie des Wohngebietes Steinwendnerstraße vorgesehen.

Thalheim

Das Gemeindegebiet ist größtenteils kanalmäßig erschlossen. Durch die Errichtung des Verbandssammlers Sattledt ist es möglich, einige Siedlungsgebiete entlang dieses Sammlers zu entsorgen. Aus diesem Grund wurden bereits einige Zubringerkanäle im Bereich des Industriegebietes "Am Thalbach" errichtet. Zukünftig werden noch einige Zubringerkanäle zum Verbandssammler Sattledt, sowie - wenn notwendig - einige Ortsnetzverdichtungen errichtet. Weiters werden noch einige Regenentlastungen im Gemeindegebiet an den Stand der Technik angepasst werden sowie einige überlastete und sanierungsbedürftige Kanäle zu erneuern sein.

Sattledt

Die Ortskanalisation ist im Bereich des Ortszentrums gut ausgebaut. Die nächsten Kanalbaumaßnahmen umfassen die Errichtung einiger kurzer Ortskanäle im Zentrum sowie die Errichtung eines leistungsfähigen Regenwasserkanals, der die Ableitung von Niederschlagswässern aus dem Autobahnknotenbereich sowie anderer bisher im Mischsystem entwässerter Bereiche, in einen Vorflutgraben gewährleistet. In ca. 1-2 Jahren erfolgt der Anschluss an den Abwasserverband Welser Heide. Der Verbandssammler Richtung Sattledt wird seit 1998 errichtet. Nach dessen Fertigstellung können auch die Siedlungsgebiete entlang der B138 durch Stichkanäle an diesen angeschlossen werden. Zur Realisierung des Anschlusses an den Nebensammler Sattledt des Abwasserverbandes Welser Heide muss am Standort der alten Kläranlage ein Pumpwerk mit Regenbecken und Übernahmestation für Senkgrubeninhalte errichtet werden. Die bestehenden Klärteiche sollen für die weitergehende Regenwasserbehandlung verwendet werden. Ebenso ist die kanalmäßige Erschließung des Betriebsbaugebietes im Bereich des Voralpenkreuzes der Westautobahn geplant. Weiters muss ein Teil der bestehenden Regenentlastungen an den Stand der Technik angepasst werden.

Buchkirchen

Das Ortsnetz ist bereits großteils ausgebaut. Die Abwässer werden zum überwiegenden Teil zur Kläranlage des AWV Welser Heide geleitet. Die Abwässer der Siedlung Hochscharten im Norden des Gemeindegebietes werden zu den Anlagen des RHV Großraum Eferding abgeleitet. Als künftige Baumaßnahme erfolgt die Erweiterung der Ortskanalisation in den Ortschaften Hundsham, Oberhocherenz, Grafing, Eping, Oberperwend und Wörist (Ableitung zum RHV Trattnachtal). Die letzte Ausbaustufe ist die Kanalerweiterung in den Ortschaften Mistelbach und Oberprisching.

Steinhaus

Der Ortskern ist im Wesentlichen kanalmäßig erschlossen. Die Ableitung erfolgt zum überwiegenden Teil über den Verbandssammler Steinhaus zur Kläranlage des AWV Welser Heide. Das Siedlungsgebiet Schauersberg-Traunleiten im nördlichen Gemeindegebiet wird über eigene Ortskanalanlagen in die Kanalisation der Gemeinde Thalheim und in weiterer Folge in die Anlagen des AWV Welser Heide abgeleitet. Durch die Errichtung des Verbandssammlers Sattledt können zukünftig einige Siedlungen (insbesondere jene entlang der alten und neuen B 138) auch über diesen Sammler erschlossen werden. Zu diesem Zweck ist die Errichtung einiger Aufschließungskanäle notwendig.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Weißkirchen

Das Ortsnetz ist im Wesentlichen errichtet. Als letzte Kanalbaumaßnahme ist die Erschließung von Einzugsgebieten im Bereich Illingut und Stäußlmühle geplant. Zukünftig werden nur mehr einige wenige Ortsnetzverdichtungen notwendig sein.

Schleißheim

Das Ortszentrum ist im Wesentlichen kanalmäßig erschlossen. Einige Ortsnetzverdichtungen sind im Bedarfsfall noch zu errichten. Als letztes größeres Kanalbauvorhaben ist die Erschließung der Ortschaft Blindenmarkt geplant.

Verbandskanäle

Der Traunufersammler, von der Kläranlage durch Wels bis zur Gemeindegrenze Gunskirchen über eine Länge von ca. 14.800 m verlaufend, besteht zum Großteil aus begehbaren Kanalprofilen und wurde in den Jahren 1977 bis 1979 errichtet. Damit war der Anschluss von Wels, Gunskirchen und Thalheim gegeben. Durch die Errichtung des Nebensammlers Buchkirchen (ca. 10.934 m), des Nebensammlers Marchtrenk (ca. 2.443 m) sowie des Nebensammlers Schickenhäuser (ca. 4.270 m) wurden die Gemeinden Marchtrenk und Buchkirchen abwassertechnisch erschlossen. Durch Errichtung des Nebensammlers Weißkirchen-Schleißheim mit einer Länge von ca. 7.800 m wurden die Gemeinden Weißkirchen, Schleißheim und Teile von Thalheim abwassertechnisch erschlossen. Als letzter Verbandssammler wird nunmehr seit 1998 der Nebensammler Sattledt mit einer Länge von ca. 9.681 m errichtet. Dadurch kann Sattledt an den Verband angeschlossen und Randgebiete von Sattledt, Steinhaus und Thalheim abwassertechnisch entsorgt werden. Zukünftig werden auch die Abwässer von Eggendorf über die Ortskanalisation von Weißkirchen zu den Verbandsanlagen geleitet, wobei die Gemeinde Eggendorf kein Verbandsmitglied ist.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Wels	60.192	59.000	22.800	22.350	98
Marchtrenk	11.759	11.171	4.651	2.643	95
Gunskirchen	5.455	3.372	1.860	1.209	62
Thalheim	5.304	4.508	2.060	1.648	85
Sattledt	2.326	1.287	781	482	55
Buchkirchen	3.418	2.470	1.232	900	72
Steinhaus	1.813	1.345	636	433	74
Weißkirchen a. d.Traun	2.664	2.017	933	718	76
Schleißheim	957	649	329	228	68
Gesamt	**93.888**	**85.819**	**35.282**	**30.611**	**91**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Wels	1311,81	44,62	111,86	0,00
Marchtrenk	316,64	23,84	6,84	0,00
Gunskirchen	95,59	30,90	35,04	9,42
Thalheim	110,24	22,99	26,01	7,65
Sattledt	68,14	63,87	45,97	15,51
Buchkirchen	94,64	26,70	2,00	0,00
Steinhaus	31,88	29,27	35,29	7,49
Weißkirchen a. d.Traun	90,63	26,10	0,70	0,00
Schleißheim	34,09	2,78	14,86	0,00
Summe	**2153,66**	**271,07**	**278,57**	**40,07**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND WOLFGANGSEE-ISCHL

Anschrift

Obmann	Bgm. Helmut Haas
Geschäftsführung	4820 Bad Ischl, Stadtamt, Tel. 06132/301
Anlage	4820 Bad Ischl, Redtenbach 258, Tel. 06132/26149, email: rhv.wolfgangsee@aon.at

Verbandsmitglieder

Bad Ischl, St. Wolfgang, St. Gilgen, Strobl

Vorfluter Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	100.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	98,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,6 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	43,0 % (BSB_5, Jahresmittel) 72,6 % (max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage des RHV Wolfgangsee-Ischl wurde ursprünglich nur für den Abbau von Kohlenstoffverbindungen dimensioniert; seit der Inbetriebnahme erfolgt auch eine Phosphorfällung. Die einstufige Belebtschlammanlage besteht aus der maschinellen Reinigung mit zwei Regenbecken, der Rechenanlage mit Rechenwaschanlage, Sand- und Fettfang, Hebewerk und drei Vorklärbecken sowie der biologischen Stufe mit drei Belebungs- und Nachklärbecken. Für die Schlammbehandlung stehen zwei Voreindicker, der Nacheindicker, der Trübwassersilo sowie zwei Faultürme und ein Gasbehälter zur Verfügung.

Bauzeit

Baubeginn	1984
Inbetriebnahme	1988

KANALISATION

Ortskanäle

Bad Ischl

Das Kanalnetz in der Innenstadt von Bad Ischl besteht teilweise schon seit mehr als 100 Jahren (Kaiserzeit) und wird zukünftig unter großem finanziellen Aufwand abschnittsweise zu sanieren oder zu erneuern sein. Die Erschließung der umliegenden Ortschaften erfolgt seit 1989 und wird 2007 abgeschlossen sein. Derzeit wird die Kanalisation Redtenbach errichtet, Anfang 2000 erfolgt der Baubeginn für das Kanalprojekt Sulzbach. Die am Ischler Hausberg "Katrin" befindlichen Objekte sind bereits über einen Ableitungskanal an die Ortskanalisation angeschlossen. Das Kanalnetz hat derzeit eine Länge von 90 km, beim Endausbau 130 km.



St. Wolfgang

Das Kanalnetz im Zentrum der Gemeinde St. Wolfgang besteht teilweise seit ca. 30 Jahren. Dieses wurde Ende der 80iger Jahre durch drei Pumpwerke, Seeleitungen und Freispiegelleitungen in einer Gesamtlänge von rd. 8 km an die Verbandsanlagen des RHV Wolfgangsee-Ischl angeschlossen. Die Erschließung der umliegenden Ortschaften wird seit 1993 intensiv betrieben. Es kann daher damit gerechnet werden, dass der Kanalbau im Jahre 2001 abgeschlossen werden kann. Insgesamt werden dann rd. 50 km Kanäle bestehen.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Strobl

Die Salzburger Gemeinde Strobl ist derzeit zu 99 % kanalisiert. Offen ist lediglich die abwassermäßige Erschließung des Schi- und Ausflugsgebietes "Postalm", wobei die Ableitung zur öffentlichen Kanalisation bereits wasserrechtlich verhandelt ist.

St. Gilgen

Die Salzburger Gemeinde St. Gilgen ist derzeit zu 95 % kanalmäßig erschlossen. Sie ist Mitglied des RHV Wolfgangsee-Ischl und des RHV Attersee, wobei ein Großteil der Abwässer zur Kläranlage in Bad Ischl geleitet wird. Der St. Gilgener Hausberg "Zwölferhorn" ist ebenfalls an die öffentliche Kanalisation angeschlossen, sodass lediglich fünf Häuser noch nicht über einen Kanalanschluss verfügen.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation wurde als Schmutzwasserkanalisation, wie in den angeschlossenen Mitgliedsgemeinden, ausgeführt. Lediglich die Stadtgemeinde Bad Ischl verfügt teilweise über eine Mischkanalisation. Der Verband betreibt derzeit 42 km Freispiegelkanäle und 27 km Land- und Seedruckleitungen sowie 34 Pumpwerke. Die überregionalen Kanalisationen wurden bereits im Wesentlichen fertiggestellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Ischl	16.728	13.413	7.358	5.460	80
St.Wolfgang	2.802	2.263	1.542	1.345	81
Gesamt	**19.530**	**15.676**	**8.900**	**6.805**	**80**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Ischl	392,78	45,00	90,00	104,00
St.Wolfgang	140,19	15,00	15,00	10,00
Summe	**532,97**	**60,00**	**105,00**	**114,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND TRAUNSEE-NORD

Anschrift

Obmann Bgm. Heinz Köppl

Geschäftsführung/Anlage

4810 Gmunden, Münzfeld 24, Tel. 07612/77232, email: rhs.tsn@aon.at

Verbandsmitglieder

Gmunden, Altmünster, Traunkirchen, Pinsdorf, Ohlsdorf, Gschwandt

Vorfluter Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	96.000 EW60
Wirkungsgrade	97,4 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 96,0 % (CSB, Jahresmittel 1998) 92,1 % (Ges. geb. N, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	67,6 % (BSB5, Jahresmittel) 108,2 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage besteht aus einer mechanischen Stufe mit zwei Regenbecken, der Rechenanlage mit Rechenwaschanlage, einem Sandfang und einem Vorklärbecken sowie der biologischen Stufe mit Selektoren, drei Belebungsbecken, zwei Nachklärbecken und der Phosphatfällung. Weiters ist eine Sonderabwasserbehandlung mit einem Belebungsbecken und einem Vorklärbecken vorhanden. Die Schlammbehandlung beinhaltet einen Stapelbehälter, zwei Voreindicker, den Vorlagebehälter, Nacheindicker, zwei Faultürme, einen Gasbehälter und zwei Dekanter. Die Energieversorgung erfolgt über zwei Blockheizkraftwerke (Strom, Faul- und Erdgas).

Bauzeit

Baubeginn 1995

Inbetriebnahme 1997

KANALISATION

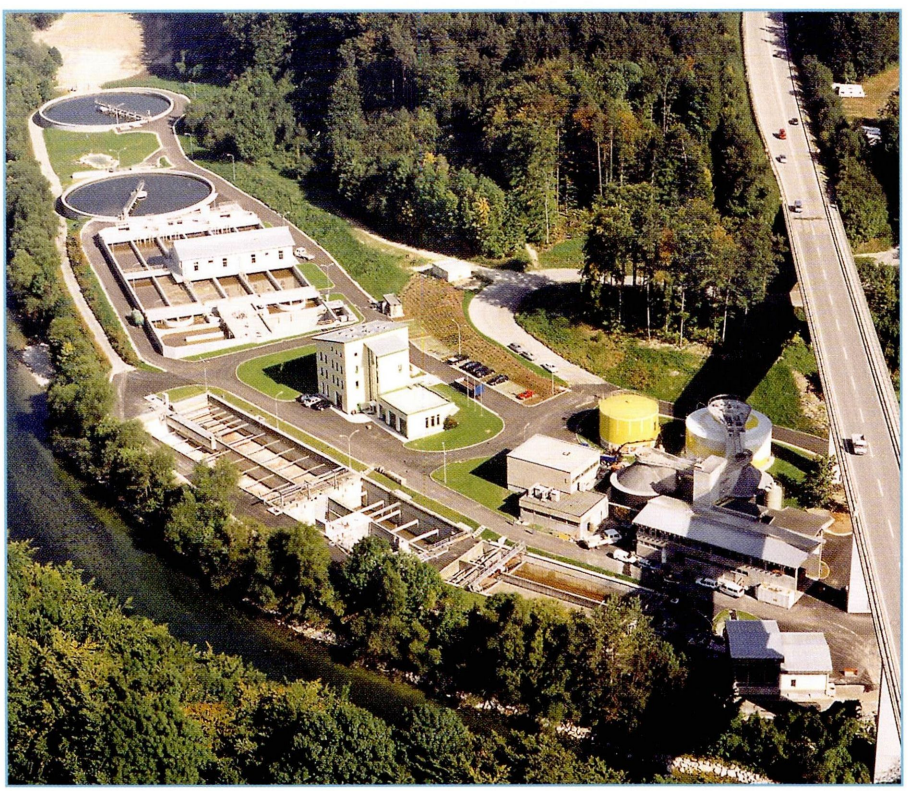
Ortskanäle

Gmunden

Die Errichtung der Kanalisation (Misch- bzw. Trennsystem) ist im Wesentlichen abgeschlossen (rd. 100 km). Künftig wird mit der Sanierung des Altbestandes zu rechnen sein.

Altmünster

Der Ausbau der Kanalisation hat bereits im Jahre 1966 begonnen und es wurden bisher knapp 80 km Hauptkanäle und eine rd. 3 km lange Seedruckleitung errichtet. Der lückenlose Kanalanschluss aller Objekte im Nahbereich des Traunseeufers und der verstärkte Ausbau der Kanalisation in den dicht verbauten Siedlungsgebieten im Ort Altmünster sowie im Aurachtal stehen in den nächsten Jahren im Mittelpunkt des weiteren Kanalbaugeschehens. Die Gemeinde ist auch Mitglied des AWV Aurachtal.



Traunkirchen

Die Fremdenverkehrsgemeinde hat im Jahre 1968 mit der Errichtung der Ortskanalisation begonnen und diese laufend ausgebaut. Das im ca. 30 km langen Kanalsystem gesammelte Abwasser wird über vier Pumpstationen der Verbandskläranlage zugeführt. Der Ausbau der Abwasserbeseitigung wird seitens der Gemeinde Traunkirchen weiterhin forciert, um eine möglichst flächendeckende Entsorgung zu gewährleisten

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Ohlsdorf

Aufgrund der geografischen Lage und der topografischen Gegebenheiten des Gemeindegebietes erfolgt die Abwasserentsorgung zu zwei Abwasserverbänden. Das Kanalsystem Ohlsdorf-Süd entsorgt das Abwasser von 2503 Einwohnern zur Kläranlage Traunsee-Nord, während die Abwässer von Ohlsdorf-Nord (rd. 780 Einwohner) zur Kläranlage des RHV Großraum Laakirchen geleitet werden. Im Gemeindegebiet Ohlsdorf wurden ca. 34 km Kanäle verlegt und drei Kanalpumpwerke gebaut. Die Gemeinde ist auch Mitglied des AWV Aurachtal.

Pinsdorf

Der Kanalbau in der Gemeinde Pinsdorf begann im Jahre 1970 und wird im Jahre 2000 beendet sein. Das Kanalnetz umfasst beim Endausbau eine Länge von ca. 63,5 km. Die Gemeinde ist auch Mitglied des AWV Aurachtal.

Gschwandt

Anfang der achtziger Jahre wurde der Kanalbau in Angriff genommen. Beginnend bei der Kläranlage Traunsee-Nord wurde die Kanalisation entlang des wasserlosen Baches, Baumgarten-Waldbach in Richtung Gschwandt errichtet. Weiters wurden die umliegenden Orts- und Siedlungsgebiete entlang der Vorchdorfer Bezirksstraße bis zur Ortschaft Webergrub abwassertechnisch erschlossen. Bis zum Jahr 2000 soll die Gesamtlänge des Kanals rd. 19 km getragen. Das Entsorgungskonzept sieht für die nächsten 15 Jahre den Kanalanschluss weiterer 130 Objekte vor.

Verbandskanäle

Im Verbandsgebiet bestehen derzeit 350 km Kanäle. Die Abwässer werden über insgesamt 22 Pumpwerke zur Kläranlage geleitet. Eine Besonderheit stellt die 2,9 km lange Seeleitung im Traunsee dar, welche erstmalig in Oberösterreich ausgeführt wurde. Es gibt derzeit sieben große Regenrückhaltebecken, welche, wie die Pumpwerke, von der Kläranlage aus bedient werden. Die Verbandskanäle sind im Trennsystem errichtet, lediglich im Stadtgebiet von Gmunden ist teilweise eine Mischkanalisation vorhanden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Gmunden	14.892	14.609	6.441	6.318	98
Altmünster	9.536	6.804	4.763	3.382	71
Traunkirchen	2.600	2.200	950	840	85
Pinsdorf	3.557	2.930	1.461	850	82
Ohlsdorf	siehe RHV Großraum Laakirchen (Seite 250)				
Gschwandt	2.538	1.423	930	440	56
Gesamt	**33.123**	**27.966**	**14.545**	**11.830**	**84**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Gmunden	390,87	39,90	36,00	91,00
Altmünster	343,53	98,40	130,00	95,50
Traunkirchen	78,92	5,90	15,00	14,50
Pinsdorf	179,38	66,08	51,00	16,00
Ohlsdorf	siehe RHV Großraum Laakirchen (Seite 250)			
Gschwandt	85,46	22,00	54,00	5,40
Summe	**1078,16**	**232,28**	**286,00**	**222,40**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND RAUM LAMBACH

Anschrift

Obmann Bgm. Ing. Friedrich Ilk

Geschäftsführung/Anlage

4650 Edt b.L., Fluchtwang 24, Tel. 07245/24709

Verbandsmitglieder

Bad Wimsbach-Neydharting, Edt bei Lambach, Fischlham, Lambach, Stadl-Paura, Steinerkirchen an der Traun, Neukirchen, Aichkirchen, Bachmanning

Vorfluter

Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	33.000 EW60
Wirkungsgrade	99,0 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 95,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	47,7 % (BSB5, Jahremittel)

Techn. Anlageteile

Die mechanische Reinigungsstufe besteht aus einem Regenüberlaufbecken, einem Rechen mit nachgeschaltetem Sandfang und einem Fettabscheider. Die Kläranlage besitzt zwei Vor- und zwei Nachklärbecken (ein Becken mit intermittierenden Denitrifikation). Für die Klärschlammbehandlung ist ein Voreindicker, ein Nacheindicker und ein Faulbehälter vorgesehen. Um den Klärschlamm landwirtschaftlich zu verwerten, wurde ein Gebäude mit einer Klärschlammentwässerungsanlage errichtet, weiters wurde eine Klärschlammdeponie für die Zwischenlagerung gebaut. Die Kläranlage ist mit einer Fäkalienübernahmestation ausgerüstet.

Bauzeit

Baubeginn	1986
Inbetriebnahme	1988

KANALISATION

Ortskanäle

Edt bei Lambach

Der Großteil der Kanalisation wurde in den Jahren 1988-1993 errichtet. Um eine flächendeckende Abwasserbeseitigung zu gewährleisten, sind in weiterer Zukunft die neu zu erwartenden Betriebs- und Siedlungsgebiete zu erschließen.

Aichkirchen

Die gesamte Ortskanalisation wurde in den Jahren 1998-1999 errichtet. Weitere Bauabschnitte sind nicht vorgesehen. Die gesammelten Abwässer werden über Verbandssammler den Kanalanlagen des RHV Raum Lambach zugeführt.

Bachmanning

Das Ortszentrum sowie die Ortschaften Bachmannsberg und Unterseling wurden bereits abwassertechnisch erschlossen. Künftig ist die Erschließung peripherer Wohnbereiche vorgesehen.



Bad Wimsbach-Neydh.

Das Kanalnetz der Abwasserbeseitigung Wimsbach ist teils im Mischsystem, teils im Trennsystem geplant und errichtet worden. Der Ortskern mit den umliegenden Siedlungen und das nahe gelegene Moorbad sind an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Derzeit ist die Gemeinde mit der Sanierung der Regenüberlaufbecken und alter Kanäle beschätigt. Als weiterer großer Bauabschnitt ist die Kanalisation des Wasserschutzgebietes "Au" für die nächsten Jahre geplant.

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Fischlham

Die Ortschaften Zauset, Hafeld, Eggenberg und Seebach sind bereits abwassertechnisch entsorgt. In den nächsten Jahren ist die Erschließung des Betriebsbaugebietes "Gewerbepark Fischlham" sowie neuer Siedlungsgebiete vorgesehen.

Lambach

Die Marktgemeinde Lambach hat 95 % ihrer Einwohner an die öffentliche Kanalisation angeschlossen. Die Haupttätigkeit im Siedlungswasserbau für die nächsten Jahre liegt in der Sanierung älterer Kanäle.

Neukirchen b.L.

Die Ortschaften Willing, Weinberg, Stroham, Iming, Neukirchen, Spöck und Oberschwang wurden in den Jahren 1998-1999 abwassertechnisch erschlossen. Künftig ist ein weiterer Ausbau der Kanalisation vorgesehen.

Stadl-Paura

Die Marktgemeinde Stadl-Paura teilt sich in zwei größere Gebiete, Stadl-Hausruck und Stadl-Traun. Das bestehende Kanalnetz wurde zum größten Teil im Mischsystem ausgeführt. Zukünftige Investitionen im Kanalbau betreffen die Sanierung (inkl. Hydraulik) der Altbestände sowie die Erweiterung neuer Baugebiete in Stadl-Traun.

Steinerkirchen

Die abwassertechnische Erschließung des Ortskernes ist bereits abgeschlossen. Als weitere Kanalbauvorhaben der nächsten Jahre ist die Errichtung der Kanalisation für die Gebiete Almegg und Hammersedt vorgesehen.

Verbandskanäle

Die Kläranlage sowie die Verbandskanäle wurde in neun Bauetappen errichtet. Dabei wurden im ersten und zweiten Etappenabschnitt die Verbandssammler Richtung Edt bei Lambach, Lambach und Stadl-Paura gebaut. Die übrigen Verbandssammler erschließen die zum Reinhaltungsverband gehörigen Mitgliedsgemeinden. Im Jahre 1994 wurde der Beitritt der drei Westgemeinden (Aichkirchen, Bachmanning und Neukirchen) beschlossen. Hierzu wurden die Verbandssammler 7 und 8 nötig, die als letzter Bauabschnitt des Verbandes verwirklicht wurden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Wimsbach-Neydh.	2.489	1.204	897	504	48
Edt bei Lambach	2.149	1.531	792	580	71
Fischlham	1.192	878	420	292	74
Lambach	3.615	3.558	1.403	1.379	98
Stadl-Paura	5.139	4.325	2.069	1.704	84
Steinerkirchen a.d.Tr.	2.177	840	621	218	39
Neukirchen	800	386	275	134	48
Aichkirchen	507	442	150	135	87
Bachmanning	670	202	240	82	30
Gesamt	**18.738**	**13.366**	**6.867**	**5.028**	**71**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Wimsbach-Neydh.	34,96	13,00	50,00	2,05
Edt bei Lambach	54,48	5,30	6,00	1,47
Fischlham	40,74	9,15	0,70	1,23
Lambach	126,25	0,00	36,50	8,18
Stadl-Paura	159,33	0,90	120,10	8,18
Steinerkirchen a.d.Tr.	47,13	1,90	13,70	1,63
Neukirchen	13,05	35,92	0,00	15,93
Aichkirchen	9,98	17,69	1,50	0,54
Bachmanning	8,86	32,38	5,00	0,80
Summe	**494,77**	**116,25**	**233,50**	**40,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND HALLSTÄTTERSEE

Anschrift

Obmann	Bgm. Reinhard Winterauer
Geschäftsführung	4822 Bad Goisern, Marktgemeindeamt, Tel. 06135/8301-24
Anlage	4822 Bad Goisern, Aurenau 8, Tel. 06135/7240

Verbandsmitglieder

Bad Goisern, Gosau, Hallstatt, Obertraun

Vorfluter

Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	16.000 EW60
Wirkungsgrade	95,6 % (BSB5, Jahresmittel 1998) 91,1 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	84,4 % (BSB5, Jahresmittel) 104,7 % (BSB5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Anlage ist als klassische mechanisch-biologische Kläranlage mit mesophiler Schlammfaulung zur Kohlenstoff- und Phosphorentfernung konzipiert. Sie besteht aus Regenbecken, Rechen, Zulauf-Schneckenpumpwerk, Rundsandfang, Vorklärbecken, Belüftungsbecken, Nachklärbecken, Schlammeindicker, Faulturm. Die Schlammentwässerung erfolgt mittels Kammerfilterpresse.

Bauzeit

Baubeginn	1976
Inbetriebnahme	1979

Infolge der gestiegenen Zulauffracht sowie zur Anpassung an den Stand der Technik (Stickstoffentfernung) soll die Kläranlage bis Ende 2002 auf eine Kapazität von 22.000 EW60 ausgebaut werden. Die Kläranlage ist zukünftig als einstufige Belebungsanlage (Kaskadenbiologie) mit mesophiler Schlammfaulung zur Kohlenstoff-, Stickstoff- und Phosphorentfernung konzipiert. Die Erweiterung umfasst im Wesentlichen: Neubau eines Belüftungsbeckens, Nachklärbeckens, Gebläsehaus, Zwischenpumpwerk, mechanische Überschussschlammeindickung sowie eine Wasserspiegelanhebung im Nachklärbecken um ca. 1 m.

KANALISATION

Ortskanäle

In den Gemeinden Gosau, Hallstatt und Obertraun ist der Ausbau der Ortskanalisation grundsätzlich abgeschlossen. Erwähnenswert ist, dass das Gebiet Dachstein derzeit ebenfalls abwassertechnisch erschlossen wird. Lediglich in der Marktgemeinde Bad Goisern werden bis zum Jahre 2004 noch diverse Siedlungsgebiete abwassertechnisch erschlossen werden, wobei aufgrund der Siedlungsstruktur bzw. Geländeverhältnisse eine weitläufige Ortskanalisation entstehen wird.

Verbandskanäle

Die Verbandskanalisation ist sehr weitläufig und reicht insgesamt in vier Gemeindegebiete. Als besondere Herausforderung ist beim Bau dieser Kanalisation die Querung des Hallstättersees bzw. die Verlegung von Seeleitungen zu erwähnen. Aufgrund der geographischen Bedingungen sind im Verbandsgebiet auch mehrere Pumpstationen eingerichtet. Die Übergabestelle Ortskanal Gosau - Verbandskanal ist mit einer Rechenanlage ausgestattet, da eine Wartung des Ableitungskanals bzw. der darauffolgenden Seeleitung nur erschwert möglich ist.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Bad Goisern	8.448	6.249	3.173	1.927	74
Gosau	2.194	2.150	650	642	98
Hallstatt	1.025	1.004	480	473	98
Obertraun	1.054	1.028	432	417	97
Gesamt	**12.721**	**10.431**	**4.735**	**3.459**	**82**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Bad Goisern	334,80	64,70	92,80	0,00
Gosau	200,16	23,90	22,00	0,00
Hallstatt	73,27	3,28	7,00	0,00
Obertraun	33,75	1,50	1,50	0,00
Summe	**641,98**	**93,38**	**123,30**	**0,00**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA EBENSEE

Anschrift

Gemeindeamt	4802 Ebensee, Hauptstraße 34, Tel. 06133/7051, Fax. 06133/5624
Anlage	4802 Ebensee, Seewinkl, Tel. 06133/7051-57
Vorfluter	Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	10.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	96,0 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,3 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	48,7 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage musste 1988 aufgrund der höheren Anforderungen an die Reinigungsleistung nahezu neu errichtet werden. Sie besteht im Wesentlichen aus einer mechanischen Stufe (Rechenhaus mit Sandfang und Pumpwerk) und einer biologischen Stufe in Hochbauweise. Diese beinhaltet zwei zylindrische Klärtürme mit außenliegenden Belebungsbecken und innenliegenden vertikal durchströmten Nachklärbecken. Die Schlammbehandlung erfolgt mittels einer Kammerfilterpresse. Weiters existiert auf der Kläranlage eine Fäkalienübernahmestation.

Bauzeit

Baubeginn	1985
Inbetriebnahme	1990

KANALISATION

Ortskanäle

Im Jahre 1950 wurde mit dem Bau der systematischen Kanalisation Ebensee begonnen und diese stetig ausgebaut. Nach der abwassermäßigen Erschließung des Ebenseer Hausberges "Feuerkogel" mit einer Ableitung der Abwässer ins Tal und der Errichtung der Kanalisation "Rindbach" wird derzeit der südliche Teil von Ebensee kanalisiert. Als nächstes große Vorhaben ist die Kanalisation "Finkerleiten" vorgesehen. Bis zum Jahre 2012 soll das gesamte Gemeindegebiet abwassermäßig erfasst sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ebensee	9102	6544	3940	2935	72

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ebensee	173,11	23,84	45,00	35,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA RIED IM TRAUNKREIS

Anschrift

Gemeindeamt 4551 Ried i.Trkr.,
Tel. 07588/7255, 7256

Vorfluter

Riedbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 4.000 EW_{60}

Wirkungsgrade 98,8 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
97,5 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 46,1 % (BSB_5, Jahresmittel)
149,0 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die vollbiologische Kläranlage weist neben dem Betriebsgebäude eine mechanische Stufe, bestehend aus Rechen und Sandfang, und eine biologische Stufe mit zwei Belebungs- und einem Nachklärbecken auf. Für den anfallenden Schlamm stehen zwei Schlammsilos zur Verfügung. Der Schlamm selbst wird der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt. Als wesentliche Indirekteinleiter sind der Schlachthof Oberndorfer und die Kanol-Chemie anzuführen.

Bauzeit

Baubeginn 1988

Inbetriebnahme 1990

Eine Anpassung an den Stand der Technik (Phosphatfällung, Siebrechen) ist geplant.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Gemeinde Ried hat zwischenzeitlich in fünf Bauabschnitten das Ortszentrum sowie die Ortsteile Gewerbegebiet Nord, Ried-West, Großendorf, Kanol-Siedlung und Pesendorf abwassertechnisch erschlossen. Die Erschließung der restlichen größeren Siedlungsgebiete ist bis 2009 vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ried im Traunkreis	2.455	1.600	760	500	65

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ried im Traunkreis	103,32	13,40	13,30	3,78

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA SIPBACHZELL

Anschrift

Gemeindeamt 4621 Sipbachzell,
Tel. 07240/8155

Vorfluter Sipbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 2.800 EW60

Wirkungsgrade 98,5 % (BSB_5, Jahresmittel 1998)
97,9 % (CSB, Jahresmittel 1998)

Auslastung 1998 54,3 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Sipbachzell befindet sich am linken Ufer des Sipbaches, rd. 1,75 km nordöstlich des Ortszentrums der Gemeinde Sipbachzell. Als Reinigungsmethode wird das Belebtschlammverfahren mit simultaner Denitrifikation, aerober Schlammstabilisierung und Phosphatfällung angewandt. Das Abwasser gelangt über eine automatische Rechenanlage und einem Rundsandfang in die beiden Belebungsbecken, welche als Umlaufbecken ausgebildet sind. Die Belüftung des Abwassers erfolgt dort mit Druckbelüfter (Schlauchbelüfter), die intermittierend betrieben werden. Die Umwälzung wird mit Rührwerken gewährleistet. Die Belebungsbecken sind von den beiden Nachklärbecken umschlossen und werden vertikal durchströmt. Der Überschussschlamm der Belebungs- und Nachklärbecken wird nach dem Voreindicker in zwei Schlammsilos gepumpt und als Nassschlamm landwirtschaftlich verwertet.

Bauzeit

Baubeginn 1992

Inbetriebnahme 1994

KANALISATION

Ortskanäle

Die Kanalisation ist für den Ortskern und den Ortsteil Leombach als reine Schmutzwasserkanalisation errichtet worden. Ein Projekt zur Erfassung weiterer Siedlungsgebiete wurde bereits erstellt.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Sipbachzell	1.675	1.046	575	370	62

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Sipbachzell	88,61	5,00	10,00	27,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA OFFENHAUSEN

Anschrift

Gemeindeamt	4625 Offenhausen, Tel. 07247/6155
Vorfluter	Grünbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	2.000 EW_{60}
Wirkungsgrad	98,7 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 94,8 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	63,8 % (BSB_5, Jahresmittel) 86,0 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Offenhausen befindet sich linksufrig des Grünbaches, etwa 1 km nordöstlich der Ortsmitte der Marktgemeinde Offenhausen. Als Reinigungsmethode wird das Belebtschlammverfahren mit gleichzeitiger Schlammstabilisierung und Phosphatfällung angewandt. Das Abwasser gelangt über eine automatische Rechenanlage und über einen Rundsandfang direkt in die beiden Belebungsbecken, wo es mit dem Belebtschlamm in Kontakt gebracht und vermischt wird. Die Belebungsbecken sind als Rechteckbecken ausgeführt und können wahlweise parallel oder in Serie gefahren werden. Der Sauerstoffeintrag durch Belüfter an der Beckensohle erfolgt intermittierend, während die Umwälzung und Durchmischung durch ein Propellerrührwerk bewerkstelligt wird. Das Nachklärbecken wurde als quadratisches Becken ausgebildet. Der anfallende Überschussschlamm wird in zwei Schlammsilos gepumpt, welche mit Rührwerken und Trübwasserabzugseinrichtungen ausgestattet sind.

Bauzeit

Baubeginn	1989
Inbetriebnahme	1991

KANALISATION

Ortskanäle

Die Marktgemeinde Offenhausen hat sämtliche geplanten Ortskanäle bereits errichtet. Zukünftig werden nur mehr einige wenige Strangverlängerungen für kleinräumige Erschließungen zu errichten sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Offenhausen	1.612	1.204	571	422	75

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Offenhausen	77,09	6,52	1,80	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ROITHAM

Anschrift

Gemeindeamt 4661 Roitham,
Tel. 07613/5155

Vorfluter

Traun

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.500 EW60

Techn. Anlageteile

Die nicht mehr zeitgemäße Kläranlage besteht im Wesentlichen aus einem Regenüberfallbauwerk, einem Langsandfang, einem Emscherbrunnen, einem Tropfkörper und einem Nachklärbecken. Die künftige Entsorgung der Abwässer soll durch den Anschluss an die Großkläranlage des RHV Schwanenstadt erfolgen.

Bauzeit

Baubeginn 1974

Inbetriebnahme 1975

KANALISATION

Ortskanäle

Der Ortsbereich ist wesentlich kanalisiert. Zukünftig sollen noch Randbereiche abwassertechnisch entsorgt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Roitham	2.047	973	763	360	48

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Roitham	22,30	1,50	47,50	11,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ALLHAMING

Anschrift

Gemeindeamt 4511 Allhaming, Allhaming 46,
Tel. 07227/7155

Vorfluter

Sipbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.200 EW60

Techn. Anlageteile

Die mechanische Reinigungsstufe besteht aus einem Regenklärbecken im Nebenschluss, einem Rechen, einem Rundsandfang und einem Emscherbrunnen, der in rechteckiger Bauart mit zwei längsdurchströmten Absetzräumen und dazwischenliegendem Faulraum ausgestattet ist. Der abgesetzte Schlamm wird in den Schlammspeicher gepumpt. Die biologische Reinigung erfolgt mit zwei parallel beschickten Tauchkörpern. Die Feststoffabtrennung erfolgt in zwei von außen nach innen durchströmten Nachklärfiltern.

Bauzeit

Baubeginn 1986

Inbetriebnahme 1988

KANALISATION

Ortskanäle

In den letzten Jahren wurde die Kanalisation (Mischsystem) in den neu entstandenen Siedlungen sowie im Ortskern errichtet und ist im Wesentlichen abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Allhaming	1.038	658	343	238	63

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Allhaming	45,88	2,90	5,00	4,50

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA EBERSTALZELL

Anschrift

Gemeindeamt 4653 Eberstalzell, Hauptstraße 15, Tel. 07241/5555

Vorfluter

Pettenbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.100 EW60

Techn. Anlageteile

Als Reinigungsmethode wird das Tropfkörperverfahren angewendet. Das Abwasser gelangt über eine automatische Rechenanlage in das Vorklärbecken, welches als Emscherbrunnen ausgebildet ist. Über einen Drehsprenger wird das mechanisch vorgereinigte Abwasser auf den Tropfkörper, aus Schlackensteinen bestehend, aufgebracht. Als Nachklärung dient wie bei der Vorklärung ein weiterer Emscherbrunnen, wobei der abgesetzte Schlamm im Schlammsammelraum ausfault und als Nassschlamm landwirtschaftlich verwertet wird.

Bauzeit

Baubeginn 1985

Inbetriebnahme 1988

Eine Anpassung an den Stand der Technik ist bis Jahresende 2006 vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Derzeit wird der eigentliche Ortskern und angrenzende Ortschaften über die öffentlichen Kanalisationsanlagen entsorgt. Zukünftig sind noch weitere Dorfgebiete zentral zu entsorgen. Die Entwässerung des Gemeindegebietes erfolgt im Trennsystem. Aufgrund des hohen Fremdwasseranteiles in der Kanalisation werden derzeit entsprechende Kanalsanierungsmaßnahmen vorgenommen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Eberstallzell	2.185	1.103	645	328	50

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Eberstallzell	22,23	18,10	42,40	23,60

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

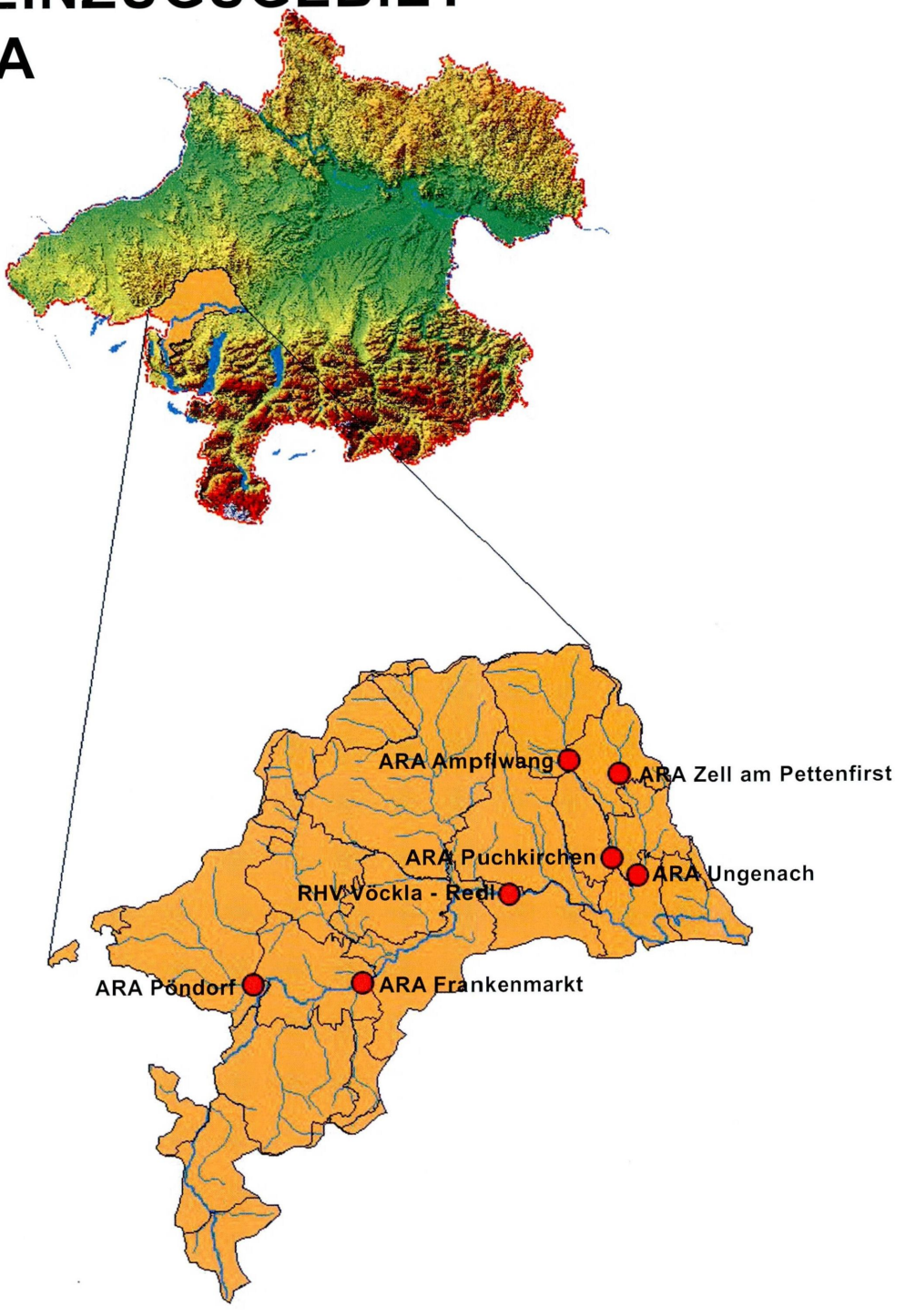
Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Traun	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
STAG Laakirchen				3480	7120	-	-	7	39	886		-	2	7.773.000
SCA Laakirchen				2594	5901	-	-		25	547	0,5	-	2	5.356.600
AV Welser Heide	200.000	40.000	12000	2170	6370	341	535	83	33	264	21	-	8	9.277.795
RV Wolfgangsee - Ischl	100.000	9.657	2400	943	1400	71	*121*	19	19	76	9	-	2	5.002.295
RV Traunsee - Nord	96.000	17.000	5.760	1422	2042	88	138	41	37	82	4,5	-	2	4.882.334
RV Raum Lambach	33.000	6.600	1980	345	660	30	*51*	7	4	27	1	-	1	1.214.000
RV Hallstättersee	16.000	4.800	960	296	505	34	*58*	9	13	45	8	-	2	2.119.373
Ebensee	10.000	4.600	600	107	185	12	*20*	-	4	10	0,6	-	0,2	585.000
Ried im Traunkreis	4.000	1.416	240	40	*84*	3	*5*	*1*	0,5	2	<0,1	0,4	*0,5*	187.179
Sipbachzell	2.300	490	138	27	51	3	*5*	0,6	0,4	1	<1	-	*<0,1*	94.000
Offenhausen	2.000	750	120	28	41	3	*5*	*1*	0,4	2	<0,1	-	*<0,1*	134.200

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet

blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

FLUSSEINZUGSGEBIET VÖCKLA



Kläranlage	ausgelegt (EW)	Vorfluter	Seite
RHV Vöckla - Redl	70.000	Vöckla	272
ARA Frankenmarkt	8.720	Vöckla	274
ARA Ampflwang	7.000	Ampflwanger Bach	275
ARA Pöndorf	5.500	Weinbach	276
ARA Zell am Pettenfirst	1.400	Zellerbach	277
ARA Ungenach	1.400	Ungenachbach	278
ARA Puchkirchen	1.100	Ampflwanger Bach	279

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

REINHALTEVERBAND VÖCKLA-REDL

Anschrift

Obmann	Bgm. Franz Steiner
Geschäftsführung	4870 Pfaffing 2, Gemeindeamt, Tel. 07682/6355
Anlage	4871 Zipf, Zeiling 35, Tel. 07682/2251, e-mail: ara.voeckla-redl@netway.at

Verbandsmitglieder

Fornach, Frankenburg, Gampern, Neukirchen/V., Pfaffing, Redleiten, Vöcklamarkt

Vorfluter Vöckla

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	70.000 EW60
Wirkungsgrade	99,3 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 95,7 % (CSB, Jahresmittel 1998) 81,6 % (Ges. geb. N, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	38,4 % (BSB_5, Jahresmittel) 56,6 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage Vöckla-Redl besteht aus einem mechanischen, sowie einem zweistufigen biologischen Reinigungsteil mit getrennter Schlammfaulung sowie einer Klärschlammveredelung. Als erste biologische Reinigungsstufe wurde aufgrund des hohen Anfalls von Industrieabwässern (Brauerei Zipf) ein Hochlasttropfkörper mit Kunststofffüllmaterial und als zweite biologische Stufe eine Belebtschlammanlage mit zwei Umlaufbecken und intermittierender Bodenflächenbelüftung und getrennter Schlammumwälzung konzipiert. Die Nachklärung erfolgt über vier rechteckige Nachklärbecken.

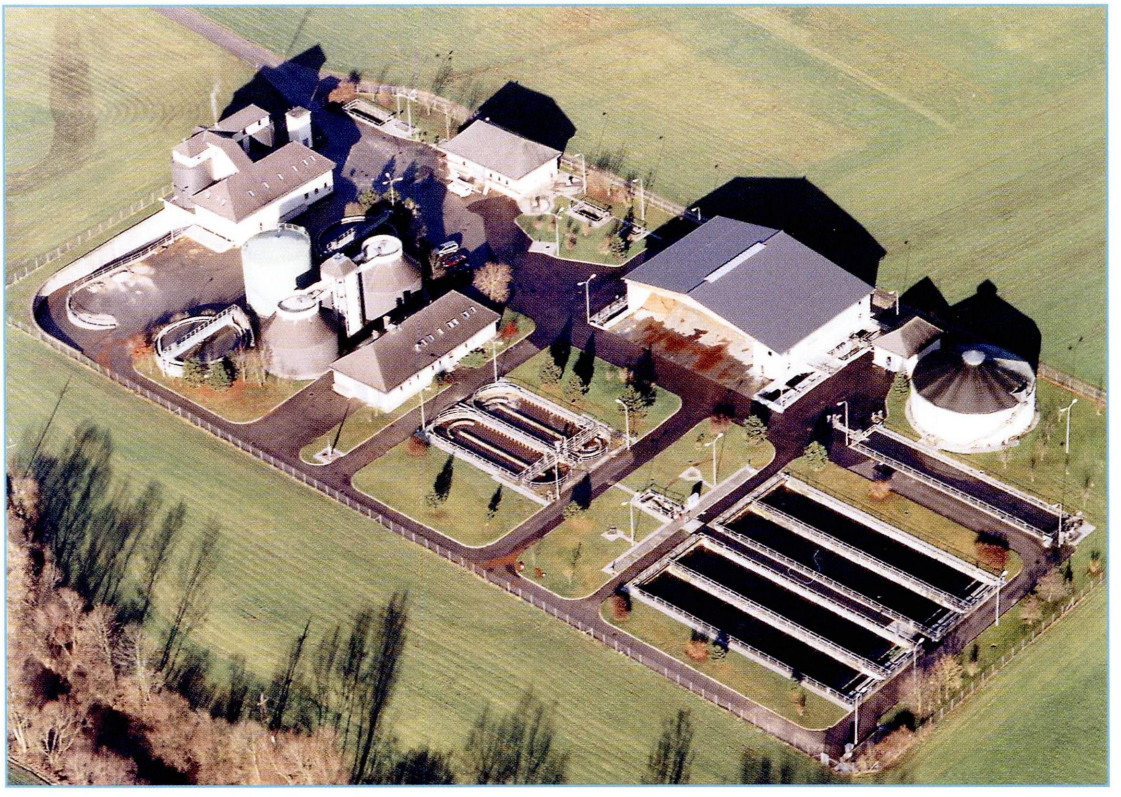
Die Klärschlammveredelung erfolgt durch Kompostierung in drei Bioreaktoren.

Bauzeit

Baubeginn	Juni 1982
1. Erweiterung	Baubeginn 1998
Inbetriebnahme	September 1987
Inbetriebnahme	1999

Derzeit findet ein Ausbau (Baubeginn 1998) bzw. eine Anpassung an den Stand der Technik statt, wobei im wesentlichen Maßnahmen zur Phosphatelimination, zum verbesserten Sauerstoffeintrag in die Belebungsbecken, zur maschinellen Überschussschlammentwässerung und zur Anpassung und Erweiterung der Elektro-, Steuer-, Mess- und Regeltechnik umgesetzt werden.

Als letzter Ausbauschritt ist die Errichtung eines zusätzlichen Belebungsbeckens, sowie der Bau einer Flockungsfiltration vorgesehen.



© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

KANALISATION

Ortskanäle

Fornach

Durch den ersten Bauabschnitt der im Wesentlichen 1998 abgeschlossen wurde, werden die Abwässer der Be-reiche Fornach-Ort, Feichtenberg, Grillnpoint, Ferred und Doppelmühle erschlossen. Durch den weiteren Ausbau der Kanalisation sollen bis 2007 auch die größeren sonstigen Siedlungsgebiete, wie Walligen, Saxigen, Adligen, Sallach, Roith usw. erschlossen werden.

Frankenburg

Das Ortszentrum und die anschließenden Siedlungsgebiete sind bereits durch eine systematische Kanalisation erschlossen. Derzeit wird mit der Erfassung der Randbereiche und kleinerer Ortschaften begonnen. Bis zum Jahr 2007 sollen alle wirtschaftlich zu erschließenden Objekte durch den Kanal erfasst sein.

Gampern

Die größeren Siedlungsgebiete sind durch die Orts- bzw. Verbandskanalisation erschlossen. Bis zum Jahr 2006 sollen die restlichen Wohnbereich durch den öffentlichen Kanal erfasst werden.

Neukirchen/V.

Die wesentlichen Siedlungsgebiete sind kanalmäßig erschlossen. Die Randbereiche und Siedlungssplitter sollen, soweit es wirtschaftlich vertretbar ist, bis 2007 durch Kanalnetzerweiterungen erfasst werden.

Pfaffing

Der erste Bauabschnitt, durch den die Ortsteile Pfaffing, Graben, Nindorf, Schweibern und Sonnleitensiedlung erfasst wurden, ist im Jahr 1998 abgeschlossen worden. Die nächsten Bauabschnitte sollen die Ortschaften Ziegelhaid, Sieberer, Außerreith, Forsterreith, Teicht, Kienleiten und Fischham umfassen.

Redleiten

1998 wurde mit der Errichtung der Ortskanalisation Redleiten begonnen. Dieser Bauabschnitt umfasst die Erschließung sämtlicher Objekte, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist. Ausgenommen davon ist der Bereich Redltal. Dieser Bereich soll bis 2002 durch eine eigene Kleinkläranlage mit dazugehörenden Kanalsystem ordnungsgemäß abwassermäßig erfasst werden.

Vöcklamarkt

Das Zentrum und die daran anschließenden größeren Siedlungsgebiete sind durch Kanalisationsanlagen bereits erschlossen.

Die restlichen Ortsgebiete sollen bis 2006 durch eine systematische Ortskanalisation erfasst werden.

Verbandskanäle

Mit dem Bau des Verbandssammlers Redleiten im Jahr 1998 wurde die Errichtung von Verbandskanälen im Wesentlichen abgeschlossen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Fornach	842	259	271	83	31
Frankenburg	5.378	3.247	1.918	815	60
Gampern	2.386	1.393	750	420	58
Neukirchen/V.	2.613	1.338	857	454	51
Pfaffing	1.332	837	428	281	63
Redleiten	479	102	164	27	21
Vöcklamarkt	5.038	3.605	1.794	1.331	72
Gesamt	**18.068**	**10.781**	**6.182**	**3.411**	**60**

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Fornach	28,28	1,30	20,07	5,00
Frankenburg	167,81	19,54	63,03	18,70
Gampern	114,87	5,15	41,93	7,13
Neukirchen/V.	194,92	17,63	73,60	1,20
Pfaffing	68,83	2,41	22,97	0,00
Redleiten	11,73	12,86	2,17	0,00
Vöcklamarkt	218,88	25,74	59,30	4,00
Summe	**805,32**	**84,63**	**283,07**	**36,03**

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA FRANKENMARKT

Anschrift

Gemeindeamt	4890 Frankenmarkt, Hauptstraße 83, Tel. 07684/255-0
Anlage	Floßstatt, 4890 Frankenmarkt, 07684 / 6691
Vorfluter	Vöckla

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	8.720 EW60
Wirkungsgrade	98,6 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 95,2 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	52,0 % (BSB_5, Jahresmittel) 122,3 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Bei der Kläranlage Frankenmarkt handelt es sich um eine zweistraßige Belebtschlammanlage mit Nitrifikation, Denitrifikation und Phosphorentfernung. Die Kläranlage ist mit einer Übernahmestation für Senkgrubeninhalte ausgestattet. Zur Schlammentwässerung steht eine Kammerfilterpresse zur Verfügung.

Einen wesentlichen Anteil an der Schmutzfracht haben eine kleinere Brauerei sowie ein Getränkehersteller. Zukünftig sollen auch die Abwässer der Gemeinde Weißenkirchen im Attergau in diese Kläranlage entsorgt werden.

Bauzeit

Baubeginn	1. Ausbaustufe 1977
	2. Ausbaustufe 1992
Inbetriebnahme	1. Ausbaustufe 1982
	2. Ausbaustufe 1995

KANALISATION

Ortskanäle

Mit dem Bau der Ortskanalisation wurde 1971 begonnen. Durch die bisher realisierten Bauabschnitte wurde das Ortszentrum sowie die daran anschließenden Siedlungsgebiete abwassertechnisch erfasst. Die außerhalb des derzeitigen Einzugsgebietes liegenden Ortschaften sollen durch weitere Bauabschnitte bis zum Jahr 2010 durch eine öffentliche Kanalisation erfasst werden. Dabei ist vorgesehen, dass die Abwässer des Bereiches Rudelberg in die benachbarte Kläranlage der Gemeinde Pöndorf entsorgt werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Frankenmarkt	3.641	2.241	1.256	933	62

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Frankenmarkt	154,48	14,35	48,35	19,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA AMPFLWANG I.H.

Anschrift

Gemeindeamt	4843 Ampflwang, Hausruckstraße 12, Tel. 07675/4010
Anlage	4843 Ampflwang, Scheiblwies, Tel. 07675/2897
Vorfluter	Ampflwanger Bach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	7.000 EW_{60}
Wirkungsgrade	79,1 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 70,3 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	52,8 % (BSB_5, Jahresmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als einstraßige mechanisch-biologische Anlage konzipiert. Die mechanische Vorreinigung besteht im Wesentlichen aus Rechen und Langsandfang, wobei auch noch ein Regenüberlauf und ein Regenbecken vorgeschaltet sind.

Die biologische Reinigungsstufe setzt sich aus Belebungsbecken, Nachklärbecken und Rücklaufschlammpumpwerk zusammen.

Für die Klärschlammbehandlung stehen ein Schlamm silo und ein Schlammbecken zur Verfügung.

Bauzeit

Baubeginn	1976
Inbetriebnahme	1978

Da die Kläranlage nicht mehr dem Stand der Technik entspricht, ist in den nächsten Jahren eine entsprechende Adaptierung vorgesehen.

KANALISATION

Ortskanäle

Die Errichtung der Kanalisation ist im Wesentlichen abgeschlossen. In Hinkunft sind noch diverse Ortskanalerweiterungen vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungs-grad (%) bezogen auf Einwohner
Ampflwang	3.796	3.271	1.516	1.318	86

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ampflwang	99,40	10,00	50,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA PÖNDORF

Anschrift

Gemeindeamt	4891 Pöndorf, Tel. 07684/7113
Anlage	4891 Pöndorf, Schwaigern 50, 07684/7493
Vorfluter	Weinbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße	5.500 EW60
Wirkungsgrade	>99 % (BSB_5, Jahresmittel 1998) 98,4 % (CSB, Jahresmittel 1998)
Auslastung 1998	55,6 % (BSB_5, Jahresmittel) 128,4 % (BSB_5, max. Wochenmittel)

Techn. Anlageteile

Die Kläranlage ist als eine zweistraßige Belebtschlammanlage mit simultaner Schlammstabilisierung konzipiert.

Die Hauptbelastung der Kläranlage erfolgt derzeit durch einen Schlacht- bzw. fleischverarbeitenden Betrieb und durch eine Käserei. Die Verwendung des im Schlammsilo zwischengelagerten Klärschlammes erfolgt durch Aufbringung auf landwirtschaftliche Flächen. In nächster Zeit sollen auch die Abwässer der Ortschaft Rudelberg (Gemeinde Frankenmarkt) in die Kläranlage Pöndorf abgeleitet werden.Geplant ist auch der Ankauf einer Presse zur Entwässerung des Klärschlammes und der Bau eines dafür erforderlichen Betriebsgebäudes.Diese Vorhaben sollen bis Ende 2002 verwirklicht werden.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1992

Eine Anpassung an den Stand der Technik sieht eine Phosphorelimination sowie die Errichtung einer Fäkalienübernahmestation vor.

KANALISATION

Ortskanäle

Durch die bestehenden Kanäle werden derzeit das Ortszentrum sowie die daran angrenzenden Siedlungsgebiete wie Fellern, Kirchham und Bergham erfasst. 1999 wurde mit der Erschließung des Bereiches Schwaigern-West und der im nördlichen Gemeindegebiet liegenden Ortschaft Hocheck begonnen. Die Abwässer des Bereiches Hocheck werden aus topographischen Gründen in die Abwasserbeseitigungsanlagen des RHV Mattig-Hainbach abgeleitet.

Die weiteren Ausbaumaßnahmen des Kanals werden die Ortschaften Mühlham, Volkerding, Unterreith und Fellern umfassen und sollen bis 2009 abgeschlossen sein.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Pöndorf	2.229	339	720	136	15

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Pöndorf	53,12	15,00	59,21	18,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA ZELL AM PETTENFIRST

Anschrift

Gemeindeamt	4840 Zell a.P. 32, Tel. 07675/2355
Anlage	"Schwarzland", 4840 Zell am Pettenfirst
Vorfluter	Zellerbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.400 EW_{60}

Techn. Anlageteile

Es handelt sich hierbei um eine biologische Kompaktkläranlage, wobei der Belebungs- bzw. Nachklärbereich in einem Becken integriert sind. Die vorgeschaltete mechanische Reinigungsstufe besteht im Wesentlichen aus einem belüfteten Sandfang. Der Klärschlamm wird in einem eigenen Schlammspeicher gespeichert. Weiters verfügt die Kläranlage über eine Übernahmestation für Senkgrubeninhalte mit belüftetem Sammelbehälter und Biofilter.

Bauzeit

Baubeginn	1996
Inbetriebnahme	1997

KANALISATION

Ortskanäle

Der Großteil des Ortskernes wurde bereits kanaltechnisch erschlossen, während in den nächsten Jahren ein weiterer Ausbau vorgesehen ist.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Zell am Pettenfirst	1.179	369	395	118	31

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Zell am Pettenfirst	10,50	6,00	20,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA UNGENACH

Anschrift

Gemeindeamt 4841 Ungenach,
Tel. 07672/8012

Vorfluter Ungenachbach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.400 EW60

Techn. Anlageteile

Es handelt sich hierbei um eine biologische Kläranlage, welche nach dem Prinzip des Belebtschlammverfahrens arbeitet. Die biologische Stufe besteht aus Belebung und Nachklärung und ist in einem Kompaktbehälter untergebracht. Als Vorklärung ist eine Siebschnecke angeordnet. Weiters besteht auch die Möglichkeit der Übernahme von Senkgrubeninhalten.

Bauzeit

Baubeginn 1997

Inbetriebnahme 1998

KANALISATION

Ortskanäle

Ein Teil der Ortskanalisation wurde bereits errichtet. Der weitere Ausbau der Kanalisation ist im Zuge der nächsten Bauabschnitte vorgesehen.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Ungenach	1.350	175	490	60	13

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Ungenach	9,30	22,20	35,10	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ARA PUCHKIRCHEN AM TRATTBERG

Anschrift

Gemeindeamt	4850 Puchkirchen, Tel. 07682/7228
Anlage	4850 Puchkirchen, Tel. 07682/7690
Vorfluter	Ampflwanger Bach

KLÄRANLAGE

Kenndaten

Ausbaugröße 1.100 EW60

Techn. Anlageteile

Die mechanische Reinigungsstufe besteht aus einem Harkenrechen und einem Emscherbrunnen. 1998 wurde der defekte Harkenrechen gegen eine Siebschneckenanlage mit integrierter Siebgutwaschung und Siebgutkompaktierung ausgetauscht. Die biologische Reinigungsstufe besteht aus zwei Scheibentauchtropfkörpern und einem quadratischen Nachklärbecken. Die Schlammentsorgung erfolgt über die Landwirtschaft.

Bauzeit

Baubeginn	1990
Inbetriebnahme	1991

Da der zukünftige Abwasseranfall mit 1100 EW60 errechnet wurde, soll die Kläranlage im Jahr 2001 um- und ausgebaut werden. Dabei ist vorgesehen, dass der Emscherbrunnen zu einem Belebungsbecken umgebaut wird. Die Anlage soll dann als Belebtschlammanlage mit simultaner aerober Schlammstabilisierung betrieben werden. Das Volumen des Nachklärbeckens soll erhöht und die Scheibentauchtropfkörper zu Schlammspeicher umfunk-tioniert werden.

KANALISATION

Ortskanäle

Im Jahr 1986 wurde mit der systematischen Kanalisierung begonnen und die Bereiche Puchkirchen-Zentrum, Staudach (teilweise) und Aumühle abwassertechnisch erschlossen. Die Fertigstellung der Ortskanalisation ist bis 2001 vorgesehen. Aufgrund der topographischen Gegebenheiten sind 15 Pumpwerke und 11 Hauspumpwerke vorgesehen, wobei nur Schmutzwasserkanäle errichtet werden.

Entsorgungsgrad

Gemeinde	Gesamt einwohner	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Einwohner	Anzahl der Haushalte	Anzahl der am Kanal angeschlossenen Haushalte	Entsorgungsgrad (%) bezogen auf Einwohner
Puchkirchen a. Tr.	942	265	298	84	28

Investitionskosten für die Abwasserbeseitigung (Mio. ÖS)

Gemeinde	bish. Kosten	zukünftige Kosten		
	bis 1998	1999-2000	2001-2005	>2005
Puchkirchen a. Tr.	35,83	17,00	12,00	0,00

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlage	ausgelegt (EW)	Bescheid Q_{TW} (mΔ/d)	BSB_5 (kg/d)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	N-ges. (t/a)	P-ges. (t/a)	BSB_5 (t/a)	CSB (t/a)	NH_4-N (t/a)	PO_4-P (t/a)	P-ges. (t/a)	Jahres-abwasser-menge (mΔ/a)
Vöckla	Bescheiddaten			Zulauffrachten 1998					Ablauffrachten 1998					
RV Vöckla - Redl	63.323	7.408	3808	532	956	19	49	14	3	41	7	-	1	1.855.338
Frankenmarkt	8.720	2.680	523,2	99	180	5	*9*	4	1,4	9	0,2	-	0,2	521.149
Ampflwang	6.894	1.849	414	81	161	*8*	13	2	17	48	1,0	-	1	775.086
Pöndorf	5.500	1.508	330	67	124	1	*2*	1	<0,1	2	<0,1	-	0,2	42.626

rot: aus Eigenüberwachungsdaten hochgerechnet
blau - kursiv: aus Eigenüberwachungsdaten bzw. Reinigungsleistungen geschätzt

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

GLOSSAR

aerob

zur Veratmung ist gelöster Sauerstoff vorhanden

anaerob

weder gelöster noch gebundener Sauerstoff (Nitrat, Nitrit) ist vorhanden

Anaerobbecken

Anlagenteil zur Abwasserreinigung mit Hilfe von *anaeroben* Mikroorganismen unter anaeroben Bedingungen

Aufstaubiologie

siehe *Einbeckenkläranlage*

Aufstauverfahren

siehe *Einbeckenkläranlage*

Bandräumer

mechanische Abzugseinrichtung von Bodenschlamm in Klärbecken

Belebtschlammverfahren

Verfahren zur biologischen Abwasserreinigung, bei dem Abwasser mit Belebtschlamm (d.h. im Wasser schwebende Mikroorganismen) durchmischt und belüftet wird

Biofilm

Film oder Bewuchs von Mikroorganismen auf der Oberfläche eines Trägermaterials

Belebungsbecken

Behälter, in dem Abwasser und Belebtschlamm belüftet und durchmischt werden (siehe *Belebtschlammverfahren*)

Biofilter

Biofilm-Reaktor mit einem Festbett aus körnigem Material als Füllstoff, in dem Filtration und biologischer Abbau kombiniert erfolgen

Biophosphorbecken

Behälter, in dem Mikroorganismen des Belebtschlammes unter *anaeroben* Verhältnissen vermehrt Phosphor in die Biomasse einbauen

Bürstenbelüftung

Belüftung, bei der an der Wasseroberfläche auf einer horizontalen Achse rotierende Bürsten Luft in das Wasser einschlagen

Denitrifikation

Reduktion von Nitrat oder Nitrit durch Bakterien, im Wesentlichen zu gasförmigem Stickstoff

Druck(luft)belüftung

Belüftung durch eingeblasene Luft oder eingeblasenen Sauerstoff

Düker

(Kanal-)Kreuzungsbauwerk, das ein Hindernis als Druckleitung unterfährt

Einbeckenkläranlage

Kläranlage nach dem *Belebtschlammverfahren*, bei der biologischer Abbau (Belüftung; *Denitrifikation, Nitrifikation*) und *Nachklärung* in einem Behälter zeitlich nacheinander ablaufen

Eindicker

Behälter zur Schlammeindickung unter Einwirkung der Schwerkraft und zur Abtrennung von Schlammwasser

Einwohnergleichwert (EGW)

Vergleichswert von gewerblichem oder industriellem Abwasser mit häuslichem Abwasser, und zwar hinsichtlich des täglichen Anfalls von Abwasser oder von Abwasserinhaltsstoffen

Einwohnerwert (EW)

Summe aus Einwohnerzahl (EZ) und *Einwohnergleichwert*

Emscherbrunnen

Zweistöckiges Bauwerk, dessen oberer Teil als Absetzbecken und dessen unterer Teil als Faulraum dient

Entsorgungskonzept

Konzept der Gemeinde für die geordnete Entsorgung von Abwasser, Senkgrubeninhalten und Klärschlamm aus Kleinkläranlagen (vgl. § 8 O.ö. Bodenschutzgesetz)

EW_{60}

auf den BSB_5 bezogener *Einwohnerwert*: 1 EW_{60} = 60 g BSB_5 je Einwohner und Tag (: biochemischer Sauerstoffbedarf nach fünf Tagen)

Fällmittel

Chemikalien, die dem Abwasser zur Überführung von gelösten Abwasserinhaltsstoffen in ungelöste Formen durch chemische Reaktion (Fällung) zugesetzt werden

Faulturm

Reaktor, in dem organische Schlamminhaltsstoffe anaerob abgebaut werden

Fettfang

Bauwerk oder Einrichtung zum Abscheiden von Fett, Öl oder anderen Schwimmstoffen aus dem Abwasser

Filterpresse

maschinelle Einrichtung zur Verminderung des Wassergehaltes von Schlamm

Freispiegelkanal

Kanal, in dem das Wasser in freiem Gefälle (durch Schwerkraftwirkung) fließt

Fremdwasser

nicht oder sehr gering verschmutztes Wasser (Kühlwas-

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

ser, Drainagewasser, Regenwasser, Quellwasser etc.), dessen Einleitung in eine *Misch-* oder *Schmutzwasserkanalisation* unerwünscht ist, weil es unnötige hydraulische Belastungen darstellt und den Wirkungsgrad der Kläranlage verringert

Gravitation

Schwerkraft

Grobentlastung

Entlastungseinrichtung im Mischwasserkanal

Hebeanlage

technische Anlagen zum Transport von Abwasser über Höhenstufen (Pumpwerke, Förderschnecken, etc.)

Indirekteinleiter

jemand, der Abwasser in eine Kanalisation oder Kläranlage einleitet, die er nicht selbst betreibt

intermittierende Belüftung

unterbrochenes Einbringen von Luft oder Sauerstoff, um abwechselnd Bedingungen für die *Denitrifikation* und *Nitrifikation* zu schaffen

Kaskadenbetriebsweise

Betriebsweise, bei der getrennte Reaktionsräume nacheinander durchströmt werden

Kavernenkläranlage

in eine Felshöhle (=Kaverne) gebaute Kläranlage

Klärschlamm

bei der Abwasserreinigung anfallendes Gemisch aus Wasser und Feststoffen, das durch natürliche oder künstliche Vorgänge trennbar ist

Klärturm

Bauweise von biologischen Kläranlagen, bei der die Anlagenteile als turmartige Hochbauten ausgeführt sind ("Turmbiologie")

Kontaktbecken

vorgeschaltetes Belebungsbecken

Längsräumer

Räumer für längsdurchströmte Rechteckbecken

Messschacht

Schachtbauwerk, das mit besonderen Einbauten bzw. Einrichtungen zur Mengenmessung und/oder Abwasserprobenahme ausgerüstet ist

Misch(wasser)kanalisation, Mischsystem

Anlagen eines gemeinsamen Entwässerungssystems für Schmutz- und Regenwasser und gegebenenfalls Fremdwasser

Nachklärbecken

Absetzbecken zum Abtrennen von Biomasse aus dem Abfluss aus Belebungsbecken oder *Tropfkörpern*

Nachklärung

Abtrennung von Belebtschlamm oder Tropfkörperschlamm aus dem Abfluss des Belebungsbeckens oder der Tropfkörper

Nitrifikation

Oxidation von Ammonium durch Mikroorganismen, normalerweise bis zum Endprodukt Nitrat

Oberflächenbelüfter

Belüftungseinrichtung, bei der der Sauerstoffeintrag durch die mechanische Einwirkung an der Wasseroberfläche erfolgt

Phosphorelimination

Entfernung von Phosphorverbindungen aus dem Abwasser

Phosphorfällung

Entfernung von Phosphorverbindungen mittels Fällung

qualifiziertes Trennsystem

Entwässerungsanlage, bei der im Regelfall nur ein Schmutzwasserkanal errichtet wird; Niederschlagswässer werden direkt versickert oder einem Gerinne zugeführt

Räumer

maschinelle Einrichtung zum Räumen von abgesetztem Schlamm oder Schwimmschlamm

Regendurchlaufbecken

Regenüberlaufbecken mit Klär- und Beckenüberlauf, das bis zu einem begrenzten *Mischwasserabfluss* mechanisch geklärtes Mischwasser dem Vorfluter zuführt

Regenentlastung

Mischwasserabfluss aus einem Regenüberlauf

Regenfeinentlastung

Entlastung von mechanisch gereinigtem Abwasser nach der Vorklärung

Regenüberlaufbauwerk

Einrichtung in Mischsystemen, modifizierten Trennsystemen oder in Kläranlagen, die das System hydraulisch entlastet

Regenüberlaufbecken

Speicher- und/oder Absetzraum im Mischsystem mit Becken- und/oder Klärüberlauf

Reinhalteverband

Körperschaft öffentlichen Rechts (Wasserverband) zum Zweck der Beseitigung und Reinigung von Abwässern sowie der Reinhaltung von Gewässern

Rücklaufschlamm

Beim *Belebtschlammverfahren* aus Abwasser-Belebtschlamm-Gemisch in der Nachklärung abgetrennter und zum Belebungsbecken zurückgeführter Belebtschlamm

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Rundräumer

Räumer für Rundbecken, wobei der sich am Boden abscheidende Schlamm in die Beckenmitte geschoben wird

Sandfang

Einrichtung zur Abscheidung von Sandteilchen und anderen körnigen Stoffen aus dem Abwasser

Scheibentauchkörper

rotierender *Tauchkörper* mit scheibenförmiger, vertikal ausgerichteter Aufwuchsfläche

Schlammstabilisierung

Verfahren zur Verminderung der biologischen Abbaubarkeit fester organischer Inhaltsstoffe des Schlammes oder deren Überführung in anorganische Stoffe

Schmutzwasserkanalisation

Kanalsystem für die ausschließliche Ableitung von Schmutzwasser

Schönungsteich

Abwasserteich zur Nachreinigung von biologisch gereinigtem Abwasser durch Rückhalt von Schwebstoffen

Simultanstabilisierung

Belebungsverfahren mit besonders hohem Schlammalter und dem Ziel, die Menge der anfallenden organischen Feststoffe vor der weiteren Schlammbehandlung zu verringern

Stauraumkanal

Kanal, der sowohl als Transport- als auch Speichereinrichtung für Mischwasser dient

Strippanlage

Anlage zum Austreiben flüchtiger Inhaltsstoffe aus Flüssigkeiten durch Gasaustausch

Tauchkörper

Biofilm-Reaktor mit periodisch in Abwasser eintauchenden oder ständig getauchten Füllkörpern, manchmal kombiniert mit Zuluft

Tiefenbelüftung

Druckbelüftung mit hoher Einblastiefe

Trägerbiologie

Verfahren zur biologischen Abwasserreinigung, bei dem ein *Biofilm* auf einem inerten Material bestimmter spezifischer Oberfläche (Trägermaterial) wächst

Trennkanalisation, Trennsystem

Entwässerungsanlage, üblicherweise bestehend aus zwei Leitungen bzw. Kanälen für die getrennte Ableitung von Schmutz- und Regenwasser

Trockenbeet

Anlage zur Schlammentwässerung (eventuell auch Trocknung) durch Drainage und Verdunstung

Tropfkörper

Biofilm-Reaktor mit einem Festbett aus Füllkörpern, durch die das Abwasser rieselt; die Belüftung erfolgt durch natürliche oder künstliche Luftzufuhr

Trübwasser

stark nährstoff- und feststoffbeladenes Abwasser, das bei der Schlammbehandlung entsteht

Umlaufbecken

Belebungsbecken mit einem internen Kreislauf, üblicherweise in Form paralleler, an den Enden miteinander verbundener Becken

Vererdung

Art der Klärschlammbehandlung

Vorfluter

Jedes Gewässer, in das Wasser oder Abwasser eingeleitet wird

Vorklärbecken

Becken zur Entfernung von absetzbaren oder flotierbaren Feststoffen aus Rohabwasser oder vorgereinigtem Abwasser

Vorklärung

Entfernung von absetzbaren oder flotierbaren Feststoffen aus Rohabwasser oder vorgereinigtem Abwasser

Wickeltauchkörper

rotierender *Tauchkörper* mit vertikal und teilweise horizontal ausgerichteter Aufwuchsfläche

Wirbeldrossel

hydraulische Drosseleinrichtung

Zentrat

Filtrat der Klärschlammentwässerung

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

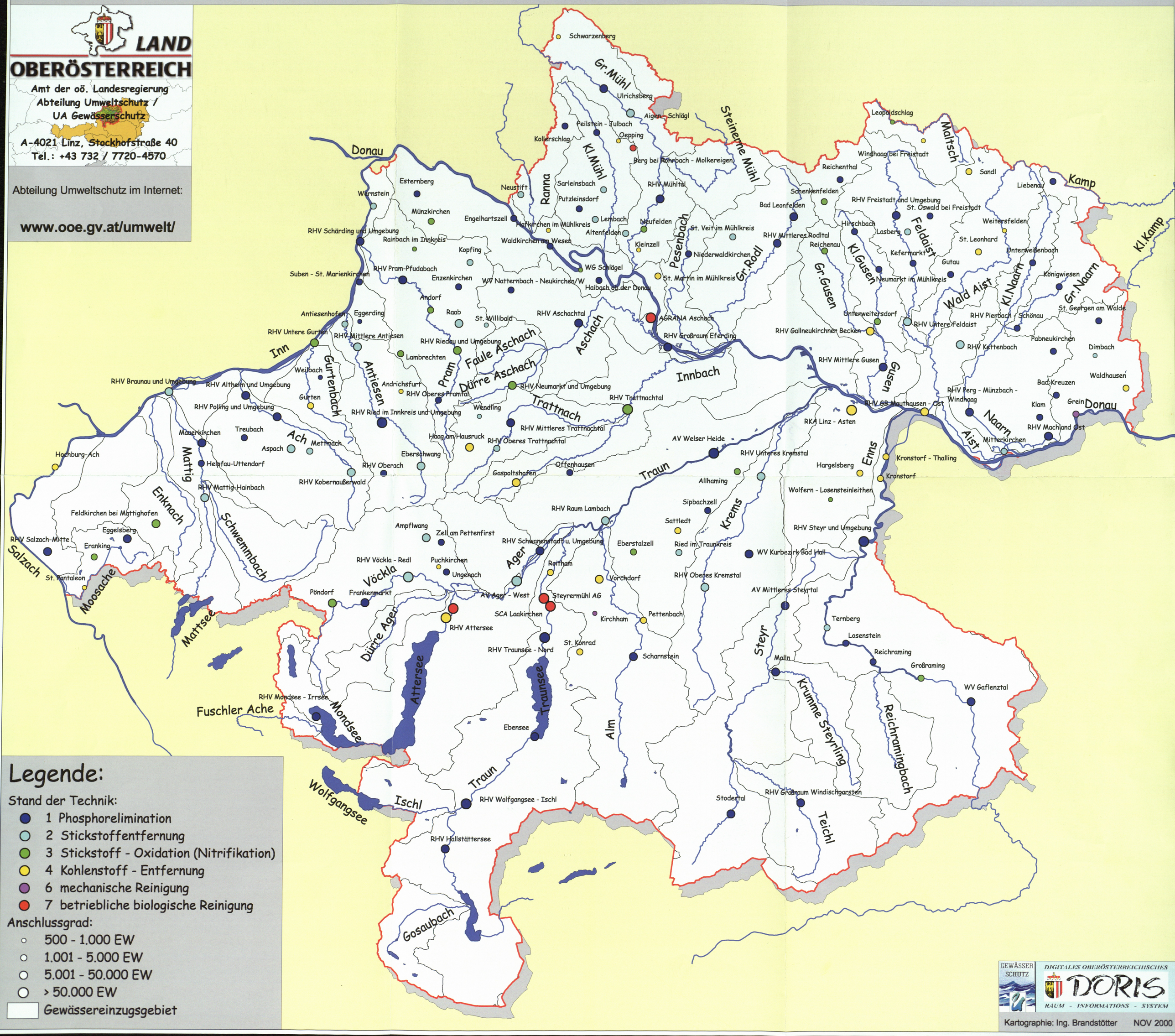
© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft; download unter www.biologiezentrum.at

Kläranlagenstandorte in Oberösterreich

LAND OBERÖSTERREICH
Amt der oö. Landesregierung
Abteilung Umweltschutz /
UA Gewässerschutz
A-4021 Linz, Stockhofstraße 40
Tel.: +43 732 / 7720-4570

Abteilung Umweltschutz im Internet:

www.ooe.gv.at/umwelt/



Legende:

Stand der Technik:

- 1 Phosphorelimination
- 2 Stickstoffentfernung
- 3 Stickstoff - Oxidation (Nitrifikation)
- 4 Kohlenstoff - Entfernung
- 6 mechanische Reinigung
- 7 betriebliche biologische Reinigung

Anschlussgrad:

- 500 - 1.000 EW
- 1.001 - 5.000 EW
- 5.001 - 50.000 EW
- > 50.000 EW
- Gewässereinzugsgebiet

GEWÄSSER SCHUTZ
DIGITALES OBERÖSTERREICHISCHES DORIS
RAUM - INFORMATIONS - SYSTEM

Kartographie: Ing. Brandstötter NOV 2000

© Amt der Oberösterreichischen Landesregierung, Abt. Oberflächengewässerwirtschaft, download unter www.biologiezentrum.at

Amt der Oö. Landesregierung
4021 Linz

GEWÄSSER
SCHUTZ